Abonnementspreis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 9.—.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis
Die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Inserate:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh 9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Inserate sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

№ 25. Freitag den 15. Januar 1892. **86. Jahrgang**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
die Anmeldung Militairpflichtiger in die Recrutirungs-Stammrollen betr.

Nach der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 sind für jeden Ort Verzeichnisse aller Militairpflichtigen (Recrutirungsstammrollen) zu führen und es liegt für die Stadt Leipzig die Führung dieser Stammrollen der unterzeichneten Behörde ob.

Ueber die Meldepflicht zu dieser Stammrolle enthält §. 25 der gedachten Wehrordnung folgende Bestimmungen:

1) Nach Beginn der Militairpflicht haben die Wehrpflichtigen sich zur Aufnahme in die Recrutirungsstammrolle anzumelden.
Diese Meldung muß in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar erfolgen.
2) Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes, an welchem der Militairpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.
Als dauernder Aufenthalt ist anzusehen:
a. für militairpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirthschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge und Fabrikarbeiter und andere in einem ähnlichen Verhältnisse stehende Militairpflichtige der Ort, an welchem sie in der Lehre, im Dienst oder in Arbeit stehen;
b. für militairpflichtige Studirende, Schüler und Zöglinge sonstiger Lehranstalten der Ort, an welchem sich die Lehranstalt befindet, der die Genannten angehören, sofern dieselben auch an diesem Orte wohnen.
3) Hat der Militairpflichtige keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes.
4) Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthaltsort noch einen Wohnsitz hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz hatten.
5) Bei der Anmeldung zur Stammrolle ist das Geburtszeugniß*) vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht am Geburtsorte selbst erfolgt.
6) Sind Militairpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Ziffer 2 oder 3 zur Stammrolle anzumelden haben, zeitweilig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsgehülfen, auf See befindliche Seeleute u. s. w.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie innerhalb des in Ziffer 1 genannten Zeitraums zur Stammrolle anzumelden.
Dieselbe Verpflichtung ist, soweit dies gesetzlich zulässig, den Vorstehern staatlicher oder unter staatlicher Aufsicht stehender Straf-, Besserungs- und Heilanstalten in Betreff der daselbst untergebrachten Militairpflichtigen aufzuerlegen.
7) Die Anmeldung zur Stammrolle ist in der vorstehend vorgeschriebenen Weise seitens der Militairpflichtigen so lange alljährlich zu wiederholen, bis eine endgiltige Entscheidung über die Dienstverpflichtung durch die Ersatzbehörden erfolgt ist.
Bei Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle ist der im ersten Militairpflichtjahre erhaltene Loosungsschein vorzulegen.
Außerdem sind etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes u. s. w.) dabei anzuzeigen.
8) Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militairpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt werden.
9) Militairpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militairpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder ihren Wohnsitz nach einem andern Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Orte derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.
10) Versäumung der Meldefristen entbindet nicht von der Meldepflicht.
11) Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen zu bestrafen.
Ist diese Versäumniß durch Umstände herbeigeführt, deren Beseitigung nicht in dem Willen des Meldepflichtigen lag, so tritt keine Strafe ein.

Wir fordern demgemäß unter Hinweisung auf die angedrohten Strafen alle obenerwähnten Militairpflichtigen, soweit sie im Jahre 1872 geboren, resp. bei früheren Musterungen zurückgestellt worden sind, beziehentlich im Falle der Abwesenheit deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren hiermit zur Befolgung der im §. 25 enthaltenen Bestimmungen, insbesondere aber dazu auf:

in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar künftigen Jahres Naschmarkt Nr. 2 im alten Polizeigebäude, Erdgeschoß links, Zimmer Nr. 30 im Quartieramte, in den Stunden von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—6 Uhr unter Vorlegung der Geburts- resp. Loosungsscheine die vorgeschriebene Anmeldung zu bewirken.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß Reclamationen bei Verlust derselben einige Zeit vor der Musterung und spätestens im Musterungstermine und durch obrigkeitlich beglaubigte Urkunden oder Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu bescheinigen sind.

Diejenigen Militairpflichtigen, welche als Stütze ihrer Eltern reclamirt haben, müssen Letztere in der Regel im Musterungstermine vorstellen.

Leipzig, am 31. December 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
z/M. 15496. Dr. Georgi. Lamprecht.

*) Diese Geburtszeugnisse sind kostenfrei zu ertheilen.

Bekanntmachung.

Der von der Lagerhofsverwaltung am 12. October 1885 unter Nr. 17005 ausgestellte, auf **J. Barbasch** lautende Lagerschein über aufgelagerte

2 Ballen Roßhaare,

gezeichnet J. B. No. 205 u. 206, gewogen 148 kg, ist bei uns als verloren gegangen angezeigt worden.

Wir fordern den Inhaber des Lagerscheins hiermit auf, sich mit demselben binnen 3 Monaten und spätestens bis zum

15. März 1892

bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerhofsverwaltung in der Lagerhofs-Expedition zu melden.

Erfolgt keine Meldung, so wird der Lagerschein für erloschen und unwirksam erklärt und ein neuer Lagerschein ausgefertigt werden.

Leipzig, den 11. December 1891.

Lagerhof der Stadt Leipzig.
Gocher.

Nutz- und Brennholz-Auction.

Donnerstag, den 21. Januar d. J., sollen von Vormittags 9 Uhr an im sogenannten **verschlossenen Holze** auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 32 a, b, c und 33 a, b des **Burgauer** Forstreviers in der Nähe des **neuen Schützenhauses**

33 Rmtr.	Eichen-Nutzscheite I. u. II. Cl.	
123 „	Eichen-	Brennscheite
23 „	Buchen-	
30 „	Rüstern-	
11 „	Ellern-	
12 „	Linden- und	
10 „	Eschen-	

unter den öffentlich aushängenden Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Schlage in Abth. 32 a, b, c.

Leipzig, am 13. Januar 1892.

Des Raths Forstdeputation.

Die Handelsverträge vor dem österreichischen Abgeordnetenhause.

Die Verhandlungen des österreichischen Abgeordnetenhauses über die Handelsverträge nehmen einen bedeutenden Umfang an, da für die allgemeine Erörterung nicht weniger als 35 Redner zu Gunsten und 44 als Gegner der Verträge angemeldet sind. Kaum je zuvor sind die politischen Gegensätze im österreichischen Parlament mit gleicher Schärfe hervorgetreten, andererseits hat sich aber die erfreuliche Thatsache ergeben, daß sich nur die Jungczechen als grundsätzliche Gegner der Bündnißpolitik erwiesen und dadurch sogar den Widerspruch der Slovenen erregten. Der Jungczeche Kramarcz äußerte sich mit voller Offenheit über die Gründe, welche seine Partei bei Bekämpfung des Dreibundes leiten. Der Dreibund verquicke die elsaß-lothringische Frage mit der Balkanfrage und steigere die Kriegsgefahr durch das Streben, den natürlichen Einfluß Rußlands auf die Balkanstaaten abzuwehren.

Man pflegt über solche Aeußerungen der Jungczechen den Kopf zu schütteln und sich die Mühe einer Widerlegung zu sparen. Das scheint uns aber nicht das Richtige, es ist vielmehr nöthig, darauf einzugehen und sich nicht auf Schweigen zu beschränken. Nur durch die völlige Nichtachtung des jungczechischen Standpunctes ist es möglich geworden, daß er sich zu einer Art von Glaubenssatz entwickelt hat. Wir haben es während der Prager Ausstellung gesehen, daß die Czechen der Feindschaft gegen die Deutschen überschwängliche Freundschaft für Franzosen und Russen gegenüberstellen und trotzdem ihre Anhänglichkeit an die Habsburgische Dynastie laut verkünden. Daß darin ein handgreiflicher Widerspruch liegt, ist selbstverständlich, aber dieser Widerspruch und seine Unhaltbarkeit muß öffentlich erörtert werden, wenn die Jungczechen eines Besseren belehrt werden sollen. Was heißt Verquickung der elsaß-lothringischen Frage mit der Balkanfrage? Die Trennung beider Fragen bedeutet die Isolirung Oesterreich-Ungarns in einem Kampfe mit Rußland um die Aufrechthaltung des bestehenden Zustandes auf der Balkanhalbinsel. Dieser Kampf erscheint den Jungczechen aber ungerecht und überflüssig, weil er den Einfluß Rußlands auf die Balkanstaaten für naturgemäß erklärt und dessen Abwehr durch Oesterreich-Ungarn tadelt. Nach dem Wunsche der Jungczechen soll sich Oesterreich-Ungarn nicht nur von seinen Verbündeten trennen sondern Rußland das Feld auf der Balkanhalbinsel freiwillig räumen. Damit wäre allerdings der Krieg zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn vermieden, aber der Kampf Frankreichs gegen Deutschland wegen Rückeroberung von Elsaß-Lothringen als getrennte Unternehmung in Aussicht gestellt. Ueber Italien schweigt der Abgeordnete Kramarcz, die Mittelmeer-Interessen scheinen also für ihn keine Bedeutung zu haben. Man darf dabei nicht außer Acht lassen, daß die Jungczechen bei dieser Art, auswärtige Politik zu treiben, nur die eigene Zukunft im Auge haben, unabhängig von Oesterreich-Ungarn, sie scheinen ihr Heil auf den Zerfall Oesterreichs zu begründen und den Anschluß an Rußland der Staatsangehörigkeit zu Oesterreich vorzuziehen. Daß Rußland eine Despotie ist, während Oesterreich eine Verfassung besitzt, betrachten sie als unwesentliche Nebensache, ihnen ist es um die Verwirklichung des slawischen Einheitsgedankens zu thun, ihm zu Liebe verzichten sie auf alle Güter, welche das Leben darbietet, und unter diesen ist doch die politische Freiheit gewiß nicht das werthloseste. Wenn den Jungczechen das einmal klar und eindringlich im österreichischen Reichsrathe zu Gemüthe geführt würde, so könnte das wohl kaum ohne Wirkung bleiben. Statt dessen aber beschränken sich die politischen Gegner auf Schweigen, weil sie es nicht der Mühe werth halten, auf die unsinnigen Auseinandersetzungen der Jungczechen zu antworten. Es bedarf allerdings eines sehr geschickten Redners, um die Klippen zu vermeiden, welche die Erörterung so heikler Fragen zu umgehen hat, aber für einen geschulten Parlamentarier wie Plener wäre das gewiß eine würdige Aufgabe.

Von besonderem Interesse war die Rede des Deutsch-Liberalen Perz, welcher die Frage der Handelsverträge von großen Gesichtspuncten behandelte. Sein Vorschlag ging dahin, daß sich Deutschland und Oesterreich-Ungarn in wirthschaftlicher Beziehung gegenseitig als Inland betrachten und gleiche Grundsätze in Handels- und Wechselrecht, für das Eisenbahnwesen und die Auswanderung einführen sollten. Perz zieht die Schlüsse aus der voraussichtlichen Entwickelung der wirthschaftlichen Zustände mit großer Offenheit und Unbefangenheit. Er nennt die Handlungsweise Frankreichs, sich vom europäischen Zollbunde auszuschließen, kurzsichtig und sagt voraus, daß aus einem Kriege des Dreibundes mit Rußland und Frankreich England und Amerika als Sieger hervorgehen werden, die schließliche Auseinandersetzung bleibe dann diesen beiden Staaten vorbehalten.

Derartige Vorhersagungen haben ihre mißliche Seite, sie blenden zwar auf den ersten Blick, aber diese Wirkung kann nicht darüber täuschen, daß es unter Umständen auch anders kommen kann, weil derartige Bewegungen sich nicht nach mathematischen Gesetzen vollziehen, sondern weil darauf verschiedene, vorher nicht festzustellende Kräfte ihren Einfluß üben. Aber in der Entwickelungsstufe, auf welcher wir uns befinden, ist die Eröffnung einer möglichst weiten Aussicht auf die Folgen der gegenwärtigen Vorgänge nur beifällig zu begrüßen. Der Grundgedanke der Handelsverträge ist die gemeinsame Abwehr aller durch die Schutzzollpolitik in ihrer freien Bewegung gehemmten Völker. Diese Abwehr kann nur dann den beabsichtigten Erfolg haben, wenn die Bedingungen der Zollgemeinschaft richtig aufgestellt sind und den Betheiligten die wirthschaftlichen Vortheile gewähren, welche von ihnen angestrebt und erwartet werden. Das ist außerordentlich schwer, und erst die Praxis kann darüber Aufschluß geben, ob die beschlossenen Zollsätze dem Bedürfniß entsprechen.

Dipauli hat einen Gesichtspunct in die Erörterung eingeführt, den wir schon an dieser Stelle berührt hatten, daß nämlich die vereinbarten Verträge nicht so unbedingt fest sind, daß nicht eine sich im Laufe der Zeit als nothwendig herausstellende Verbesserung sollte ausgeführt werden können. Nur auf eine augenblickliche Aenderung der Vereinbarungen muß verzichtet werden, wenn nicht das so hoffnungsvoll eingeleitete Werk in Trümmer gehen soll. Die öffentliche Aufmerksamkeit der Betheiligten ist bereits auf die anfechtbaren Bestimmungen der Verträge gelenkt worden, und es ist selbstverständlich, daß durch Thatsachen bewiesene Irrthümer auch während der Geltung des Vertrages unter gegenseitiger Zustimmung abgestellt werden können. Die gerühmte Stetigkeit der Verhältnisse, welche durch die zwölfjährige Dauer der Verträge erreicht wird, erfährt dadurch keine Anfechtung, aber es wäre thöricht, die Vertragstreue im Widerspruch mit dem gegenseitigen Interesse auch auf nachgewiesene Irrthümer auszudehnen. Der Berichterstatter der Mehrheit nennt das durch die Verträge geschaffene Werk das Ergebniß einer fast übermenschlichen Arbeit. Niemand wird daran Anstoß nehmen, wenn diesem Werke Unvollkommenheiten anhaften, der Gesammtwerth des Ganzen wird aber dadurch nicht in Frage gestellt, es kommt nur darauf an, im Laufe der Zeit diejenigen Vervollkommnungen anzubahnen und eintreten zu lassen, welche erst nach einer Reihe von Erfahrungen als nothwendig erwiesen worden sind. Vorläufig gilt es, die Verträge so, wie sie sind, in Kraft treten zu lassen und damit eine Bahn zu brechen, welche von der großen Mehrzahl der den betheiligten Nationen und Staaten angehörenden Staatsbürger als gut und heilsam anerkannt wird. *

Leipzig, 15. Januar.

* Der Kaiser und Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe begaben sich gestern Vormittag kurz nach 9 Uhr zur Jagd auf Hirsche am Bückeberge. Bei der Abfahrt wurde der Kaiser von den auf dem Schloßplatz und dem Schloßwall versammelten Landleuten, die ihre schaumburgische Nationaltracht angelegt hatten, lebhaft begrüßt. In den Dorfgemeinden, welche er durchfuhr, sind Ehrenpforten errichtet, an welchen Landleute und die Schulen Aufstellung genommen haben. Der Fürst zu Schaumburg-Lippe war durch sein Unwohlsein verhindert, an der Jagd theilzunehmen.

* Eine der „Polit. Corr.“ aus Berlin zugehende Meldung führt die wiederholt von berufener Stelle widerlegte und von Neuem verbreitete Nachricht, welcher zufolge Kaiser Wilhelm II. sich anläßlich der Feier der goldenen Hochzeit des dänischen Königspaares nach Kopenhagen begeben und daselbst mit dem Zar zusammentreffen würde, auf dieselbe Quelle zurück, aus welcher die unbegründeten Meldungen über eine handelspolitische Annäherung zwischen Deutschland und Rußland herrühren. Beide Ausstreuungen seien darauf berechnet, die öffentliche Meinung im Interesse der russischen Anleihepläne günstig zu beeinflussen.

* Der Gouverneur von Deutsch-Ost-Afrika hat die über Rom eingegangenen Meldungen über einen Aufstand an der Küste ausdrücklich als unrichtig bezeichnet und bemerkt, wenn etwas über Unruhen in Tanga berichtet werden sollte, dies auf rein locale Reibereien ohne Bedeutung zurückzuführen sei; andere aus Ostafrika in die Presse gelangte Meldungen erscheinen daher als übertrieben. (Vergleiche gestrige Abendnummer unter „Colonialpolitisches“.)

* Wie aus Rostock gemeldet wird, erklärte Generallieutenant Graf Fink von Finkenstein Namens des Commandos des großherzoglich mecklenburgischen Heerescontingents in einer Zuschrift an die „Mecklenburgischen Nachrichten“ auch die noch zuletzt von diesem Blatte aufrechterhaltene Behauptung, daß ein vom mecklenburgischen Commandanten in der Festung Dömitz in Arrest gelegter Grenadier von preußischer Seite durch Waffengewalt befreit worden sei, für vollständig unbegründet.

* Der preußische Justizminister hat behufs seiner Information über den Verlauf der Untersuchung betreffs des in Xanten verübten Knabenmordes vor einigen Tagen einen Rath seines Ministeriums an Ort und Stelle entsendet. — In Xanten ist an einem Knaben ein Mord verübt worden. Des Mordes wurde der jüdische Cultusbeamte Schächter Buschoff beschuldigt und man sprach und spricht sogar von einem rituellen Mord. Der Schächter Buschoff ist auch sammt seiner Frau in Untersuchungshaft gewesen, doch ist er aus der Haft entlassen worden, obgleich der Criminalcommissar Wolff aus Berlin, welcher die Nachforschungen führte, den Verdacht gegen Buschoff aufrecht erhalten haben soll. Antisemitische Zeitungen enthielten große Berichte über die Aufregung, welche der Mord und die Einstellung der Untersuchung hervorgerufen haben sollen. Jedenfalls erscheint eine authentische Darstellung des Sachverhalts und noch besser eine öffentliche Gerichtsverhandlung zur Klärung und Beruhigung der Gemüther am Platze.

* Das preußische Herrenhausmitglied, der Vorsitzende des Fischereivereins Behr-Schmoldow, ist gestorben.

* * *

* Der Jungczechenclub des österreichischen Abgeordnetenhauses droht in die Brüche zu gehen. Nach einer Meldung des „Hlas Naroda“ haben die Mitglieder des reichsräthlichen Jungczechenclubs, die Abgeordneten Spindler, Wohanka und Nemec, die Niederlegung ihrer Mandate angekündigt, während die Abgeordneten Adamek, Tesly, Troja, Kaftan, Beselo, Slama, Slavik, Mixa, Hajek und Blazek erklärt haben, daß die Richtung, in welcher sich Gregr's bekannte Rede im Abgeordnetenhaus bewege, nicht weiter befolgt werden dürfe. Möglich sei, daß Vaschati mit seinen radicalen Anhängern den Club verlasse. Jedenfalls werde der Club sich nicht über diese Session hinaus erhalten.

* Die internationale Gesundheits-Conferenz in Venedig hat ihre Sitzungen auf zwei Tage unterbrochen, weil angeblich technische Fragen studirt werden sollen. Welcher Art dieselben sind, ergiebt sich aus einer Drahtnachricht der „Times“. England sucht bindende Beschlüsse über die Quarantaine von Handelsschiffen im Suezcanal zu verhindern, es stützt sich darauf, daß sieben Achtel der den Canal passirenden Schiffe englische seien, und es will nicht zugeben, daß eines seiner Handelsschiffe auch nur einen Tag wegen Quarantaine verliere. Die „Passage en Quarantaine“, deren Unzulänglichkeit Oesterreich veranlaßte, den internationalen Sanitätscongreß einzuberufen, soll zur Regel gemacht werden. Die britischen Vertreter wollen den Beschlüssen der Conferenz auch nur eine berathende Bedeutung zugestehen, die entscheidende Ausführung des Gesundheitsregulatives soll dem Ermessen des Khedives überlassen bleiben. Es ist dies eine sehr merkwürdige Auslegung, denn alle gesundheitlichen Vorkehrungen sind nicht wegen Egypten allein, sie sind vielmehr zum Schutze gegen Einschleppung von Seuchen nach Europa getroffen worden, und da bietet allerdings Egypten, wenn nicht kräftige Maßnahmen getroffen werden, den Seuchenherd. So lange die Pforte noch über das Pharaonenland unumschränkt regierte, war die Controle über die Quarantaine strenger, seit der englischen Besetzung ist sie trotz Besserung der inneren sanitairen Einrichtungen sehr mangelhaft. Hoffentlich wird sich aber England den von allen Seemächten zu beschließenden Neuerungen fügen, sonst könnte es, wenn einmal die Räumungsfrage auf die Tagesordnung kommt, leicht der wohlwollenden Unterstützung der Freunde entbehren. Nichthemmung des Handels ist ja wichtig, noch höher aber steht die Gesundheit und Wohlfahrt der Völker Europas.

* Der Finanzausschuß des dänischen Folkethings hat der Regierung eine unangenehme Ueberraschung bereitet. Durch die Verbindung der Regierungspartei mit der „verhandelnden“ Fraction der Linken hoffte das Ministerium auf Zugeständnisse bei der Budgetvorlage. Nun hat die Mehrheit des Ausschusses dem Kriegsminister die 3 790 000 Kronen, welche er für den weiteren Ausbau der ohne Zustimmung des Reichstages begonnenen Befestigung Kopenhagens verlangte, rundweg verweigert, ebenso den Betrag von 720 615 Kronen für das errichtete Gendarmeriecorps, das auch noch der Genehmigung des Folkethings harrt. Dem Marineminister strich man 837 000 Kronen für Neubauten und Anschaffung von Torpedomaterial — kurz, die Budgetverweigerung steht wieder auf der Tagesordnung. Das Ministerium Estrup hatte schon zu große Hoffnungen auf die Spaltung in der Opposition gesetzt, und es wird seine Erwartung auf Beendigung des Verfassungsconflictes mindestens bis zu den Neuwahlen vertagen müssen.

* Die heimtückische Influenza fordert auch im englischen Königshause ihre Opfer. Am gestrigen Morgen verschied in London Prinz Albert Victor Christian Edward, Herzog von Clarence und Avondale, der älteste Sohn des Prinzen von Wales, des englischen Thronfolgers. Der verstorbene Prinz wurde am 8. Januar 1864 zu Frogmore-Lodge bei Windsor geboren, er hat somit eben das achtundzwanzigste Lebensjahr beendet. Prinz Albert Victor war mit der am 26. Mai 1867 zu Kensington-Palace (London) geborenen Fürstin Victoria von Teck verlobt und die Vermählung des jungen Paares, an welche die englische Nation die besten Hoffnungen für die Zukunft knüpfte, bereits in nahe Aussicht genommen. Der verblichene Prinz war Rittmeister im 10. englischen (Prince of Wales Own Royal) Husarenregiments und Ehrenoberst des 4. (Prinz Albert Victor's Leib-) Bombay Cavallerie-Regiments. Im deutschen Heere wurde Prinz Albert Victor à la suite des königlich preußischen Husarenregiments Fürst Blücher von Wahlstatt (pommersches Nr. 5) geführt. Der Verstorbene war nach seinem Vater, dem Prinzen von Wales, der nächste Agnat für den englischen Königsthron. In England ist die Thronfolge nach der Successionsacte (Act of settlement) von 1701 bez. 1705 geordnet und auf die protestantischen Nachkommen der Prinzessin Sophie von Braunschweig beschränkt. Nach derselben ist strenge Linealfolge einzuhalten und es würde daher der am 3. Juni 1865 geborene zweite Sohn des Prinzen von Wales Prinz Georg in die Stelle des Verstorbenen als Agnat einzurücken haben. Nach diesem zunächst auf den englischen Thron berechtigt ist dessen älteste Schwester, die seit 1889 mit dem Herzog von Fife vermählte Prinzessin Luise, geboren am 20. Februar 1867.

* Der Schmerz, welchen der Tod des Herzog von Clarence in London verursacht hat, ist ein allgemeiner, die lebhafteste Theilnahme giebt sich für die Verlobte des Herzogs, die Prinzessin von Teck, kund, welche in der Pflege des Kranken von Beginn an der Prinzessin von Wales Beistand geleistet hat. Die Zeichen der Trauer machen sich in der Stadt durchweg bemerkbar. Schwarze Fahnen und Trauerdecorationen geben der Stimmung der Bevölkerung Ausdruck. Von Sanct Paul ertönt auf Befehl des Lord-Mayors das Trauergeläute der großen Glocke. Die öffentlichen Festlichkeiten sind suspendirt. Die Abendblätter vom Donnerstag erschienen mit Trauerrand. — Die Blätter beklagen den frühen Tod des Herzogs von Clarence, durch dessen Hinscheiden die schönsten an die nahe Vermählung geknüpften Hoffnungen vernichtet seien und geben ihrem tiefsten Mitgefühl mit dem unermeßlichen Schmerz des Königshauses, welchen das gesammte englische Volk theile, Ausdruck. Der „Globe“ weist auf die Thatsache hin, daß keiner der fünf Herzöge von Clarence, welche in der Geschichte Englands vorgekommen seien, Nachkommen hinterlassen habe. Das Blatt drückt die Hoffnung aus, daß dieser unglückverheißende Titel nicht wieder verliehen werde.

* Einer Meldung aus Konstantinopel zufolge hält man in dortigen diplomatischen Kreisen die freundschaftliche Beilegung der Affaire Chadourne für unmittelbar bevorstehend. Wie die Meldung hinzufügt, sei dieses Resultat in erster Reihe den weisen Dispositionen des Sultans und der erfolgreichen Vermittelung der hohen Pforte zu danken, in zweiter Reihe aber hätten dazu auch die mäßigenden Einflüsse, welche die Vertreter der Centralmächte in Konstantinopel und Sofia geltend gemacht haben, beigetragen. — In dem-

SLUB
Wir führen Wissen.

selben Falle meldet die „Agence de Constantinopel“: Die Mächte, welche das bulgarische Ausweisungsrecht unterstützen, nehmen die Gelegenheit wahr, um behufs der Vermeidung von Mißverständnissen die Auslegung der Capitulationen betreffs der Ausweisungen zu regeln. Hiernach hätte die Pforte bei jedem Ausweisungsfalle die Mitwirkung der Consularbehörde oder einer anderen competenten Behörde anzusprechen. Falls dies unmöglich sei oder die Behörde nicht intervenire, könnte die Pforte unabhängig mit der Ausweisung vorgehen und die Schlichtung der eventuellen Interessenverletzung der Zukunft überlassen.

* Die „Chicago News“ bringen eine eigenthümliche Nachricht. Dem genannten Blatte zufolge hat sich eine neue politische Partei gebildet, mit dem Staatssecretair Blaine an der Spitze. Den Hauptpunct des Programms bildet eine auf Gegenseitigkeit gegründete Handelspolitik. Man hofft, die Arbeiter der Schutzzollindustrien, die Farmer, welche nicht zum Farmer-Bunde gehören, und viele politische Wilde um das neue Banner zu schaaren. Die Partei soll jetzt schon 80 000 Mitglieder zählen. Ist die Mittheilung richtig, was uns zunächst noch zweifelhaft scheint, so müßte man annehmen, daß zwischen Mr. Blaine, welcher bei der nächsten Präsidentschaftswahl bekanntlich selbst als Candidat aufzutreten gedenkt, und dem Präsidenten Harrison mit Bezug auf die Candidatenfrage eine Spaltung eingetreten ist, und daß ein Theil der republikanischen Partei, und zwar der größere, zu Harrison hält.

Buchdruckerbewegung.

-w- Die socialdemokratischen Organe, denen kein Vernünftiger Etwas recht machen kann, beginnen jetzt, nachdem sie den Buchdruckerstreik seither mit größtem Stoffenbaß geschürt haben, den Principalen Vorwürfe darüber zu machen, daß sie die Ausständigen nicht vollzählig wieder einstellen. Nachdem der hiesige „Wähler“ einen Fall aus Breslau erwähnt hat, wo ein „tapferer Neunstundenkämpfer“ in einer Druckerei, der er „den größten Theil seines Lebens treu gedient hat“, nach Beendigung des Streiks nicht wieder angenommen wurde, bemerkt dazu das socialdemokratische Organ: „Das ist Bourgeois-Dankbarkeit!“ Ja — so fragen wir — wo blieb denn bei dem „tapferen Neunstundenkämpfer“ die Dankbarkeit gegenüber der Firma, welche ihm den „größten Theil seines Lebens“ eine wohlauskömmliche Existenz verschafft hatte, eine Existenz, auf die er seine ganze Familie gründete? Bestand die Dankbarkeit etwa darin, daß er sich den socialdemokratischen Hetzern anschloß, welche sich schon von vornherein auf das „Pleitemachen“ der betreffenden Druckerfirma freuten? Daß er in Gemeinschaft mit den anderen Ausständigen im eigenen Hause der Firma, der er „so treu“ diente, einen Feind schuf, der viel mehr Schaden und Verwirrung anrichtete, als es je ein äußerer Feind fertig gebracht hätte? Kann die Firma Etwas dafür, daß er seine und seiner Familie ganze Existenz aufs Spiel setzte, welche doch auf Dankbarkeit gegen jene Firma gegründet sein mußte? Gerade weil er so lange bei der betreffenden Firma in Brod stand, hätte er dankbarer sein müssen, und je länger es dauerte, um so unverantwortlicher war von ihm, am Streike theilzunehmen. Der Buchdruckerstreik war eine Frage von höchst materieller Natur, sie war es für beide Seiten, und so mögen denn die Ausgesperrten die bitteren praktischen Folgen ihrer leichtsinnigen „Kraftprobe“ tragen. In ihre Posten sind zum großen Theil längst „lachende Erben“ eingerückt, und den Principalen wird es Niemand verargen, wenn sie diejenigen Leute, welche ihnen in schwerer Zeit geholfen, nicht Denen zu Liebe vertreiben, welche jene schwere Zeit mit Frivolität über die Principale — und am meisten über sich selbst gebracht haben. Aber freilich, bei einem socialdemokratischen „Wähler“ sind die Begriffe über sociale „Dankbarkeit“ gänzlich auf den Kopf gestellt.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer I.

G. Leipzig, 14. Januar. Ein gemeingefährlicher Gauner wurde heute von der Strafkammer I des königlichen Landgerichts wieder einmal auf längere Zeit dingfest gemacht. Es war der 39jährige Böttcher und Brauer Karl August Engelhardt aus Gera, der trotz seiner Jugend wiederholt wegen Diebstahls, außerdem aber wegen Fahnenflucht, Urkundenfälschung, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung vorbestraft ist. Am 12. November wurde er aus dem Zuchthaus zu Waldheim, wo er eine längere Freiheitsstrafe verbüßt hatte, mit einer Baarschaft von 15 ℳ entlassen. Er reiste zunächst nach Berlin, kam aber von dort nach Leipzig. Hier stellte er sich am 17. November dem österreichischen Studenten K. als ein Landsmann aus Graz vor, nannte sich von Falkenhain oder von Falkenberg und erzählte, er sei krank gewesen und möchte gern nach Hause, sein Wechsel sei aber ausgeblieben, er bitte daher um eine kleine Summe, um nach Hause telegraphiren zu können. K. hegte zwar Mißtrauen, gab ihm aber zunächst 2 ℳ, und als sich Engelhardt zu weinen anschickte, erhielt er außerdem von K., der ihn gern los werden wollte, noch 2 ℳ. Am 19. November stattete Engelhardt dem Professor K. einen Besuch ab. Diesem gegenüber behauptete er, er heiße von Falkenhain, besitze Frau und Kinder und sei ein in Noth gerathener Landwirth. Hieran schloß er die Bitte um Unterstützung. Prof. K. verlangte nun von Engelhardt Legitimationspapiere, dieser konnte aber solche nicht vorzeigen und da der Herr Professor mit der Entschuldigung, daß er (Engelhardt) sie zur Bewerbung um eine Stelle fortgeschickt habe, sich nicht begnügte, mußte der Herr Pseudo-Landwirth unverrichteter Sache wieder abziehen. Als Engelhardt sich jedoch allein auf dem Vorsaal befand, nahm er den am Kleiderhalter hängenden Winterüberzieher des Herrn Professors, einen braunen Filzhut und eine Hose heimlich mit fort. Im Ueberzieher befand sich außer mehreren Paar Handschuhen auch ein Visitenkartentäschchen mit mehreren Visitenkarten des Herrn Professors.

Eine der letzteren zeigte Engelhardt am 21. November bei dem hiesigen Professor M., bei dem er sich auch unter falschen Vorspiegelungen um eine Unterstützung bewarb, vor. Er gab an, er sei ein stellungsloser Oekonomieinspector aus Oesterreich und möchte gern in die Heimath zurück. Auf dem österreich-ungarischen Consulat habe er zwar 15 ℳ Reisegeld bekommen, dies lange aber nicht. Auf die Frage nach Papieren, präsentirte nun Engelhardt die Visitenkarte des Professors K. mit der Behauptung, daß dieser ihn an Prof. M. gewiesen habe. Dem Letzteren fiel auf, daß die Karte unbeschrieben war und er ließ sich auch nicht durch die Erklärung täuschen, daß Prof. K. es sehr eilig gehabt habe und ihm (dem Bittsteller) eine unbeschriebene Karte mit einer mündlichen Empfehlung mitgegeben habe. Um aber den zudringlichen Menschen fortzubekommen, gab Professor M. ihm eine Mark. Am nächsten Tage erschien jedoch Engelhardt wieder bei Professor M., dieser sagte ihm aber den Diebstahl bei Professor K., von welchem dieser ihm am Abend vorher Mittheilung gemacht hatte, auf den Kopf zu. Unter solchen Umständen hielt es Engelhardt für gerathener, sich schleunigst zu entfernen und seinen Wirkungskreis nach Halle zu verlegen. Hier wandte er sich unter Ueberreichung einer Visitenkarte des Professor K. in Leipzig an den Administrator des landwirthschaftlichen Instituts M. mit der Bitte um eine Unterstützung. Dieser war aber ebenfalls durch Professor K. von dem Diebstahl des Ueberziehers und der Visitenkarten benachrichtigt und darauf vorbereitet worden, daß der Dieb jedenfalls auch in Halle sein Glück versuchen werde. M. ließ also Engelhardt warten und hielt ihn für kurze Zeit im Gespräche fest, bis die Polizei herbeigeholt war, welche ihn verhaftete.

Bei seiner Verhaftung fand sich nichts von dem Gestohlenen mehr bei Engelhardt vor und diesen Umstand gedachte er zu seiner Vertheidigung zu benutzen, indem er Alles leugnete und sich folgendes Geschichtchen ersann, um den Besitz der einen Visitenkarte des Professors K. zu erklären. Er sei — so gab er an — von einem jungen Mann, einem gewissen Salakowitz aufgefordert worden, zu Professor K. zu gehen, der ihm sicher eine Unterstützung gewähren würde. Als aber Professor K. Legitimationen verlangte, habe er erklärt, er besitze solche nicht, aber er sei von einem jungen Manne hergeschickt worden. Professor K. habe ihm nun gesagt, er solle denselben zu ihm schicken. Salakowitz sei auch infolgedessen zu Professor K. gegangen und habe ihm (Engelhardt) dann die Visitenkarte gebracht. Die ganze Geschichte ist erfunden, von einem jungen Manne ist beim Professor K. weder die Rede gewesen, noch ist ein solcher zu ihm gekommen. Vom Diebstahl will Engelhardt ebenfalls nichts wissen, es kann aber denselben kein anderer Mensch ausgeführt haben, da die Sachen noch am Kleiderhaken hingen, als Engelhardt zum Professor K. ging, nach einer Viertelstunde aber waren sie verschwunden, obgleich ein Fremder inzwischen nicht in die Wohnung gekommen war. Auch hinsichtlich der beiden Betrügereien gegenüber dem Studenten K. und dem Professor M. blieb Engelhardt bei der Betheuerung seiner Unschuld stehen, trotzdem er auf das Bestimmteste als der betreffende Betrüger erkannt wird. Der Gerichtshof kam jedoch bezüglich sämmtlicher unter Anklage stehenden Straftaten zur Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten; soweit Betrügereien in Frage kamen, wurden dieselben nur als versuchte angesehen, da die Betreffenden die Gelder nicht gegeben hatten, weil sie von Engelhardt getäuscht worden waren, sondern nur, um sich des Menschen zu entledigen. Mit Rücksicht darauf, daß Engelhardt wegen Diebstahls wiederholt und auch mit Zuchthaus vorbestraft ist und bei den Betrügereien eine geradezu gemeingefährliche Thätigkeit entwickelt hat, wurden nicht allein mildernde Umstände nicht zugebilligt, sondern auch auf eine nachdrückliche Strafe erkannt und dieselbe auf 3 Jahre 6 Monate Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht festgesetzt. Auch nur einen Theil der Untersuchungshaft auf die Strafe anzurechnen, lag bei dem frechen Leugnen Engelhardt's keinerlei Veranlassung vor.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 14. Januar. In der Anklage gegen die Vertheidiger beim Heinze-Proceß wurde nach 11½stündiger Verhandlung Abends 8½ Uhr das Urtheil verkündet. Coßmann erhielt einen Verweis und 1000 ℳ Geldstrafe, Ballien einen Verweis und 500 ℳ Geldstrafe, verschärft wegen Vorwurfs der Parteilichkeit gegen den Vorsitzenden. Der Reichsanwalt beantragte Ausschluß aus dem Anwaltsstand, eventuell Verschärfung der Strafe. Die Frage der Rathsertheilung an Angeklagte wurde nicht principiell entschieden. Im vorliegenden Falle erfolgte deshalb Freisprechung, weil die Angeklagten zur Begründung ihrer Maßnahme sich bereit erklärten.

* Leipzig, 15. Januar. Die Panorama-Gesellschaft macht bekannt, daß sie den im Obergeschoß des Panoramas befindlichen riesigen Ausstellungsraum zusammen mit den seither zum Betriebe der Gastwirthschaft benutzten Räumen vom 1. October dieses Jahres ab weiter zu verpachten beabsichtigt. Im Leipziger Panorama sind seither die Panoramen „Mars la Tour“, „Vor Paris“ und „Pergamon“, sowie eine Anzahl von Dioramen ausgestellt gewesen. Vom Tage der Eröffnung — 24. September 1884 — bis zum 31. December 1891 haben, wie uns mitgetheilt wird, insgesammt 753 249 Personen die Ausstellung besucht.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater geht heute die Oper „Rigoletto“ mit Herrn Demuth in der Titelpartie in Scene. Es folgt das Ballet „Das Licht“. — Im Alten Theater wird der Schwank „Großstadtluft“ wiederholt. Morgen, Sonnabend, gelangt das Schauspiel „Eine Geldheirath“ von Gustav Schwarzkopf und C. Carlweis zum ersten Male und zwar im Neuen Theater zur Aufführung. — Am gestrigen Abende ist Friedrich Haase in Leipzig eingetroffen, um an den Proben zu seinem am nächsten Montag, den 18. ds., beginnenden Gastspiele theilzunehmen. Zu diesem ersten Gastspielabend, an welchem die Einacter: „Im Vorzimmer Sr. Excellenz“, „Eine Bekehrung“, „Der Narr des Glücks“ und „Eine Partie Piquet“ zur Aufführung gelangen, werden schon jetzt Billetbestellungen an der Casse entgegengenommen.

— Im Circus Variété des Krystall-Palastes treten heute folgende Kräfte zum letzten Male auf: das Eddy-Trio, Miß Carlini und Herr Jäkel. Von Morgen ab gastiren zum ersten Male: die Gladiatoren Herren Gebrüder Rasso; diese hervorragenden Künstler sollen Unglaubliches in ihren Kraftübungen leisten. Ferner wird Miß Alda ihre vorzüglich dressirten Schooßhündchen vorführen. Zuletzt nennen wir die ausgezeichneten amerikanischen Excentric-Clowns Healy-Brothers, die bei ihren Vorführungen die Lacher stets auf ihrer Seite haben. Es ist bei einer solchen Bereicherung des Programms zu hoffen, daß die Vorstellungen des vorzüglichen Ensembles eine neue Anziehungskraft erhalten werden. Die Direction hat die Eintrittspreise theilweise ermäßigt und die gewiß vielen Besuchern erwünschte Einrichtung getroffen, daß jetzt in der Alberthalle Bier verabreicht wird. Im Parterresaale findet heute das letzte Concert der Kroatischen National-Capelle aus Agram statt.

— In den Magdeburger Bierhallen findet heute Abend Familien-Concert statt. Das für das Concert aufgestellte Programm ist ein heiteres.

— Der gestern Abend in der „Tonhalle“ abgehaltene große Volksmaskenball verlief, wie seine Vorgänger, in glänzender Weise und zeichnete sich dadurch aus, daß die Zahl der costümirten Theilnehmer die überwiegend größere der Anwesenden war. Auch die Anzahl wirklich hübscher und geschmackvoller Masken war eine sehr große, so daß es den Preisrichtern nicht leicht wurde, ihre Entscheidung zu treffen. Was die Ausschmückung der Räume anbetrifft, so hatte Herr Stephan kein Opfer gescheut, dieselbe ebenso reich wie geschmackvoll herstellen zu lassen.

— Auch der Militair-Invaliden-Verein für Leipzig und Umgegend pflegt die schöne Sitte, für die Kinder hilfsbedürftiger Mitglieder alljährlich eine Christbescherung zu veranstalten und ihnen durch reiche und praktische Geschenke eine große Weihnachtsfreude zu bereiten. Auch in diesem Winter wird der Verein von der löblichen Gepflogenheit nicht abgehen, kommenden Sonntag, am 17. Januar findet Nachmittags 4 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle die Christbescherung statt. Jedermann, welcher an der erhebenden Feier theilzunehmen wünscht, ist willkommen und wird ein Eintrittsgeld nicht erhoben.

— Im Schillerschlößchen zu Gohlis findet am heutigen Freitag Abend der siebente Wiener Wäschermad'l-Ball statt. — Dieser kurze Hinweis dürfte allein schon genügen und bei der allgemeinen Beliebtheit dieser Bälle dem erwähnten gern besuchten Etablissement heute eine starke Anzahl von Besuchern zuzuführen. Ein paar heitere Stunden — wer hätte in dieser Zeit des Faschings nicht berechtigte Sehnsucht nach ihnen! Und solche bietet der heutige Abend im Schillerschlößchen. Was der Abend alles bietet — ein Blick auf die betreffende Anzeige in heutiger Nummer zeigt es. Viele werden der freundlichen und ansprechenden Einladung folgen.

* Stötteritz, 14. Januar. Nach dem aufgestellten Haushaltplan für 1892, mit welchem sich in seiner letzten Sitzung der Gemeinderath beschäftigte, erfordern die sämmtlichen Gemeindecassen nach Abzug der eigenen Einnahmen von 8400 ℳ noch Zuschüsse in Höhe von 40 700 ℳ. Dieser letztere Betrag ist durch Gemeindeanlagen aufzubringen, die in dem Jahre 1892 in der Höhe zu erheben sind, wie im vergangenen Jahre. Es werden demnach 10 300 ℳ Gemeindegrundsteuer à Einheit 15 ₰ und 33 665 ℳ Gemeindeeinkommensteuer zur Ausschreibung gebracht.

— Der heute Abend im Goldenen Helm zu Eutritzsch stattfindende Volksmaskenball dürfte in dem allbekannten von Leipzig gern besuchten Vergnügungs-Etablissement viele Verehrer munteren Faschingslebens vereinigen. Der Wirth des Etablissements, Herr Weinitschke, hat Alles aufgeboten, den Ball zu einem großartigen zu gestalten. Die Räume des Etablissements, in denen ununterbrochen zwei Musikcorps concertiren werden, sind aufs das Geschmackvollste decorirt. Drei der schönsten Damenmasken werden Auszeichnungen erfahren und carnevalistische Ueberraschungen werden die Unterhaltung zu einer wechselvollen gestalten. Wie aus der Anzeige in der vorliegenden Nummer zu ersehen, ist auch für die Dauer des Maskenballes für Fahrgelegenheit nach der Stadt gesorgt.

§. Die durch ihren vorzüglichen Maschinen- und Kunstguß rühmlichst bekannte Leutzsch-Leipziger Eisengießerei Friedrich & Co. in Leutzsch hat anläßlich des Jahreswechsels ihre Geschäftsfreunde mit einer gleich sinnreichen wie musterhaft ausgeführten Karte aus Gußeisen beglückwünscht. Die Karte, in Postkarten-Größe, zeigt einen Gnomen mit Gießpfanne, sowie die Worte „Glückauf zum Neuen Jahre“ und die Firma-Unterschrift. Der Versandt geschah per Briefpost, da die Karte bei 1½ mm Stärke nur etwa 150 Gramm wiegt. Der gute Erfolg dürfte für die Firma bei solch schöner Arbeit sicherlich nicht ausbleiben.

‡ Chemnitz, 14. Januar. Ein betrübender Beweis für den schlechten Geschäftsgang in unserer Stadt ist es, daß im Gegensatz zu der bis vor Kurzem immer zunehmenden Bevölkerungszahl dieselbe innerhalb des letzten Monats um 618 einzelne Personen und 34 Familien mit 102 Köpfen, also um 720 Köpfe sich verringert hat, wie durch das Meldeamt des hiesigen Polizeiamtes nachgewiesen ist. Nach genauer Berechnung des Meldeamtes sind innerhalb des Jahres 1891 1585 Familien mit 5525 Köpfen und 20 169 einzelne Personen hier angezogen und 1572 Familien mit 5341 Köpfen, sowie 21 782 einzelne Personen als von hier fortgezogen polizeilich gemeldet worden. Demnach beträgt innerhalb des ganzen vergangenen Jahres die Bevölkerungszunahme in unserer Stadt nur 13 Familien mit 184 Köpfen und 1613 einzelne Personen, und ist seit Jahrzehnten eine so geringe Bevölkerungszunahme in hiesiger Stadt nicht zu constatiren gewesen.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospect betreffs **Universal-Magenpulver von P. F. W. Barella in Berlin** bei, auf den wir wegen der vorzüglichen Atteste ganz besonders aufmerksam machen.

Mey & Edlich
Abtheilung Leipzig
Neumarkt 20 u. 22.

Patentbureau Sack,
Gegr. 1878. ⊙ Brühl 2 ⊙ Fernspr.: 682.
Besorgt u. verwerthet Patente aller Länder. Auskünfte gratis.

Tausende von Menschen ziehen sich die schwersten Krankheiten nur dadurch zu, weil sie keine Ahnung davon haben, was aus einem vernachlässigten Husten, Katarrh oder Verschleimung entstehen kann. Die Katarrhe beruhen auf der Entzündung der Schleimhäute der Luftwege. Husten, Verschleimung sind nur die Folgezustände des Katarrhs. Ein Volksmittel im wahren Sinne des Wortes gegen katarrhalische Affectionen sind **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen**, gewonnen aus den mineralischen Salzen der Sodener Heilquellen. Was Bonbons, Thee und Pillen nicht erreichen, nicht bewirken können, bewirken Fay's Pastillen, die in allen Apotheken und Droguerien à 85 ₰ zu haben sind, **sicher und zwar schon in kürzester Zeit.**

Ein bekannter Ausspruch des populären Arztes Dr. Bock lautet: „Schafft Eisen euch in's Blut.“ Dieser Mahnruf kann nicht genug befolgt werden, denn nur ein gesundes Blut verleiht einen gesunden Körper. Eines der besten Eisenpräparate sind die wegen ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bekannten **Kölner Klosterpillen**. Durch deren Gebrauch wird der Appetit gebessert, die Verdauung gehoben; Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Mattigkeit, Unlust zum Arbeiten schwinden, überhaupt tritt an Stelle der lästigen Krankheitszustände ein körperliches Wohlbefinden, das neue Lust zum Leben hervorruft. Bleichsüchtige und Blutarme sollten nicht versäumen, einen Versuch damit zu machen. Preis per Schachtel mit 180 Pillen ℳ 1.50. Erhältlich in Apotheken. Hier in der **Engel-Apotheke.**

„**Die gelehrten Frauen**“ sind es, die oft als Zielpunct eines nicht selten recht faden Spottes der Dichter dienen mußten und wohl auch noch heute dienen. Eins ist es aber, worin wohl jeder Nachdenkende eine wissenschaftliche Beschäftigung der Frauen anerkennen muß — die elementare Erkenntniß der Ernährung des menschlichen Körpers; denn wer uns täglich unsere Speisen kocht, der muß auch wissen, ob er uns nahrhaft und zweckmäßig Bereitetes vorsetzt, der muß vor allem die epochemachenden Resultate der Ernährungslehre zu würdigen verstehen, von denen ein vorzügliches Beispiel in **Kemmerich's Fleisch-Pepton** vorliegt, jenem leicht verdaulichen schmackhaften Präparat, das als Stärkungsmittel in keiner Haushaltung fehlen sollte.

No. 60 „Okita“ No. 60
großartige, in Brand und Qualität unübertroffene
Sechspfennig-Cigarre empfiehlt
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstraße 37, Hirsch. u. Goethestraße 9, Credit-Anstalt.

Synagoge.
Gottesdienst:
Freitag Abend 4 Uhr 15 Min.
Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min.

Tageskalender

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr.	222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „	153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „	1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig:
- G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.
- Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
- Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
- Paul Schreiber, Markthallenstraße 2,
- „Globus“ (Cakar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.
- Herm. Dittrich, Weststraße 32,
- G. Janke, Berliner und Portier-Ecke,
- Jul. Schulze, Markt 10, Kaufhalle,
- Volkmar Küster, Zeitzer Str. 36.

in Leipzig-Reudnitz: L. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part.; Gl. Thieleke, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: C. L. Debler, Bernhardistraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 8,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Graßmann, Albertstraße Str. 7a

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Connewitz (Wittenstraße).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).	„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	
Postamt 4 (Wittigasse 10).	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 7 (Neustadt, Steinweg 38).	
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.	Postamt Leipzig-Reudnitz (Gerichtsweg Straße).
Postamt 9 (Neue Börse).	
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme zc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt, Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Handelskammer Neue Börse, I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 508 (II).

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
- Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.
- Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
- Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
- Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.
- Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
- Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
- Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch., B. Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerichtsweg Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus“), Elisenstraße 9 Nachtlager und Frühstück 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen zc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ. Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ.

Lehrlingsdaheim, Gartenstraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Armin Weidhaas. Wohnung u. volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Grabenplatz Nr. 10, parterre.

Ev.-luth. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

I. Sanitätswache (Kainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst, Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 28): Poliklinik für Nervenkranke, Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 96), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 7 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gaskoch- und -Heiz-Apparaten aller Art in dem Erdladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

J. E. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.
Panorama am Roßplatz. Täglich bis 8 Uhr Abends geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter" 32 Neukirchhof 32. **Beerdigungsanstalt**

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Stiefeln mit Pelzbesatz,
Gummi-Stiefeln mit Krimmer,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen, System Tovote, Stauffer & Reinert, **Mollerup Dampfölungs-Apparate** bei **Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.**

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
Ia Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT,
Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,
sowie sämmtl. Artikel des **GRUSONWERKES**, Magdeburg-Buckau,
bei **EDUARD DUNKELBERG**, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Delmenhorster
Linoleum,
ältestes, anerkannt bestes Fabrikat,
Haupt-Niederlage bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Converts in allen gewünschten Grössen.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. & Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von **Flügeln**, Pianinos, **Orgeln, Harmoniums** und **Pedalen** (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gramme-Elektricitäts-Werk,
W. Schumann, Mittelstrasse 7.
Referenzen: **Bibl. Institut, Baumwollspinnerei Lindenau, Karl Krause**, Crottendorf, **Hôtel Kaiserhof, Battenberg.**

Beerdigungsanstalt „**Pietät**" **Beerdigungsanstalt**
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel, echt russische, Gummi-Regenröcke** bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.**

Roessler & Holst,
Specialität:
Englische Schneiderkleider für Damen.
Wiener Schneider.
Ateliers für beste Damengarderobe.

Neues Theater.

Freitag, den 15. Januar 1892.
14. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth).
Anfang ½7 Uhr.

Rigoletto.

Oper in 4 Acten, nach dem Italienischen des F. M. Piave von J. C. Grünbaum. Musik von Giuseppe Verdi.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Der Herzog von Mantua	Herr Merkel.
Rigoletto, sein Hofnarr	Herr Demuth.
Gilda, dessen Tochter	Fr. Baumann.
Graf von Monterone	Herr Neldel.
Graf von Ceprano	Herr Greiner.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. v. Romberg.
Marullo, } Cavaliere	Herr Knüpfer.
Borsa, }	Herr Marion.
Sparafucile, ein Bravo	Herr Wittekopf.
Maddalena, seine Schwester	Fr. Duncan-Chambers.
Giovanna, Gilda's Dienerin	Frl. Roman.
Ein Diener	Herr Degen.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hellebardiere.
Zeit der Handlung: das 16. Jahrhundert.

Im 1. Act: **Menuett**, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Stübler, Frl. Lindner, Frl. Dehlen, Frl. Günther und den Damen des Corps de Ballet.

Hierauf:

Das Licht

Ballet-Divertissement in 6 Bildern von Lucas Sunder. Musik von J. Hellmesberger jun.
Choreographische Compositionen von Balletmeister Jean Golinelli.

Krank: Herr Schelper.

Opern-Preise.

Parterre 1 M. 50 ₰. I. Parquet 4 M. II. Parquet 3 M. — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 M. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 M. Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 M. Mittel-Reihen 4 M. Hinter-Reihen 3 M. Seiten-Balcon 4 M. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 M. 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 M. Amphitheater, Sperrsitz 3 M. Stehplatz 1 M. 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 M. 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 M. 80 ₰. Seitenplatz 1 M. 25 ₰. Stehplatz 1 M. III. Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 M.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 11½ Uhr geöffnet.

Repertoire. Sonnabend, den 16. Januar 1892. 15. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß). Zum 1. Male: **Eine Geldheirath.** Schauspiel in 3 Acten von G. Schwarzkopf und C. Karlweis. Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Freitag, den 15. Januar 1892.
Anfang 7 Uhr.

Die Grossstadtluft.

Schwank in 4 Acten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Oberregisseur Grünberger.

Personen:

Martin Schröder	Herr Ernst Müller.
Sabine, seine Tochter	Frl. Leer.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Matthaes.
Antonie, seine Frau	Frl. Blanck.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Herr Härtler.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Geidner.
Dr. Crusius	Herr Raabe.
Frau Dr. Crusius	Frl. Lauterbach.
Rector Arnstädt	Herr Thiele.
Frau Rector Arnstädt	Fr. Kunzichmann.
Marthe, Dienstmädchen	Frl. v. Romberg.
Ein Tapezierer	Herr Bürzdorfel.
Ein Diener	Herr Schmiedecke.

Nach dem 1. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Gewöhnliche Preise.

Parterre 1 M. 25 ₰. Parquet 2 M. 75 ₰. Proscenium-Loge, ein einzelner Platz 2 M. 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 M. Parterre-Logen: Logensitz 2 M. 75 ₰. Sperrsitz 2 M. 20 ₰. Stehplatz 1 M. 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 M. 75 ₰, ungesperrt 1 M. 75 ₰. I. Rang, Sperrsitz, 1. Reihe 2 M. 75 ₰. II. Reihe 2 M. 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 M. 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 M. 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 M. 40 ₰. II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 M. 25 ₰. III. Rang, Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 16. Januar 1892. Nachmittags 3 Uhr: Weihnachts-Vorstellung zu ermäßigten Preisen: **Sneewittchen.** Abends 7 Uhr: **Die Prinzessin von Trapezunt.**

Die Direction des Stadt-Theaters.

Verein „Nordstern".

Sonntag, den 17. Januar 1892.
Theatersaal des „Stadtgarten" (Klostergasse 13):

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Acten von F. und P. v. Schönthan.

Programme im Vorverkauf i. Cig.-Gesch. v. Dittrich, Hall. Str. 2 u. Filiale Westplatz 32, Ohme, Thomaskirchhof 11, Zeibig, Hainstraße 29, Klog, Petersstraße 17, Schütze, Promenadenstraße 7, Naumann, Nr. Fleischergasse 5, Hohl, Klostergasse 18.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. — 12,30 N. (bis Altenburg). 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Altenburg). — 7,2 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,25 Nachts (bis Zwickau). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,25 fr. — 8,48 V. — 11,23 V. — 3 N. — 5,48 N. (bis Geithain). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 8,58 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,30 N. (bis Gaschwitz).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,2 N. — 11,25 Nachts.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,2 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 V. — 10,39 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,11 N. — 8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — 8,17 V. — 1,24 N. — 6,11 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,1 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,30 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,28 V. — 9,55 V. — 12,18 N. — 2,35 N. — 6,16 N. — 8,40 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,14 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,5 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,25 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — 5,50 N. — 6,32 N. — *9,4 N. — 10,8 N. — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 6,32 N. — 10,8 N.

C. Vom Bayerischen Bahnhof: 3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — *6,5 N. (desgleichen).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,47 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,52 V. — 2,8 N. — 5,25 N. — 5,58 N. — 9,16 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,35 N. — 5,20 N. (nur bis Halle). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,8 fr. — *6,10 fr. (Richtung Cassel-Köln.) — 7,13 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug.) — 9,46 V. — *11,20 V. — 1,24 N. (nur bis Markranstädt). — 1,45 N. — 3,16 N. (nur bis Leutzsch). — 5,20 N. (ab Corbetha Schnellzug.) — 5,50 N. (nur bis Markranstädt). — 6,5 N. — 9,12 N. (nur bis Erfurt.) — *11,15 N. — 11,24 N. (nur bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Knauthain). — 6,35 fr. — 8,20 V. (bis Knauthain). — 10,24 V. (bis Pegau). — *10,55 V. — 12,5 N. — 2,54 N. (bis Knauthain). — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,20 N. (bis Pegau täglich, Sonnabends bis Gera.) — 10,48 N. (bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,28 V. — 12,5 N. — 1,50 N. — 5,45 N. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *6,50 N. — 11,15 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,22 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Knauthain). — 6,57 fr. — 8,47 V. (bis Knauthain). — 10,51 V. (bis Pegau). — 12,30 N. — 3,21 N. (bis Knauthain). — 4,30 N. — *6,39 N. — 7,48 N. — 11,12 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — 3,56 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — 6,50 N. — *8 N. — 9,36 N. — 9,56 N. (von Altenburg). — 11,50 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Frohburg). — 9,33 V. — 11,24 V. — 2,25 N. — 5,34 N. — 9,56 N. — 11,44 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,43 V. — 9,21 V. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — 8,58 N. (von Gaschwitz). — 9,30 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,36 N.

F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 12,9 N. — 2,35 N. — 5,46 N. — *6,10 N. — 9,33 N. — 12,8 Nachts. — *1,5 fr.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: *1,5 fr. — 8,3 V. (nur von Zerbst). — 10,13 V. — 2,35 N. — 5,46 N. — 12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 fr. — 9,31 V. — 10,21 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,7 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,47 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,37 V. (von Nossen). — 9,57 V. (von Großbothen). — 11,33 V. — 4,2 N. — 6,25 N. — 9,8 N. — 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,36 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,46 V. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,5 N. — 11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug.)

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 9,52 V. — 2,25 N. — 5,19 N. — 11,45 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,33 Nachts (von Halle). — 3,32 fr. — 6,38 fr. (von Halle). — 7,38 V. (von Halle). — *8,8 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,53 V. — *11,8 V. — 12,33 N. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,58 N. (von Hannover über Hildesheim). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,36 fr. (von Corbetha). — 7,15 V. (von Erfurt). — 9,22 V. (Schnellzug bis Corbetha.) — 10,55 V. — 1,30 N. — 2,40 N. (von Markranstädt). — 5,21 N. — *5,34 N. — 7,11 N. (Sonntags von Leutzsch). — 7,35 N. (von Markranstädt). — 8,11 N. (von Leutzsch). — 9,5 N. — *9,30 N. — 11,42 Nachts. — *11,55 Nachts (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,53 fr. (von Weida). — 6,50 fr. (von Knauthain). — 8,20 V. (von Gera). — 9,46 V. (von Knauthain). — 10,45 V. — 12,57 N. (von Pegau). — 4,20 N. — 4,57 N. (von Knauthain). — *7,57 N. — 9,20 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,27 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 7,22 V. (von Falkenberg). — *9,44 V. — 12,21 N. — 6,41 N. — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,37 V. — 1,13 N. — 7,49 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,27 fr. (von Gera). — 6,23 fr. (von Knauthain). — 8,3 V. (von Gera). — 9,12 V. (von Knauthain). — 10,25 V. — 12,30 N. (von Pegau). — 3,57 N. — 4,30 N. (von Knauthain). — *7,42 N. — 8,59 N.

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Albert-Halle.

Dienstag, 19. Januar 1892,

Viertes Akademisches Orchester-Concert

unter Leitung des Herrn Prof. Dr. H. Kretzschmar und unter gütiger Mitwirkung von Herrn Concertmeister Arno Hilf.

Programm.

Sinfonie (No. 1) in C	**C. M. von Weber.**
Militair-Concert (1. Satz)	**K. J. Lipinski.**
Larghetto aus der 3. Sinfonie	**L. Spohr.**
Concert für Violine in Es (1. Satz)	**N. Paganini.**
Sinfonie in C dur (No. 7)	**F. Schubert.**

Preise der Plätze: Loge und Fremdenloge 2 M. 50 ₰. Parquet und Tribüne 2 M. I. Platz gesperrt 1 M. 50 ₰. II. Platz gesperrt 1 M. 20 ₰. II. Platz ungesperrt 1 M. Galerie (Stehplatz) 50 ₰.

Eintrittskarten zum Concert und zu der am Dienstag früh 9½ Uhr stattfindenden **Generalprobe à 1 M.** sind in der Musikalienhandlung von **F. Pabst**, Neumarkt 26 (Vormittags 8—12 und Nachmittags 3 bis 7 Uhr), und Abends an der Casse der Alberthalle zu haben.

Eintrittskarten für die Herren Studirenden giebt Castellan Herr **Meisel** aus.

Einlass 6 Uhr. Beginn 7½ Uhr Abends.

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Freitag, d. 15. Jan., V. 11 Uhr, u. Windmühlenstr. 14/16 I. l. Nachlaß, als: Tische, Stühle, 1 Schreibsecr., 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Cylinder-Bureau, 1 Bettstelle, Kleidungsstücke ꝛc. meistbietend versteigert.

Hermann Münch, Auctionator.

Eisenbahn-Directions-Bezirk Erfurt.

Ausschreibung.

Für den Verkauf von **alten Stahl- und Eisenschienen, Hartguhherzstücken, Weichenzungen von Stahl und Eisen, altem Schmiedeeisen, Zink- und Kupferniederschlag** ist Termin auf

Sonnabend, den 16. Januar 1892,

Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude, Frankestraße 1, angesetzt.

Der Ausschreibung liegen die durch die Regierungsamtsblätter bekannt gegebenen Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 zu Grunde.

Die Verkaufs-Bedingungen können in unseren Betriebs-Bureau eingesehen oder auch gegen porto- und abtragsfreie Einsendung von 30 ₰ von demselben bezogen werden.

Gebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift:

„**Gebot auf Ankauf von Altmaterialien**"

bis zum obigen Termine einzureichen.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb 3 Wochen.

Halle a. S., den 30. December 1891.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Auction. Wichtig für Seiler!

Sonnabend, den 16. Jan., Vorm. 11 Uhr, kommen **2 engl. Hecheln**, Kern u. Abzug, **1 leicht. Gelchirr**, 1 + 4 + 16 × herum, **1 gr. Spinnmaschine m. Strängevorricht., 1 fl. eil. Spinnmaschine mit Räderwerk** im Sped.-Gesch. **Bahnhofstr. 19** zur Versteig.

J. F. Pohle Nachf.,

H. Müller, Auct., Geschäftslocal Brühl 8.

Concurs-Auction.

Montag, den 18. d. M. und folgende Tage täglich von 9—1 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags sollen die zur Concursmasse der Firma **Riess & Schäfer** gehörigen Waaren ꝛc., **als** Comptoirtische, Regale, Sessel u. sonstige Comptoirutensilien, 66 Stühle, die Vorräthe an Schürzen, Rüschen, Blousen, Spitze, Seidenstoffen, Schürzenstoffen, Kattun, Atlas, Congreßstoffen, Strohmull, Garn, Seide, Borde ꝛc., ferner verschiedene Maschinen, wie 28 Nähmaschinen, verschiedene Fraisen, Stellmaschinen, Doppelmaschinen ꝛc., ein Aufzug, ein großer Handwagen und sonstige Gegenstände **im Locale der genannten Firma Zeitzer Straße 35, Seitengebäude**, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Rechtsanwalt Dr. **Liebe**, Concursverwalter.

Nachlaß-Auction.

Die zum Nachlasse der verstorbenen Privata Therese Hartmann gehörigen Möbel, Hausgeräthe, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, sowie verschiedene andere Gegenstände sollen **Dienstag, den 19. Januar 1892**, von Vormittag ½10 Uhr an

Lortzingstraße Nr. 5, 2. Etage

öffentlich versteigert werden.

H. Heinze, Localrichter.

Flanell-Beinkleider

für **Damen** und **Kinder** vorräthig in allen Größen und Farben.

Adolf Ludwig,
Markt 9.
Special-Flanellgeschäft.

Seidel & Naumann.
Nähmaschinen,
die besten der Neuzeit.
Haupt-Depot: Leipzig, bei
W. Gundelach,
Reichsstraße 21.
Reparaturen werden schnell u. gut ausgeführt. Schiffchen, Nadel, Oel ꝛc. ꝛc.

Ball- und Tanzstunden-

Kleiderstoffe, reine Wolle, auch Seide, werden sehr billig verkauft **Weststraße 46, part.**

Hamburg-Südamerik. Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrten

Hamburg und **Brasilien**

via Lissabon

nach **Pernambuco** und **Bahia** jeden zweiten Mittwoch,
„ **Rio de Janeiro** und **Santos** jeden Mittwoch,

Durchfracht-Güter via **Rio de Janeiro** nach: **Paranagua, Santa Catharina, Antonina, Rio Grande do Sul** und **Porto Alegre.**

Hamburg und **La Plata**

via Madeira

nach **Montevideo, Buenos-Aires** } am 1., 10. u. 20.
Rosario und **San Nicolas** } jeden Monats.

Durchfracht-Güter via **Montevideo** nach: **Diamante, Paraná, Santa Fé, Santa Elena, La Paz, Goguina, Goya, Corrientes, Asuncion, Bahia Blanca u. Patagones.**

Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler

August Bolten, Wm. Miller's Nachf., **Hamburg**,

sowie die General-Vertretung **F. W. Graupenstein**, Leipzig.

Wegen Passage im Bureau und bei den Agenten der **Hamb.-Amerik. Packetf.-Actien-Gesellschaft, Hamburg.**

Nach England

reist man am besten und schnellsten über

Vlissingen (Holland)-**Queenboro.**

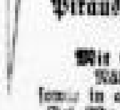
Die **grössten Canaldampfer**, höchst comfortabel eingerichtet, **elektrisch** beleuchtet, fahren **zweimal per Tag**

nach London.

— **Durchgehende Wagen** — **Directe Billete.** —

Auskunft und Billetverkauf in **Leipzig** bei **Brasch & Rothenstein**, sowie auf allen **Hauptstationen.**

Die Direction.



Deutscher

Levante-Verkehr

über Hamburg seewärts.

Directe Frachtsätze laut veröffentl. Tarif von Stationen der **Kgl. Preuß., Kgl. Bayerischen u. Kgl. Sächs. Staats-Eisenb., der Saal-Eisenb.** und der **Werrabahn nach**

Piräus, Syra, Smyrna, Salonik, Dedeagatch, Konstantinopel, Bourgas, Varna und Galatz-Braila.

Mit Gültigkeit vom 1. April ist ein neuer Tarif in Kraft getreten.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Eisenbahn-Güter-Expeditionen, sowie in allen Fällen die

Tel.-Adr. **Vantele. Deutsche Levante-Linie in Hamburg.**

Der Ausverkauf

des H. G. Leisching'schen Hutlagers

Brühl 41 und **Gerberstraße 53**

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen findet bis 30. Januar d. J. statt.**

Ad. Schütte-Felsche jr.,

Grimmaische Strasse 34

(Café français)

empfiehlt in bekannt vorzüglicher Qualität und reicher Auswahl:

Torten, Dessert-Gebäck,
Kaffee- und Theekuchen.

Englische Biscuits	**Deutsche Biscuits**
von Huntley & Palmers, London.	von F. Krietsch, Wurzen.

Waffeln und Hohlhippen
von Hromadka & Jaeger Nachf., Dresden.

ff. Baumkuchen von 7,50 Mark an.

Specialität: Eis und Crêmespeisen.

Fernsprecher Amt II, No. 2295. Preisliste gratis und franco.

Beckert & Mende, Leipzig.

Klostergasse No. 5,

Nähe des Marktes.

Kaffee- u. Theeservice,	Kaffeebretter,
Kaffee- u. Theemaschin.,	Servirtische,
Salatièren,	Cigarrenschr.,
Menagen,	Hausapotheken,
Weinkühler,	Garder.-Halter,
Puddingschüssel,	Gewürz- u. Gemüse-Etagèren,
Wärmschüssel,	Trittleiter.
Eiersieder,	

Grosse Auswahl praktischer Gelegenheits-Geschenke.

Bad Thalkirchen
München.
Telephon Nr. 1611.

Wasserheilanstalt Winter Sommer,

bes. für **Nervenleidende, Gicht, Rheumatismus, Verdauungsstörungen u. Fettsucht. Massage, elektr. Behandlung v. d. Aerzten selbst** ausgeführt.

Alle Arten Bäder, reizende Lage, comfortable Einrichtung (elektr. Licht), mäßige Preise.

Prospecte über Behandlung, Erfolge ꝛc. gratis u. franco.

Dr. V. Stammler.

Homburger Pastillen

sind anerkannt die besten der Welt. Vorzüglichstes Mittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung, wie gegen katarrhalische Erkrankungen des Halses, Kehlkopfes und der Lunge, bei allergünstigster Wirkung auf die Verdauung. **Homburger** Pastillen sind darum die heilkräftigsten von allen existirenden Pastillen, weil sie aus den Mineralsalzen der seit Jahrhunderten weltberühmten Elisabethquelle zu Homburg v. d. Höhe hergestellt werden. Diese vorzüglichen, unübertroffenen Pastillen sind in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben. Man verlange aber ausdrücklich und nehme nur **Homburger Pastillen.**

Schweizer-Käse für Händler.

Einen großen Posten ausgereiften, fettigen bayr. Emmenthaler verkaufe im Ausschnitt sehr billig.

F. E. Krüger,

Königsplatz 8. **Colonnadenstr. 17.**

Riga-Dünaburger Eisenbahn.

Zum Zweck der

Ausreichung neuer Couponbogen

zu den auf Metall lautenden Obligationen der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft III. Emission Lit. C werden die Inhaber aufgefordert, **die zu diesen Obligationen gehörigen Talons vom 2./14. Januar 1892** ab bei dem **Haupt-Bureau der Direction** in **Riga** oder aber bei den **Agenturen der Gesellschaft**

in **St. Petersburg** bei Herren **E. M. Meyer & Co.,**
„ **Moskau** „ Herrn **Georg Mayer,**
„ **London** „ „ **Newson Smith**

einzuliefern zum Empfange **neuer Zinscoupon-Bogen** für die Zeit **vom 1./13. Juli 1892 bis zum 1./14. Januar 1902.**

Die Talons sind bei einem geordneten Nummer-Verzeichnisse in zwei Exemplaren einzuliefern. Blanquette zu diesen Verzeichnissen werden in dem Haupt-Bureau der Direction und bei den genannten Agenturen unentgeltlich verabfolgt.

Jeder Präsentant eines Talons wird zum Empfange des entsprechenden neuen Couponbogens als legitimirt angesehen.

Die Direction, sowie die Agenturen werden auch bereit sein, den auswärtigen Inhabern von Obligationen, welche die Talons nebst Nummer-Verzeichniß, wie oben angegeben, direct einsenden, auf deren Wunsch die neuen Couponbogen für deren Rechnung unter der aufzugebenden Rück-Adresse zuzusenden.

Die Ausfertigung der neuen Couponbogen erfolgt in kurzer Frist und ohne Erhebung der Stempelsteuer.

Riga, den 14. December 1891.

Die Direction.

Altersversorgung, Kinderaussteuer,
Erhöhung des Renteneinkommens ohne Risico

gewähren Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 80 Millionen Mark Vermögen die größte Sicherheit bietenden

Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Prospecte durch die Direction, Berlin W. 41, Kaiserhofstraße 2, und folgenden Vertreter:
Julius Meissner in Leipzig, Friedrich Liststraße 11.

Es ist und wird das Gerücht hier verbreitet, daß unser Geschäft seine Thätigkeit eingestellt hätte. Es ist dies eine grobe Lüge, die nur verbreitet wird, um uns zu schädigen.

An unsere hochgeehrten Kunden erlauben wir uns die Bitte zu richten, solchen Gerüchten kein Gehör zu geben, sondern uns mit recht vielen Aufträgen zu beehren; wir hingegen versprechen unseren Herren Auftraggebern sehr pünctliche und gute Bedienung.

Leipzig, im Januar 1892. Hochachtungsvoll

Das Abfuhr-Institut „Oekonomie Henze",
Färberstraße Nr. 14.

BEEF-LAVOIX (Wein-Lavoix)

enthaltend FLEISCH, CHINARINDE und KALKPHOSPHAT

Die löslichen Bestandtheile des Fleisches bilden die vorzüglichste Nahrung für KRANKE und RECONVALESCENTEN.

BEEF-LAVOIX enthält in vorzüglichem, reinem Wein die löslichen Bestandtheile von magerem, kräftigem Ochsenfleisch und zwar pro **Liter 1,9 Kg.** neben der nach den ärztlichen Vorschriften bedingten Quantität **China-Rinde** und **Milchsauren Kalkphosphat.**

WEIN · FLEISCH · CHINA · PHOSPHAT

BEEF-LAVOIX ist das wirksamste Mittel gegen *Blutarmuth, Bleichsucht, englische Krankheit, Verdauungs Beschwerden, Magenleiden, Lungensucht, Lungentuberculose* wie *alle Krankheiten des Knochengerüstes.* Es empfiehlt sich besonders für *Lungenkranke, schwächliche Kinder, Verwundete, Personen,* welche Operationen überstanden haben, nach *Beinbrüchen,* es ist von *vorzüglicher* Wirkung bei allen *Reconvalescenten* und in allen Fällen von Ueberlebung und Erschöpfungszuständen, welche die Folgen von Ausschweifungen, Ueberanstrengung, Excessen oder Krankheiten sind.

BEEF-LAVOIX giebt dem *Gesichte Frische,* dem Blute Reichthum, Kraft, Gesundheit, macht die Muskeln straff. **Tausende von Aerzten verordnen es** und Jedermann erzielte damit vollsten Erfolg.

Man nimmt **BEEF-LAVOIX** 2-3 Liqueurgläschen voll per Tag vor der Mahlzeit. **Es wirkt niemals verstopfend. PARIS: ein Liter Mk. 6.—, ein halber Liter Mk. 3.50.**

GENERAL-DEPOT: 5, RUE DU MARCHÉ-SAINT-HONORÉ, PARIS

Dépôt: Albert-Apotheke, Leipzig.

Zur Kinderpflege!

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter, beachtet **die grösste Vorsicht bei Wahl der Seife.** Die vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinderseifen haftet der Uebelstand an, daß sie **zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut angreifen.** Diese Seifen sind also

dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doering's Seife mit der Eule.

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfätzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich, ohne die Haut zu verletzen, und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als die **Doering's Seife mit der Eule** verdient **zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder** verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weiß und gesund, **das Kind befindet sich wohl:**

kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein,
keine infectiöse Entzündung der Haut.

Mütter versuchet!

Doering's Seife ist in fast allen Kinderspitälern eingeführt und diese **ärztliche** Anerkennung muß voll überzeugen, daß für unsere Kleinen **Doering's Seife mit der Eule die zuträglichste, die nützlichste,** die beste Seife der Welt ist.

Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutzmarke die **Eule aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung: „Doering's Seife mit der Eule". — Preis 40 Pfg. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarengeschäften.**

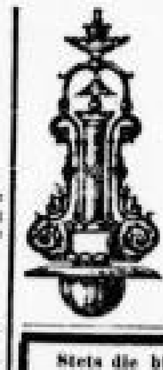
Reibmaschinen, Kaffeemühlen, Bringmaschinen, Tischmesser und Gabeln, Kohlenkasten, eiserne Kochgeschirre, 5000 Artikel für 50-Pfg.-Art., Stück 50 Pfg., Stück 4.50 Mk. 300 Ausschuß-Eimer Stück 1 Mk.

Ersatz für Anthracitkohlen,

verwendbar in amerik. Oefen bei gleicher Heizkraft, jedoch wesentlich billiger, zu beziehen durch

G. Mahn, Kurprinzstraße 17.

NB. Kleine Quantitäten zur Probe werden abgegeben.



Siemens-Gaslampen
und
Siemens-Gasheizöfen

empfiehlt

Friedr. Siemens, Dorotheenstraße 1.

Stets die billigsten Preise für

Braut-, Tisch- und Bett-Wäsche.
S. Rosenthal,
Katharinenstrasse 16.
Gegründet 1873.
Oberhemden, Kragen, Cravatten.

Pianinos für Studium u. Unterricht besond. geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15 bis 20 *M* monatlich. Berlin, Dresdner Str. 38.
Friedrich Bornemann & Sohn, Pianino-Fabrik.

O. H. Meder,
Optisches Institut,
gegründet 1850,
Markt 11, gegenüber dem Rathhause.
Specialität:
Theater- und Reisegläser von
Aluminium

in den verschiedensten Ausstattungen, einfach mit **Leder** bezogen, sowie hochelegant ausgestattet, ciselirte, mit **Perlmutter, Emaille, Elfenbein** x., beliebte mit nur besten **Gläsern** von *M* 30 an.

Goldene Klemmer,
silberne u. goldene
Brillen,
in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
F. A. Dietze, Optisches Institut, Neumarkt 23.

Gasmotorenbesitzern

garantiren grosse Ersparniss am Gasmotor durch unseren neuesten

„Patent-Sicherheits-Apparat"

Fleischer & Co., Frankfurt a. M.

30—60% Gas

wird nachweislich durch meine **Reform-Gasbrenner** gespart. Für

Treppenbeleuchtung

verbraucht Nr. 1 für 50 ₰ Gas	pr. Monat bei	
„ 2 „ 75 „ „	tägl. 5stünd.	
„ 3 „ 100 „ „	Brennzeit.	

Brenner Nr. 4—Neigen sich für Wohnungen, Comptoirs, Fabriken, Restaurants x. Zahlreiche Referenzen zu Diensten. Meine Reformbrenner sind **durchaus allein** zu beziehen.
A. Faber, Leipzig, Schletterstr. 11, pt.

Nur noch einige Tage

wird der Rest **warmer Schuhwaaren** **bald verschenkt**

bei **A. Komm,** Albertstr. 31, am Floßplatz.

Läuferstoffe
zu Fabrikpreisen,
Sophabezüge
in Plüsch, einfarbigen und bunten Stoffen reell und preiswerth
Schäfer & Thomas,
Brühl 45, gegenüb. d. guten Quelle.

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle echten

alten Malaga,
à Fl. 2 und 3 Mark.
F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstraße 5.

Deutscher Schaumwein.

Graeger Hochheim, Mouss. Mosel	½ Fl. 1,75, bei 6 Fl. 1,60,	
do.	**Mouss. Hochheimer**	½ Fl. 2,25, bei 6 Fl. 2,—,
do.	**Mouss. Hochheimer**	¼ Fl. 1,30, bei 6 Fl. 1,20,
Math. Müller Rheinwein-Sect	½ Fl. 3,—, bei 6 Fl. 2,80,	
do. do.	¼ Fl. 1,80, bei 6 Fl. 1,65,	
Germania-Sect	½ Fl. 3,75, bei 6 Fl. 3,40.	

Specialitäten, eigener Abzug:

Alter Dry Madeira	½ Fl. 3,—, bei 10 Fl. 2,75,	
„ **Portwein**	½ „ 2,50, „ 10 „ 2,25,	
„ **Sherry**	½ „ 2,50, „ 10 „ 2,25,	
„ **Malaga**	½ „ 2,50, „ 10 „ 2,25.	

Ernst Kiessig Nachf.,
Hoflieferant, Hainstraße 6.

Alten Wernigeröder
Weizenkornbranntwein
à Liter 2.50, 2.00, 1.50 und 1.00 *M* versendet von 2 Ltr. an gegen Nachnahme
das erste Harzer Versandt-Geschäft,
Wernigerode-Hasserode a. H.

Gep. Schweinsknochen
à Pfund 40 Pf.
Carl Fabian,
Hallesche Straße 1.

---

12 Hainstr. 12. Oscar Sauer 12 Hainstr. 12.

Stangenspargel		Brechspargel m. Köpfen		Junge Erbsen		Junge Schnittbohnen				
2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose	5-Pfd.-	4-Pfd.-	3-Pfd.-	2-Pfd.-	1-Pfd.-Dose
von 110 ₰	60 ₰ an	von 85 ₰	50 ₰ an	von 55 ₰	35 ₰ an	von 85 ₰	72 ₰	60 ₰	40 ₰	28 ₰ an

---

Die billigste Bezugsquelle

im Bedarf von **Weihnachts- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Peterstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl **in-** und **ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan-** und **Bisquit-Fantasie-Gegenstände.** Stets das Neueste in Luxus- und **Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener** und **Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball-** und **Gesellschaftsfächern, Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren,** **Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.**

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner **das Neueste in Cravatten, Damen- und Herren-Regenschirmen. Für Vereine und Gesellschaften, Skat- und Kegelclubs sind stets sehr originelle Neuheiten vorhanden.** Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Ueberall zu haben. Detailgeschäft Goethestr. 6.

S. Roeder's Bremer Börsenfedern

S. ROEDER'S BREMER-BÖRSENFEDER

Schutzmarke · Gesetzlich deponirt.

Anerkannt beste

Bureau- und Comptoirfedern.

Durch **alle Schreibwaaren-Handlungen** des In- und Auslandes zu beziehen; man achte jedoch auf **Namen** und **Schutzmarke,** da bereits vielfache **Nachahmungen geringerer Qualität** im Handel sind.

Kohlen u. Briketts

Verkauf nur nach Gewicht

liefert zu äusserst billigen Preisen

Robert Rössner, Frankfurter Str. 9.

Freunde

eines feinen, malzreichen, bestbekömmlichen **Bieres** belieben in nachbenannten Flaschenbierhandlungen ausdrücklich das mit dem Etikett

Echt Bayreuther Export-Bier

aus der **Export-Bier-Brauerei Gebr. Maisel** zum Verkauf gelangende **hellbayerische**

Maisel'sche Bayreuther Exportbier

zu bestellen, welches hiermit bestens empfiehlt

Export-Bier-Brauerei Gebr. Maisel, Bayreuth.

Dasselbe ist billigst zu beziehen durch:

Herrn **Ch. Busch,** Marschnerstraße 2,	Herrn **Fr. Hennig,** Petersstraße 21,
Herren **Obst & Wolf,** Sebastian Bachstr. 26,	„ **C. G. Beier,** Ranstädter Steinw. 27,
Herrn **G. Türke Nachf.,** Schenkendstr. 8b,	„ **C. Lindenhahn,** Katharinenstr. 16.

Dampfmolkerei Lützen,

Leipzig, Katharinenstrasse 6,

im Hause des Hoflieferanten Herrn **F. W. Krause,** offerirt:

Flaschen-Vollmilch, fr. Hs., à Ltr.	18 ₰	**Süßrahmbutter,** gesalz. à Pfd.	130 ₰
Fette Vollmilch . . à Liter	16 ₰	**Sahnenquark**	20 ₰
Magermilch . . .	8 ₰	**Quark**	15 ₰
Buttermilch . . .	8 ₰	**Lützener Sahnenkäschen** pro Stück	15 ₰
Schlagsahne . . .	150 ₰	**Kümmel-Käse**	15 ₰
Saure Sahne . . .	150 ₰	**Deutscher Käse**	5 ₰
Sahne . . .	70 ₰	**Frische Landeier.**	
f. Süßrahmbutter, ungesalzen . . à Pfd.	140 ₰		

Für Hotels und Händler ermässigte Preise.
Telephon Nr. 652, Amt II.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug *J. v. Liebig* in blauer Farbe trägt.

Telephon 675. **J. G. Dorn,** Colonnadenstr. 24, Ecke Alexanderstr.,

empfiehlt in bester Qualität:

Prima Holl. Austern, Astr. Caviar, fette Dresdner Gänse, echte Vierl. Hühner, junge Hähnchen, Truthühner, Capaunen, franz. Poularde, Kochhühner, ¼ Tauben, Algier-Kopf-Salat, Radies, echte Trüffeln, Endivien, Escarolles, Span. Zwiebeln, Erfurter Brunnenkresse, Mandarinen-Apfelsinen, Datteln, Traubenrosinen, Feigen, Weintrauben, feinste Kaiser-Schoten von Charlotte Ernsml, Lübeck, Prima Stangen-Spargel von C. Th. Lampe, Braunschweig. Billigere Sorten Gemüse, Schoten und Schnittspargel.

Marmelade
Himbeer Pfd. 65 ₰,
gemischte Pfd. 40 ₰.
Schweinefett Pfd. 50 ₰
empfiehlt
Theodor Glitzner, Katharinenstrasse 4.

Der Honigverkauf in der Markthalle, Galerie, Bäckerreihe, Stand 2.

Für sparsame Frauen.

Schöpsfleisch	à Pfund	65—70 ₰
Schweinefleisch	„	65—70 „
Kalbfleisch	„	65—70 „
Lammfleisch	„	65 „
Suppenfleisch	„	40 „

19 Hainstraße 19, im Hofe
beim Fleischermeister **Müller.**

Ochsenzungen,
Fray Bentos, Dose von 3 *M* an,
Braunschw. Gemüse-Conserven,
garantirt feinste Qualität und volle Packung,
Amerik. Aepfelschnitte, feinste weiße,
Französische Catharinen-Pflaumen, Ital. Prünellen, türk. Pflaumen, Kranz- und Koch-Feigen, Marokk. u. Kalliph. Datteln, Trauben-Rosinen, Krachmandeln, Messina-Apfelsinen, Tiroler Tafeläpfel, Frische Almeria-Weintrauben empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17.

Gothaer Wurstwaaren
verf. geg. Nachn. Hoffleischer **Fr. Willing,** Gotha.

Beim **Landsmann Müller,**
19 Hainstraße 19, im Hofe
die so weit und breit beliebte
Thüringer Wurst heute Abend frisch.

Heute Schlachtfest.
Jul. Scholz Nachf., Südplatz 9.

Hochf. Tafelbutter,
tägl. frisch in Postk. Netto 8 Pfd. frco. gegen Nachn. à *M* 8,00 verf.
Joh. Reiner, Tilsit, Goldschmiedstr. 56.

Butter-Handlung

Johannesgasse 4, im Hinterhaus, und
Markthallenstand 104,
Galerie beim Thurm,
empfiehlt täglich frisch ankommende, feine **Naturbutter** zum niedrigsten Preise, gesalzen und ungesalzen. Sehr passend für **Wiederverkäufer.**
A. Heller.

---

50 Pfg. Butter billig! 50 Pfg.
hochfein im Geschmack, à **Kanne 1** *M* **90** ₰.
empf. d. **Butterhandlung W. Leibnitz.**
Auerbach's Hof Gew. 48, Markthalle Gall. 109.

Geschwister Porst, Katharinenstraße 19,
offer. allerf. Centrifugenbutter à Pfd. 138 ₰
IIa. Molkereibutter à Pfd. 126 „
Thüringer Landbutter à Pfd. 100 „

Hochfeine Centrifugen-Tafelbutter
versende täglich frisch netto 8 Pfund franco gegen Nachnahme für 9 *M* 60 ₰.
A. Lasch, Meiereibesitzer,
Rößlöcknen b. Jugnaten (Ostpreußen).

Käse-Quark
giebt noch einige Centner pro Woche ab
H. O. Reichelt, Gera (R.), Steinweg.

Prima Speisekartoffeln
à Ctr. zu 4 *M* hat abzugeben
Gut Stahmeln b. Möckern-Leipz. Bauer.

Hierzu drei Beilagen und eine Extrabeilage **„Universal-Magen-Pulver"** betreffend.

Nachtrag zum Nekrolog für 1891.

* Gerade das letzte Vierteljahr des nun hinter uns liegenden Jahres hat noch eine so beträchtliche Anzahl von Todesfällen bemerkenswerther Persönlichkeiten gebracht, daß wir von der Gepflogenheit, unseren aus äußeren Gründen zu einem bestimmten Zeitpunkte abgebrochenen Nekrolog durch einen kurzen Nachtrag abzuschließen, auch diesmal nicht abgehen zu sollen glauben. Indem wir im Großen und Ganzen die dort innegehaltene Reihenfolge, jedoch ohne besondere Hervorhebung der einzelnen Rubriken, beachten, bleiben uns zu nennen übrig: Prinz Victor von Hohenlohe-Langenburg (Graf Gleichen), der Hauptlinie Hohenlohe-Neuenstein angehörig († in Windsor am 31. December), der britische Botschafter in Konstantinopel Sir William Arthur White, von 1864 bis 1871 Consul in Danzig († am 28. December in Berlin, wohin er kurz vorher gereist war), der frühere belgische Minister Victor Jacobs, 1870 Minister der öffentlichen Arbeiten und dann Finanzminister in dem Cabinet des Barons d'Anethan, 1884 kurze Zeit Minister des Innern und öffentlichen Unterrichts in dem katholischen Cabinet Malou, als der er das bekannte clericale Schulgesetz erließ, aber bald der nicht ultramontan-conservativen Gegnerschaft zum Opfer fiel († in Brüssel am 30. December), der außerordentliche portugiesische Gesandte am Berliner Hofe Marquis Antonio de Penafiel († in Berlin am 30. December), Karl Kerkapoly, 1870—73 ungarischer Finanzminister, von 1868 bis zu seiner Ministerstellung und nach dieser Universitätsprofessor in Pest, Verfasser einer Reihe staatswissenschaftlicher und philosophischer Schriften in ungarischer Sprache († in Pest am 31. December), der Wirkl. Geh. Oberregierungsrath a. D. Wilhelm Wohlers, erstes Mitglied des Bundesamtes für das Heimathswesen in Berlin († daselbst am 26. December), der frühere Vorsitzende des badischen Handelsministeriums Gottfried Freiherr von Dusch († in Nizza am 24. December), der Vicepräsident des anhaltischen Landtages Rittergutsbesitzer Otto von Biedersee († in Bernburg Ende December), der frühere Vertreter für Reichenbach und Waldenburg im preußischen Abgeordnetenhause (1859—67) Rittergutsbesitzer Julius Nitschke († in Girlachsdorf am 28. December), Oberbürgermeister Bollmann in Bochum († daselbst in der Nacht zum 31. December); Generalmajor Ewald Freiherr von Kettler, früher Commandeur des in Wiesbaden garnisonirenden hessischen Füsilierregiments Nr. 80 († daselbst am 31. December), der bayerische General z. D. Freiherr von Godin, bis vor Kurzem Commandeur der 4. Division in Würzburg († daselbst am 22. Dec.), der Führer der Voruntersuchung nach dem Victoria-Nyanza Hochstetter († in Bagamoyo am 26. November), der russische Generallieutenant der Cavallerie a. D. Karl Graf Sievers († in Graz Ende December); der Patriarch von Venedig Cardinal Domenico Agostini († in Venedig am 31. December), der Erzbischof von Toledo Cardinal Miguel Paya y Rico, Generalvicar des spanischen Heeres und als Erzbischof von Toledo Primas von Spanien († in Toledo am 24. December), der ehemalige Bischof von Winchester in England Dr. Harold Browne († am 18. December), der frühere Generaldirector des Gesundheitscollegiums (der jetzigen Medicinalverwaltung) in Schweden Professor Dr. Berlin, Verfasser eines weitverbreiteten Lehrbuchs der Naturlehre für die schwedischen Schulen († in Stockholm am 27. December), der Professor der orientalischen Sprachen an der Universität Göttingen Dr. Paul de Lagarde (eigentlich Boetticher), der außer trefflichen Fachschriften, namentlich zur Kritik der biblischen Texte, auch eine Anzahl politischer Schriften verfaßt hat († in Göttingen am 22. December), der Professor der Mathematik an der Universität Berlin Dr. Leopold Kronecker († daselbst am 30. December), der Professor der Theologie an der Universität Leyden Dr. Abraham Kuenen, einer der ausgezeichnetsten holländischen Theologen, dessen meist umfänglichere Arbeiten sich hauptsächlich mit der alttestamentlichen Kritik und der israelitischen Cultusgeschichte befassen († in Leyden am 10. December), der französische Chirurg Professor Richet († in Paris am 30. December), der bekannte Pariser Feuilletonist Albert Wolff († in Paris am 22. December), der fruchtbare und vielgeschätzte Geschichtschreiber Berlins und der Mark Brandenburg Oskar Schwebel († in seiner Vaterstadt Berlin am 27. October), der englische Dramatiker John Maddison Morton, Verfasser von „Box and Cox“ († in London am 19. December), der verdiente Musikdirector Heinrich Klahre in Frankfurt a. M., in Heinersdorf bei Borna geboren († in Frankfurt am 25. December), der Musikdirector und Organist an der Universitätskirche zu Göttingen Professor Eduard Hille († daselbst Mitte December), der schleswig'sche Musikdirector Johannes Bracker († in seiner Vaterstadt Kremsmünster am 30. December), der ehemalige Director der Prager Sophien-Akademie und Professor des Gesanges am Conservatorium Franz Arnold Vogel († in Prag am 30. December), der englische Operncomponist und Theatercapellmeister Alfred Cellier († in London am 28. December), die Musikschriftstellerin und Musiklehrerin Frau Dr. Helene Jadassohn in Leipzig († daselbst am 31. December), der Kupferstecher und Zeichenlehrer Moritz Voigt in Halle a. S. († daselbst am 31. December), der dänische Seestückmaler Karl Neumann († in Kopenhagen Ende December), der bayerische Genremaler Josef Moser († in Ambach am Starnberger See am 28. December); der ehemalige Generalpostmeister der Vereinigten Staaten von Amerika John A. J. Creswell, 1869 als Generalpostmeister in das Cabinet des Präsidenten Ulysses Sidney Grant eingetreten († in Elkton in Maryland am 23. December), der Sportsmann und Rennstallbesitzer Hugo Moritz Graf von Saint Genois († Ende December bei Preßburg), die Wittwe des auch in Deutschland vielgelesenen englischen Schriftstellers Charles Kingsley, Herausgeberin von „Charles Kingsley, his letters and memoires of his life“, die unter dem Titel „Briefe und Gedenkblätter“ auch ins Deutsche übersetzt worden sind († am 12. December), und die Tochter des „Prätendenten“ Naundorff, Frau Amélie de Laprade, die eifrig die behaupteten Rechte der Naundorff auf das Erbe Ludwig's XVI. vertrat († auf dem Schlosse Bois-Jaquelin bei Rennes am 30. December).

Aus der Welt der Taubstummen.

Letztvergangenen Sonntag hielten die Leipziger Taubstummen in ihrer großen Mehrheit eine öffentliche Versammlung im Bürgergarten, Brüderstraße, ab, um zu dem Methodenkampf der deutschen Taubstummenlehrer Stellung zu nehmen. Das nähere Verständniß über denselben wird weiter unten gegeben. Als Referent trat der Vorsitzende des hiesigen Taubstummen-Vereins, Herr Buchheim, auf. Nach Zusammensetzung des Bureaus, welches bestand aus Herrn Stüßel als Vorsitzendem, Herrn Kreise als Schriftführer, sowie aus zwei Ordnern, begann Herr Buchheim seinen Vortrag.

Unter den deutschen Taubstummenlehrern ist gegenwärtig ein Streit darüber ausgebrochen, welches die beste Lehrmethode für Taubstumme sei. Der eine Theil ist für die Lautsprache mit Zeichensprache (sogenannte deutsche Methode), der andere Theil will die Geberde ganz vom Unterrichte verdrängt wissen (rein deutsche Methode). Gegen letzteres Beginnen muß ich im Namen aller Taubstummen Deutschlands energisch Verwahrung einlegen. In J. Heidsiek, Taubstummenlehrer in Breslau, ist uns ein wackerer Kämpfer erstanden. Sein Büchlein: „Ein Nothschrei der Taubstummen“, welches ich meinem Vortrage zu Grunde lege, zeigt in beredten Worten, daß die Beseitigung der Geberde für uns Taubstumme geistig wie sittlich von unberechenbaren Folgen ist. Heidsiek ist tief in das Wesen der Taubstummennatur eingedrungen und gestützt auf große Beweise, hat er gezeigt, daß die Geberdensprache den Taubstummen von der Natur mit auf den Weg gegeben worden. Es ist beobachtet, daß, während der Schrei der hörenden Kinder schon nach wenigen Tagen und Wochen kräftiger und melodischer wurde, der Schrei der Taubstummen dagegen schwach, stumpf und heiser blieb und ihre Stimme nicht den geringsten Fortschritt machte. Die hörenden Kinder lallten und machten allerlei „Wirthschaft“ mit dem Munde, die tauben unterließen dies gänzlich, machten hingegen allerlei Grimassen und drehten das Gesicht abwechselnd nach allen Richtungen hin und her. Schon nach 6 bis 10 Wochen wußten die Eltern mit aller Bestimmtheit, ob ihr Kind höre oder nicht. Taubgeboren sein oder später taub werden, ist ein großer Unterschied, welcher sich jedoch allmälig wieder verwischt. Nach Verlust des Gehörs stellt das Kind das Sprechen ein und greift zur Geberdensprache, so daß es der Taubstummen-Anstalt als „taubstumm“ zugeführt wird. Wie kommt nun ein solches Kind dazu, eine Sprache aufzugeben, welche es nach einem Muster gelernt hat, und eine Sprache zu schaffen, zu welcher ihm das sprachliche Vorbild fehlt? Die Antwort ergiebt sich von selbst. Der Taubgeborene bleibt stumm und der später Ertaubte wird stumm, weil dieselben ihr eigenes Sprechen und ihre eigene Stimme nicht hören können, somit der Ton für sie verloren geht. Mit Naturnothwendigkeit zwingt sich den Taubstummen die Geberdensprache auf. Dieselben haben zwar gesunde Sprechorgane, ihnen fehlt aber das Hörorgan. Der Hörende redet zu seinem Ohre, der Taubstumme zu seinem Auge. Das Auge kann nur sehen, was vor Augen ist, darum werden die tonhaften Bewegungen des versteckt liegenden Sprechapparats dem Taubstummen unverständlich bleiben. Bedenkt man noch, daß die Sprechbewegungen bei verschiedenen Personen verschieden sind, in jedem einzelnen Falle das Articulationsbild deshalb ein anderes wird, so darf man sich nicht wundern, wenn es den Taubstummen unmöglich ist, von den höchst undeutlichen Sprechbewegungen mancher Personen auch nur ein einziges Wörtchen aufzufassen. (Mit verschwindenden Ausnahmen giebt es allerdings Taubstumme, welche, ausgestattet mit einem geschärften Gesichtssinn, das Ablesen vom Munde meisterhaft verstehen.)

Trotz solcher Thatsachen hat die deutsche Schule der Taubstummenbildung sich Aufgaben gestellt, welche sie nicht lösen, sie hat Versprechungen gemacht, die sie nicht halten kann. Schon über 100 Jahre besteht der Taubstummenunterricht, da ist es wahrlich an der Zeit, daß die Vertreter desselben nun auch wirklich zeigen, den Taubstummen redend zu machen und ihn zu befähigen, mit der sprechenden Menschheit in mündlichen Verkehr zu treten. Einer Methode, welche dem Princip der Naturgemäßheit entgegenarbeitet, fehlen aber immer nennenswerthe Erfolge. Nur sehr vereinzelt haben sich die deutschen Taubstummenlehrer die Frage vorgelegt, ob die Lautsprache der Natur des Gehörlosen angemessen und ob es zulässig sei, die Geberdensprache aus den Anstalten zu verdrängen. Mit Hilfe einer verwirrenden Logik kommen sie aber immer zu dem überraschenden Resultate, daß für den Taubstummen die Lautsprache das Natürlichste von der Welt sei. Es dürfte genügen, darauf hinzuweisen, daß der große Pädagoge Diesterweg das Ziel der deutschen Taubstummenbildungsschule als ein utopistisches erkannte. Er erklärte die Einübung der Lautsprache als eine schreckliche Quälerei. Die deutsche Schule der Taubstummenbildung verzehrt ihre besten Kräfte im Kampfe wider die Natur, denn ihre specifische Aufgabe besteht darin, dem Taubstummen zu geben, was ihm die Natur versagt hat. Der Laie kann sich nur ein schwaches Bild davon machen, wie man gegenwärtig in den deutschen Anstalten die Sprechwerkzeuge der Gehörlosen dressirt. Unter Anwendung drakonischer Mittel sucht man dem Taubstummen ein Verständigungsmittel aufzudrängen, welches seiner Natur widerspricht und dabei übersieht man ganz, daß bei den fortgesetzten Operationen der Taubstumme an Leib und Seele verkümmert, daß die unglücklichen Versuchsobjecte als Krüppel des Geistes die Anstalt verlassen. Die kostbare Schulzeit ist mit Articulationsund anderen Sprechübungen ausgefüllt und die unglücklichen Geschöpfe treten mit Kenntnissen ins Leben, welche dürftiger sind, als die eines Volksschülers von 8 bis 9 Jahren. Es ist traurig, aber wahr; viele Taubstumme sind nicht im Stande, selbstständig einen Brief zu schreiben, den Inhalt der einfachsten Jugendschrift zu erfassen und die alltäglichsten Mittheilungen der Tageszeitungen zu verstehen. Wohl viele Leser dieses Artikels dürften gelegentlich mit einem erwachsenen Taubstummen, welcher nach der Lautsprachmethode unterrichtet wurde, in Berührung gekommen sein.

Ich will nicht nach dem Eindruck fragen, den jenes Sprechen auf den Hörer macht, aber ob überhaupt eine Verständigung in der Lautsprache möglich gewesen ist. Immer und immer wieder mußte zur schriftlichen Verständigung gegriffen werden. Da zeigt es sich aber oft, daß viele Taubstumme die Schriftsprache nicht einmal vollständig in ihrer Gewalt haben. Angesichts solcher negativen Resultate der deutschen Methode (ich habe hier einzuschalten, daß die französischen Taubstummen, welche nach der sogen. französischen Methode, die das Hauptgewicht auf die Geberde legt, unterrichtet werden, den Deutschen in vieler Hinsicht über sind) ist hier ein energisches Bis hierher und nicht weiter! am Platze, und wenn irgend ein Unterricht, so ist der Unterricht der Taubstummen einer Reform dringend bedürftig. Wenn ich die Tüchtigkeit der Taubstummenlehrer auch nicht in Zweifel ziehen will, so hat aber die Ausbildung derselben ihren Haken. Die bestehende Prüfungsordnung für Lehrer an Taubstummen-Anstalten drängt dazu, daß sich die Bildner der Gehörlosen energisch mit Englisch und Französisch, mit der Anatomie und Physiologie der Sprachwerkzeuge und des Gehörs beschäftigen. Wenn auch bescheidene Kenntnisse auf jenem Gebiete nicht überflüssig sind, so ist es doch eine Inconsequenz, wenn der Taubstummenlehrer mit der Sprache und dem Wesen seiner Schüler nicht vertraut ist. Von einem geist- und gemüthbildenden Unterricht, von einem geistigen Verkehr zwischen Lehrer und Schüler kann nur dann die Rede sein, wenn der Lehrer die Sprache seiner Schüler versteht. Weil es für einen Vollsinnigen sehr schwer ist, sich in die Seele der Taubstummen zu versetzen, so empfiehlt es sich, an jeder Taubstummen-Anstalt wenigstens einen begabten taubstummen (später ertaubten) Lehrer anzustellen; derselbe würde zwar zur Ertheilung des Articulationsunterrichts ungeeignet, dagegen segenbringend sein für die geistige und praktische Ausbildung der Zöglinge. Die königlich preußische Staatsregierung selbst hat sich einst treffend dahin geäußert: Solche Personen würden am besten wissen, worauf es bei dem Unterrichte der Taubstummen vor allen Dingen ankomme.

Ehe ich zum Schlusse eile, habe ich noch Manches zu bemerken. Die ganze Literatur über Taubstummenbildung ist keinen Pfifferling werth, da sie ohne Zuziehung von Medicinern zu Stande gekommen. Wir alle wissen, wie anstrengend das Ablesen vom Munde für sonst normale Augen ist. Eine Schülerin der Weißenfelser Anstalt, in welcher die Geberdensprache wie eine ansteckende Krankheit verpönt ist und wo Hispaniens Rohr den Gebrauch der Geberde, welche mit Naturgewalt immer wieder zum Durchbruch kommt, unterdrücken soll, ist im vorigen Jahre erblindet. Taub und blind sein, welch' schreckliches Unglück! Professoren konnten die Ursache nicht sofort feststellen. Ich gehe aber nicht fehl, zu behaupten, daß das immerwährende Hinschenmüssen auf den Mund des Lehrers, wie es in Weißenfels stricte verlangt wird, den Keim zur Blindheit gelegt hat. Auf eine Stufe mit den Hypnotiseuren, welche, wie bekannt, ihre Opfer durch Fixiren mit den Augen in einen traumhaften Zustand zu setzen vermögen, möchte ich deshalb die Anhänger der deutschen Methode stellen.

Voriges Jahr haben die deutschen Taubstummen eine Massenkundgebung gegen Verdrängung der Geberde vom Unterricht veranstaltet. Der Erfolg bleibe dahingestellt. Einen Nutzen hat die Petition jedoch, insofern durch sie die Bewegung in Fluß gekommen. Ich stelle nur das Zeugniß aus, dieselbe mit zu schüren, und ich hoffe, daß sie hoch bis zum Himmel hinauflodert. Der Ausspruch des Directors der Berliner Taubstummen-Anstalt: „Die Taubstummen wissen den eminent praktischen Werth der Lautsprache nicht zu beurtheilen und sollten sich deshalb nicht in die Methode des Taubstummenunterrichtes einmischen“, kann uns nicht irritiren. Am Ende sind wir trotz alledem die besten Beurtheiler über den Werth der deutschen Methode. Im vorigen Theile meiner Ausführungen habe ich festgestellt, daß die Geberde eine Naturgabe der Taubstummen ist. Jetzt muß ich die deutsche Methode für einen „Renitens“ erklären, sie schädigt unser kostbarstes Gut, die Augen. Zum Methodenkampf der Taubstummenlehrer nehmen wir folgende Stellung: Gesegnet sei die Geberde, sie ist natürlich, weg mit der rein deutschen Methode. Sie ist wider die Natur!

Allseitiger Beifall wurde dem Referenten zu Theil. Es erübrigt nur noch, zu bemerken, daß die später auftretenden Redner sich mit Herrn Buchheim einverstanden erklärten. Die in der Versammlung anwesenden vier Taubstummenlehrer enthielten sich jeder Kritik über das Gehörte. Zum Schlusse beantragte der Vorsitzende Stüßel, ein Begrüßungstelegramm an Heidsiek abzusenden, welcher Vorschlag mit Jubel aufgenommen wurde. Mit einem Hoch auf Heidsiek wurde die Versammlung geschlossen. Kr.

Vermischtes.

— Das Jahr 1892 weist eine große Anzahl von bemerkenswerthen Gedenktagen auf. 250 Jahre sind seit dem Tode des großen Galileo Galilei vergangen. Am 29. Februar ist der hundertste Geburtstag von Rossini, am 7. März der hundertste Geburtstag des berühmten Astronomen Herschel, und am 15. März der fünfzigste Todestag von Cherubini. Am 20. März sind 100 Jahre seit der Geburt des ausgezeichneten Grammatikers Zumpt vergangen. Der an großen Gedenktagen sehr reiche Monat März bringt schließlich auch am 29. den 300. Geburtstag des berühmten Pädagogen Johann Amos Comenius. Im Monat April sind drei Erinnerungstage zu verzeichnen: am 10. der 400. Geburtstag des Reformators Johannes Agricola, am 11. ebenfalls der 400. Geburtstag der Königin Margarethe von Navarra und am 22. der 350. Geburtstag von Rollenhagen, dem Bernauer Bürger und Dichter des „Froschmäuseler“. Am 13. Mai wird die ganze katholische Welt den 100. Geburtstag des Grafen Mastai-Feretti, des nachmaligen Papstes Pius IX. begehen. Der Monat Juni ist mit zwei Gedenktagen vertreten: am 4. ist der 250jährige Geburtstag des volksthümlichen Kanzelredners Abraham a Santa Clara, und am 19. folgt der 100. Geburtstag des beliebten schwäbischen Dichters Gustav Schwab. Am 1. Juli sind 150 Jahre seit der Geburt des berühmten Philosophen und Humanisten Lichtenberg verstrichen, und am 10. Juli ist der 100. Geburtstag des bekannten Romanschreibers Capitain Marryat. Am 28. Juli sind fünfzig Jahre seit dem Tode des Romantikers Clemens Brentano vergangen. Am 2. August sind 400 Jahre seit dem Tage verstrichen, an dem Christoph Columbus seine erste Reise nach dem noch unentdeckten Amerika antrat. Am 18. August ist der 250. Todestag des berühmten Malers Guido Reni, und am 19. der 100. Geburtstag des englischen Staatsmannes John Russell. Am 21. September ist der 100. Geburtstag von Joh. Peter Eckermann, Goethe's Privatsecretair, und am 27. September der 100. Geburtstag von Ernst Eiselen, dem treuen Mitarbeiter Jahns. October und November sind ohne Jubiläen. Im December wird am 16. der 150. Geburtstag des Feldmarschalls Blücher, und am 25. der 150. Geburtstag der Charlotte von Stein, der geistreichen Freundin Goethe's, gefeiert.

/-/ Aus dem Riesengebirge. Durch das ununterbrochene Stöberwetter der letzten Tage, welches sich vorgestern und gestern zu einem wahren Schneesturme entwickelte, traten im Riesengebirge zahlreiche Verkehrsstörungen ein, die nun durch Anwendung von Schneepflügen, besonders auf der Straße nach Neuwelt, beseitigt werden mußten. Bei der Schlesischen Baude erreichten die Schneeanhäufungen eine solche Höhe, daß tiefe Ausschachtungen vorgenommen werden mußten, um den Wohnräumen das nöthigste Licht zuführen zu können. — Die Hörnerschlittenfahrten sind trotz des hohen Schneestandes allerorten in bestem Gange. — Wie auf schlesischer Seite, so ist man auch auf österreichischer Seite bemüht, die im Bereiche des Hochgebirges befindlichen Wege zu verbessern oder neue Anlagen zu machen und dadurch den Fremden den Besuch des Riesengebirges zu erleichtern. So wurde im vergangenen Jahre der „Weberweg“ vollendet und damit die schönste und beste Verbindung zwischen Spindelmühle und dem Gebirgskamme in der Richtung nach der Schneekoppe hergestellt. Der „Pietteweg“ wurde dem Touristenverkehre erschlossen und dürfte gleichsam als Vollendung dieses Werkes die „Elbquelle“ eine Umfassung noch in diesem Jahre erhalten. Zu Beginn der nächsten Reisezeit dürfte auch die Aufstellung granitner Wegweiser durch den österreichischen Riesengebirgsverein durchgeführt sein. Kaiser Franz Josef hat die Genehmigung ertheilt, daß der von diesem Vereine erbaute Weg von Spindelmühle nach Neuwelt seinen Namen führen dürfe und wird derselbe im Sommer 1892 feierlich eröffnet werden. Der Ausbau des 1800 m langen Weges von Johannisbad über Jungbuch und Silberstein nach Freiheit und die Weganlage von Kronstadt über die Schweinepfützen nach der „Kesselkoppe“ sind ebenfalls nach Beibringung der nöthigen Kostenvoranschläge in Sicht. — Seit der Eröffnung der Bahnstrecke Warmbrunn-Petersdorf wird die Personenpost nicht mehr von preußischer Seite, sondern vom Postamte in Neuwelt besorgt, welches in kürzester Zeit eine zweite Personenpost veranlassen wird, wodurch diese Anschluß zu jedem Bahnzuge erhalten.

— Ein Felssturz im Jura. Die Jurakette, welche sich von Neuenburg her über Biel und Solothurn nach Olten zieht, wird ungefähr halben Weges zwischen den beiden letztgenannten Orten durch ein Querthal unterbrochen, durch welches längs der beiden Abhänge ziemlich ebene Straßen von Oensingen, einer Station an der Bahnlinie Olten-Solothurn, nach der Poststation Balsthal führen. Die Felsen steigen im Osten ziemlich schroff an und sind vielfach überhängend. Das Querthal heißt die Klus. Schon in früheren Zeiten kam es vor, daß sich von der Höhe kleinere oder größere Felsblöcke lösten und zu Thale stürzten. Vor einigen Wochen fand an einer Stelle, wo mehrere neue Wohnhäuser errichtet worden waren, ein kleiner Absturz statt, ohne daß weiteres Unheil angerichtet wurde. In Folge der sofort vorgenommenen technischen Untersuchung wurde die Räumung dieser Häuser angeordnet. Um die drohende Gefahr zu beseitigen, entschloß man sich, das etwa 4—500 Ctr. schwere Felsstück in kleinere Stücke zu sprengen. Schon wochenlang waren sachkundige Mineurs der Gotthardbahn thätig, um die nöthigen Bohrungen vorzunehmen. Auch am zweiten Neujahrstage wurde an der Bohrung gearbeitet. Etwa Abends ½7 Uhr nun löste sich ungefähr ein Drittel des Felsstückes los und stürzte unter furchtbarem Getöse zu Thal. Der Felsblock fiel zunächst als zusammenhängendes Stück auf eine schräg abfallende bewachsene Terrasse, theilte sich in Folge des Aufschlags in drei Theile und stürzte in Sprüngen durch die Baumwipfel, diese zerschmetternd, und durch das Gebüsch thalwärts. Das nördlich fallende größere Theilstück setzte das letzte Mal in einem Gärtchen östlich der Straße ab und, ein tiefes Loch zurücklassend, über die Straße in einen Acker und bohrte sich da zu einem großen Theile in die Erde. Das zweite Theilstück setzte auf die Landstraße, sprang auf ein kleines, von einer fünfzigjährigen Frau mit ihrer Tochter bewohntes Haus und demolirte dasselbe fast vollständig, indem es dessen Inneres im Nu in einen Schutthaufen verwandelt hatte. Die beim Ofen stehende Mutter fiel mit dem Boden in den Keller und wurde von nachstürzenden Steinen so schwer verletzt, daß sie in das Spital verbracht werden mußte; die Tochter hingegen kam wie durch ein Wunder mit einigen leichten Schürfungen und dem Schrecken davon. Der Felsblock hatte hart an ihr vorbei seinen Weg genommen. Auch das dritte Theilstück setzte bei seinem Absturz auf der Straße auf, ließ dort einige Felstrümmer zurück und vergrub sich in Theilstücken im Acker südlich vom demolirten Hause. Weitere Felsstürze sind zu befürchten.

— Die Engländer in Venezuela. Unter dem Stichwort „Englische Bestrebungen in Marokko“ veröffentlichte die Zeitung „La France“ in Bordeaux folgende Mittheilung: „Nach einer an Bord des französischen Dampfers „Les Vosges“ von der Compagnie Paquet empfangenen Nachricht hat der englische Ministerresident in Tanger, die Abwesenheit der Vertreter Frankreichs und Deutschlands benutzend, von dem Sultan die Genehmigung zur Errichtung eines Leuchtthurms bei dem Cap Spartel zu erlangen gesucht. Der Sultan hat diesem Verlangen gegenüber seinem Erstaunen Ausdruck gegeben, der englische Vertreter aber gab vor, daß solche Genehmigung niemals eingeholt sei und daß namentlich an den französischen Küsten England mehrere Leuchtthürme errichtet habe. — Der Sultan war im Begriff zuzustimmen, als der französische Geschäftsträger, der Kenntniß von der Sache erhielt, intervenirte, dem Sultan die Gefahr einer solchen Concession vorstellte und ihn merken ließ, daß England durch das successive Vorschreiten dahin kommen werde, ein neues Gibraltar an der marokkanischen Küste zu besitzen. Diesen Rathschlägen des französischen Geschäftsträgers zustimmend lehnte Muley-Hassan dem englischen Minister die verlangte Concession ab. Es scheint uns, daß der französische Geschäftsträger, in dem er gegen die Errichtung des fraglichen Leuchtthurms Opposition machte, richtig handelte, denn es war sicher nur der Ausgangspunct für weitere Ansprüche des englischen Uebergewichts. Diese Bestrebungen rufen uns die Handlungsweise der Engländer an gewissen anderen Puncten der Erde ins Gedächtniß, so in Gibraltar, in Trinidad und Belize (Yucatan), wo sie sich endgiltig festsetzten und das venezuelische Guayana, welches dem englischen Guyana benachbart ist, und wo sie sich von Tag zu Tag Eingriffe in das Territorium Venezuelas erlauben, trotz der Schritte und Proteste dieses Landes. Im Jahre 1836 verlangte der Geschäftsträger der britischen Majestät zu Venezuela von der Regierung dieses Landes die Erlaubniß Leuchtthürme oder andere Seezeichen zu Punta Barima, welches an der Hauptmündung des Orinoco liegt, aufzustellen, damit die fremden Schiffe gesichert seien. Im selben Jahre erklärte auch die Regierung von Britisch Guyana, daß der Fluß Pomeron im Westen des Essequibo als Grenze der Colonie anzusehen sei. Im Jahre 1847 begannen die Engländer ihr Werk des Eindringens und der Propaganda in dem in Frage stehenden Territorium; doch nach 1850 verpflichteten sie sich, dasselbe nicht auszudehnen. Sie begannen indessen ihre unrechtmäßige Besitzergreifung wieder, indem sie 1885 einen Commissar und einige Polizeiagenten in das Gebiet Venezuela's zu dem angeblichen Zwecke der Erforschung der Gegend sandten, und 1886 gründeten sie auf dem Territorium selbst ausschließlich von Engländern bewohnte Niederlassungen. Diese Eingriffe wurden fortgesetzt. 1888 errichtete der Gouverneur von Britisch Guyana durch einfache Proclamation den Nordwest-District im Territorium Venezuela von Barima und begründete dies einzig mit einem Decret der Colonie von 1873, welches dem Gouverneur gestattet, von Zeit zu Zeit die Grenzen der Colonie auszudehnen. Seit diesem Tage hat Nichts die friedliche und langsame Invasion des Territoriums aufgehalten und vergeblich hat die Regierung Venezuelas zu verschiedenen Malen vorgeschlagen, die Differenz einem Schiedsrichter zu unterbreiten; die Engländer lehnten dies ab, denn sie haben nicht den geringsten Rechtstitel für eine berechtigte Besitznahme des Landes, um welches es sich handelt. Diese Frage hat eine große Bedeutung für die Länder Europas, welche Handelsinteressen in Venezuela wahrzunehmen haben. England eignet sich nach und nach ein Territorium von ungeheurer Ausdehnung, wo in Ausbeutung begriffene Goldminen und noch unausgebeutete große Naturschätze in Menge vorhanden sind, an und versucht, sich des Hauptausflusses des Orinoco zu bemächtigen, um hier ein amerikanisches Gibraltar zu gründen. Alles dies sichert die Ueberlegenheit seines Handels zum Nachtheil desjenigen der anderen Nationen Europas, in der ganzen Ausdehnung des Nordens und Nordostens des südamerikanischen Continents und es ist nicht abzusehen, wie weit sich die Ueberlegenheit später noch ausdehnt. Wir rufen somit die Aufmerksamkeit derjenigen wach, welche irgend welches Interesse in Venezuela wahrzunehmen haben.

Literatur.

The Tauchnitz Magazine. January. Leipzig, Bernhard Tauchnitz. Das Januar-Heft des in englischer Sprache hier seit August v. J. erscheinenden „Magazins“, Monatsschrift in Einzelheften zu 50 ₰, liegt vor. Die günstigen Erwartungen, die sich an das neue periodische Unternehmen der großen Firma von vornherein knüpften, sind aufs Glänzendste bestätigt worden. Das Januarheft ist original von Anfang bis zu Ende. Die sieben Novellen und Skizzen, die es den Lesern bietet, erscheinen hier zum ersten Male gedruckt und fesseln, eine jede in ihrer Art. Zudem sind die Beiträge voller Humor, wenigstens die Mehrzahl derselben. Den Preis verdient wohl Grant Allen für seine allerliebst erzählte Verlobungsgeschichte in Antibes: „Jener (saubere) Freund Sylvias“. Die Selbstpersiflage des auf sein gutes Englisch, das „Englisch der Königin“, versessenen Engländers als Schwiegervaters „in spe“ wird lebend eingeführt und wirkt auf unsere Lachmuskeln bis in ihre fernsten Verästelungen. Der mißverstandene „Jour fixe“ einer liebenswürdigen alten vornehmen unverheiratheten Lady, Miß Andrew, welche in ihrer Zurückgezogenheit auf dem Lande plötzlich durch Massenbesuch aus der Residenz überfallen und aus ihrem Stillleben herausgerissen wird, hat in Lance Falconer einen launigen Erzähler gefunden. Auch hier kommt ein glückliches Liebespaar vor, dem als Folie ein verliebter Jüngling ohne Aussicht dient. Das Magazin nicht von Zeit zu Zeit Garnisonsgeschichten auf, z. B. im Novemberheft eine, die in Ungarn spielt und auf eine tollkühne Reiterwette hinausläuft, deren Austrag Satanella, dem schönen Pferd des Rittmeisters Ladrven, den Hals kostet. Das Januarheft bringt zwei Officiererinnerungen, die eine humoristische von James Payn, die andere: „Ein hartes Stück Arbeit“ recht tragisch, von W. E. Norris. — Aus dem „Busch“ von Australien stellt uns E. W. Hornung, dessen „Braut aus dem Busch“ den Lesern der Tauchnitz-Collection bekannt ist, einen merkwürdigen Typus vor Augen, einen heruntergekommenen Baron, der sich in seinem Elend als „Minen“-Treiber ganz wohlfühlt, schließlich wieder reich wird, aber doch schmählich durch Verunglückung in einem Sandsturm umkommt: „Sein letzter Glückszug.“ — Eine englische Gouvernante, die ein junger Fant sehen ließ, heirathet etwas unvorsichtig einen jugendfrischen italienischen Conte ohne Mittel. Auf der von Tag zu Tag fragaler verlaufenden Hochzeitsreise stellt es für den Freudenbecher der jungen Frau sozusagen „tropfenweise“ sich heraus, daß der Mann in drei Klöstern unmündige Kinder hat, außerdem daheim in Genua — noch sieben. Diese „lächerliche Tragödie“ plaudert uns Mrs. W. K. Clifford lehrreich vor. Henry Herman spendet ein ergreifendes Verlobungsgeschichtsbild aus London: „Zwei Federstriche“. Genug, das Heft verdient, wenn irgend eins, Leser.

Dr. Karl W. Whistling.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die „Allgemeine Deutsche Hebammen-Zeitung“ schreibt in Nr. 23 vom 1. December 1891: „Präparirtes Hafermehl der Hohenlohe'schen Präserven-Fabrik Gerabronn in Württemberg: Ist es unmöglich, ein neugeborenes Kind mit Muttermilch zu nähren, so wird man bei der Wahl künstlicher Nahrung stets zuerst nach dem natürlichen Ersatzmittel der Muttermilch, der Kuhmilch, greifen. Diese bekommt, dem Alter des Kindes angemessen verdünnt, bei sonst sorgfältiger Ernährungsweise den Säuglingen meist gut. Der kleineren Zahl verursacht sie Verdauungsbeschwerden. Diese verschwinden dann aber gewöhnlich bald, wenn der Kuhmilch ein richtiger Zusatz beigemischt wird. Die Neuzeit hat zahlreiche Zusätze zur Kindermilch in den verschiedenartigsten Kindermehlen geliefert. Die Wahl eines solchen Kindermehles trifft der Arzt, der immer demjenigen Mehle den Vorzug geben wird, das ohne viele künstliche Beimischungen aus eigener Natur die Theile enthält, welche die Kuhmilch für den zarten Magen der Neugeborenen verdaulicher machen. Ein solches Mehl nun ist das Hafermehl. Es besitzt erfahrungsgemäß sehr gute Eigenschaften für die Ernährung künstlich aufgezogener Säuglinge. — Unter den Hafermehlen nimmt das Gerabronner die erste Stellung ein; es bekommt den Kindern als Zusatz zur Kuhmilch vorzüglich. Kinder, die ohne den Hafermehlzusatz die Kuhmilch erbrachen, gesundeten bald von dieser Verdauungsstörung und tranken die Milch mit einem Zusatz von Haferschleim ebenso gern, als sie dieselbe auch gut verdauten.“

Teppiche, Läuferstoffe, Möbelplüsche, Wollne Vorhänge, Tischdecken
Aelteren Genres, sowie angesammelte Reste verkaufen nach beendeter Inventur weit unter unsern
„Selbstkostenpreisen“.
16 Markt 16 Café National — **Gebr. Türck,** Specialgeschäft für Teppiche und Möbelstoffe — 16 Markt 16 Café National.

SLUB
Wir führen Wissen.

Illustr. Lehrbuch des Skatspiels.

Von K. Buhle. 2. Aufl. Ausg. in deutsch. u. Ausg. in franz. Kartenbildern; jede 3 ℳ, eleg. geb. 4 ℳ 50, Ausg. 1,80 ℳ, geb. 2,40 ℳ Verlag v. Siegismund & Volkening in Leipzig.

Bücher, als: Classiker, Gedichtsammlungen, Gesangbücher, Bilderbücher, Jugendschriften, Conversationslexika, Briefsteller, Schulbücher, Kochbücher, Reiselectüre, Zeitschriften ꝛc. ꝛc., kauft man vortheilhaft bei **E. Lucius,** Burgstraße 24 (Weißer Adler), Antiq.-, Buch- u. Musikalienhandlung.

Dresden.
Hotel Forsthaus,
3 Kl. Brüdergasse 3.
Direct am Altmarkt.
Rendez-vous der Leipziger und Weltfälischen Geschäftsreisenden. Zimmer mit nur guten Betten von 1,25 bis 2 ℳ Licht und Service wird nicht berechnet.
J. Anncker.

Künstliche Zähne in allen Preislagen **W. Fiedrich,** Leip. Str. 2.
Meine Sprechzeit ist jetzt früh bis 9, 12 und 2—3 Uhr.

Fr. Wohlthat,
Thierarzt, Inselstraße 10.

Dr. med. Neubeck Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Dr. med. Glitsch, Specialarzt f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr Brühl 7, II.

Schumann, für Geschlechtskrankheit., discr. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Bandwurm, Blasenleiden, Mannesschwäche ꝛc. 11—1 und 6—9 Uhr Ranstädter Steinweg 5. Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich.

Auf Grund langjähr. klin. Erfahrung behandelt nach den Grundsätzen der **Homöopathie und Naturheilmethode** Haut-, Geschlechts-, discrete Frauenleiden und alle andern Krankheiten rationell und mit nachweislich sicherem Erfolge
R. Neugebauer, approb. gebild. Praktikant, früh. Protokollant im Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik.
Thomaskirchhof 16, I.
Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 U. Ausw. briefl.

I. Postschule zu Leipzig.
Gründl. Unterricht n. bew. Meth.; bisher nur günstige Erfolge. Anleitg. z. Telegraphie. Aufn. neuer Schüler jederzeit. Prospecte gratis. O. Runge, Direct., Liebigstr. 11, Eckeslitzb. Str.

Einf. u. dopp.
Buchführung
im
Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut v.
F. Chapison,
An der Pleisse 9 C.

Buchführung für Gewerbtreibende
Abends Unterricht gegen mäßiges Honorar für Herren und Damen Georgenstraße 16, I.

Ein Kaufmann würde einen Herrn gesetzten Alters in rein doppelter ital. Buchführung unentgeltlich ausbilden. Gefl. Adressen unter „Merkur" hauptpostlagernd.

Doppelte Buchhaltung.
Besondere Curse für Damen
Westphal, Katharinenstraße 24, III.

Schön- u. Schnell-
Schreibunterricht
(f. Damen separat) ertheilt
E. Schneider, Centralstr. 5.

Stud. theol. erth. bill. Priv.- u. Nachhilfest. Gef. Off. u. C. 201 Exped. d. Bl. erb.

Gründl. Nachh. u. tägl. Arbeitsst. für Gymnas. u. and. Schüler bei e. stud. gepr. Lehrer Querstr. 8, E.-G. III. links.

Eine f. höhere Töchtersch. gepr. Lehrerin, welche hier f. mehreren Jahren mit Erfolg Privatstunden g., sucht für täglich 1½stündl. Unterricht Logis u. Mittagstisch. Adr. u. K. 20 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

Mathem. Et. Prof. Dr. Kühne, Elsterstr. 9, pt.

Italien. lehrt Gnocchi-Manrini, Lehrer d. Italien., Erdmannstr. 4, II. (a. Dorotheenpl.).

A young gentleman wishes to exchange German for English conversation. Please apply to **Rudolf Mosse,** here, sub Q. 299.

Guter engl. Unterricht,
Convers., sowie Gram. von erfahren. Lehrerin. Pr. mäß. Weststr. 18, I. L., gegenüb. Wiesenstr.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterr. Alexanderstr. 19, III.

Engl. b. gebor. Engländerin, Bessie, postl.

Ein Student sucht Unterricht in engl. u. franz. Sprache von e. wissenschaftl. gebild. Dame. Off. mit Preis sub D. 154 Exp. d. Bl.

Spanisch lehrt Don L. Pérez de Castro. Näheres Nürnberger Str. 29, ½.

Unterr. in Ruß. ges. Off. mit Preisang. u. O. 297 an Rud. Mosse, Leipzig.

Russische Pension.
Ein junger Deutscher, der bereits etwas russisch versteht, wünscht, um sich in dieser Sprache zu vervollkommnen, vollständige Pension in einer hiesigen Familie zu nehmen. Bedingung ist, daß das Russische als Umgangssprache gebraucht wird. Offerten unter A. Z. Nordstraße 46, 2. Etage.

Ein Herr wünscht polnischen Unterricht zu nehmen. Gefl. Adr. nebst Angabe d. Bedingungen u. V. 764 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Grimm. Str. 21, erb.

Tüchtige Conservatoristin erth. Clav.-, Ges.- u. Harmonielehre, à St. 75 ₰. Off. u. C. 199 Exped. d. Bl.

Clavierunterr. erth. e. Dame Alexanderstr. 30, I. I.

Clavierunterr. w. gebl. erth. Humboldtstr. 22, III.

Geigenunterr. gebl. u. bill. Ranndörfch. 16, I. I.

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen, namentlich das Zuschneiden theoret. u. prakt. in 4-8 Wochen gelehrt. Gute Erfolge und beste Empf. Marie verw. Claus, Kramerstr. 7, 2. Et. r.

Realgymnasium zu Borna.

Anmeldungen von Schülern für das mit Ostern 1892 beginnende Schuljahr wird der Unterzeichnete an allen Wochentagen im Realgymnasium entgegennehmen. Beizubringen sind Geburts- oder Taufzeugnis, Impfschein, die letzte Censur und bez. der Confirmationsschein. Wünschenswerth ist es, dass die Aufzunehmenden bei der Anmeldung dem Rector persönlich vorgestellt werden.

Zu näheren Mittheilungen, sowie zu Empfehlung guter Pensionen ist der Unterzeichnete jederzeit gern bereit.

Borna, im Januar 1892.

Prof. Dr. Klotzsch, Rector.

Tanz-Unterricht
Mariengarten.

Am 22. Januar eröffne auch diesen Winter wieder einen Cursus im Mariengarten, Carlstraße 10, I., worauf ich Interessenten, Eltern u. Vormünder aufmerksam mache. Unterrichtsstunden für Damen Abends v. 8—9 Uhr, für Herren von 9—10 Uhr. Honorar 23 ℳ Balldarl. Anmeldungen erb. täglich v. 11—4 Uhr Johannesgasse 28, I. | **G. Preller,** Tanzlehrer, oder heute Abend von 8—10 Uhr im Unterrichtslocal, Mariengarten, Carlstraße 10, I.

Tanz-Unterricht.

In den nächsten Tagen eröffne einen neuen Cursus für Damen u. Herren, in welchem sämmtl. Tänze, Contre u. Quadrille gelehrt werden. Honorar für den ganzen Cursus 15 ℳ Meldungen erbitte Windmühlenstr. 22, III., von 11—3 Uhr. Der Unterricht findet im großen Fest-Saale, Kramerstr. 4, nahe am Königsplatz, statt. ☞ Bitte genau auf meinen Namen und Adresse zu achten. **Taegener,** Réunions-Director und fr. Mitglied des Königl. Ballets am Königl. Hoftheater zu Berlin.

An ein. bereits seit Jahren m. gut. erziehl. Erfolg bestehenden
Privat-Cirkel
können sich noch einige Knaben und Mädchen aus feiner Familie im Alter von 3—6 Jahren betheiligen.
Zweck desselben ist, d. Kindern Gelegenheit zu geben, sich körperl. u. geist. im Verkehr mit Altersgenoss. harmonisch zu entfalten.
Besond. Aufmerksamkeit w. gelegt auf gute Manieren, Sprache und Haltung.
Der Cirkel w. von einer erfahr., bewährten Kindergärtnerin geleitet.
Geehrte Herrsch., hierauf refl., sind geb., m. Adr. u. D. 173 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ord. Mdch. f. Schneid. gebl. erl. Ranstädt. Str. 49, I. I.

Unterricht in allen weiblichen Handarb. wird ertheilt Fürstenstraße 6, I. Et. lks.

Patente aller Länder
besorgen und verwerthen
Capitaine & v. Hertling,
London W.C., 89 Chancery Lane, Berlin NW., Luisenstr. 35, Lüttich 60 Rue de Mulhouse.

Gedichte, Lieder, Festreden, Toaste, Eingaben, Bittschrift. ꝛc. bittr. u. schnell Lieb. Bur. Sophienpl. 9, pt.

☞ Steuerreclam. fert. gebiegen mit Erfolg. Gesuche, Abschrift., Verträge ꝛc. bill. Sternwartenstraße 38, 3. Etage.

Zur Ueberwachung der Geschäftsführung, Prüfung von Bilanzen und Revisionen von Filialen in Berlin empfiehlt sich Gerichtlicher Bücherrevisor **Marcuse,** SW. Berlin, Schützenstr. 11, 12, I.

Bücherabschlüsse,
Revisionen, Bilanzen, Einrichtungen u. Führung der Bücher, für Kaufleute und Gewerbetreibende, correct u. streng discret im Handelslehrinstitut, Centralstr. 5.

Drucksachen
schnell u. billig bei G. Schmidt, Königsstr. 25.

Näh- Maschinen-Reparaturen. Nürnberger Str. 21.

Leihhauspfänder besorgt u. Verlängerungen heit. Sohlis, Lindenstr. 1, Hinterh. parterre rechts.

Eine Friseuse empfiehlt sich in u. auß. d. Hause. Zu erfr. Friseurgesch. Neumarkt 18.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßchen 2, I.

Trinkt Ginger Beer!
(Ingwer-Bier.)
Ein seh. beliebtes Genussmittel für Damen; sowie es ist, welches aller Versuchen, jedes derartige Getränk, ist alkoholfrei, erfrischt, erwärmt, hebt die Verdauung, für Appetitlose, Bleichsüchtige, Magenkranke stärkend u. d kräftigend. Es berauscht nicht und wird dieser wohlthuenden Eigenschaften wegen von Mässigkeitsvereinen empfohlen, und darum
Trinkt Ginger Beer!
Preis einer Flasche 25 Pfg., excl. Gl.

Zu haben in Leipzig in der Marien-Apotheke; Albert-Apotheke; Salomonis-Apotheke; Sonnen-Apotheke; Neue Börsen-Apotheke; Linden-Apotheke; sowie in den Apotheken in Lindenau und Connewitz.

Für Blutarme und Nervenleidende
empfehlen sich als angenehmste und beste Mittel:
Eisenliqueur und Eisencognac.
Beide Präparate sind von gutem Geschmack, enthalten das Eisen in leicht verdaulicher Form und greifen die Zähne nicht an.
Hauptniederlage in der Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9.

Alle Kindernährmittel zu bill. Preis. vorr. in d. Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstraße 9.

Die Heilkraft der Zwiebel ist seit Jahrhunderten erwiesen. Kein Husten, keine Heiserkeit, Halsleiden, Brustleiden oder Athemnoth mehr, wenn die echten, ärztlich empfohlenen **Karl Koch**'schen Zwiebel-Bonbons gebraucht werden. Man achte darauf, daß jedes echte Packet den Namenszug des alleinigen Erfinders u. Fabrikanten Karl Koch tragen muß, in Beuteln zu 30 u. 50 ₰ in den Apotheken.
Hauptdepot: Salomonisapotheke, Grimmaische Straße 17.

Cocainwein, zuverläss. Mittel gegen alle Nervenleiden, empf. die Hof-Apotheke zum weißen Adler, Hainstraße Nr. 9.

Naturgemäße Schönheitspflege
Ein zuverlässiger Wegweiser zur Erhaltung und Vervollständigung der natürlichen Schönheit ohne Künstelei. Unentgeltlich zu beziehen durch die Engelapotheke, Markt 12.

Dr. Mylius' leichtverdaul. Leberthran,
zubereitet nach Prof. von Mering's Grundsätzen, Flasche 75 ₰.

Meyer's Dorschleberthran,
echt u. von reinem Geschmack, ausgewogen u. in Flasch. empf. die Engelapotheke, Markt 12.

Leipziger Bandwurmmittel,
unfehlbar in seiner Wirkung, Preis 1,75 ℳ Hauptdepot: Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße Nr. 9.

Migräene ist allgemein verbunden mit nervöser Kopfschmerzen. Hier wie Apotheker Petzold's Cinchona-Tabletten.
„Nervenplätzchen"
bei der Bekämpfung dieses Uebels so vortreffliche Dienste leisten, indem es, rechtzeitig genommen, den Ausbruch desselben vollständig verhütet, auf alle Fälle den Anfall lindert und abkürzt. Keine schädliche Nebenwirkung. Das Kästchen mit 12 Stück zu Mk. 1 in den Apotheken.

Neu! Sternutament. Neu!
Bestes wirksamstes Riechmittel gegen
50 Pf. **Schnupfen,** 50 Pf.
zugleich Schutz gegen Influenza,
in zierlich gedichteten Riechdosen.
In allen Apotheken u. Drogen-Handlungen.
Hauptdepot: Dr. Marsson, Salomonis-Apoth.

Vollkommen neutrale
Lanolin-Schwefelmilch-Seife
aus echter neutraler völliger Grundstoffseife hergestellt, gegen Frostbeulen, Röthein, gelbe, rauhe und aufgesprungene Haut. Vorräthig à Stück 50 ₰ in der Hofapotheke z. weissen Adler, Hainstr. 9.

Bergmann's Origin. allein echte Zahnseife ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundene, allein v. Bergmann & Co., Frankfurt a/M., fabricirte vorzügliche Zahnreinigungsmittel, welches einen europäischen Ruf erworben. Zu haben à 40 u. 50 ₰ in der Hof-Apotheke z. weißen Adler, Hainstraße 9.

Heute Freitag frisch geschlachtete
fette Dresdner Gänse.
Karl Hänsel, Gold. Einhorn.

J. Weissenborn,
Neukirchhof 36.
Täglich frisch geschossene **Hasen,**
Hirschfilet, Hirschfricandeaux, Rehrücken, -Keulen, -Blätter.

Freitag und Sonnabend
großes Hirschverpfunden
Central-Fischhalle. Max Schüller, Schützenstr. 8. Inh. Krebs. Teleph. 35.

Heute Freitag von 8 Uhr ab zum letzten Male
fette Dresdner Gänse
nach Gewicht
Petersstrasse 27, Drei Rosen.
Damm & Rändler.

Dresdener Hof.
Heute Freitag von 10 Uhr an verkaufe
fette Dresdener Gänse
nach Gewicht. H. Haberecht.

Mandarinen und Apfelsinen,
Knackmandeln und Traubenrosinen,
beste ital. Maronen,
Theod. Held Nachfolger,
Südfrucht- und Conserven-Handlung.
Fernsprechamt II. 862. Petersstraße 26.

Obsthandlung Theater-Passage
empfiehlt Tiroler und hiesiges Obst in großer Auswahl vom feinsten bis zum billigsten. Mandarinen in Kisten u. ausgezählt empfiehlt A. Wunderlich-Höhne.

☞ **Messina-Apfelsinen,**
Tafel-Birnen, Tafel-, Koch- und Most-Aepfel in größter Auswahl à Metze von 30 ₰ an empf. stets frostfrei die Obsthandlung
☞ **Auerbach's Hof Gewölbe 31.**

Braunschweiger Conserven.

	Dose 2 ℔	Dose 1 ℔
Pa. Stang.-Spargel	1,80	1,—
Stangen- do. II.	1,25	0,75
Brech-Spargel	1,05	
Pa. feine junge Erbsen	1,45	0,85
feine junge do.	1,10	0,60
Extrafeine Schnittbohn.	0,45	0,35
junge Perlbohnen	0,45	0,35

Dörrgemüse in größter Auswahl empfiehlt
Franz Rossack,
Inh. Georg Rossack,
Gerberstraße 1.

Vorzügliche Conserven aller Art am billigsten Brühl 8. Pohle.

Hochprima Astrachaner
Perl-Caviar
in unübertrefflicher Qualität empfehlen
Gebr. Kirmse, Petersstr. 42.

Pa. Ural-Caviar
à Pfund 4 ℳ,
ger. Lachs, sehr milde,

f. Braunschw. Cervelat-Wurst à ℔	1,60
f. do. Salami	1,60
f. do. Mettwurst	1,20
f. do. Leberwurst	0,80
f. do. Zungenwurst	1,20
f. Thüringer Rothwurst	0,80
f. Lachsschinken	1,80
f. gek. Schinken (Prager)	1,80
f. roher do.	1,60
Dresdner Brühwürstchen Paar	0,15
gem. Aufschnitt	1,60

garnirte Schüsseln u. Kalteteller werden auf das Geschmackvollste prompt und billigst ausgeführt.
Franz Rossack,
Inh. Georg Rossack,
Gerberstraße 1.

Hochfeinen Astrachaner Ural- und Elb-
Caviar
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung,
2 Nicolaistraße 2.

Sardinen in Oel
¼ Dose 50 ₰, ½ Dose 1,25, 1/1 Dose 2,50.
Hering in Aspick à 1 Pfd. 50 ₰, 2 Pfd. 1 ℳ, 4 Pfd. 1,50, 8 Pfd. 2,50.
Aal in Gelée à Dose 1 Pfund 1 ℳ, 2 Pfd. 1,75, 4 Pfd. 3,50.
Corned beef 8-Pfd.-Büchse 3,50.
K. Thurm, Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof.

Scholle à Pfund 25 Pfg.
Schellfisch, Zander, Hecht,
Flußkarpfen, Schleie, Weißfische,
Aal, Bleie, grüne Heringe.
Gänsepökelfleisch,
à Pfd. 60 ₰.
K. Thurm, Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof.
Markth. Nr. 188 A u. B, Tel. 2285, II.

Bücklinge à Stück ca. 50 St. 90 ₰.
Sprotten à Kiste 4 Pfd. netto 1 ℳ
Makrelen à Stück 15 ₰,
ger. Störfleisch, Kieler Bücklinge,
Caviar à Pfd. von 3—5 ℳ
K. Thurm, Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof.

M. D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Fink,
Conserven, Delicatessen, Weine,
empfiehlt
Junge Schnittbohnen
2-Pfund-Dose 40 ₰.

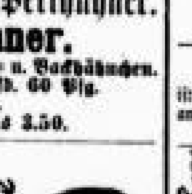
Richard Müller,
Schuhmachergäßchen 6,

empfiehlt täglich frisch zu billigsten Preisen:
Rehrücken, Rehkeulen,
frisch geschossene **Hasen,** gestreift, gespickt, billigst.
Fernspr. Amt II, Nr. 708.
Prima fette Dresdner **Gänse** zum billigsten Preis.
Echt franz. Poularden, junge Truthähne und Truthühner.
ff. Enten, Kapaunen, Kochhühner, Brathähnchen u. s. w.

Ernst Krieger,
Burgstraße 16,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität billigst
frischgeschossene
Hasen,

☞ Fasanen, Waldschnepfen, ☜
Auerhähne, Birkwild, Haselhühner, Schneehühner, Ziemer (Krametsvögel).
Rehrücken, Rehkeulen, Rehblätter.
ff. Spießer- und Schmalthierrücken, Keulen und Fricandeaux.
Rennthierrücken, Rennthierkeulen,
Wildschweinsrücken, Keulen und Blätter, Wildschweinsköpfe.
Prima fette Dresdner Gänse.
Echt franz. Poularden, steyr. Kapaunen, Perlhühner.
Junge Truthähne, Truthühner.
Gemäst. Enten, ital. Poulets, Fricassée- u. Suppen-Hühner, Brat- u. Backhähnchen.
Bratfleisch von Hirsch und Wildschwein à Pfd. 60 Pfg.
Täglich frisches Kochfleisch à Pfd. 25—30 Pfg.
Vorzügl. gepökelte Ochsenzungen à Stück 3.— bis 3.50.

Georg Richter,
Markt 3, in Koch's Hof,
empfiehlt täglich frisch geschossene
Hasen,



Rehrücken, Rehkeulen, Wildschweinsrücken und -Keulen, Wildschweinsköpfe, Hirsch- u. Rennthierrücken, Rennthierkeulen,
▬ Auerhähne, Birkwild, Schnee- u. Haselhühner, frische Waldschnepfen. ▬
ff. Dresdner Gänse billigst,
fette Enten, Capaunen, echt franz. Poularden, Brat- u. Backhühner, ital. Perlhühner, Tauben ꝛc.
prima Truthähne und Truthühner.

Verkäufe.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte",
An- und Verkauf von Immobilien, Hypotheken. Verkaufsstelle für Ziegeleiproducte und Bauart. Hausverwaltungen. Tel.-Nr. 2183.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Teleph. 3207.
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis von mindestens ¾ der hier verkäufl. Grundbesitz.

Alex. Strauss, Kurprinzstr. 19, I.
An- und Verkauf von Immobilien, gr. und ausgedehnte Verbindungen, Pr. Referenzen. Teleph. Nr. 1619, Amt I.

Ein
Steinkohlenwerk
mit 2 Schächten, an einer verkehrsreichen Straße gelegen, 10 Minuten vom nächsten Bahnhof entfernt, mit neu angelegtem Dampfkessel, in flottem Betrieb und guter, billiger Verwaltung, soll wegen hohen Alters des Besitzers billigst verkauft werden.
Zur Uebernahme sind ℳ 8000 erforderlich. Nähere Auskunft unter V. 743 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Wer kauft oder tauscht ein großes
Braunkohlenlager
nebst Gebäuden und Maschinen in verkehrsreicher Gegend mit großem, gesichertem Absatzgebiet. Offerten unter K. 316 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erbeten.

Die in Leipzig-Lindenau an der Ecke der Bismarck- und Aurelien-Straße liegenden 3009,5 qm umfassenden
Baustellen
sind ganz oder theilweise preiswerth zu verkaufen oder als Lagerplätze zu verpachten.
Näheres durch die Besitzer
Bauer & Rossbach,
Königsplatz 17, II.

Zur Fabrikanlage
ist in Neu-Leipzig ein Areal von 4000 m, am Schienengleis gelegen, billig zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Pacht-Cession in Schlesien,
Herzogl. Dom., über 500 Mg. incl. 100 Mg. Wiesen, gut. Bod., bei 2100 ℳ Pacht p. Jahr zu cediren für 25 Mille Mark. Reflect. mit 36 M. Mark Vermögen Näheres unter Z. 3426 Expedition dieses Blattes.

Tausch. Ein hübsches Gut soll gegen Haus vertauscht werden. Offerten unter D. 158 Exped. d. Bl. erbeten.

Im Westviertel gelegen!
Sehr hübsches Grundstück mit
Restauration u. Product-ngesch.
für 52,000 ℳ bei gering. Anzahl. zu verk.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

Villa,

in vorzüglichster Lage Dresdens, direct am königl. großen Garten, äußerst vortheilhaft u. hochfein eingerichtet, bewohnbar, Ansprüchen genügend, ist preiswerth zu verkaufen.
Gefl. Offerten von Selbstkäufern finden directe Beantwortung durch den Besitzer und werden unter Chiffre A. N. 463 an den „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Villa,

hochherrschaftlich, für eine Familie eingerichtet, im feinsten Dresdner Villenviertel gelegen, ist direct vom Besitzer zu kaufen. Dasselbe enthält 12 große, reich ausgestattete Zimmer, mehrere kleine Zimmer und Kammern, Dienerschaftsräume ꝛc. Herrschaften, welche beabsichtigen, sich ein derartig feines Grundstück zu erwerben, wollen ihre Adressen gef. unter P. R. 174 an den „Invalidendank", Dresden, einsend. Agenten ausgeschlossen.

Ein in bestem baulichen Zustande befindliches gut rentirendes
Zinshaus
an der Ritterstraße in Leipzig ist durch die Unterzeichneten preiswürdig zu verkaufen.
R.-A. Dr. Langbein & Thelle,
Schloßgasse 2, II.

Großes herrschaftliches Grundstück
(200 Ar) mit zwei Wohnhäusern, Park und Nutzgarten, Gewächshaus u. Gärtnerwohnung, in bester Vorstadtlage einer Residenzstadt Thüringens, ist erbtheilungshalber zu verkaufen. Dasselbe wird durch eine in der Anlage begriffene Villenstraße durchschnitten und ist dadurch eine Abtrennung mehrerer werthvoller Bauplätze ermöglicht. Anfragen an Rechtsanwalt Jacobs II., Gotha.

Grundstück-Verkauf.
Ich beabsichtige mein mitten in Halle a. Saale nahe am Markt beleg. Eck-Grundstück zu verkaufen. In demselben befindet sich seit Jahren ein nachweislich altrenommirtes und gutgehendes Restaurant mit Saal. Off. unt. F. b. 29403 bef. **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Für jedes Geschäft passend ist an der **Bayerischen Straße** ein solid gebautes **Grundstück** mit geth. Etagen, großem Hof u. Hintergeb. preisw. zu verk. A. Uhlemann, Mühlg. 5, II.

Für Aerzte.
Beabsichtige mein **Grundstück** mit Garten, in bester Lage, welches sich wegen seiner geräumigen Zimmer sehr zur Errichtung einer Klinik od. Pensionat eignet, fortzugshalber bei nur 12 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter W. 20 in der Expedition d. Blattes.

Zu verkaufen ist an der
Frankfurter Strasse
ein solid gebautes **Haus** mit Einfahrt, großem Hof und Niederlagsräumen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Hypothek od. kl. Grundstück genügt als Anzahlung
bei Ankauf m. sehr rentablen Grundstücks (durchaus massiv u. hochelegant gebaut) mit geth. Etagen, im Concerthausviertel. Preis 215,000 ℳ Offerten befördert unter V. 210 **Rudolf Mosse,** hier.

Südstraße Grundstück mit Einfahrt u. groß. Hof sehr billig (für 120,000 ℳ) bei hoher Rentabilität zu verk. Kl. Object wird in Zahlung genommen.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

Ein gutes Zinshaus in L.-Lindenau, Nähe Markt, ist billig zu verkaufen. Off. u. M. R. 50 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Grundst., sol. geb., Alt-Leipzig, m. 2 Col.- u. Prod.-Gesch., m. Brannwm.-Kleinh., b. 15000 ℳ Anz. z. verk. Off. II M. 887 „Invalidendank", hier.

Rentables Zinshaus,
Nähe Roßplatz, für 130,000 ℳ zu verk.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

Zu verkaufen
ist ein gr. Grundst. in Leipzig, Ostvorstadt, in welchem 2 Rottgeb. Gesch. betrieben werden, mit Thoreinfahrt, gr. Hof u. gr. Niederlagsräumen, 8 Pf. Stallung. Preis 98,000 ℳ, 18,000 Anzahlung. Tausche auch auf ein kleineres Grundstück. Adressen unter D. 115 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Verkauf.
In sehr stark besuchtem Vorort Leipzigs, nächste Nähe des Bahnhofs, ist ein Grundstück mit großem Garten zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in bevorzugtester Lage, ist circa 1600 □Meter groß, eignet sich vorzüglich zur Erbauung eines feinen Restaurants, dessen hohe Rentabilität bei guter Bewirthschaftung als sicher zu betrachten ist, sowie als prächtiger Villenbauplatz. Offerten unter M. 778 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, erbeten.

An der Kurprinzstraße
Zinshaus mit Einfahrt, Laden f. 120,000 ℳ bei hoh. Miethertrag zu verk.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

Ein Hausgrundstück
mit nachweislich flott gehendem Restaurations- und Destill.-Geschäft in bester Lage der Vororte Leipzigs, mit Stallung für ca. 20 Pferde und Schuppen, ist preiswerth sofort zu verkaufen.
Offerten unter C. 310 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erbeten.

Kl. Haus hier, alle Wochen Schweineschlachten, wegzugsh. mit 4 bis 6000 ℳ Anzahl. zu verk.; ein zweites m. 66,000 ℳ Tage, 42 000 ℳ I. Hyp. 4%, bel. m. 60 000 ℳ zu verk. Off. u. D. 114 Exped. d. Bl. erbeten.

Für den Preis von 20,000 Mark
ist in Leipzig-Reudnitz ein Haus mit Seitengebäude zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Für Anwälte und Notare.
Justizrath Campe aus Bernburg ist kürzlich verstorben, hinterläßt eine weit ausgedehnte Praxis mit Notariat. Die Erben wünschen das **Hausgrundstück**, worin die Praxis zur Verfügung steht, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres Frau Justizrath Campe.

Plagwitz sol. geb. Grundst. m. Colon.-Gesch. sof. zu verk. E. Hauptmann, Schrebendorferstr. 18, p.

Mein in **Plagwitz** in bester Lage gelegenes **Grundstück**, Preis 50,000 ℳ, **vertausche auf ein kleineres.** Off. an **Rud. Mosse**, hier, u. G. 267.

Meine **beiden Zinshäuser** in feinster Lage **tausche** auf Land- oder Rittergut. Offerten sub **S. 761** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Ein schönes Grundstück am Rosenthal, mit geth. Etagen und festen Hypotheken, wird mit 6—6½% vom Ertrag verkauft. Anzahlung ca. 10,000 ℳ. Off. sub **G. 780** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein großer Häusercomplex mit großen **Fabrikräumen** ist billig zu verkaufen, resp. zu vertauschen. Offerten sub S. 779 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

An der Kaiser Wilhelmstr. prachtvoll. **Grundstück** für 165,000 ℳ bei 9400 ℳ Einn. zu verk., resp. gegen ein kl. **Grundstück zu vertauschen,** falls etwas Baarzahlung geleistet wird. Off. an **Rudolf Mosse**, hier, u. **Z. 212.**

Tausche mein vollständig vermiethetes **Zinshaus** im Ostviertel, 6 Procent rentirend, gegen kleine Villa, wenn auch auswärts. Schriftl. Off. unter **R. 760** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Beim Bayer. Bahnhof massiv und solid gebautes, sehr rentables **Eckhaus zu vertauschen.** Baarzahl. Beding. Off. sub **K. 668 Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Für Gewerbtreibende o. Capitalanl. Im Nordviertel prachtv. **massiv gebautes Grundstück** mit geregelten Hypothek. gegen kl. **Grundstück zu vertauschen.** Baarzahlung von 5000 ℳ erwünscht. Off. an **Rudolf Mosse**, hier, unt. **U. 209.**

Nähe des Marktes, sehr frequente Lage, ist ein **Geschäftshaus mit schönen Gewölben** preiswerth zu verk. **A. Uhlemann**, Mühlgasse 5, 2. Et.

Für Kaufleute rc.
Hausverkauf | am Joh.-Platz, mit zwei schönen Läden zu verkaufen. Nur Selbst-Reflectanten erf. Näheres v. Besitzer durch K. Z. 2 hauptpostlagernd.

In einer gewerbreichen, größeren Stadt Süddeutschlands ist eine

Fabrik

sofort zu verkaufen.
Dieselbe wurde erst vor einigen Jahren neu erbaut, umfaßt ein Areal von 2,5 Tagwerk und ist dicht am Bahnhofe gelegen. Die Fabrik ist mit den besten Maschinen und Werkzeugen zur Herstellung von elektrotechnischen u. anderen Maschinen ausgestattet und fortgesetzt in Betrieb. Sie besitzt 45 Pferdekräfte Dampf und eignet sich mithin und besonders wegen der günstigen geographischen Lage des Ortes, des billigen Kohlenbezuges u. billiger Arbeitskräfte für jegliches größere Unternehmen. Die noch vorhandenen ziemlich bedeutenden Materialien u. Modelle können ebenfalls mit erworben werden. Da die Kaufsbedingungen sehr annehmbare sind, so bietet sich hier namentlich für Elektrotechniker und Capitalisten vortheilhafteste Gelegenheit zu einer äußerst günstigen Acquisition. Ernstliche Reflectanten wollen ihre Offerten unter G. 17 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg**, abgeben, worauf mit näheren Details gedient wird.

Fabrik-Verkauf.
Eine größere Armaturenfabrik mit Eisengießerei, welche gut eingeführte Specialitäten bringt, ist zu verkaufen, eventl. auch zu verpachten. Reflectanten belieben Adr. unter H. 6395 an **Rudolf Mosse** in **Dresden** einzusenden.

Kleinere rentable Leipziger
Fabrik
ohne nöthige Branchenkenntnisse bei 10,000 ℳ Anzahlung verkäuflich. Jährlicher Gewinn 5000—10,000 ℳ. Anfragen an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, unter **A. 527** erbeten.

Große rentable Dampfziegelei mit unerschöpfl. Thonlager u. [illegible], flotter Absatz, ist and. Unternehmung halber zu verkaufen **od. auf 1—2 gute Leipzig. Zinshäuser zu vertauschen. Offert. nur von Selbstrefl. erb. sub M. O. 19 d. d. Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1.**

Hotel-Verkauf in Thüringen.
Altrenommirtes Hotel I. R., neu eingerichtet, mit Gesellschafts-Saal und Garten, Pferden und Wagen, ist mit 10,000 Thaler Anzahlung zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Adressen unt. A. 307 an **Rud. Mosse, Leipzig**, erbeten.

Klempnerei, altrenommirtes Geschäft, für ca. 6000 ℳ zu verk. Ausk. ertheilt **A. Loff, Barfußgäßchen 7, I.**

Ein flottes Materialwaarengeschäft verbunden mit Schmelzerei, Flaschenbier- und Branntweinausschank, ist wegen des jetzigen Besitzers, der sich in Ruhestand setzen will, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **F. Alsleben, Bernburg, Grönaerstraße.**

Das Villengrundstück Leibnitzstraße Nr. 10,
für eine Familie passend, ist sofort zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näheres durch Dr. **Friederici, An der Pleiße 7, I.**

Ein grosses Grundstück
fast in Mitten einer größeren lebhaften **Kreisstadt** von 24,000 Einwohnern gelegen, besteh. aus einem ca. 1½ preuß. Morgen großen Hof mit daraufstehendem Fabrikgebäude (circa 40 m lang und 17 m breit), Maschinen- und Kesselhaus, sowie einem herrschaftlichen und einem Arbeiter-Wohnhaus für 6 Familien und 1 Pferdestall für 10 Pferde und 3 Lagerschuppen ist incl. **Dampf-Kessel** und 40pferdekr. **Maschine**, sowie vollständiger elektrischer Beleuchtungs-Anlage mit **Dynamo-Maschine** für den festen Preis von 69,000 Mark bei 16,000 Mark Anzahlung zu verkaufen.
Gebäude (mit Ausnahme des herrsch. Wohnhauses) und Maschinen sind 3—4 Jahre alt. Wohnhäuser und Schuppen geben augenblicklich einen jährl. Miethsertrag von circa 1700 Mark. Adressen unter **F. G. 660 „Invalidendank“, hier.**

Fabrik-Verkauf.
Das in Saalfeld a/S. belegene Fabrikanwesen der in Concurs befindlichen Maschinen- und Werkzeugfabrik, Vogel, A.-G., soll mit sämmtlichen Gebäuden, Maschinen, Modellen und Vorräthen im vollen Betriebe freihändig verkauft werden.
Die Fabrik ist mit den besten maschinellen Einrichtungen versehen, hat bei einer Arbeiterzahl von 100 Mann eine Production von ca. 10,000 Nähmaschinen jährlich und erfreut sich das Fabrikat ausgezeichneten Rufes, so daß feste Abschlüsse auf Abnahme der ganzen Production gegen Casse für 3 Jahre vorliegen.
Jede gewünschte Auskunft ertheilt
der Concursverwalter.
Saalfeld a/Saale, den 5. Januar 1892.

Lager von Maskencostümen, 5000
nationalen und historischen Genres, für Vereine, Gesellschaften und Private, zu Aufzügen, Tänzen rc. Bei billigster Preisstellung wird jedes Costüm auf Wunsch neu angefertigt und nach Gebrauch zurückgenommen.
Erstes grösstes Theaterausstattungs-Verleih-Magazin für Volksbühnen in Deutschland von Math. Klemich, Dresden, Palais de Saxe.
Musterlager für Leipzig: Hotel zum Bamberger Hof.

ff. Hôtel mit Restaur., sehr flottes Geschäft, Speisesaal, feinste Lage, soll incl. hochf. compl. Inventar, 30 Betten rc. bei 28—30,000 ℳ Anzahl. verkauft werden. Umsatz 400 Hektol. Bier und viel Wein. 2000 Nachtfremde. Rentabilität wird nachgewiesen. Uebernahme nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann **A. Nachtigal, Wernigerode a H.**

Restaurationsgrundstück mit günstig. u. geregelten Hypothek. **zu vertauschen** (auf Grundstück mit Stallung). Preis 140,000 ℳ. Off. beförd. **Rudolf Mosse, hier,** unter **M. 318.**

Für Conditor sichere Existenz. Im neuern belebten Stadttheil Werdaus ohne Concurrenz, bietet sich durch Hauskauf mit wenig Anzahlung oder Miethung meiner geeigneten Localitäten Gelegenheit zur Etablirung. Näheres Frau verw. **Steinbach, Werdau**, Leipziger Straße.

Restaurant mit Bäckerei. Habe ein vorzügl. geh. **Restaurant**, groß. Sommergeschäft, verbunden mit einer im vollen Schwunge und feiner, guter Kundschaft sich bef. **Brodbäckerei**, auch **Mahlmühle**, sofort zu verkaufen. Rentabilität wird nachgewiesen u. will sich Inhaber anderer Unternehmungen wegen zurückziehen. Erforderlich ca. 15,000 ℳ. Näheres bei **Alb. Gaedecke**, Kurprinzstraße 10, I. Sprechzeit früh bis 9½, Nachmittags von 1—½3 Uhr.

Geschäftsverkauf
In Mittel-Deutschland, an einem Platze von ca. 70,000 Einwohnern, ist ein **sehr lucratives, alt eingeführtes Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft** wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Das Geschäft hat einen **bedeutenden Jahres-Ueberschuß** und befindet sich an dem **belebtesten Marktplatz**. Zur Uebernahme ist ein Capital von 25,000 ℳ erforderlich. Offerten unter **K. 48** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.**

Geschäfts-Verkauf. Ein in bester Lage Leipzigs bestehendes **älteres Galanterie- und Kurzwaarengeschäft** mit **guter Kundschaft und bester Rentabilität** unter günstigen Bedingungen anderer Unternehmungen halber **sofort zu verkaufen.** Offerten unter **J. K. 963** an **„Invalidendank“, Leipzig**, erbeten.

Putzgeschäft billig zu verkaufen. Adressen unter D. 146 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen ist in Leipzig, Vorstadt, ein flottgehendes **Fuhrwerks- u. Kohlengeschäft** bei nachweislich gr. Kohlenumsatz. Preis 14,000. Werthe Adressen unter D. 116 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Passend für junge Leute. Flottgehendes **Kohlengeschäft** [illegible] halber billig zu verkaufen. Näher. **Heber's Ann.-Expedition**, Neustadt, Eisenbahnstraße.

Verkauf.
Ein feineres **Cigarren-Geschäft** in vorzüglicher Lage, billige Miethe, reiner Detail-Umsatz 20,000 ℳ pro Jahr, noch sehr ausdehnungsfähig, ist besonderer Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten bittet man unter D. 172 in der Expedition dss. Blattes niederzulegen.

!!!Selten guter Kauf!!! G. gut. Cigarren-Gesch., beste Lage, w. Krankh. sof. u. günst. Bed. z. verk. Off. u. H. 314 **Rud. Mosse, Leipzig.**

Geschäfts-Verkauf. Unter sehr günstigen Bedingungen ist ein gutes **Colonialwaaren-Geschäft** in Leipzig zu verkaufen. Anfragen erbeten unter **J. 315** an **Rud. Mosse**, Leipzig.

Für den **Preis** von 47,000 ℳ ist in **Leipzig-Gohlis** ein Haus mit **Productengeschäft**, Einfahrt, **Stallung** für 8 Pferde, und Fabrikraum zu verkaufen. **A. Uhlemann**, Mühlgasse 5, II.

Ein **Colonialwaarengeschäft** m. Schankconcession für Branntwein und Spirituosen in Leipzig ist Verhältnisse wegen billig zu verkaufen. Offerten unter **D. 70** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Brod-, Mehl-, Fleisch-, Grünw.-, Glas- u. Topfw.-Geschäft, monatl. 400 ℳ Brotumsatz, mit sch. Wohnung, 120 Thlr. Miethe, krankheitshalber sofort bill. zu verkaufen. Zu erfr. Leipzig, Bayerische Str. 60, b. Hrn. Thieroff, im Laden.

Pierer's Lexikon, Goethe, Schiller, erste Ausgabe, **Gellert** u. s. w. billig zu verkaufen **Lange Straße 48 parterre.**

Butter- und Käsehandlung in Gera, beste Lage, nachweisl. rentabel, sofort wegen Krankheit für 1000 ℳ baar zu verkaufen. Offerten unter P. D. 96 an die Geschäftsst. der Geraer Zeitung, **Gera**, Reuß, erbeten.

1 gangbares **Milchgeschäft** ist wegzugsh. in der belebtesten Straße Leipzigs billig zu verkaufen. Tages-Einnahme 30—40 ℳ. Zu erfragen Hohe Straße 26a, **Kehr.**

Zur Bildung eines **Consortiums** behufs Uebernahme eines Braunkohlenwerkes in Sachsen werden noch einige Capitalisten gesucht. Gef. Offerten erbeten sub **Z. 766** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein **tücht. junger Kaufmann**, der schon **Brauereien, Fabriken u. Landwirthe** mit **Erfolg besucht hat**, wird zur Erweiterung des Geschäftes als **Theilhaber** mit einer Einlage von ca. 10,000 ℳ gesucht. Offerten unter **R. 300** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Theilhaber gesucht zu einer im **besten Gange befindlichen älteren Liqueur-Fabrik** behufs **Vergrößerung. Für Reisende aus d. Branche beste Gelegenheit, mit wenig Capital selbstst. zu werden.** Erforderlich ca. 15,000 ℳ. Off. befördert unter **F. 772 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Patent. Zur Ausbeutung einer Erfindung wird ein **Capitalist** mit 10—15 Tausend M. gesucht. Offerten unter J. M. 3 in die Annoncen-Exped. Plagwitz, Hoschersche Straße 7, erbeten.

Zur Vergrößerung einer **Eisen-Gießerei** **Socius** mit **etwas Capital gesucht.** Offerten unt. H. i. 29471 bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Briefmarken-Sammler.
Unterzeichneter, welcher in einer Zeit von 25 Jahren **schwedische Frei-Marken, Porto-Marken** und **Post-Marken** gesammelt hat, wünscht, nun größere Sammlungen von allen Arten und Werthangaben, sowohl gebrauchte, als neue Marken zu verkaufen. Correspondenz (nicht mit deutschen Buchstaben) an Herrn **Dan. Janse, Gruskildsvik, Schweden.**

1 Flügel, stark im Ton, pass. f. Gastw., ist billig zu verk. Neumarkt 3, Tr. A, III. r.

Gelegenheitskauf.
Wegen Abreise elegantes Pianino für 500 ℳ u. neue Plüschgarnitur für 155 ℳ zu verkaufen. Näheres Hotel Grüner Baum, zwischen 12 und 2 Uhr zu sprechen.

Pianinos, Flügel, Harmoniums in allen Preislagen unter langj. Garantie. **Otto Schrickel, Markt 9.**

2 kreuzs. **Salon-Pianinos**, 380, 420 ℳ, 1 f. prachtv. **Kapo-Flügel**, 1150 ℳ, auch auf Abz. v. 20 ℳ an. **R. Backroth**, Reichsstr. 11, 2. Et.

Ein dauerhaft. 1 kreuzs. **Pianino** Verhältn. halber bald zu verk. Emilienstraße 1, III. r.

1 schönes Pianino billig zu verkaufen Burgstraße 22, Auctionslocal.

Wenig gebr. Pianos, Nußb. u. schwarz, verkauft C. Schumann, Härtelstraße 17.

1 neu. kreuzs. Pianino Verh. h. bill. Markt 5, III.

Verk. h. Pianino u. Geige Erdmannstr. 1, I. r.

Singer-Nähmaschine (Ringschiffchen), gutgehend, wie neu, sehr bill. zu verk. Gerberstr. 52, II.

Ein **Billard**, fast wie neu, zu verk. im Pr. v. 300 ℳ Berliner Str. 15, pt.

Nußb.-Regul. 10 ℳ Pfaffendorfer Str. 7, Hof I.

Damenmasken
billig zu verleihen **„Schauhalle“**, Petersstraße 26, Schletterhaus.

Eleg. **Damen-Maske**, privat, zu verl. Kurprinzstraße 5, im Putzgeschäft.

2 f. D.-Masken b. z. verl. Blumeng. 10, III. r.

2 eleg. Herrenmasken, phot., Taschenum. m. Stat. (Victoria), z. verk. Blattgasse b. Weber 18, II. l.

Eine elegante **Damen-Maske**, einmal getragen, ist billig zu verk. Turnerstr. 6, III. r.

D.-Maske (der Winter) zu vl. Zeitzer Str. 39, I. r.

Maskenanz. u. Ueberz. b. Turnerstr. 11, 2. Et. r.

Frack b. zu vl. Katharinenstr. 28, b. Naumann.

1 gut erhaltener Winterüberzieher u. 1 desgl. Schlafrock b. z. vl. Sonhoffer 3, II. l.

Getrag. Ueberzieher zu verk. Gartenstr. 10, pt. l.

Gut erh. W.-Ueberz. b. z. verk. Leplaystr. 14, II.

Winterüberzieher,
nur wen. getr., **Herren-, Damen- u. Kindergarderobe, Goldsachen** rc. verk. z. bill. Preis.
E. Reinhardt,
Reichsstraße Nr. 6, Speck's Hof II.

Paletot, Anzüge, Confirm.-Anz. z. v. Neumarkt 11, III. l.

Ein fast neues, elegantes, **weißseidenes Kleid** (schlanke Figur), reich mit Goldbrocat garnirt, ist höchst preiswerth zu verkaufen Löhrstraße 8, 3. Etage links.

Eleg. Kleid (hellbl. Seide) z. vk. Zeitzer Str. 39, I. r.

Schuppen-Reisepelz, fast neu, Gelegenheitskauf aus Privathand Eutritzscher Straße Nr. 1, 1. Etage.

Ein wenig getrag. Gehpelz mit Nerzaufschlag, pass. f. mittl. Figur, ist f. 110 ℳ **zu verk. Weststraße 32, Cig.-Handlung.**

Ein langer **Frauenpelz** billig zu verkaufen Plagwitzer Straße 27, I.

Ein Herren-Gehpelz mit Nerzbesatz ist zu verk. Seeburgstraße 8, I., am [illegible].

Herrenpelz bill. z. verk. Grimm. Str. 20, IV.

Ein Posten Kleiderstoffe,
hell, dunkel und schwarz, ist in meinem Lager Vormittags von 9—12, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zum billigen Verkauf ausgelegt.
Max Loewenberg,
Pfaffendorfer Straße 1, I.

Rester und Coupons,
auch in kleinen Posten, sind billig abzugeben **Eilenburger Kattun-Manufactur-Actien-Gesellschaft.**

Neue Betten,
Federn, Inlets, reelle Waare, bei **Fr. Enke**, Nicolaistr. 43, II, Blauer Hecht.

Billig zu verkaufen sind 2 rothe Gebett Betten Königsplatz 7, 3. Etage rechts.

2 Gebett volle **rothe Betten**, 18 u. 22 ℳ, sof. zu verk. Sternwartenstr. 41, im Hofe IV. r.

Möbel-Fabrik und Magazin
Voller & Fischer
Leipzig, Katharinenstr. 16.
Ganze Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren. Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehendste Garantie.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Pickenhain**, Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren billig zu verk. **Burgstraße 22, pt.**

Billig zu verkaufen **Möbel**, neu u. gebr., jeder Art. Hainstraße Nr. 8, parterre.

Schreib- u. Kleider-Secr., Verticow, Sopha, Com., Schr.-, Ausz.- u. Saal.-Tische Elisenstr. 46.

Nußb. Kleiderschr., 22 ℳ, billig, Sopha, Bettst. mit Matr. Pfaffendorfer Str. 9, Hof.

Kleidersecret. 18 ℳ, einsth. 22 ℳ, Bettst., Matr. 15 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, p.

Verticow, hoch, nußb.-lack., **bill.** Elsterstr. 19, p. r.

Bad.- u. Arbeitstisch, Regale, Pult Sternwartestr. 47.

Bücherschrank, dunkel nuß., **bill.** Elsterstr. 19, p. r.

Spiegel in großer Auswahl werden ganz billig ausverkauft Colonnadenstraße 9.

1 f. rothb. Plüschgarn., Vertico, Kleiderschr., Spiegel mit Schränkchen, Plüsch-Ottom., eine Stühle, Sophat. u. Herr.- u. Damenschreibt., Ausziehtisch, Matratz., Betten u. einfache inn. Waschtisch, Nachtschr., Blument., Salontische, Stühle, Vorsaalschr., Küchenschr., Küchent. Grimm. Str. 20, II.

1 hochfeine **Plüschgarnitur** sehr billig zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstr. 28, part. l.

Ein sehr schönes **Plüsch-Sopha, Ottomane**, ist billig zu verk. Nürnb. Str. 31, I.

Laufst., Küchenschränkchen, 3 Polsterstühle, Kinderwag. wegzugsh. b. zu verk. Grenzstr. 5, II.

100 Bettstellen m. Sprungfedermatr. u. Keilkissen z. 14½ ℳ,
150 Bettstellen gestrichen, mit gebogenen Füßen, Sprungfedermatratzen u. Keilkissen, zusammen 18½ ℳ, **50** halbfranzösische Bettstellen mit Waschaufsatz, Sprungfedermatratzen und Keilkissen, zus. 23 ℳ, **Bettstellen einzeln** 5 ℳ, 8 ℳ, 12½ ℳ, **Matratzen einzeln** 9, 12, 15 ℳ bis zu den feinsten Roßhaarmatratzen. **R. Dobriner, Münzgasse 7, Laden u. I.**

Nußbaum pol. **Bettst. mit Roßhaarmatr.** u. 54 Sprungfed., w. neu, 120 ℳ Gerberstr. 52, II.

2 Bettst. m. Matr., 1 Vertic., 2 Tische, Stühlen, Bild. sehr preisw. zu verk. Gr. Fleischerg. 21, IV.

2 Geldschränke (Kästner)
sehr bill. zu verk. Roßstraße 17, Cigarrengesch.

Cassaschrank verkauft billig Klostergasse 13, Friseurgeschäft.

Geldschrank, Kästner, mittl., b. Elsterstr. 19, p. r.

Ein gutgehaltene **Conditorei-Ladeneinrichtung** ist preiswerth zu verkaufen **Conditorei Fürst Reichskanzler.**

Materialw.-Einricht. verk. Brauhstr. 24, p.

Aller Art Regale, Lad.- u. Arbeitstische, Pulte, Schreibtische, Fenstervorbau bill. Härtelstr. 8, p.

Eine lange Ladentafel verkäuflich Nicolaistraße 18, Ziegler.

Locomobile!
Eine wenig gebrauchte, 6—8 pferdige liegende **Dampfmaschine** mit stehendem Quersiederohrkessel auf eisernem Fundament montirt, billig zu verkaufen.
A. Riessler, Maschinenfabrik, Zerbst.

4pferd. Dampfmaschine, complet mit **Kessel** und Armatur, gebraucht, aber wie neu, renovirt, ist für 1000 ℳ per Casse zu verk. bei **Herm. Schieg, Katharinenstr. 4.**

Fast neuer **Gasmotor**, 1½ pf., sehr gut gehalt., billig L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 84.

Feldschmiede billig zu verkaufen Nürnberger Straße 21.

Drehbank, 1 m l., passend für Optiker ist veränderungshalber zu verkaufen Neusellerhausen, Tauchaer Str. 37 b.

Eine Wringmaschine billig Schreberg. 1, I. r.

6 gebrauchte Musterkoffer sind im Ganzen oder einzeln billig zu verkaufen bei **M. & H. Brenner**, Brühl 47.

Weißwein- und Champagner-Flaschen zu verkaufen Königsplatz 11, 2. Etage.

Alte Öfen billig zu verk. Kirchgasse 54, Hof.

16 gebr. Doppelfenster, 200×100 billig zu verkaufen Nicolaistraße 1, 2. Etage.

Zum Decoriren
haben noch schönes **Fichten-Reisig** bill. abzugeben **Bernh. Franz & Co.**, Plagwitz, Gießerstr.

Sämmtliche Futterartikel u. landwirthschaftliche Producte,
Häckel, Stroh, Heu, Hafer u. Kartoffeln liefert franco Haus bei billigster Preisnotirung **Oekonomieverwaltung der Leipziger Westend-Baugesellschaft, L.-Lindenau, Lützener Straße 164.**

Einige **Geschäftswagen**, pass. für Fleischer, **1 Lastwagen** und **Handwagen** stehen billig zu verkaufen Brandvorwerkstraße 5.

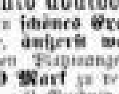
Handwagen, 2- u. 4rdr. Reuß. Tauchaer Str. 3.

40 Hand- u. **Geschäftswagen** Sidonienstr. 43.

Eiserner Rennschlitten sofort billig zu verkaufen L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Schlitten verk. **Pommer**, Nordstraße 17.

Mittwoch, den 13. Januar traf Nachm. 5 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus [illegible] bei Aken an der Elbe.



Freitag, 15. Januar, Vormittag 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Jungenbergs Gst. **G. Heyn**, Viehhändler.

Echte deutsche Riesen-Dogge,
selten **schönes Exemplar** (männl.), 11 Monate, **äußerst wachsam und treu**, habe wegen Platzmangel um den Preis von **400 Mark** zu verkaufen L.-Reudnitz, Chausseestr. 13c, II. r.

Ein Teckelhund ist zu verkaufen L.-Reudnitz, Grenzstraße 25, part.

Ein **Papagei**, gut Englisch sprechend, Umstände halber zu **verkaufen** **Plagwitz**, Bahnhofsstraße 34, 3. Etage lk.

8 Canarienhähne b. Albertstraße 9, II.

Harz. Canarienvög. b. Vodel, a. Gerberbrücke

Oscar Reinhold,
18 Universitätsstr. 18,
Vogelfutterhandlung,
Canarienvögel — Vogelbauer in großer Auswahl.
Umtausch gestattet.
Utensilien
zur Zucht und Pflege der Vögel.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypothekengelder
werden für **Capitalisten auf nur gute** und sichere **1. und 2. Hypotheken** gewissenhaft und **völlig kosten- und spesenfrei untergebracht** durch
Schmidt & König,
Leipzig, Lindenstr. 2, I. l.
Fernsprecher Amt 1, Nr. 1138.

Für Privat-Capitalisten!
Gesucht auf eine **Dampf-Ziegelei** im **Großherzogth. Weimar** mit großartiger maschineller Neueinrichtung und gutem Absatzgebiete
80—85,000 Mark
zur 1. Stelle.
Nachstehend 2[illegible] Bücher-Einsicht gestattet. Auf Wunsch Nebenverpfändung von 40,000 Lebensversicherungen.
Offerten unter **B. 308** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

80—85000 M. jetzt oder 1. Jan. als gute 2. Hyp. hint. 180,000 ℳ auf großes Eckhaus der inneren Nordvorstadt gesucht. Off. mit Angabe d. Zinsfußes unt. A. O. 117 **„Invalidendank“, Leipzig.**

Ges. 25,000 ℳ **II. Hyp.** nach 65,000 I. bei 138,000 Taxe a. h. **best.** Lage m. 9000 Mark Ertr. zu 5%, b. pünktl. Zinsz. sof. od. sp. Off. D. 166 Exp. d. Bl.

15,000 ℳ gegen 2. sichere Hypothek auf Grundst. Centrum der Stadt gesucht. Off. unter D. 177 Expedition dieses Blattes erb.

Mit 5000 ℳ Ert. findet ein nicht zu j. **unverh., unabh.** Mann Beschäft. als Verf. in einem Agent.-Gesch. mit ⅓ Gewinn. Off. unter D. 159 Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht
auf ganz sichere Hypothek **10—12,000 ℳ**. Offerten unter **D. 23** an die Expedition dieses Blattes erbeten. Agenten **verbeten.**

8000 Mark
Cautions-Hypothek per sofort bei 6% Verzinsung auf ein schönes **Eckgrundstück** von einem reellen **Geschäftsmann zu leihen gesucht.** Off. u. D. 111 Fil. d. Bl., **Katharinenstr. 14.**

9000 u. 12,000 Mark
werden als Hypothek auf zwei neuerbaute Wohnhäuser **gesucht**, aus **Privathand bevorzugt.** Offerten sub **P. 781** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

5000—6000 ℳ werden auf ein gut gelegenes Grundstück gegen ganz vorzügliche hypothekarische Sicherheit an 2. Stelle zu erborgen gesucht. Selbstdarleiher belieben ihre werthe Adresse unter L. E. II 37 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, niederzulegen.

4000—5000 Mark
gegen vorzügl. **1. Hypothek** und 4½% Zinsen auf ein Lindenauer **Haus-** und Gartengrundstück **gesucht.** Offerten erbeten in die Expedition d. Bl. unter Chiffre D. 99.

4—5000 ℳ auf meinen Hausantheil gesucht. Verkaufe auch den Antheil. Werth 15,000 ℳ. Offerten unter **D. 142** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertrauen.
Wäre nicht ein edler Herr **oder Dame** geneigt, einem sittlichen Ehepaar, **welches** sein **Lebensglück** dadurch gründen könnte, **6 bis 800** ℳ zu leihen gegen **vollständige Sicherheit**, aber mäßige Zinsen (vielleicht 4 bis 4½%) und **vierteljährige Rückzahlung** von mindestens 100 ℳ?
Werthe Adr. bittet man unter **D. 113** in der Expedition dieses **Blattes niederzulegen.** (Agenten streng verbeten.)

500 Mk. gegen Sicherh. u. **Zinsen v. einem** Geschäftsmann auf 2 Jahre **zu leihen gesucht**, kann auch als Hypothek **aufgenommen werden.** Adr. u. D. 170 Expedition d. Bl. **erbeten.**

Welcher Herr oder Dame würde einer jungen Künstlerin gegen Verpfändung ihres Schmuckes 300 ℳ leihen? Adr. unter D. 167 in die Expedition d. Bl.

Geschäftsmann, Inhab. 3 **guter Geschäfte**, **sucht 400** ℳ auf 4 Monate gegen doppelte Sicherheit und h. Zinsen. Adr. bitte unter **D. 181** in die Expedition d. Bl. niederzul.

Würde nicht ein älterer, vermögender Herr eine Wittwe aus großer Noth erretten, und zwar mit einer Summe von **300 Mark** gegen Sicherheit und gute Worte? Adressen unter **G. 17** an die **Filiale** dss. Blattes, Katharinenstraße 14.

Gegen Verpfändung vorzügl. **Hypothek** wird von gutsit. Hausbesitzer **Wechsel oder Darlehn** bei hohen Zinsen zu discontiren ges. Off. **„Invalidendank“, Leipzig,** sub **K. C. 978.**

Aus Privath. w. **100 Mk.** sof. zu leihen ges. Off. erb. u. C. 12 Filiale d. Bl., **Königsplatz 7.**

Achtbare j. **Wittwe** sucht in ehrenhafter Weise ein **Darlehn** von **60 ℳ** geg. Sicherh. u. pünktl. Rückzahlung. Off. erb. **A. Z. 100** Ann.-Annahme **G. Janke**, Berliner Str.

Ein alleinst. Mann in Stellung bittet eine edle reiche Dame um ein Darlehn. Näh. mündl. Adr. u. Z. H. 40 Filiale ds. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Hypothekengelder,
erste, auf Leipziger Grundstücke **auszuleihen.** Vermittl. ausgeschlossen. Adr. u. **K. D. 979 „Invalidendank“, hier.**

Hypotheken
von Lebensversicherungsbank hat **nachzuweisen** **Richard Kühne**, Lößnigstraße 4, **parterre.**

410,000 Mark
4¼%ige **Bankgelder** haben innerhalb der nächsten 3 Monate gegen 1. **Hypotheken** an gut gelegenen Leipziger Wohnhäusern **zehn** Jahre **unkündbar zu vergeben.**
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Bank-, Cassen- und Privatgelder
sind stets auf gute Hypotheken **auszuleihen.**
C. Th. Lenk, Wintergartenstr. 7, I.

Jetzt oder später
wünsche ich zu **verleihen** gegen sich. 1. Hyp.
bis 20,000 Mark.
Off. aus Privathänden sub Chiffre **J. Z. 961** im **„Invalidendank“**, hier.

Geld, mehrere Millionen zu 3½, 4, 4½, 5% zu Hypothek. u. jed. Zweck, sofort für Jedermann **nachweisbar.** Adresse u. **D. C.** lagernd **Berlin, Westend.**

Kaufgesuche.

Suche zu kaufen
ein **Land- oder Rittergut** und gebe meine beiden vorzüglich rentirenden Zinshäuser, beste Lage Leipzigs, in Zahlung. Angebote sub **P. 759** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Hausgrundstück,
innere Stadt od. nächst der Promenade, Preis 80—120,000 ℳ, ges. Adr. m. genau. Ang. u. R. 774 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein Haus mit Anzahlung von 15,000 bis 25,000 ℳ Hypotheken zu kaufen gesucht. **Offerten unter** D. 159 in die Expedition d. **Blattes erbeten.**

Hypothekenkapitalien
zur ersten Stelle auf Hausgrundstücke in Leipzig werden von der
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft ertheilt der **General**agent der Gesellschaft **A. Kraul, Theaterg. 2.**

Kaufmann **wünscht** sich, jedoch nur an einem **durchaus gesunden Unternehmen**, mit **vorläufig 15—25,000 Mark** thätig zu **betheiligen** oder ein solches zu kaufen. Gef. Offerten unter **J. 4. 29466** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Kaufe Grundst. m. m. Colon.-G. u. 2000 ℳ baar in Leipzig g. m. Off. G. 10 Gerberstr. 1, Cig.-G.

Haus,
Alt-Leipzig, mindestens 6% Ertrag, 20,000 Anzahl., zu kaufen gesucht. Offerten J. L. 964 „Invalidendank", hier.

Fabrik-Kaufgesuch.
Ein langjähriger Reisender wünscht eine kleine rentable und erweiterungsfähige Fabrik in Leipzig oder Umgebung zu übernehmen.
Gefällige Offerten unter Ausschluß von Agenten sub E. U. 554 „Invalidendank" Dresden, erbeten.

Ein kleines Restaurant, möglichst mit Productengesch., wird zu kaufen oder zu miethen gesucht. Off. mit Preis unter D. 162 durch die Expedition d. Bl.

Eine gute Colonialw.-Handlung mit Nebenbranchen zu kaufen gesucht. Offerten S. 519 hauptpostlagernd Augustusplatz.

Ein kleines oder mittleres, aber nachweislich gut gehendes **Restaurant** mögl. mit Destillation oder kleiner Landgasthof wird sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter P. 298 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein gewandter Kaufmann,
Anfang der Dreißiger, seit Jahren Repräsentant in der Textil-Branche, wünscht sich an einem soliden Fabrik-, Grosso- oder Agenturgeschäft zu **betheiligen**, ev. ein solches **zu übernehmen.** Pa.-Referenzen zur Disposition. Offerten beliebe man unter Chiffre S. 6714 an Haasenstein & Vogler (Otto Wollermann) in Wolfenbüttel einzusenden.

Ein j. strebs. Kaufmann (25 J. alt), tüchtiger Arbeiter, wünscht sich mit einem Capital von vorl. 10—15,000 ℳ an einem wirklich lebensfähigen Geschäft in oder Bereich Leipzigs zu betheiligen. Offerten u. D. 157 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein neu zu begründendes Material- und Delicatessen-Geschäft werden Offerten mit billigsten Preisen in allen Material- und Colonial-Waaren erbeten unt. X. 1012 postlagernd Meerane.

Colonialwaaren,
Landesproducte 2c. werden partienweise stets gegen Casse gekauft. Offerten unter U. 280 an Rudolf Mosse, hier.

Suche sofort ein noch gutes Billard mit Zubehör, ferner ein Pianino, ebenfalls in gutem Zustande.
Offerten im Restaurant Hohenzollern, Härtelstraße 2, abzugeben.

Eine Ventil-Posaune, gebraucht, noch in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter D. 176 in die Exped. d. Bl. erb.

Adreßbuch 1891 ges. Gneisenaustr. 12, I., Mitt.

Tageblatt, Zeitungen, Acten, Contobücher und Scripturen, letztere unter Garantie des Einstampfens, kaufen jederzeit zum höchsten Preis F. J. Schirmer & Co., Johannesg. 24.

Tageblatt, sowie and. Maculatur große Posten wird gekauft. Offerten Eberhardtstraße 7, IV. rechts.

Getr. Herrenkleider
Damenkl., Möbel u. s. w. kauft u. holt ab Ed. Kösser, Magazing. 19, I., schriftl. Besch.

Wer? zahlt hohe Preise für Herrenkleider, Geld, Betten, feine Wirthschaften, Hauschild, Gr. Fleischerg. 21, I.

Masken w. ges. nach auswärts v. 1—10 ℳ Adr. u. D. 123 in die Exped. d. Bl. erb.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurprinzstr. 6, Hof.

Möbel werden stets gekauft. Piekenhahn, Klosterg. 5, I.

Gut erhaltenes Inventar für eine Anwaltsexpedition gesucht. Offerten mit Preisang. unter K. R. 212 an Rud. Mosse, Leipzig.

Spindelpresse, ca. 55 mm, sofort gesucht. Schriftl. Off. an P. Focke & Co., Leipzig.

Spanische Wand, ca. 2 m h., zusammenlegb., zu k. ges. Nürnberger Str. 54, im Rest. Monopol.

Eine noch in gutem Zustande befindl., gebr. Bockleiter w. zu kauf. ges. Nordstr. 32, II. l.

Ein- u. Verkauf neuer und gebrauchter Bahr- und Bett-Kisten, auf Wunsch Anfertigung nach Maß. Reparatur-Werkstatt.
F. Reuband, Neukirchhof 30.

Roth-, Weiß- u. Portweinflasch. u. Fässer kauft u. holt ab Johannisplatz 17, Hom.

Ein kleiner Handwagen, gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Zuleger, Königsplatz 4.

Hotel- und Restaurant-Abfälle, auch Suppenfleisch, Knochen 2c. werd. fürs Jahr bei tägl. Abholung ges. u. gut bezahlt. Adr. u. K. A. 2 Fil., Kath.-Str. 14, erb.

Ein Wittwer, Mitte 40er, in sehr guten Verhältnissen, der sich vom Geschäft zurückzieht, wünscht sich wieder zu verheirathen. Alleinstehende Damen entsprechenden Alters mit Vermögen nicht unter 25,000 ℳ werden gebeten, werthe Offerten unter D. 175 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen. Agenten verbeten. Discretion Ehrensache.

Heirath!
Ein junger Mann in guter Stellung, dem es wegen längerer Abwesenheit vom Vaterlande an passender Bekanntschaft fehlt, wünscht mit einem gebildeten, braven Mädchen behufs Ehe bekannt zu werden. Gefällige Angebote mit Photographie, die zurückgegeben wird, unter Z. 45 an die Expedition d. Bl.

Heiraths-Gesuch.
Ein Gutsbes. in guter Lage Nähe Leipzigs wünscht sich baldigst mit 1 Dame, welche ca. 7000 Thlr. Vermögen besitzt, zu verheirathen. Adr. mit Alter sowie Photographie unter D. 119 Expedition dieses Blattes erbeten.

Heirathsgesuch.
Ein Oekonom, Anfang 30er, von angenehmem Aeußern, mit 27,000 ℳ Vermögen, Besitzer eines schönen Gutes, sucht die Bekanntschaft eines vermögenden Mädchens oder Wittwe ohne Kinder behufs späterer Verheirathung. Gef. Off. mit Photographie und Angabe näherer Verhältnisse u. K. B. 977 „Invalidendank", Leipzig.

Ich suche für einen Verwandten, einen akademisch gebildeten, sehr vermögenden Herrn in sicherer Lebensstellung, die Bekanntschaft einer Dame aus guter Familie, nicht über 26 Jahre alt, behufs spät. Verheir. zu machen. Ich werde die strengste Discr. bewahren u. bitte j. Damen oder deren Angehörige, ihre Off. vertrauensv. m. Ang. d. näh. Verhältn. u. E. 311 b. R. Mosse, Leipzig, m. a. anf. anon. nbgl.; auf W. erf. diet. sof. retour.

Gebildeter Herr, 47 J. alt, Besitzer eines guten, gewerblichen Geschäfts, wünscht sich mit einer schlichten, vermögenden Dame zu verheirathen. Gef. Adressen mit Angabe der Verhältnisse unter Q. 15 hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Ein anständ. gebild. Frl., 20 Jahre, von angenehm. Erscheinung, liebevoll, von gutem Character, sucht die Bekanntsch. e. ält. gutsituirten, reichen Herrn behufs Verheirathung. Offert. u. D. 128 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. Mädchen, Anf. 20er, aus achtb. Fam., mit einigen Tausend Thlr. Verm., wünscht sich zu verheir., m. mögl. mit Beamt. Adr. nebst Photogr. u. E. C. A. 21 in d. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 14.

Damen bess. Stände finden zur Niederk. unter str. Discretion liebevolle Aufnahme bei Heb. Zennert, Halle a. S., Große Wallstraße 5.

Damen find. Aufn., Rath und Hilfe in allen discr. Frauenleiden. Heb. Schubach, Schöneberg bei Berlin, Mazenstraße 7, I.

Damen finden Monate zuvor sehr gute Aufnahme u. Pflege bei Auguste Kauroff, Hebamme, Eutritzsch, Oststraße 7.

Rath ertheilt in allen discr. Verhältnissen L.-Gohlis, Hauptstr. 30. Gleditzsch.

In besseren Familien wird noch mehr Beschäftigung gesucht im Schneidern und allen übrigen Handarbeiten. Werthe Adr. u. A. 10 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Liebigstr. 9, Hof III. Marie Müller.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Waldstraße 11, II. links.

Damenkleider, gutsitz., f. Albertstr. 9, II.

Weißnäherin, perf., sucht Arb., p. T. 75 ₰, für neu u. Ausbessern Glockenstr. 4, II. r.

Achtb. Mädch. sucht Beschäft. im Ausbess. u. Maschinennähen Thomasiusstraße 18, H. I. r.

Wäsche w. gut geplättet Schuhmacherg. 11, IV.

Es wird noch Wäsche zum Waschen und Bügeln aufs Land angenommen. W. Adr. D. 130 Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Frau sucht Wäsche aufs Land, z. Wasch. u. Plätt. gar. z. erfr. Bayer. Str. 35, Ktm. König.

Offene Stellen.

Oesterreichischer Lehrer gesucht,
welcher im Stande ist einen jungen Mann, der in Oesterreich die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung machen will, die nöthigen Kenntnisse beizubringen Königsplatz 7, 3 Tr., Mittelth.

Ein tüchtiger
Elektrotechniker
wird zur Installation einer kleineren elektrischen Beleuchtungs-Anlage für kurze Zeit zu engagiren gesucht. Nur gut Empfohlene wollen sich schriftlich melden u. K. A. 976 „Invalidendank", Leipzig.

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**
Hamburg, Teichstraße 1.
Kostenfreie Stellen-Vermittelung.
In 1891 wurden
9128 Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen und
3695 Stellen besetzt. Ende 1891 blieben
654 Vacanz-Aufträge schwebend.
Die Mitgliedskarten für 1892 und die Quittungen der verschiedenen Cassen liegen zur Einlösung bereit. Der Eintritt kann täglich erfolgen.
Geschäftsstelle in Leipzig bei Herrn Ferd. Diersch, Markt 16, Eing. Petersstr.

Wer im In- oder Auslande eine kaufm. Stelle sucht, wende sich vertrauensvoll nur an W. Hirsch's Haupt- u. Central-Bureau, Frankfurt a. M.

Lebensstellung.
Für ein bedeutendes Engrosgeschäft in Früchten, Gewürzen und Landesproducten wird zum 1. April ein tüchtiger, gebildeter, erfahrener Kaufmann als Disponent gesucht. Neben den allgemeinen kaufmännischen Kenntnissen ist gründliche Kenntniß der fraglichen Artikel erforderlich, um den Einkauf eventuell selbstständig besorgen zu können. Gehalt nach Uebereinkunft und Leistungen. Nur mit besten Zeugnissen Versehene wollen ihre Bewerbungen unter Beifügung von Abschriften ihrer Zeugnisse und Angabe ihres gegenwärtigen Gehaltes unter Ho. 2225 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Lübeck, gelangen lassen.

Ich suche einen tüchtigen
Vertreter für Sachsen.
Otto Pöge, Halle a. S.,
Piassavawaaren- und Bürstenfabrik.

Eine der leistungsfähigsten Toilette-Seifen- und Parfumerie-Fabriken Deutschlands sucht für Leipzig einen
Vertreter,
möglichst mit Branchekenntniß.
Offerten unter A. 767 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Vertreter gesucht.
Eines der ältesten
Malaga-Häuser,
Specialitäten: Naturreiner Malaga-Sect, Rothgoldener Malaga, Muscateller, Pedro Ximenez, Malvasier 2c., wünscht tüchtige Vertreter mit la-Referenzen, die vorzüglich die Engros-Kundschaft besuchen, zu engagiren. Offerten sub A. B. I. an Köster's Bank (Act.-G.), Frankfurt a. M.

Tüchtige Werksetzer, ein flotter Accidenzsetzer, tüchtige Maschinenmeister finden sofort dauernde und lohnende Stellung (tarifmäßig) in der Buchdruckerei von A. Th. Engelhardt, Sternwartenstr. 12.

Eine ältere, gut eingeführte
Deutsche Lebens- u. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft
sucht für das **Königreich Sachsen** einen **Reise-Inspector**
gegen Gehalt, Diäten und Provision, dessen Thätigkeit neben der Organisation der Agenturen auch in der Erwerbung neuer Versicherungen bestehen würde. Es werden auch Meldungen von solchen Herren entgegengenommen, welche noch nicht im Versicherungsfache thätig gewesen sind, aber über einen größeren Bekanntenkreis verfügen, gewohnt sind, sich in den besseren Gesellschaftskreisen zu bewegen, und ein repräsentables Aeußeres besitzen.
Meldungen mit Angabe von Gehaltsansprüchen werden erbeten sub J. D. 6208 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Für Gegenstände,
welche nachweislich in bess. Privatkreisen großes Interesse u. daher leicht Absatz finden, werden an jed. größeren Platze repräsentationsfäh. Herren mit guten Umgangsformen als Vertreter gegen hohe Provision gesucht. Monatl. Eink. v. mindestens 250 ℳ ist tüchtigen Kräften sicher. Prima-Referenzen eventuell kleine Caution erforderlich. Meldungen, möglichst mit Photographie, welche zurückgesandt wird, unter Chiffre D. 179 in die Exp. d. Bl. erb.

Stellenlose Kaufleute finden lohnend. Verdienst. Näheres Brüderstr. 53, Güttlich.

Ein tüchtiger Reisender,
welcher die Händler und Bäckerkundschaft von Leipzig und Umgegend mit Erfolg besucht hat, findet per 1. März oder 1. April d. J. bei gutem Salair dauernde Stellung. Bewerber mit nur Pa.-Referenzen werden gebeten Offerten sub J. C. 885 „Invalidendank", Leipzig, zu richten.

Reisender,
unverh., für Näh-, Wasch- und Wringmaschinen 2c. sofort oder später gesucht.
F. G. Tournier, Leipzig.

Provisionsreisender,
tüchtig im Geschäft, wird von gut eingeführter Brauerei für Weiß u. Gose sofort gesucht. Offerten unter Z. 82 Postamt Wiesenstraße.

Ein junger Mann wird für eine Butter-, Margarine- und Käsehandlung als Reisender für Leipzig und Umgegend bei festem Gehalt sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, welche in obiger Branche mit Erfolg gereist haben. Gefl. Adressen mit Gehaltsansprüchen unter K. 57 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Buchhalter-Gesuch.
Für ein größeres Bankgeschäft (Actien-Gesellschaft) einer Provinzialstadt Sachsens wird zum baldmöglichsten Antritt ein nicht zu junger, militairfreier Mann als Buchhalter gesucht.
Nur die Gesuche solcher Bewerber können Berücksichtigung finden, welche im Bankfache vollständig erfahren sind und denen daran gelegen ist, sich eine dauernde Stellung zu verschaffen.
Mit obiger Stellung ist ein gutes Gehalt und event. auch Anspruch auf Pension verbunden.
Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche bezw. des gegenwärtigen Einkommens unter R. 718 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig erbeten.

Für ein Ofen- und Eisenwaarengeschäft wird ein mit der Branche vertrauter Commis gesucht und ges. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter X. 5 postlagernd Hauptpost erbeten.

Für mein Drogen- und Colonialwaarengeschäft suche ich per 15. Februar a. c. einen jüngeren Commis, welcher in beid. Branchen tüchtig sein muß. Offerten sind Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche u. möglichst auch Photographie beizufügen.
Waldheim i. S. Paul Brüter.

Cigarren-Détail-Verkäufer gesucht,
der vollkommen selbstständiger, flotter Arbeiter sein muß. — Gewandter Umgang mit feiner Kundschaft unbedingt erforderlich. Vorkenntnisse der englischen und französischen Sprache erwünscht aber nicht bedingt. Nur mit besten Empfehlungen versehene Bewerber belieben sich zu melden unter ausführlicher Angabe der seitherigen Thätigkeit, Referenzen, Alter und Gehaltsansprüche sub D. 6832 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Junger Anwalt sucht e. Expedienten. Off. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsangaben unter K. R. 212 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, der nicht fortbildungsschulpflichtig ist, kann sich auf meinem Contor zum Schreiber ausbilden, bezw. als solcher Stellung finden. Offerten mit näheren Angaben schriftlich zu richten an
Dr. G. Langbein, Chem. Fabrik, Leipzig-Sellerhausen.

Ein jüngerer Schreiber,
gewandter Rechner, mit flotter Handschrift, für Contor- und Versandt-Arbeiten gesucht. Nur Offerten mit Gehaltsanspruch können berücksichtigt werden. Adr. mit ausführl. Angaben über bisher. Thätigkeit und Zeugnißabschriften unter T. 741 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, zu richten.

Ein Schreiber, französischer Correspondent, wird für Fabrik bei dauernder Stellung gesucht. Adressen unter D. 55 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Adressenschreiber wird ges. Off. u. K. E. 991 „Invalidendank", hier.

Accidenzsetzer, sowie Metteur sucht Herm. Rüthel.

Tüchtige Werksetzer
finden dauernde und lohnende Beschäftigung im Bibliographischen Institut.

Tüchtiger und gewandter
Annoncensetzer,
N.-G., W.-L. 22 ℳ, Leipziger
Zeitungssetzer,
W.-L. 20 ℳ, für eine Amtsblattdruckerei in dauernde Stelle gesucht. Off. sub C. 5275 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Tüchtige Zeitungssetzer sofort für dauerne Stellung gesucht.
Fedr. Bode, Grimma.

Tüchtige Setzer u. Schweizerdegen
finden bei mir sofort Stellung. Gutes Gehalt und Arbeitsstunden nach Uebereinkunft.
M. Friedländer, Brilon (Westf.).

Ein tüchtiger Zeichner
für technische Arbeiten und Schrift, welcher zu Hause arbeitet, wird gesucht. Adressen unter D. 165 in die Expedition d. Bl.

1 Schriftlithograph sof. gesucht. Anerb. mit Probearb. u. Ang. d. Lohnanspr. u. K. L. 800 in der Filiale d. Bl., Kath.-Str. 14, abzug.

Ein tüchtiger Buchbindergeselle, der auch Handvergolden versteht, sofort gesucht.
C. Krone, Cottbus, Mühlenstraße 124.

Ein Ciseleur findet dauernde Stellung bei Emil Venus & Co., Gohlis, Hallesche Straße 116.

Ein tüchtiger Heizer für Locomobile ges. L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Polsterer,
in feinerer Arbeit durchaus tüchtig, als Vorarbeiter gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen an Hartmann & Ebert, Chemnitz.

Ein durchaus tüchtiger
Strohhutarbeiter,
welcher auch Schwarz- und Braun-Färben der Hüte versteht, wird bei dauernder, lohnender Stellung sofort gesucht.
Carl Felix Ahlemann, Neumarkt 3.

Gesucht sofort junger tüchtiger Barbiergehilfe. F. Reichhardt, Marienplatz.

J. Hot.-Koch sucht Hofmann, Brühl 80, pt.

Ein tüchtiger erfahrener Wein-Küfer zum Pflegen und Abziehen der Weine wird sofort gesucht. Näheres Sektkeller, Hainstraße 10.

2 junge Kellner und 3 Hausburschen sucht Jühring, Johannesplatz 16.

Einrch. Restaur.-Kellner f. Nicolaistraße 18, II.

Ges. Restaurantkellner Gr. Fleischergasse 25, I.

Lehrlings-Gesuch.
Für das Contor eines hiesigen Garn-Engros-Hauses wird per sofort od. 1. April ein junger Mann aus guter Familie als Lehrling gesucht.
Bewerber, welche im Besitz des Einjähr.-Freiw.-Zeugn. sein müssen, wollen Offerten sub D. 17 an die Expedition d. Bl. richten.

Für meine Eisen- und Eisenwaaren-Handlung, verbunden mit Haus- u. Küchengeräthe-Lager, suche ich einen
Lehrling
aus achtbarer Familie. Wohnung und Kost im Haus. Friedrich Weiss, Eilenburg.

Handlungslehrling
unter vortheilhaften Bedingungen zu Ostern 1892 gesucht für posamentenähnliche Branche. Offerten eigener Handschrift u. F. V. 699 „Invalidendank", Leipzig.

Ein hies. größeres Baumwollenw.-Engros-Geschäft sucht einen Lehrling, der mit gut. Schulzeugnissen ausgestattet sein muß, für Ostern event. früher zu engagiren.
Offerten unter Chiffre L. 218 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, niederzulegen.

Lehrling
für Ostern gesucht mit guter Handschrift
Joh. Carl Richter,
Tuchgeschäft en gros, Packhofstr. 1.

Für ein Posamenten-Geschäft — en gros und en détail — wird ein j. Mann als Lehrling gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten sub B. 178 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern u. mit guten Schulkenntnissen findet zu Ostern in unserem Kaffee-Engrosgeschäft Stell. als Lehrling. Selbstgeschriebene Offerten an
Fiedler & Daume, Riesa a. E.,
Inh. Gebr. Despang.

Ich suche per 20. ds. oder 1. Febr. einen Markthelfer im Alter von 17—19 J. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Eutritzscher Straße 6, I. links.

Tapisserie en gros Julius Brühl, Berlin, Leipziger Strasse 109, I,
engagirt vortheilhaft eine perfecte Schattirerin und eine zuverlässige Completirerin.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen wird zu Ostern d. J. angenommen. Unterstützung wird gewährt. Schriftl. Offerten nimmt entgegen.
Tapetenfabrik R. Langhammer, Leipzig-Plagwitz.

Für Ostern suche ich für meine Buchhandlung einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Zu melden Sonntag von 10 bis 12 Uhr Leipzig, Sternwartenstraße 44, Max Busch.

Ein Uhrmacherlehrling kann Ostern in die Lehre treten.
Otto Meinhardt, Kurprinzstraße 6.

Für meine Fahrräder- und Maschinen-Reparatur- und Vernickelungs-Anstalt suche per sofort oder Ostern
1 oder 2 Lehrlinge.
Bruno Zirngiebel, Mechaniker, L.-Reudnitz, Leipziger Str. 3.

Hausmannsposten an kinderl. Ehepaar zu verg. Adr. u. D. 184 Exped. ds. Bl. erb.

Diener, zugl. Kutscher (Cav.), led., f. höh. Offic., ausw., 1. Febr. 15j. Laufbursch. sucht sof. „Germania", Reichsstr. 14.

Ges. 1 j. Diener, 1 led. Geschäftskutsch. (1. Febr.), 15 jähr. Bursch. ins Fabrik. Barfußgäßchen 7, I.

Einen tücht. Kutscher für schweres Fuhrwerk sucht A. Reiche, Markthallenstr. 16.

Gesucht ein Droschkenkutscher für die Nacht Fregestraße 10.

Ein Bierfahrer,
welcher im Flaschenbiergeschäft thätig war, mit der Kundschaft gut umzugehen versteht, auch gleichzeitig Rechnungen cassirt und baar 100 ℳ Caution stellen kann, wird per 1. Februar oder 1. März gesucht. — Adr. unter D. 180 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Contorbursche mit guter Handschrift gesucht. Off. sub D. 91 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kräftiger Hausbursche, welcher sich auch zum Bedienen der Gäste eignet, wird per sofort gesucht
L.-Gohlis, Hauptstraße Nr. 5.

Gesucht 1. Februar für Provinz ein j. Hausbursche für Hotel durch
C. Weber, Petersstraße 17.

4 Hausburschen gesucht d. Kirsch, Burgstraße 16, II.

Kräft. Hausbursche ges. Hofmann, Brühl 80, p.

Gesucht Haus- u. Buffetbursche, 16 Jahre, gute Zeugnisse. Schönefeld, Sächsischer Hof.

Buffetbursche gesucht Petersstraße 28, H. II.

Jüngerer Laufbursche sofort gesucht Petersteinweg 16, Buchdr. Creel.

Placir.-Inst. f. Dam. geb. Stände Fr. Sander, Lessingstr. 32, III. r., sucht mehr. gepr. evang. Lehr., Gesellsch., empf. gepr. kathol. Lehr., bonnes anp., Ibw. Stütz., Buchhalt., Verk., Lern.

Gesucht wird eine nicht zu junge Dame, welche der französischen Sprache mächtig ist, da sie zwei Kindern von 10 und 8 Jahren französisch sprechen lernen, auch Clavierunterricht ertheilen soll. Etwas Kenntniß der englischen Sprache ist erwünscht, namentlich aber Verständniß für Literatur u. Kunst. Vollständiger Anschluß an die Familie.
Angebote und Angabe der bisherigen Thätigkeit unter E. F. 1846 postlagernd Markneukirchen.

Gebildetes junges Mädchen
aus anst. Familie, mit gewandter Handschrift, findet fürs Comptoir in Halle a. S. bei Familienanschluß angenehme dauernde Stellung. Off. mit Photographie, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter C. A. 274 an Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Halle a. S., erbeten.

Ein j. gebildetes Mädchen mit schöner Handschrift als Lernende gesucht. Adressen sub K. 164 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

In unserem Glas-, Porzellan-, Lampen- und Luxusartikel-Geschäft findet eine
tücht. Verkäuferin
sofort angenehme dauernde Stellung.
Borchers & Richter, Nordhausen.

Suche tüchtige, redegewandte Verkäuferin für Bäckerei in dauernde, angenehme Stellung Leipzig, Schützenstraße 9, 1. Etage rechts.

Suche für mein
Posamentengeschäft
eine mit der Branche vertraute Verkäuferin.
Gotthelf Schmid.

Eine tüchtige **erste Verkäuferin** wird für ein Posamenten-, Woll- u. Weißwaaren-Geschäft in der Provinz Sachsen per 15. März bei hohem Gehalt gesucht. Gefälligen Offerten erbeten sub Z. F. 1079 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt.

Ein junges Mädchen mit guter Handschrift wird zum Abschreiben u. Briefen gesucht. Adressen unter D. 186 an die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In meinem Putzgeschäft findet eine
gewandte Directrice,
welche auch im Verkauf thätig sein kann, per sofort oder 1. Februar bei hohem Salair dauernde, angenehme Stellung.
Saalfeld a. Saale.
Paul Joske.

Directrice-Gesuch.
Für eine hiesige Schürzen- u. Blousenfabrik wird zum baldigen Antritt eine erfahrene Directrice gesucht. Hohes Gehalt und dauernde Stellung.
Off. mit Zeugnißabschr. sind unter D. 174 in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für mein Putzgeschäft feineren Genres suche ich eine sehr tüchtige Directrice bei hohem Salair.
Herrmann Reich, Stettin.

Modistin,
perfect in allen Arbeiten, wird gesucht für das ganze Jahr von
Theodor Mügge, Grimmaische Straße Nr. 32.

Modes.
Erste, perfecte Kraft für feinen Putz zu dauernder familiärer Stellung gesucht. Gefl. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erbeten.
Fanny Rennert, Gotha, Jüdenstraße 40.

Modistin
als erste Arbeiterin für feinen Putz findet dauernde Stellung.
Gustav Kreutzer, Grimmaische Straße 16.

Modes.
Eine tüchtige Modistin, welche selbstständig in allen Putzarbeiten ist und auch im Verkauf bewandert sein muß, findet per 15. Februar a. c. oder später dauernde und angenehme Stellung bei
Georg Künzel, Oederan i. S.

Gesucht wird nach einer kleinen Stadt Thüringens eine selbstständ. Putzmacherin bei freier Station und hohem Gehalt. Zu melden Leipzig, Sophienstr. 43, part. rechts.

Putz-Lernende aus achtbaren Familien werden gesucht
Fr. A. Stolper, Königsplatz 17, II.

Putz-Lernende aus anständiger Familie sucht Margarete Urban, Kurprinzstraße 5.

Eine geübte Taillenarbeiterin od. Schneiderin, w. schon mehrere Jahre im Fach thät. i., bei gut. Lohn dauernd ges. Lortzingstr. 5, part.

Geübte Maschinennäherinnen, sowie Lernende werden fortwährend eingestellt.
Gebr. Herzberg, Hohe Str. 13.

Gesucht geübte Zuarbeiterin für Wäsche dauernde Beschäft., Hohe Str. 27a, Hof I. l.

Plätterin ins Haus ges. Plauensche Str. 7, Bäcker.

Zwei junge Mädchen können in meinen Geschäften die Binderei frischer Blumen erlernen. Zu melden Weststr. 42. Willy Lenz.

Gesucht wird per sofort eine geübte, solide Anlegerin unter tarifmäßigen Bedingungen.
Stellung dauernd!
Buchdruckerei Markranstädt.

Geübte Falzerin gesucht Siegismund & Volkening, Johannisgasse 30.

Junge Mädchen, die im Einpacken von Spielwaaren bewandert sind, sucht für dauernd Carl Vopel, Reudnitz, Lutherstraße 5.

Musterkleberin ges. Packhofstraße 1, part.

Mädchen zum Mützenkauf (Tag 1,20 ℳ) Haupt-Contor, Brühl 80, part.

Wirthschafterin
in gesetzten Jahren, in allen Häuslichen tüchtig und umsichtig, wird in einen gut. Haushalt sofort gesucht. Selbige muß auch Lust haben, sich den Kindern im Alter von 10—15 Jahren zu widmen. Offerten erb. sub E. Z. Dresden-Altstadt, Große Plauensche Straße 5, I.

Stütze mit Zeugn. f. Hofmann, Brühl 80, p.

Zur Stütze der Hausfrau u. zum Bedienen der Gäste wird ein anständiges Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter D. 171 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Buffetfrl. f. J. Weingiert, Königsplatz 3, II.

Ges. 2 Köchin., 1 Stbmdch. Gr. Fleischerg. 1, III.

Ich suche Köchin., Stub.-, Haus- u. Kindermdch. b. hoh. Lohn sof. od. sp. A. Frohwein, Schuhmachergäßch. 11, II.

Ges. Köchin, Stubenmädch., Mädch. für bürgl. Küche u. Haus Reichsstr. 5, Durchg., Seilergeld.

Ges. für j. Herrschaft Köchin bei hohem Lohn Nicolaistraße 6, Treppe B, I.

Eine jüngere Köchin
für kleineres Hotel bei Rochlitz,
ein Küchen- und ein Hausmädchen
sucht bei gutem Gehalt per 1. Februar Landw. Beamten-Verein, Brühl 41.

Suche noch Köchin z. 1. Febr., 80 Thlr. 2 St.-, Haus-, Herd- u. Kinderm. Hall. Str. 5, III. A.

Gesucht wird zum 1. Februar eine perfecte jüngere Köchin
Centralstraße 7, 1. Etage.

Deutscher Kellner-Bund,
Wintergartenstr. 13, I.,
sucht per 15. Januar und 1. Febr. tüchtige Hotel- und Rest.-Köchinnen, 3 Zimmermädchen für Prov.-Hotels.

Per 1. Februar d. J. wird für Küche und Haus ein sauberes Mädchen gesucht
Elsässer Straße 2, 1. Et. r.

Ges. tücht. Mädch. m. koch. f. 60—70 Thlr. 2. feine Wäsche im Hs., j. grob. Arb. ist noch Jem. da. b. ist verh. ... u. d. 9 J. d. St. inne, Humboldtstr. 28, II.

Ges. zu 2 ält. Leuten ein ordentl. Mädchen, im Kochen erf., f. Haus u. Küche Königsplatz 9, II.

Zum 1. Februar gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn Moschelesstraße 4, 1. Etage.

Gesucht wird 1. Febr. ein ordentl., tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Mit gutem Buch zu melden
Carolinenstraße 11, part.

Ein sauberes Küchenmädchen wird sofort gesucht Zeitzer Straße 39b, im Restaurant.

Gesucht per 1. Febr. ein saub. Mädchen mit g. Zeugn. für Küche u. Haus Sidonienstraße 3, III. lks., beim Concerthaus.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Petersstraße 12, 3. Etage.

Ein Mädchen für Küche u. Haus per 15. Februar Gr. Fleischergasse 6, part.

Ges. f. Küche u. Haus 1 brav. Mädch. zu 2 Leut., d. jetzige heirathet, ist 4 Jahre da, hoher Lohn, sehr gute Behdl. Humboldtstr. 18, II.

Gesucht zu ält. Leuten 1 Mädchen f. bürgerl. Küche u. Haus, sowie 1 tücht. erf. Stubenmädch. Petersstraße 1, I.

Mädchen für Küche u. Haus, Kindermädchen, f. Stubenmädchen z. Aush. sucht Haupt-Contor: Hofmann, Brühl 80, part.

Ges. ein sauberes einfaches Mädchen m. gut. Zeugn. für Küche und Haus Löhrstr. 22, I. r.

Gesucht 1. Februar ein sauberes Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Parkstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Gesucht Haus- u. Küchenmädch. sof. oder später Nicolaistraße 6, Treppe B, I.

Zum 1. März oder später wird in eine gut bürgerliche Küche ein älteres Mädchen gesucht, das selbstständig kochen kann. Frau Marie Bauer, Dampfmühle in Delitzsch.

Zum 1. Febr. od. spät. Mädchen, das gut kochen kann u. in guten Häusern diente, ges. Bayerische Straße 10 (12 oder 4 Uhr).

Zu sofortigem oder baldigem Antritt wird ein Mädchen nach Naumburg gesucht, welches kochen, waschen, plätten kann u. in der Hausarbeit tüchtig ist. Nur gut Empfohl. wollen sich melden Lessingstraße 12, 2. Etage.

Ich suche ein gewandt Stubenmädch. zu jung. einzeln. Leut. u. ein ält. Mädch. zu einer Dame (gute Stelle). Frau Meyer, Emilienstr. 23, pt.

Suche zum 1. Februar ein einfaches, fleißiges, sauberes

Stubenmädchen.

Nur solche mit guten Zeugnissen mögen ihre Adressen und Zeugnißabschriften einsenden. Frau E. Nackenthun, Rittergut Brodau b. Schkeuditz.

Ein sauberes, fleißiges, älteres Stubenmädchen mit guten Zeugnissen wird zum baldigen Antritt gesucht. Zu melden bei Frau Kinck, Neue Börse.

Gesucht ohne Einschreibegeld nur für feine Häuser 3 Stubenmädchen, 5 Jahre bei der Herrschaft, Köchinnen von 50 bis 120 Thlr. Gehalt, Mädchen für Herrschaft ohne Kinder. Frau Hauer, Querstraße 1.

Tüchtiges Stubenmädchen, welches geübt im Zimmerreinigen, Serviren und Nähen ist, sucht zum 1. Februar Frau Dr. Kern, Möckern.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein anst., im Zimmerreinigen, Nähen, Plätten und Serviren geübtes Stubenmädchen Lessingstraße 10, II.

Ein ordentliches Mädchen wird für Haus- und Küchenarbeit per sofort gesucht Hotel Stadt Nürnberg, Bayer. Str. 8.

Anständ., kräft. u. voll. Mädchen f. Hausarbeit, welche Wohnung bei ihren Eltern haben kann, sofort gesucht. Carl Hiltemeyer, Königsplatz 17, I.

Gesucht zum 1. Febr. zwei tüchtige, nicht zu junge Hausmädchen Kreuzstraße 6, part.

Gesucht wird für 1. Februar bei gutem Lohn ein nicht zu junges, mit allen Handarbeiten vertrautes, zuverlässiges Dienstmädchen Salomonstr. 16, II. l.

Freundliches, junges Mädchen zur häuslichen Arbeit u. Bedienung der Gäste sofort gesucht Sidonienstraße 36, im Restaurant.

Sofort ein tüchtiges, fleißiges **Dienstmädchen gesucht** Sophienstraße 22, II.

Ohne Einschreibegeld suche sofort viele Mädch. ing. St. Temper, Markthallenstr. 6, III.

Ges. w. 1. Febr. u. Leut. ohne Kinder ein fleißiges, saub. Dienstmädchen Pfaffend. Str. 1, links 3. Et.

☞ Ohne Einschreibegeld f. sehr g. St. zu besetzen. Fr. Arnold, Gewandgäßch. 2, II.

☞ Dienstmädchen in sehr gute Stell. sucht Frau Modes, Nicolaistr. 36, H. I.

Ordentliches fleißiges Mädchen von auswärts kann sich mit Buch melden Petersstraße 28, Hof links, 3 Tr. links, Bernhardt.

Ein ält., kräft. Mädchen, hoher Lohn, g. Stell., wird ges. Eisenstraße 31, H. II. 19.

Ges. wird 1 ordl. Mädch. zu ält. Leut., gute Stelle (letzt. 5 J. da) Gr. Fleischerg. 1, III. 19.

Dienstmädchen mit Zeugn. erh. in feinen Familien g. St. Leplaistr. 5, H. II. Graichen.

Suche z. 1. Febr. ein ordentliches Dienstmädchen, ca. 17 Jahre alt, Thal- u. Hospitalstraßen-Ecke, bei Dittrich.

2 j. Kellnerinnen, ausw., f. Nicolaistr. 18, II.

Viel f. Kellnerinnen sof. ges. Burgstr. 27, III.

Viele Kellnerinn. sucht Weiß, Neukirchhof 28.

Für 1. März nach auswärts gesucht eine ältere, unabhäng., durchaus zuverl. Kinderfrau. Bevorzugt Solche, welche zeitweilig auch die Küche besorgen können. Meld. und pers. Vorstellung L.-Eutritzsch, Albertstr. 10.

Dienstmädchen gesucht

bei gutem Lohn per sofort oder später. Nur gut attestirte, die Liebe zu Kindern haben und nicht unter 18 Jahre alt sind, wollen sich v. 3 Uhr ab melden Brüderstraße 4, 2. Etage l.

Eine ordentliche, saubere Frau wird zur Aufwartung gesucht Frankfurter Str. 27, I. Zu melden von 10 Uhr ab. Oertel.

Gesucht unabhängige gew. Aufwartung, 1 Frau od. anst. Mädch., Gohliser Str. 5, I. l.

Unabh. ältere Person sogl. als Aufwartung gesucht Bauhofstr. 3, II. lks.

Ges. Aufwart ein Std. b. T. Humboldtstr. 33, Hof.

Stellegesuche.

Tüchtiger Clavierspieler Sonntag noch frei L.-Reudnitz, Heinrichstraße 27, IV. r.

Suche

eine Agentur, Vertretung oder ein Commissions-Lager eines Artikels, selbst wenn kein großer Nutzen dabei ist, da namentlich meine freie Zeit damit ausfüllen würde. Etwas Vermögen zur Seite.

Gefl. Offerten unter Z. 46 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann,

23 Jahre alt, militairfrei, mit Ia.-Referenzen und Zeugnissen, sucht per 1. April

I. Stellung

in größerem Detailgeschäft ev. Leitung einer Filiale zu übernehmen, letzteres auch mit Caution. Werthe Offerten unter A. B. postlagernd Görlitz.

Provisionsreisender in gesetzten Jahren wünscht noch einige Artikel der Colonial-, Material- oder Delicat.-Branche von g. Hause für Leipzig u. Umgeb. mitzunehmen. Gefl. Off. bitte sub K. 11 Postamt Südstraße.

Junger Kaufmann (gel. Material.) mit Ia. Zeugnissen von ersten Häus. sucht bei besch. Anspr. Vertrauensstelle. Caution k. gestellt werden. Gefällige Offerten u. E. E. Neuschleußig 10, 1. Et. l. erbeten.

Junger Kaufmann,

24 Jahre, angenehm. Aeußere (Christ), in ungek. Stell., sucht per 1. April cr. zur weiteren Ausbildung einen

Reiseposten.

Vermittler verb. Off. u. B. 696 an Rud. Mosse, Dresden, einzus.

Stellung als Reis. od. Compt. rc. sucht u. erb. Off. u. R. Bayerische Str. 20b, III. r.

Ein tüchtiger junger Mann (Christ) 27 Jahre, sucht möglichst bald Stelle als Reisender, Verkäufer oder Lagerist in der Modewaaren-, Kurz- und Weißwaaren-Branche. Habe gute eingeführte Touren mit großem Erfolg aufzuweisen.

Prima Zeugnisse.

Auf Wunsch kann Caution gestellt werden. Offerten unter C. e. 29482 bef. Rud. Mosse, Halle a/S.

Ein 29 Jahre alter, verheiratheter Kaufmann, Christ, welcher bisher selbstständig war, sucht per 1. Februar oder später dauernde Stellung als Buchhalter u. Correspondent auf einem Contor oder als Secretair auf einem Landgute. Suchender ist durchaus kaufmännisch gebildet u. stehen ihm Prima-Referenzen und -Zeugnisse zur Seite. Gehaltsansprüche ganz gering. Gefl. Offerten werden erbeten unter A. B. 12 postlagernd Bamberg.

Tüchtiger Buchhalter u. Corresp.,

z. Zt. in ungek. Stellung, militairfrei, sucht, gestützt auf Ia.-Referenzen, baldigst Stellung. Off. u. Z. 16 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, vollständig militairfrei, welcher bereits seit mehreren Jahren in einem Bankgeschäft als

Buchhalter und Correspondent

thätig ist, wünscht sich per sofort oder auch später zu verändern. Prima-Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Gefl. Offerten unter Z. 1076 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein solider j. Mann, der auch ev. Caution stellen kann, sucht per sofort oder später Stellung auf Comptoir als

Buchhalter,

Cassirer oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Offerten unter U. Y. 775 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nordhausen, erbeten.

Contorist,

empfohlen durch Leipziger Häuser, recommandé par des maisons importantes, raccomandato per case comm. italiana,

sucht sofort Beschäftigung.

Adr. unter „Fest, treu und wahr" Z. 1049 Expedition d. Blattes.

Ein junger

Kaufmann,

mittler Alter, verheirathet, sucht für sofort oder später Stellung auf Contor oder Lager. Auf Wunsch kann derselbe auch Caution stellen. Gef. Offerten unter Chiffre C. A. 1337 „Invalidendank" in Chemnitz erbeten.

Ein junger Mann, mit der Strickgarn-, Woll-, Strumpfwaaren- und Tricotagen-Branche vollständig vertraut, bereits längere Zeit in einer großen Fabrik als Lagercommis thätig gewesen, bittet um ein passendes Engagement als Lagerist oder Engros-Verkäufer. Gefällige Offerten erbeten A. B. postlagernd Königshütte O.-S.

Ein befähigter junger Mann, welcher Weihnachten 1891 seine Lehrzeit absolvirte und ihm ein vorzügliches Zeugniß empfehlend zur Seite steht, sucht sofort hier oder auswärts

eine Stelle auf Contor,

gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten u. B. G. 121 an Robert Hahn, Buchhandlung, Gera (R.), erbeten.

Ein cautionsfähiger, verheirath. Geschäftsinhaber, w. seine Selbstständigkeit aufgeben möchte, sucht in einem kaufm. Geschäft Stellung.

Gefl. Anerbieten wolle man unter D. 138 an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

Ein junger Mann, tüchtiger Verkäufer, welcher seine Lehrzeit in einem größeren Galanterie-, Leder- und Spielwaarengeschäft en gros und en détail beendete, sucht, gestützt auf ein gutes Zeugniß, per 1. April Stell. Offerten unter F. 506 an die Bremer Annoncen-Expedition Joh. Holm, Bremen.

Ein junger Mann,

welcher am 1. April seine Lehrzeit in einem Spirit-, Essig-, Destillations- und Colonialwaaren-Geschäfte beendet, sucht in ähnlicher Branche Stellung. Gefl. Offerten unter Z. 47 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann, der seit 10 Jahren in der Lederbranche thätig ist und selbige gründlich versteht, auch zur Leitung einer Filiale sich eignet, sucht per bald Stellung. Offerten unter D. 143 Expedition dieses Blattes erb.

Junger Kaufmann,

gelernter Drogist, militairfrei, sucht per 1. März oder später anderweitig Engagement, gleichviel welcher Branche.

Gef. Offerten erbeten unter Z. 1075 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann,

Manufact., 21 J. alt, flotter Verk., sucht, gest. auf Ia. Ref., Engag. Offert. sub S. M. 3 postlagernd Rudolstadt i. Thür.

Ein junger Kaufmann,

momentan ohne Stelle, wünscht sich mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Offerten unter D. 147 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Pens. Beamter, 45 J. alt, im Bureau, sowie Speditions- u. Zollwesen vertraut, sucht bei bescheid. Anspr. Beschäftigung. Offerten u. D. 118 Exped. d. Bl. erbeten.

Junger brauchbarer Mann von 21 Jahren, mit schöner und flotter Handschrift, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel ob im Versicherungsfach oder in juristischer Expedition. Gefl. Offerten wolle man niederlegen u. D. 134 in der Exped. d. Bl.

J. Mann, 15 J. alt, w. d. Realsch. bes. h., f. Stell. als Schreiber. Off. D. 153 Exp. d. Bl.

Gut empfohl. Schreiber, cautionsf., sucht bei bescheid. Ansprüchen feste Stellung, wenn auch nur halbe Tage. Gef. Offerten unter J. 775 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Tücht. u. sol. Schriftf. (R.-S.), verh., sucht gut lohn. u. dauernde Cond. Off. mit Lohnangabe erb. J. Lux, L.-Neuschld. Nabel 16, I. r.

Ein Maschinist, gelernt. Maschinenschlosser, welcher mit dem elektrischen Licht gut vertraut ist, sucht sofort Stellung. Adr. sub D. 148 in die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger u. gebildeter Zimmermann sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Gef. Offert. Eutritzsch, Blücherstr. 2, II. rechts.

Gärtner-Stelle

gesucht von einem in gesetzten Jahren stehenden, unverh., in allen Fächern tücht. Gärtner, w. d. besten Zeugnisse z. Seite stehen, auf Villa od. Rittergut f. sof. od. sp. Auch würde ders., event. die Leitung einer Herrschaftsgärtnerei übernehmen.

Werthe Off. unter J. 4840 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Conditor, im Besitz nur guter Zeugnisse sucht baldigst anderweitige Stellung. Werthe Offerten 1. B. Riesa, Postamt II.

Köche, Ober-, Zimm.-, Saal- u. Rest.-Kellner, Kellnerb., Buffetiers u. Rechn.-Kellner m. Caut., Hotel- u. Hausdien., Portier, Wirthsch., Buffetk., Haus-, Lauf- u. Regelb. empf. stets Jähring's Placir.-Bureau, Johannesplatz 16.

Köche, Ober-, Zimmer-, Saal- und Rest.-Kellner, Buffetiers mit Caution, Hausdiener u. Hausd. empfiehlt Kirsch, Gastwirths-Bur., Burgstr. 16.

Buffetier,

noch in Stellung, cautionsf., g. Z., sucht anderw. Stellung v. 1. Febr. od. 1. März. Werthe Adressen unter W. H. 120 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Oberkellner, 29 Jahre alt, welcher bisher in besseren Restaurants u. Hotels servirt hat, sucht unter bescheid. Ansprüchen anderw. Stelle. Antritt könnte sofort erfolgen. Off. unt. H. H. an Rud. Mosse, Waltershausen i. Th.

17j. Kellner sucht St. Barfußgäßchen 7, I.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

In einem feinen Detail- oder Engroshause in Leipzig suche ich für meinen Sohn, welcher Ostern am Königl. Gymnasium einer kleinen Stadt sein Freiwilligenzeugniß erhofft, um diese Zeit Stellung.

Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen nebst Angabe der Bedingungen in der Exp. d. Bl. niederzulegen unter Chiffre Z. 1074.

Für im Zeichnen begabten Knaben wird Ostern Lehrlingsstelle als Lithograph od. ähnl. gesucht. Off. D. 129 Exped. d. Bl. erb.

Ein wohlerzogener Knabe, w. gute Cens. aufzuw. hat u. Ostern die B.-Schule verläßt, sucht Stelle bei einem Rechtsanw. od. kaufm. Bureau. W. Adr. u. G. Th. hauptpostlag.

Ein S. achtb. Elt. v. Lande, w. O. die Schule verl. u. Lust h., Buchbinder zu w., sucht Stelle als Lehrl. Adr. abzug. Katharinenstr. 29, i. Gesch.

Ein Sohn achtbarer Eltern ist gesonnen, das Tischlerhandwerk zu erlernen u. nächste Ostern in die Lehre zu treten. Kost beim Meister erwünscht. Gef. Offerten erb. unter H. K. postlagernd Markranstädt.

Gesucht wird von einem Beamten in einem feineren Hause oder Villa ein Hausmannsposten. Selbiger ist schon mehrere Jahre Hausmann. Off. u. D. 155 Exped. d. Bl.

Ein j. Mann sucht f. jed. Tag einige Std. Beschäftig. Adr. erb. u. D. 132 Expedition d. Bl.

J. Mann, 30 J. alt, Professionist, streng solid und gewissenhaft, ged. reit. Artillerist, mit Prima-Zeugnissen, sucht Stellung als Cassenbote, Aufseher u. dgl. Caution bis 3000 ℳ kann gest. werden. Gef. Offerten unter D. 111 Exped. d. Bl.

Ein verheirath., durchaus zuverläss. u. reeller Mann sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, irgend welche Stellung als Bureaudiener, Bote oder dergl. Vertrauensposten. Näh. bei Herrn W. Horn, L.-A.-Crottendorf, Taubchenw. 81, p.

E. j. Mann, ged. Cavallerist, 22 Jahre, f. Stell. als Marktheiter, Kutscher od. irgend welcher Art. Off. unter D. 5 Exped. d. Bl.

Ein j., kräft., militairfr. Mensch, im Backen geübt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., baldigst Stell. als Marktheiter, gleichv. w. Branche. W. Adr. u. K. Weststr. 32, Annoncen-Annahme.

Markth., Kutsch., Bot. u. Caut., Haus-, Lauf- u. Arb.-Besch. empf. Inst. „Germania", Weststr. 14.

Tücht. Markth., Kellerarb., Hausd., Geschirrf. rc. empf. d. Bur. Barfußgäßchen 7, I.

1 j. kr. Mann sucht irgend welche Beschäftig. Selbiger weiß auch mit Pferden umzug. Werthe Offerten niedergel. u. D. 145 in d. Exp. d. Bl.

Herrsch. Diener, Kutscher u. Gärtner empf. Fr. Hahnefeld, Hallesche Str. 5, III., Tr. A.

Herrschaftl. Kutscher, ged. Cavall., mit sehr gut. Zeugn. sucht St. Barfußgäßchen 7, I.

Ein kr. Hausknecht, der gut im Fahren und Ausspannen, sowie im Lampenputzen u. mit Bierapparat gut Bescheid weiß, sucht Stellung in Gasthof. Offerten erbeten unter D. 164 in die Expedition dieses Blattes.

1 j. Contor- od. Schreiberb. s. St. Barfußg. 7, I.

Durch den Allgemeinen Deutschen

Lehrerinnenverein

werden Schulen und Familien geprüfte Lehrerinnen und Erzieherinnen nachgewiesen. Anmeldungen erbeten an das Centralbureau der

Stellenvermittelung

Leipzig, Pfaffendorfer Str. 17.

Repräsentantin,

im Besitz vorzüglicher Zeugnisse und Empfehlungen, in allen Zweigen des Haushalts auf das Umfassendste routinirt u. bewand., musikalisch, sucht Stellg. in feinem Hause bei alt. Herrn od. in einer Familie, wo Hausfrau u. Mutter fehlt. Gehalt nach Uebereinkommen. Off. s. T. 302 an Rud. Mosse, Leipzig.

Junge Dame aus gebild. Fam., mit vorzügl. Handschrift u. im Stenogr. bewandert, sucht Stellung 1. Februar an Bureau oder Comptoir. Gef. Offerten unter S. S. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

J. Mädchen v. 18 J., welches bereits in St. war u. auch das Schneidern versteht, f. Stelle bei f. Herrschaft. W. Off. u. A. S. 12 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein Fräulein w. Beschäftigung für Nachmittags als Kinderfräulein oder Vorleserin. Gefl. Offerten unter D. 144 Exp. d. Bl. erb.

Ein j. anständ. Mädchen von auswärts, mit allen Handarbeiten vertraut u. gute Handschrift besitz., sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle im Contor oder als

Verkäuferin.

Gef. Adr. sub L. 777 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Ein j. anständiges Mädchen mit guten Zeugn. sucht per 1. Februar Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten u. R. 100 bitte an die Geschäftsst. der Geraer Zeitung, Gera, Reuß, zu richten.

Ein gebild. Mädchen von hier sucht Stell. in einem Putz-, Confections- od. Posamenten-Geschäft als Verkäuferin. Selbiges ist von schöner Figur. Gefl. Offerten erbitte unter S. 98 in d. Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1.

Gewandte Verkäuferin,

7 Jahre in der Colonialwaaren- u. Drogen-Branche thätig, sucht z. 1. Febr. and. Stellung. Beste Zeugnisse und Empfehlungen. Gef. Off. unter A. K. postlagernd Borna.

Stellegesuch.

Ein Fräulein in gesetzten Jahren, welches ca. 12 Jahre im größeren Conditoreiwaarengeschäft des verstorbenen Vaters thätig war, sucht in gleicher Branche bei bescheidenen Ansprüchen und guter Behandlung Stellung. Gef. Offerten unter B. R. 100 postlagernd Lausigk erbeten.

Eine erfahrene

Directrice

für Kleider und Mäntel, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung. Gef. Offerten erbeten unter Z. 306 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Junge Dame, welche 8 Jahre in der Confections- u. Modewaarenbranche thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit. Engagement als Directrice od. Verkäuferin. W. Adr. u. D. 136 in die Exp. d. Bl. erb.

Eine Putzmacherin, w. auch selbstständig im Verkauf ist, sucht zum 1. März andere Engagem. Gefl. Off. u. B. S. Salzgäßchen 4, im Putzgeschäft.

Ein j. Mädchen, welches im Nähen, Ausb. und Schönschreiben bewandert, sucht so bald als möglich Beschäftigung. Offerten unter C. R. 100 Annonc.-Exp. Gohlis, Mittelstraße 5.

Ein gebildetes, junges Mädchen wünscht d. feinere lebende Blumenbinderei zu erlernen. Etwaige Anerbietungen bittet man Brandvorwerkstraße 37, 4. Etage, zu senden.

Eine junge Frau sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem älteren, einzelstehenden Manne oder Dame. Adressen bittet man abzug. in der Exped. d. Bl. unter D. 121.

Geb., aber einfache Wittwe sucht sof. oder später Stell. als Wirthschafterin. Selb. ist in Allem ers. u. tüchtig u. hat beste Zeugn. zur Seite. Pers. zu spr. Gohliser Str. 9, p. r.

Junge unabh. Ww. sucht St. a. Wirthsch. oder ähnl. Besch. Adr. Burgstr. 2, bei Oehler.

Ein älteres Mädchen aus achtbarer Familie sucht möglichst bald Stellung als Stütze der Hausfrau in besseren Haushalt. Gefällige Offerten unter D. 56 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein älteres anständ. Mädchen sucht wegen Todesfalls andere Stellung zur Führung eines kl. Haushaltes, oder zu einzelnen Leuten. Näheres Poniatowskistraße 3, II. links.

Ein 26jähr. geb. Mädchen (Waise) von auswärts, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, sofort oder später. Selbiges hat Erfahr. im bürgerlichen Haushalt. Gut. Zeugn. zur Seite. Zu sprechen Promenadenstr. 29, III.

Ein durch. gut. Mädchen, 29 J., in der fein. u. grob. Hausarb. wohl erfahr., sucht sof. od. 1. Febr. Stelle als Stütze der Hausfrau. Gefl. Offerten Elsterstraße 39, 2. Et. l.

Köchin, Stubenmädchen für Küche u. Haus u. Kindermädchen mit guten Büchern suchen Stellen. Frau Becker, Königsplatz 6, II.

Empf. gebild. Herrsch.-Köch., Mädch. f. Küche u. H., perf. Stubenmädch., Haus-, Herd- u. Kindermädchen. Hall. Str. 5, III., Tr. A.

Köchinnen f. Hotel u. Rest., Mamsells f. kalte Küche, Buffet, Kaffee rc. empfiehlt A. Hofmann, Brühl 80, Tel. I. 1399.

☞ Ein anstand., sol. Mädchen sucht per 1. März Stellung als Köchin. Zu erfr. Gohliser Straße 1, parterre rechts.

Eine tüchtige Kochfrau empf. sich geehrten Herrsch. Weststraße 28, Seitengeb. 2. Et. r.

1 anst., nicht z. j. Mdch., w. bürgerl. Küche versteht, f. St. z. 1. Febr. Zeitz. 2—4 U. Weststr. 40, p. r.

Tücht. Küch.- u. Aufwaschmädch. v. Lande m. gut. Zeugn. empf. sof. Gr. Fleischerg. 23, II.

1 sol., ehrl., k. Mädchen v. auswärts sucht f. K. u. H. sof. Stell. Näh. Fleischerplatz 1, pt., 2. Th. l.

1 Mädchen, 22 J., 2 J. in der jetz. Stelle, sucht D. für Küche u. Haus Grimmaische Str. 25, Hof III.

☞ Empf. tücht. Mädch. f. bürg. Küche u. Haus u. tücht. Mädch. f. Restaur., Bäcker u. Fleischer, g. Zeugn. Fr. Arnold, Gewandg. 2, II.

J. anst. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit. Adr. u. D. 122 Exped. d. Bl.

Ein j. anst. Mädchen sucht sofort St. für Küche u. Haus Naustädter Steinweg Nr. 30, Seitengeb. 1. r., b. Fr. Hausmann.

Stelle sucht tücht. Küchen- und Aufwaschmädchen sof. Reichsstr. 5, Durchg., Seitengeb.

Ein anst., geb. Mädchen, welches selbst. kochen k., sucht per 1. Februar anderw. gute Stellung. W. Adressen bitte u. B. Z. bei Herrn G. Götting, Cigarrenh., Thomaskirchh., abzug.

Ein ordentliches Mädchen,

Mitte der 20er Jahre, sucht Sterbefalls halber ihre Stellung sofort oder z. 1. April d. J. zu verändern. Selbiges ist im Kochen, sowie in allen anderen Hausarbeiten erfahren. (Sachsen bevorzugt.)

Gef. Offerten erbeten u. Chiffre D. W. 26 postlagernd Burgdorf in Hannover.

1 Mädchen m. g. Attest sucht Dienst f. Küche u. Haus Nürnberger Str. 57, Vordergeb. 1. r.

Stubenmädchen, w. perf. schneidern kann, empfiehlt sofort Fr. Kirsch, Burgstr. 16, II.

Ein tücht. Mädchen sucht Stelle bis 1. Febr. als Zimmermädchen in Hotel Kochstr. 9, II. r.

Weibl. Dienstb. w. geehrt. Herrsch. f. Priv. u. Restaur. empf. v. R. Glaser, Koch's Hof.

Braves, in der Arbeit unverdrossenes Mädchen sucht sofort Stellung. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimm. Steinweg 4, III.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung f. Alles. Zu erf. Plagwitz, Turnerstr. 24, pt.

Empf. sof. tücht. Mädch. f. Privat, auch z. Al., 4 Mädch. f. Rest. Temper, Markthallenstr. 6, III.

Ein j. Mädch., gut erz., f. St. z. 1. Februar als Dienstmdch. Zu erf. Markthallenstr. 2, p. r.

Anst. Mädchen, 16 J., sucht St. bei einz. Leuten Off. Kohlstraße 51, 2. Et. abzugeben.

1 brav., redl., gut. Mädch. f. St. mit sehr gut. u. lang. Z., scheut sich f. Arbeit Humboldtstr. 18, II.

Dienstmdch. empf. Fr. Modes, Nicolaistr. 36, H. I.

Fl. brav. Dienstmädchen sucht Stellung Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 107, I. r.

Ein anst., j., kräft., williges Mädchen sucht Stelle Brühl 10, 2. Etage.

Hübsch. Kellnerin empf. Weiß, Neukirchhof 28.

2 o. Mdch., 16 u. 18 J., mit g. Zgn., such. Stelle f. Kind. u. Hausarb. Gr. Fleischerg. 1, 3. Et. links.

Kräft. j. Mädchen f. St. f. Kinder Lohrstr. 22, I. r.

Eine Hausmagd sucht Stelle auf Rittergut. Zeugn. gut Leplaistraße 5, H. II.

Aelt. Mädchen sucht Beschäft. in Wäsch. u. Scheuern Gr. Fleischerg. 10, Hof r. 1 Tr. l.

1 Frau f. Aus- u. Wasch. u. Sch. Grimm. Str. 6, III.

Eine Frau sucht Aufw. Alexanderstr. 6, H. 1 Tr.

Saub. W. f. Aufw. Liebigstr. 5, H. II. l.

Miethgesuche.

Von einer auswärtigen Firma wird für die Ausstellungstage ein **runder Tisch** (etwa 1½ Meter Durchmesser) zu miethen gesucht.

Offerten unter D. 182 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Messlocal

Petersstraße, für Ostermesse von Holzwaarenfabrik gesucht. Offerten sub D. 137 an die Expedition d. Blattes.

Ein Haus wird zu pachten gesucht mit Gärtchen, Kauf später nicht ausgeschlossen. Off. u. D. 163 in die Expedition d. Bl.

In guter Lage werden leere Restaurations-Localitäten zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre M. L. bittet man in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Von einem tücht. Wirth werden sof. oder spät. pass. Restaurationsräumlichkeiten, am l. inn. Stadt, zu m. ges. Off. u. D. 140 Exp. d. Bl.

In der Nähe der Zeitzer od. Windmühlenstraße wird ein Laden, womögl. mit Hinterstube zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. unter M. B. 500 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Per 1. April 1892,

Nähe Brühl resp. Bahnhöfe, Contorlocalitäten im Preise von 600 bis 800 ℳ gesucht. Adr. unt. R. W. II 21 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

Räume zur Anwalts-Expedition

gesucht (2 Zimmer). Gef. Anerbieten mit Preisangabe unter K. R. 212 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein freundl. Logis w. per 1. April, Preis 4 bis 500 ℳ, gesucht, Nähe Windmühlenstr. Adr. W. A. 5 Bolkm. Küster, Zeitzer Str. 33.

Waschhaus f. Familienwäsche, Nähe Nürnberger Straße, gesucht. Offerten unter D. 178 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche zum 1. April Wohnung, 1. od. 2. Et., auch Hochpart., bis zu 600 ℳ, Nähe Bayer. Bahnhof, auch Kurprinzviertel. Adr. unter D. 156 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht per 1. April von 3 erw. Personen

sonniges Familienlogis,

nicht über 3 Treppen, im Ost- oder Südost-Viertel und Nähe der inneren Stadt. Preis bis ℳ 500. Offerten sub D. 160 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Inn. Stadt, Frankf. St., Ranft. Gw. od. angr. Str. w. v. e. Beamt. m. 2 erwachs. Kind. e. nicht über 3 Tr. gel. gef. u. fdl. Logis f. ca. 3—400 ℳ gel. zum 1. April. Adr. u. S. Frankf. Str. 17, Posam.-Gesch.

Gesucht

eine Wohnung für 300—1000 ℳ pro anno in der inneren Vorstadt oder Neumarkt gelegen. Gefl. Adressen mit Angabe der Räumlichkeiten unter D. 151 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungsgesuch.

Geb. Wittwe d. höheren Beamten sucht unmöbl. 4—5 Zimmer mit Küche, in Nähe d. Rosenth., bei guter Familie, am liebsten in Gohlis an eine geb. Wittwe. Offerten unter D. 150 an die Expedition d. Blattes.

Gesucht per 1. April eine Wohnung im Preise von 400—500 Mark, Nordvorstadt oder Gohlis. Offerten mit genauen Angaben unter R. M. 301 in die Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße 14.

Logis gesucht von einzelnen Leuten, Südviertel, Preis 240—300 ℳ. Off. mit Angabe der Verhältnisse sub D. 152 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ges. z. 1. April e. Logis v. mindestens 2 Stuben (tapez.) u. 2 große Kammern oder 3 St. u. 1 K., nicht über 2 Tr., mögl. Ostvorst. Off. mit Preis u. D. 135 Expedition d. Bl. erb.

Gesucht w. ein geräumiges Familien-Logis i. d. Nähe d. Grimmaischen Straße. Off. mit Angabe d. Räume u. des Preises unter D. K. 40 Filiale, Universitätsstraße 1.

Ostern 1892 Logis gesucht (Ostviertel) im Preise bis 350 ℳ. Adressen unter D. 117 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein m. Logis im Preise v. 75—80 Thlr. im Ostviertel zu miethen gesucht. Offerten unter D. 141 Expedition dieses Blattes erb.

1 Logis mit 2 St., 2—3 K. u. Zub. per 1. April zu miethen ges., nicht so weit v. d. Stadt. Adr. mit Preis Connewitz, Leipz. Str. 28, 2. Et. R.

In möglichst freier Lage der inneren Vorstadt wird ein mittl. Familienlogis gesucht Off. mit Preis u. D. 169 in die Exp. d. Bl.

2 e. Kind. s. f. 1. 4. 92 Log., Wohn. v. 200—350 ℳ Adr. u. Z. 18 Weststr. 32, Annoncen-Annahme.

Logis 230—280 ℳ v. 1. April v. Kind. zu miethen gel. f. Süd- u. Westv. Adr. Weststr. 84, H. 2 Tr. l.

Ein Logis z. 1. April f. Pr. b. 280 ℳ Nähe der Sternwstr. ges. Adr. bal. Nr. 67 im Eckladen erb.

Gohlis, Stadtseite,

kl. Familienlogis, möglichst mit Gärtchen, per 1. April gesucht. Offerten m. Preisang. u. H. E. 45 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Junger Kaufmann sucht zum 1. Febr. ein eing. Garçonlogis mit Pianino Nähe Brühl oder Hauptpost. Offerten mit billigster Preisangabe unter M. W. 50 Fil., Katharinenstr. 14.

Stud. s. ungen. heiz. Garçonlogis, höchst. 2. Etage, Nähe des Königspl. Pr. incl. Kaffee circa 25 ℳ. Gef. Off. sub D. 126 Exped. d. Bl.

Stube u. Kamm. v. einz. L. zu miethen gef. Adr. erb. u. D. 71 in die Expedition d. Bl.

Ein ungenirtes, sauber möbl. Zimmer von Student gesucht. Offerten mit Preis unter D. 131 Expedition d. Bl. erbeten.

Leeres, helles, ruhiges Zimmer im Kurprinzviertel von einem Zeichner gesucht. Adr. unter L. M. 534 an die Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

2 Herren suchen 2 bessere möblirte, geräumige Zimmer per 1. Februar dauernd zu miethen. Offerten unter D. 168 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine leere Stube v. Hauswirth aus sof. zu miethen gesucht, um Möbel einzustellen. Adressen Sternwartenstraße 73, part. l.

Möbl. Zimmer v. jung. Herrn, mögl. bei Wittwe ges. Adr. D. 124 in die Exp. d. Bl.

1 D. sucht möbl. Zim., 10—12 ℳ, N. Tauch. Str. od. Johannispl. Off. u. K. 1 Fil., Königspl. 7.

Ein j. Mädchen sucht per sofort Schlafst. in der Nähe des Bayer. Bahnhofs. Adr. u. E. K. 8 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Pension.

Ich suche für meinen 14jährigen, wohlerzogenen Sohn, Schüler einer höheren Lehranstalt, künftige Ostern eine Pension bei einer feinen evangelischen Familie in der Nähe der Leibstraße. Besonders gewünscht wird liebevolle Behandlung und Pflege, gute Beköstigung, separates, heizb., möbl. Zimmer, Bett eigen und möglichst noch ein sep. heizb. Schlafzimmer, 1. oder 2. Etage. Keine Mitpensionaire. Meldungen mit gefl. Angabe des Standes u. d. Preisstellung werden unter F. 312 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein junger, neunzehnjähriger Mann aus Genf sucht für 1. Februar bei einer geachteten Familie einer größeren Stadt Deutschlands

gute Pension und Familienleben.

Musik-Conservatorium erwünscht. Gefl. Offerten unter L. F. poste restante Genf.

Pension

für j. Kaufmann per 1. März nahe Königsplatz gesucht. Offerten mit Preis erbeten unter D. 149 in die Expedition d. Bl.

Saal gesucht!

Kleiner besserer Saal zur Abhaltung eines besseren Tanzkränzchens für Sonnabend Ende Februar, Anfang März gesucht. Off. u. M. 6 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Vermiethungen.

Prachtv. kreuzs. Pianinos, Pianos, Harmoniums prm. v. 4—15 ℳ p. M. Reichsstr. 11, II.

Pianinos vermiethet billigst E. Wange, Erdmannstr. 14.

Fabrikgebäude,

einstöckig, mit großem Hof, Contor, Einfahrt, 1300 □Mtr. groß, nahe am Taucher Thor gelegen, per sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres beim Besitzer: Fr. Giese, Hartortstraße 7, I.

In einer der größten Städte Sachsens ist der

Special-Ausschank

einer der ersten Brauereien an gut empfohlenen Bewerber mit disponiblem Vermögen von ca. 12—15000 ℳ zu vergeben. Adressen unter J. F. 889 an den „Invalidendank" zu Leipzig.

Die im Grundstück Dörrienstr. Nr. 11 eingerichtete

Bäckerei

mit Wohnung wird zum 1. April 1892 pachtfrei. Näheres bei Rechtsanwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Zu verm. Ecke der Grenzstr. in Neustädter Glashaus ein Laden mit 2 gr. Schaufenstern u. Nebenr., wo seit 12 Jahren Klempnerei betrieben wird, sofort ob. z. 1. April frei. Preis 300 ℳ. Daneben ein Laden mit zwei Hinterr., auch als Werkstelle passend. Preis 180 ℳ, auch kann Wohnung dazu gegeben werden in 1. Etage. Zu erfr. Grünwaaren-Geschäft Hauptstraße oder Eisenstraße 7, I.

Laden,

hell u. geräumig, mit kl. Hinterraum, pass. für Barbiergeschäft rc., ist sofort oder s. später zu verm. Sternwartenstraße 61.

Universitätsstraße 2,

unmittelbar an der Grimmaischen Str., Parterreladen mit drei großen Schaufenstern sofort zu vermiethen durch Rechtsanwalt Harich, Universitätsstraße 4, I.

Laden mit Wohnung

im Hause Eilenstraße 52 billig zu verm. Näheres beim Hausmann Körnerstr. 36, IV., oder bei O. Trautschold, Lampestr. 7, II.

Ein schöner Laden

Bayerscher Platz Nr. 4 ist zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.

Geräumiger Laden mit Wohn. z. 550 ℳ sofort ob. später zu verm. Sidonienstr. 44b.

Laden mit Wohn., beste Geschäftsl. v. Gohlis, Leipz. Str. 14, vis-à-vis d. Neuen Gasth. 1. April.

SLUB
Wir führen Wissen.

Verpachtung.

Das in **Leipzig** am Roßplatze neben der Central-Markthalle gelegene von acht Pferdebahnlinien berührte

Panorama-Grundstück

mit großem Restaurant im Erdgeschoß, Concertgarten, Colonnaden und zwei Kegelbahnen soll zusammen mit dem im Obergeschoß befindlichen, ungefähr 1150 Geviertmeter Fläche enthaltenden Ausstellungsraume vom 1. October 1892 ab auf eine längere Reihe von Jahren verpachtet werden.

Pachtgebote sind bis zum 22. Januar 1892 an uns abzugeben.

Leipzig, den 11. Januar 1892.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Große Lagerräume

nebst Comptoir-Local am Ranstädter Steinweg, vorzüglich geeignet für ein Waarengeschäft en gros, per 1. April 1892 zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Dr. **O. Langbein & Theile**, Schloßgasse 2, II.

Die von uns jetzt innehabenden **Geschäftslocalitäten**

Grimmaische Straße 27

Eckgewölbe mit 4 großen Schaufenstern, sind zu vermiethen.

Danker & Kott.

Thomasgässchen No. 9

ist die **1. Etage**, zu **Geschäftszwecken** jeder Art geeignet, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres durch **Gebr. Just**, Grimmaische Straße 5.

An der Pleiße 13, parterre links,

ist die **hochherrschaftliche Wohnung** für 1. April d. J. zu vermiethen. Preis 2400 Mark!

Moritzstraße 2, fast Ecke Weststraße

sind zwei schöne Hochparterre-Wohnungen zu vermiethen. Preis 600 u. 700 M. per 1./4. 1892. Näheres daselbst.

Marienstraße 23, Sonnenseite,

herrsch. 1. Etage, 9 Fenster Front, 8 heizb. Zimmer u. Zubeh., ganz od. getheilt, auf W. auch halbes Parterre, sofort od. später preisw. zu verm. Buchhändlerlage u. freie schöne Aussicht. Näh. 2. Hof links 1 Tr., bei **Pötsch**.

Ritterstrasse 7. Universitätskeller.

ist eine ganze erste Etage, sowie ein Logis vierte Etage zu vermiethen. Ferner

Markthallenstrasse 14

ein Logis erste Etage. Preis 600 M. Näh. Königsplatz 5, 1. **Café Babelsberg**.

Dufourstraße 1, Ecke Floßplatz,

ist eine **halbe 2. Etage**, 4 Zimmer und Zubeh., per 1. April zu vermiethen. Preis 750 M. Näheres beim Besitzer 3. Etage links.

Turnerstrasse 23

ist der 1. April eine freundliche **2. Etage**, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Speisezimmer, Badeeinrichtung nebst reichl. Zubehör, für den Preis von 1100 M. zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Herrschaftliche Wohnung,

2. Etage, 5 Z., Salon, Speisezimmer, 3 Kammern, Küche, 2 Keller, per 1. April zu vermiethen **Promenadenstraße 10**. Näheres 1. Etage rechts.

Kramerstraße 3,

Nähe der Markthalle und Königsplatz

Familien-Wohnungen ½ 2. Etage per Ostern 1892 4 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, ½ 3. Etage per Ostern 1892 oder sofort, 4 Zimmer nebst reichlichem Zubehör. Näheres beim Besitzer.

Elsterstraße (Sonnenseite)

ist eine **zweite Etage**, bestehend aus 5 Stuben mit reichlichem Zubehör, Ostern d. J. zu vermiethen. Näheres unter **H. Ch. ## 22** hauptpostlagernd.

Salomonstrasse No. 11

die 2. Etage im Gartengebäude, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. Preis 700 M.

Wintergartenstraße Nr. 9

2. Etage, Sonnenseite, 1 Salon, 5 Zimmer, Mädchenstube, Küche und reichl. Zubehör, für 1200 M. zu vermiethen. **C. F. Knoch**, Markt 3.

Dufourstr. 31 ist in der 2. Et. eine Eckwohnung vom 1. April, Preis 700 M., zu verm. Näh. beim Besitzer 1. Et. od. Part. bei J. Hahn.

Nürnberger Strasse 3

ist die **2. Etage** vom 1. April zu vermiethen. **Alles Nähere daselbst, parterre.**

Eutritzscher Str. 7 ist die ½ **2. Etage**, 3 zweif. u. 2 einf. Zim., Küche, Speise- u. Mädchenk., Wasserl., f. 800 M. p. 1. April 1892 z. verm. Näh. part. l.

König Johannstr. 9 per 1. April zu vermiethen **schöne Wohnung 2. Etage**, 5 Zimmer, Mädchenkammer und Zubehör nebst Garten. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Als Wohnung mit Arbeitssaal

ist **Katharinenstraße eine große, helle 3. Etage per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.**

Albertstraße 28. am Platze der Peterskirche, eleg. **3. Etage**, 8 Zimmer, reichliches Zubehör, ganz oder getheilt zu vermiethen. 3. Etage r.

Elsässer Str. 2 herrsch. 3. Et., 5 Z. u. reichl. Zubeh., sofort oder später für 670 M. u. 4. Et. à 400 M. zu verm. Näheres Zeitzerstraße 4, part., bei **Fischer**.

Ecke Lampestraße — Sidonienstraße 67

herrschaftl. Wohnungen, ganze Etagen, in feiner Lage, mit Aussicht auf das Reichsgericht und Scheibenholz, zu verm., enthaltend 8 große Zimmer mit Erker, Veranda, hellem Corridor ꝛc. Näheres durch d. Hausmeister daselbst.

Am Schmuckplatz

hochelegante Wohnungen sehr billig im Preise von 1000 bis 425 Mark. Ein Laden mit Wohnung für Buchbinder ꝛc.
Bayerische Straße Nr. 75, 1. Etage.

Sophienstrasse No. 5 sind **freundliche Wohnungen**, **Sonnenseite**, Aussicht in Villengarten, per 1. April zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 7, beim Hausmeister.

Südstrasse 28 u. 30 sind frdl. Wohnungen (**Sonnens.**) sowie bis. **Verkaufsläden** mit und ohne Wohn. **sof. od. spät.** zu verm. Alles Nähere Kronprinzstr. 43II, 1. Et. b. Besitzer.

Lampestr. 3 Concerthaus gegenüber, herrsch. **Logis**, 5 Z., **incl. Salon, Badezimmer, Küche u. l. w., 8 Fenster Front.** Näheres 1. Etage links.

Ferd. Rhodestrasse 11 (am Concerthaus)

sind noch mehrere **Wohnungen** mit schönem Garten, geth. Etagen, sowie eine sehr schöne geräumige **1 Etage**, im Ganzen per 1. April 1892 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Reichsstraße 16

die **1. Etage** als **Geschäftslocal** sofort od. vom 1. April 1892 ab und verschiedene **kleinere Wohnungen** sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Rößner**, Brühl 23, Tr. B, 2. Etage.

Zu verm. einige große u. k. **Logis** und **eine Werkstelle**. Antonstraße 9.

Contor u. Niederlagsräume,

trocken, 480 □m, nebst Wagenschuppen u. Einfahrt, per 1. April a. c. zu verm. Zu erfr. Petersstraße 17, Cig.-Import.

Auenstraße 45

sind Parterre-Localitäten, 3 Fenster Front, als **Werkstatt** zu vermiethen.
Zu erfragen im **Contor** daselbst.

Laden,

50 □Meter groß, mit daranstoßendem 40 □Meter großen Geschäfts- oder Niederlagsraum mit 6 Fenstern, in bester Geschäftslage von Plagwitz, ist per sofort oder später zu vermiethen. Die Räumlichkeiten würden sich ihrer Lage u. Größe wegen besond. für Möbelhandl., Confect.-, Kurzwaarengsch. o. Ähnl. ꝛc. eignen.

Werkstelle,

sehr hell, 8 Fenster Front, ca. 100 □Meter groß, mit oder ohne Wohnung ebendaselbst. **Plagwitz**, Zschochersche Str. 60. **H. A. Klaus.**

Laden Ostern zu verm. Nicolaistr. 18, II.

In Gera's

feinster Lage ist ein

Laden

mit elektr. Lichtanlage per 1. April oder früher **zu vermiethen.**
Offerten unter **M. B. 222** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera (Reuß)**, erbeten.

Innere Zeitzer Str. 1 **Wohnung**, a. zu **Geschäftszwecken** zugleich dien., v. 8 Wohnräumen, p. 1. April für 1000 M. frei. Näh. B. C. ## 2 hauptpostlagernd.

Katharinenstraße Nr. 16

ist sofort oder später ein

Hausstand,

in welchem bisher ein Handel mit emaillirten Blechwaaren betrieben worden ist, zu vermiethen durch Rechtsanwalt **G. Einert**, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Als Privatcomptoir

ist im eleganten Hause **Jacobstraße Nr. 6 2. Etage ein Zimmer zu vermiethen.**

Nürnberger Straße 3

sind in der **1. Etage** sehr schöne Contor-Räumlichkeiten zum 1. April für 500 M. pro anno zu vermiethen.
Alles Nähere daselbst parterre.

Querstraße Nr. 26/28

sind die zur Zeit von Herrn C. B. Sperling benutzten **Comptoirräume** sofort anderweit zu vermiethen durch
Justizrath **Bürwinkel**, Brühl 23.

Kurprinzstraße 2
ist sofort oder später schöner **Keller** (bisher Weinlager) zu vermiethen.
R.-A. Dr. **A. Engel**, Katharinenstr. 19, II.

Werkstelle,

lange Jahre von einem Glaser innegehabt, soll vom 1. April vermiethet werden. Desgleichen eine **Wohnung** im Hof parterre. Näh. bei **Carl Schubert**, Elsterstr. 55, 1.

Moltkestraße Nr. 39

ist sofort oder später ein **Werkstelle** (Parterre und 1. Stock des Seitengebäudes), in welcher bisher eine Glaserei betrieben worden ist, anderweit zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **G. Einert**, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Werkstelle, Kirchstraße 83, Neustadt, einige Jahre als **Jalousie-Fabrik** benutzt gewesen, per 1. April cr. daselbst billig zu vermiethen.

Fr. Werkstatt mit 2 Kellern zu verm. Volkmarsdorf, Louisenstr. 49, Hausmann Täubert.

Werkstelle oder **Niederlage** 1. April zu verm., 27 □M., 130 M. Schenkendorfstr. 26, I.

Plagwitzer Str. 9

zu vermiethen für sofort oder später die im Hofgebäude liegenden Arbeitsräume, nebst großem photographischen Atelier, in denen zur Zeit eine Lichtdruckerei betrieben worden ist. Näheres durch Architekt M. Pommer, Plagwitzer Straße 51b.

Ein seit vielen Jahren bestehendes, in bester Lage der Stadt **Magdeburg** gelegenes

photogr. Atelier

ist sofort oder 1. April **billig zu vermiethen.** Inventar, Appar. ꝛc. sind vorhanden. Anzahlung mäßig, nach Uebereink. Werthe Angeb. erbet. unter D. H. 73 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Großer, heller Fabrikraum

mit Dampfheizung, für Dampfbetrieb, Nähe der Buchhändlerbörse sofort billig zu vermieth. Off. sub **T. 762** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Helle Fabrikräume

mit Dampfkraft u. elektr. Beleuchtung sind in verschiedenen Größen preiswerth zu vermiethen **Eilenburger Straße 11.**

Fabrikraum,

parterre, mit Dampfbetrieb, elektrischem Licht und Dampfheizung zu vermiethen
Alexanderstraße 10, part. links.

Helle Fabrikräume,

Parterre und 3. Etage, je 50—60 qm groß, sofort zu vermiethen Sidonienstr. 65, I., An der Pleiße.

Katharinenstraße Nr. 22

ist sofort oder später ein **Parterregewölbe**, an der Straße gelegen, zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **G. Einert**, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Gustav Adolphstraße 1, Jacobstr.-Ecke, ist das **Hochparterre**, 1200 M., 6 Z., Bad, reichl. Zub., die **1. Etage**, 1300 M., ebenf. zu vermiethen. Näheres Hochpart. l.

Moritzstr. 2 ist eine bessere **Hochparterrewohnung**, mit welcher zugleich der **Hausmeisterposten** vergeben wird, zu vermiethen. Näheres daselbst oder Weststraße 8, 1. Etage.

Humboldtstr 19

ist sofort oder später das Hochparterre des Gartengebäudes für 600 M. zu vermiethen. Näheres bei
Rechtsanwalt Hofrath Dr. **Lohse**, Katharinenstr. 20, II.

Elsterstraße 19
Parterre mit Garten 610 M., 1. Etage, 6 Zimmer 850 M., 1. April 1892 zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Elsterstrasse 39

völlig neu hergerichtete Parterrewohnung vorneheraus für 575 M. sofort od. später zu vermiethen. Näh. **Seit.-Geb. bei Hellriegel.**

Marschnerstraße Nr. 2,

ganz nahe am **Johannapark u. Bismarckstraße**, ist per 1. April d. J. eine schöne **Parterrewohnung**, bestehend aus 3 Zimmern und reichlichem Zubehör, zum Preise von 600 M. zu vermiethen.
Näheres parterre rechts daselbst.

Sofort oder später ist eine geräumige
Parterre-Wohnung mit Garten
zu vermiethen. Zu erfragen
Lange Straße 22, 1. Etage rechts.

Nordv., Gneisenaustr. 8,

ist per 1./4. frdl. Hochpart., 6 Fenster Front, mit Garten, zu verm., auch zu Wohn. u. Contor paff. Näh. 1. Et. lks.

Elsterstr. Neu herg. Part. mit Garten f. 600 und 900 M., 2. Etage für 800 M. sof. od. spät. zu verm. Näh. Nr. 51, Sq. I.

Bayerische Str. 58 ist per 1. April ein freundl. Part.-Logis für 500 M. zu verm.

Uferstr. 20, dicht am Rosenth., h. Part., 8 St., K., K. u. sonst. Zub., 1. Apr. d. J. 3. Et. v. 8—12 U.

Hohe Str. 6, part., 1. April 2 frdl. Etagen 500 u. 570 M. m. Gart.

Sophienpl. 7 schönes Part., 580 M. Näh. 2 Tr.

Im neuerbauten Hause

Robert Schumann-Str. 1

(Nähe des neuen Concerthauses, Fortsetz. der Sidonienstr.) ist noch ½ 1. Etage zum 1. April für 950 M. zu vermiethen. Näheres daf. part. bei **Horn**, sowie bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse**, Katharinenstraße 20, II.

Kochstrasse 36
sind noch zwei **Wohnungen** der 1. Etage für den billigen Preis von je 340 M. und eine solche in der 4. Etage für 280 M. zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst oder bei **O. Trautschold**, Lampestr. 7, II.

Waldmannstraße Nr. 8,

nächste Nähe des Sachsenplatzes, ½ **erste Etage**, bestehend aus 2 einfenstrigen Stuben, nebst Küche, Kammer und Keller für 330 M. zum 1. April, eine **zweite Etage**, aus großem Salon mit 1 zweifenstr. u. 2 einfenstr. Stuben, Kammer und Keller für 400 M., desgleichen die **dritte Etage** für 400 M.
Näheres daselbst im Erdgeschoß.

Wohnungen,

der Neuzeit entsprechend einger., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 3, 4, 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör, per 1./4. 92 bez. früher zum Preise von 500—925 M. zu vermiethen.
Näheres Alexanderstraße 10, p. l.

Am Rosenthal,

Lortzingstraße 10, schöne 1. Etage mit Bades. und Gärtchen für 1300 M. sofort od. später zu vermiethen. Besichtigung durch den Hausmann im Souterrain.
R.-Anw. Dr. **Langbein & H. Theile**.

Dresdner Str. 20 (Pantheon), am Dresdn. Thorhaus, ist die 1. Et. für 1. April 1892 ganz oder getheilt zu verm. Diese Räume, 4 St., 4 K., 2 K. ꝛc., bei 6 Fenster Front u. Preis v. 1000 M., können auch für geschäftl. Zwecke benutzt werden. Näh. b. Hausmann.

Lortzingstrasse 6

1. Etage links für 1200 M. **sofort zu vermiethen.**

Körnerstraße 35
sind noch 2 schöne Wohnungen in 1. und 2. Etage sehr preiswerth zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst oder bei **O. Trautschold**, Lampestraße 7, II.

Löhrstr. 8, a. d. Pr.,

ist eine halbe 1. Et. m. G. für 860 M. zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Berliner Strasse 52

½ 1. Et. sofort oder später zu vermiethen. Preis 400 M. Alles neu. Näheres part.

Lange Straße 13

1. Etage, 5 Zimmer, Küche u. reichl. Zubeh., Preis 750 M., per sofort od. 1. April zu verm.

Kurprinzstraße 5

ist eine **1. Etage**, 5 Zimmer, Parquet, 2 K., 1 Badezimmer, 1 Küche u. l. w., 1400 M., sowie eine **3. Etage**, dieselben Räume, 1050 M., zu verm. Näheres daselbst im Lampengesch.

Gottschedstr. 13

wird zum 1. April 1892 die ½ 1. Etage rechts für 800 M. miethfrei. Näheres bei
Rechtsanwalt Hofrath Dr. **Lohse**, Katharinenstr. 20, II.

Zu vermiethen zum 1. April eine schöne Wohnung, 1. Et., 2 Stub., 2 Kamm., Küche mit Wasserleitg., Boden, Keller und Garten, direct an der Pferdebahn. **L.-Plagwitz**, Zschochersche Str. 61. **G. A. Hannemann.**

Ranft'sches Gäßchen Nr. 13 sind p. 1. April zwei in 1. u. bez. 2. Etage gelegene, schöne, geräum. Familienwohn. um 500 u. bez. 480 M. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann und R.-Anw. Jul. Tietz, Kath.-Str. 8, II.

Weststraße Nr. 29

zu vermiethen per 1. April d. J. Seitengebäude, Sonnenseite, ein Logis erster Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorsaal, Keller, sowie Bodenraum, für 300 M. Jahresmiethe.

Elisenstraße 52
ist die neu hergerichtete 1., 2. und 3. Etage sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres b. Hausmann Körnerstraße 35, IV., oder bei **O. Trautschold**, Lampestraße 7, 2. Etage.

Ranftsches Gäßchen 4 (Marienplatz) zum 1. April 1892 eine sehr frdl. Wohnung in 1. Etage, 550 M. pro anno, zu vermiethen. Näheres daselbst bei **E. Meisel**.

Ranftsches Gäßchen 8 ist die 1. Etage, bestch. a. 4 Zimmern, 2 K. u. Zub., z. 1. April zu verm. Pr. 460 M. Zu erfrag. Elisenstr. 7, I.

In meinem neuen Hause, das nur von sol. Familien bewohnt wird, ist die **1. Etage** jetzt oder später zu verm. Ulrichsgasse 36.

Tauchstraße 10 ist eine halbe 1. Etage, **Sonnens.**, für 450 M. z. 1. April zu vermiethen u. daselbst **2. Etage lks. zu erfr.**

Waldstr. 19 ½ 1. Etage, ½ 2. Etage per 1. April zu verm.

Moltkestr. 41, eine frdl. halbe 1. Et., Sonnens., 1. Apr. z. bez.

Dufourstr. 13 eine 1. Et., 4 Zimm., Zubeh., 1. Apr. f. 700 M. z. ver. Näh. daf.

Sonnig gel. 1. Et. zu 460 M. **kleinere** zu 275 M. sof. od. sp. zu ver. Elisenstr. 51, S.-G. 1.

Gust. Adolfstr. 55, 1. Et. 390 M. z. ver.

Kohlenstraße 2,

vis-à-vis des Bayerischen Bahnhofs, ist die **2. Etage**, ganz neu eingerichtet, bestch. aus 5 Zimmern, groß. Vorsaal u. erforderl. Zubehör, per sof. od. vom 1. April ab preiswerth zu vermiethen. Näheres 1. Et.

Katharinenstraße 10

eine **2. Etage**, 7 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April 1892 für 1050 M. zu verm.
Rechtsanw. Dr. **O. Langbein & Theile**, Schloßgasse 2, II.

Brüderstraße 7,

2. Etage, große schöne **Familienwohnung** mit allem Comfort und Zubehör, per 1. April event. etwas früher. Preis 1250 M.
Alles Nähere beim Hausmann.

An der Pleisse No. 3,

„Place de repos",

sind sofort oder später **zwei Wohnungen**
Treppe D, 2. Etage im Preise von 1000 M., best. aus 8 Z. nebst reichlichem Zubehör,
Treppe C, 3. Etage im Preise von 800 M., best. aus 9 Z. nebst reichlichem Zubehör,
zu vermiethen.
Näheres durch Rechtsanwalt **G. Einert**, Katharinenstraße Nr. 16, III.

Moltkestraße 4,

freie Aussi., eine schöne **2. Etage** mit vier 2fenstr. Z., zwei 1fenstr. Kamm., Mädchenk., gr. Corr., Küche mit Zub., mit Wasserl., 1 Z. mit Badeeinr., 2 Bodenkam., Trockenboden, Keller u. Waschk. per 1. April für 850 M. zu verm. Näheres u. Besichtig. durch Frau **Richter**, Moltkestraße 5, Hofgeb. I. l.

Reichsstraße Nr. 24

ist eine Wohnung in der 2. Etage im Vordergebäude u. **eine desgleichen in der 3. Etage** im Seitengebäude vom 1. April 1892, sowie sof. od. später **eine Wohnung in der 2. Etage** im Seitengebäude zu vermiethen durch Rechtsanwalt **G. Einert**, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Per 1. April 1892

ist **Weststr. 71, II.**, ein hübsches Logis mit Garten für 675 M. pro anno zu verm. Zu bef. v. 10—12 u. 2—4. **Julius Blüthner.**

Gr. Fleischergasse 22

ist die geräumige u. freundl. **2. Etage** für M. 465 p. a. per 1. April c. anderweit zu vermiethen. Näh. das. 3. Et., bei Frau Hesse.

Emilienstr. 12, 2. Etage,

6 Zimmer u. reichl. Zubehör, zum 1. April 1892 zu vermiethen. Preis 1000 M.
R.-Anw. Dr. **A. Engel**, Katharinenstraße 19.

Berliner Str. 5

½ 2. Etage, 3 Stub., 1 Kamm., K. u. Zubeh., M. 330, desgl. ½ 4. Et., M. 300, 1. April zu verm. Näh. das. part., b. Bes.

Gerberstraße 20

2. Etage, 520 M., sofort oder später zu verm.

Waldstr. 54 sof. od. Ostern 2. Et. zu vm., 5 Z., 2 K., Küche, Keller u. Boden, Pr. 650 M. Näh. 1. Et.

Sedanstraße 2 2. Etage mit 5 Zimmern, Zubehör, Garten zum 1. April für 660 M. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Colonnadenstraße 22
ist Treppe B d. 2. Et., 4 Vorderzimmer nebst Zubehör, z. 1. April für **600** M. zu verm.

Sophienstr. 40 ½ zweite Etage 400 M. 1. April zu vermiethen. Näheres part. lks.

Sophienplatz 7 prachtvolle **2. Etage**, 2 Stuben, 2 Ka., Kü., Speisek., 550 M.

Waldstraße 31, part., 2 halbe 2. Etagen, 450 und 280 M., 1. April zu vermiethen.

Eine schöne freundl. **zweite Etage** ist zu Ostern für 370 M. zu vm. Zu erfr. Südstr. 56, p.

Große Fleischergasse 8

ist die freundl. **3. Etage** per April zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Oertel**.

Petersstraße 42

ist die neu vorgerichtete 3. Etage per sofort oder später billig zu vermiethen. Zu erfragen parterre bei **Gebr. Kirmse.**

Promenadenstraße 22

große **Wohnung** in 3. Etage, Hofgeb. links, zum 1. April zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Dr. Max Engel**, Katharinenstraße 19.

Thomaskirchhof 5

ist die sehr geräumige **3. Etage** für 700 per Ostern zu vermiethen.
Näheres parterre.

Lange Straße 15

halbe **3. Et.**, 2 zweifstr., 2 einfstr. St., Küche u. reichl. Zubehör für 560 M. per 1./4. zu v.

Grimmaische Straße 29

ist im Hintergebäude das **3. Stockwerk** für 300 M. vom 1. April d. J. ab zu vermiethen.
R.-Anw. **Rich. Berger**, Goethestraße 7.

Sidonienstraße 28/30
sind die zwei Wohnungen der **3. Etage** des Vorderhauses sehr billig für je 380 M. zu vermiethen; dieselben sind neu hergerichtet. Näheres beim Hausmann daselbst oder bei
O. Trautschold, Lampestraße 7, II.

Eine freundliche, nach Osten gelegene Wohnung,

3. Etage,

5 Zimmer mit Zubehör, welche neu renovirt worden ist, zum 1. April d. J. zu vermiethen. Näheres Lindenstr. 22, pt. rechts.

Thomasgässchen

ist die **dritte Etage** per 1. April f. 360 M. zu vermiethen.
Näheres durch **Gebr. Just**, Grimmaische Straße 5.

Brühl 53

3. Etage, freundlich, sonnig, kürzlich gänzlich renovirt, 3 Zimmer vorn mit Alkoven, geräumiger Vorsaal, viele Nebenräume.
Näheres bei der **Hausmannsfrau** oder im **Jauck'schen Contor**, Glockenstraße 2.

Härtelstraße 19

ist eine **3. halbe Etage**, 4 Zimmer nebst Zubehör, Preis 700 M., zu verm. Näheres Kurprinzstraße 5, im Lampengeschäft.

Dörrienstraße Nr. 11

ist zum 1. April die ½ **3. Etage links** für 360 M. anderweit zu vermiethen. Näh. bei
R.-Anwalt Hofrath Dr. **Lohse**, Katharinenstraße 20, II.

Eine **3. Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, ist zu vermiethen.
Näheres beim Klempnermeister **Bube**, Kreuzstraße Nr. 25.

Promenadenstraße Nr. 19
ist sofort oder später ½ **3. Etage** für 750 M. zu vermiethen. Näh. b. Hausmann parterre.

Sebastian Bach-Straße 4
3. Etage (5 heizbare Zimmer ꝛc.) sofort zu vermiethen.

Lochstr. 22 in bess. Hause, ½ 3. Et., 420 M., ½ 4. Etage, 320 M. N. 1. Et. l.

Nicolaistraße 15, 3. Etage, groß u. hell, sofort oder später für 800 Mark.

Freundliche 3. Etage für April zu verm. **Kreuzstraße 22**, 4 zweif. Zimmer **600** M.

Frankf. Str. 17, 3. Et. 700 M., 4 Z. 40.

Zeitzer Straße 38

ist ½ 4. Etage, 3 St., 3 K. mit Zubehör, 440 M., 1. April zu vermiethen.
Zu erfragen 1. Etage rechts.

Elisenstrasse 2

1 Logis IV. Etage, 330 M., 1. April zu vermiethen. Näh. beim Hausmann 1. Et.

Turnerstrasse 17

ist per 1. April oder auch früher die Hälfte der 4. Etage für 400 M. zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann.

Lindenstr. 14 ist die 4. Et., bestch. aus 4 großen Zimm., Küche u. Zub., für **500** M. per 1. April zu verm.

Petersstraße 21 ist ein **kleines Logis**, Hof 4 Treppen, per 1. April zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Blumengasse Nr. 10

ist per sofort oder 1. April **eine sehr geräumige, neu vorgerichtete** Wohnung zu vermiethen. Preis 570 M. Näheres daselbst im Comptoir.

Thomasgäßchen

ist ein **kleines Hoflogis**, neu vorgerichtet, für 250 M. zu vermiethen. Näheres durch **Gebr. Just**, Grimmaische Straße 5.

Yorkstraße Nr. 7,

schöne Wohnlage, sind 2 frdl., der Neuzeit entsprechende Logis in 1. u. 3. Etage für 3. Preis v. 750 M. u. 650 M. per 1. April zu vermiethen.

Humboldtstr. 28.

Frdl., geräum **Wohnung**, zum Verm. pass., per Ostern 1892 zu verm. Näh. 1. Etage.

Sidonienstraße 28/30
sind im Seitengebäude noch einige kleine, neu vorgerichtete **Wohnungen** in der Preislage von 240—280 M. p. a. zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst oder bei
O. Trautschold, Lampestraße 7, II.

Berliner Straße 24

sind **Wohnungen** im Preise von 300 bis 600 M. sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Sebastian Bachstr. 39/41

sind **noch einige Wohnungen** sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. beim Hausm.

Roßstraße Nr. 22

ist eine **Wohnung** zum Preise von 200 M. zum 1. April 1892 zu vermiethen.
Näheres im Restaurant daselbst.

Hohe Straße Nr. 27,
zwischen **Zeitzer und Elisenstraße**, sind 2 hübsche **Logis** im Preise von 380—480 zum **1. April** zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Zehrfeld**, 3. Etage.

Wohnungen,

für einzelne Leute passend, zum Preise von 260, 270 u. 360 M. pr. 1. 4. 92 bez. früher zu vermiethen. Näh. Alexanderstr. 10, p. l.

7 Zimmer mit schönem Erkersalon

und reichlichem Zubehör für 1200 M. **Zeitzerstraße 73** zu vermiethen.

Arndtstraße 40

per sofort oder später 2 Stuben, Kammer, Küche ꝛc. Näheres daselbst parterre.

Sophienstraße 58

Logis von 425 bis 475 M. per 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Kleine Wohnung.
Preis M. 185 ist per 1. April c. Große Fleischergasse 22 zu vermiethen. Näheres in der 3. Etage, b. Hesse.

Rudolphstrasse 2, V.,
ist per 1. 4. oder früher eine hübsche kl. Familienwohnung für 155 M. an ruh. Leute zu verm. Näh. b. Hausm.

Im Alten Amtshofe

sind zwei hübsche geräumige Familienwohnungen sofort oder für 1. April um 260 und bez. 230 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausm. von Rudolphstr. 2.

Schulstrasse 4

ist ein schönes mittl. Logis zu vermiethen.

Plagwitzer Straße 27 ist ein Logis, 400 ℳ, zu vermiethen. Näheres Promenadenstr. 10, 1. Etage.

Zwei fr. Logis, je 2 St., 2 K., Küche, K. und Zubehör, für 1. April. Preis 300 ℳ. Hermannstraße 2, beim Hausmann.

Reudnitzer Str. 6, 1 Tr., Alt-Leipzig, freundl. Wohnungen im Preise von 416, 380 und 210 ℳ zu vermiethen. Pötsch.

Bayer. Str. 19 1 frdl. h. Et. z. 320 ℳ sof., 1 frdl. h. Et. z. 340 ℳ zu Ostern. Zu erfr. im Restaur. od. b. Hausm.

Ein Logis 340 ℳ und ein Logis 225 ℳ z. p. 1. April zu vermiethen. Zu erfragen Naundörfchen 11, im Hinterhaus parterre.

Seb. Bachstr. 32 sind einige kleinere Wohnungen im Pr. von 200—215 ℳ per 1. April zu verm.

Wohnungen von 500—1300 ℳ per sof. od. 1. April zu vermiethen. Czermak's Garten 3, part.

Albertstraße 28
schönes Logis, 3 Zimmer, Kammer u. Zub., 500 ℳ, in feinem Hause zu verm. 3. Et. r.

Hermannstr. 73 zu verm. Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., 278 ℳ. Näh. 1. Et. lks.

Gellertstr. 7 Logis für 236 pr. 1./4. an ruh. Leute zu verm. N. bei Enterlei rechts.

Zu verm. I. u. III. Et., je 5 Stub., 2 Kammern u. Zub., Garten Hohe Str. 18, pt. lks.

Logis, Stube, Kammer, Küche, per sof. od. später zu verm., Pr. 150 ℳ, Bayerische Str. 38.

Kl. Logis für 275 ℳ zu vermiethen Frankfurter Str. 7, Bäckerei.

1 frdl. h. Etage zu 460 ℳ in ruh. Hause z. verm. Marienstraße 44b, I., bei Kirchhoff.

Nürnberger Straße 49 ist ein geräumiges helles Dachlogis sofort zu vermiethen.

Verhältnißh. 1 preisw. Logis am Stadt 1. April zu verm. Näh. Barfußg. 7, im Laden.

Neukirchhof 20 gr. Wohn. per Ol. 92 zu verm. Näh. das. 2. Et.

☞ Freestr. 16 frdl. Logis, 330 ℳ, in anst. H. 300 ℳ ½ 1. Et. zu verm. Näh. Nordstr. 29, III. l.

250 ℳ Logis zu verm. Näh. Nordstr. 29, III. l.

Lange Str. 44 schöne ½ Etagen à 400 ℳ

Melanchthonstraße 2, L.-Reudnitz, sind schöne Wohnungen im Preise von 300, 280 und 500 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. im Eckladen.

Ostvorstadt, nahe Johannisfriedhof, frdl. Wohnung, 3. Et., Sonnenseite, 3 Stuben mit Zubehör, für 520 ℳ sof. oder sp. zu verm. Näh. Brommestr. 2, II. r.

L.-Reudnitz, Oststr. 43, sind sofort u. Ostern schöne Logis, 2 St., 2 K. u. Zubeh., mit Wasserl., im Preise von 275—310 ℳ billigst zu vermiethen. Näheres beim Hausm. Hedel.

Leipzig-Reudnitz, Elsaßstr. 6

sind mehrere gesunde Wohnungen p. 1. April zu verm. im Preise von 240—550 ℳ. Auch ist ein Laden mit Wohnung zu vermiethen.

L.-Reudnitz, Wurzner Str. 4, dicht an der Pferdebahn, Nähe des fl. Kuchengartens, mehr. fl. Logis v. 195—420 ℳ sof. od. später.

Frdl., vollst. neu vorg. Log. 1. Et. à 455 ℳ sof. od. sp. Näh. Melanchthonstr. 6, Hsm. Schäfer.

Friedrich Auguststr. 8 (Eilenb. Bahnh.) trocken. ½ Etage 440 ℳ, kl. Logis 260 ℳ.

Billige Wohnungen

Anger, Zweinaundorfer Straße 8
in feinem Hause.

Anger, Martinstr. 1. Freundl., m. sch. Aussicht, in der 1. Etage geleg. Eck-Logis, tapeziert, 8 Fenst. Fr., 5 Piecen, Keller und Zub., zu verm. sof. od. 1. April. Pr. 300 ℳ.

Gohlis, Lindenthalerstraße 26, 3 Logis mit Wasserl. per 1. April, Preis 345, 290, 260 ℳ.

Gohlis. Logis mit Balcon u. Garten, Wasserl. vorhanden, zu 450 bis 1100 ℳ. Näheres Porteneweg 7, I. r.

Gohlis. Logis zu verm. Näh. beim Hausmann Stiftsstraße 16, p.

Gohlis, Villenl., Wilhelmstr. 25, 2. Et., 4 Z. u. Zubehör, a. W.-G., sof. oder später, 520 ℳ.

Elegante Villawohnung
L.-Gohlis, Auguststraße Nr. 10.

Leipzig-Lindenau,
Lützener Straße 22, sind per 1. April mehrere Wohnungen von je 3 Zimmern, Kammer, Küche, Boden und Keller für 256 ℳ bis 330 ℳ zu vermiethen. Näheres durch den Hausmann.

Connewitz.

Ein Logis in erster Etage, direct an der Pferdebahn, besteh. aus 2 Stuben, 3 Kamm., Küche, Speisekammer, Bodenraum u. Keller, per 1. April a. c. zu vermiethen.
Ad. Frindt.
Ecke der Leipziger u. Hermannstraße.

Leipzig-Neuschleußig

sind zwei Wohnungen in 3. Etage mit Aussicht nach dem Walde, für 270 ℳ p. sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres Neuschleußig, Könneritzstr. 2, part. r.

Garçonlogis, nahe der Promenade (Fleischerplatz), sind 1. Febr., auch später, in ruhiger Etage, 2 fein wie behagl. möbl. Zimmer z. vm., einziger Vermiethung, Promenadstr. 3, II. r.

Garçonlogis, sauber und gut möblirt, bei einzelner Dame zu vermiethen Eberhardstraße 10, I.

Garçon-Logis,

Zimmer zur Wahl, Thomasiusstr. 18, . r.

Garçonlogis, eleg. Wohn- und Schlafz., 1. Februar beziehb. Eberhardstraße 2, I.

Frdl., ruh., bill. Garçonlogis Georgenstraße 33, III., vis-à-vis dem Krystallpalast.

Garçonlogis nahe Concerthaus billig zu vermiethen Dufourstraße 14b, III., r. 3. Th.

f. Garçonlogis, eleg. einger., sehr billig zu vermiethen Windmühlenstraße 30, III.

Ruhig u. freundl. Garçonlogis zu verm. b. alleinst. Wwe. N. d. Pleiße 11, H.-G., 1. Etag. l. r.

Garçonlogis zu vermiethen L.-Reudnitz, Eisenbahnstr. 2, I., 1. Thür.

Garçonlogis, schönes gr. Zimmer, mit Berliner Ofen, zu verm. Querstr. 31, III. r.

Hochelg. Garçonlogis an 1 Herrn zu vermiethen Gerberstraße 7, 1. Etage links.

Nahe Augustusplatz ruhiges Garçonlogis, auch Pension Dresdner Str. 4, I., Vdhs.

Freundl. Garçonlogis sof. od. 1. Februar Weststraße 45, 1. rechts, am Westplatz.

Elegantes Garçonlogis, Salon m. Schlafzimmer, zu vermiethen Zeitzer Straße 13, I.

Garçonlogis monatl. 15 ℳ Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße 27, 1 Treppe.

Hocheleg. ruh. Garçonwohn., 1—2 H., gr. S. in f. Hause Emilienstr. 22b, part.

Feines Garçonlogis zu vermiethen Hohe Straße 28, II., Treppe A.

Garçonlogis bei e. Wittwe zu vermieth., freie Aussicht Gohlis, Leipziger Str. 12, II. l.

Garçonlogis Nähe Augustusplatz Czermak's Garten 8, 4. Et., nicht Dach.

Garçonlogis m. od. ohne Pens. Brühl 65, II. r.

Anst. Garçonl. f. H., 12 ℳ, Berlin. Str. 14, III. r.

Garçonlogis sof. zu verm. Reichsstr. 21, 2 Tr.

Ruh. Garçonlogis [illegible] Rudolphstr. 5, Gg. u.

Garçonlogis f. H. billig Reichsstr. 1, Tr. B, III.

Eleg. ungest. Garçonl. sof. Eutritzscher Str. 15, I. l.

Garçonlogis Mon. 10 ℳ Hainstr. 26, 4. Et.

Garçonl. f. 2 H. o. 2. Neukirchh. 28, III. o.

Garçl., a. W. m. Mittagst., Schenkendorfstr. 22, II. r.

Dresdner Str. 10, I., z. 1. Febr. eleg. Garçonl.

Garçonlogis Wintergartenstr. 8, II. l.

Grimm. Steinw. 6, III. eleg. Garçonlogis.

Fr. Garçonlogis z. vm. a. 1 H. Münzgasse 16, I.

Ruh. Garçonlogis Emilienstr. 8, III. l.

Frdl. Garçonl., 20 ℳ m. K. Johannisg. 10, I. r.

Garçonlogis sof. od. spät. Querstraße 9, II. l.

Garçonlogis billig Kreuzstraße 16, II. lks.

Garçonwohn. zu vm. Sternwartenstr. 25, part.

Garçonlogis billig Hainstraße 20, 1. Etage.

Frdl. Garçonl. Pfaffendorfer Str. 1, I. links.

Garçonlogis Blücherstraße 45, 1. Et.

Garçonlogis, billig Kurprinzstraße 22, 1. Et.

Eleg. Garçonlogis Sternwartenstr. 6, II. l.

Garçonlogis L.-Reudn., Rathhausstr. 17, II. l.

Garçl. zu v., Pr. 14 ℳ Mittelstr. 18b, B. III. r.

Garçonl. f. H. sofort od. später Nordstr. 6, Tr. B, I.

Garçonl., gr. Z. 1—2 B. à 28 ℳ Dufourstr. 3, III. l.

Frdl. Garçonlogis billig Nordstr. 17, I. l.

Garçonl., mit Kaff. 15 ℳ, Ranst. Steinw. 13, III. r.

Garçonlogis Gerberstraße 57, II. r.

Frdl. Garçonlogis Seb. Bachstr. 32, I.

Eleg. Wohn- u. Schlafz. in gut. Familie schöne Auss., billig **Floßplatz 13, 3. Et. r.**

Ein frdl. Zimmerchen (Salonartl.), unmöbl., für wöchentl. 1 ℳ 25 ₰ an solides Fräulein zu verm. Off. D. 183 Exped. d. Bl.

Geb. ält. Dame beabs. per 1 April ein leer. Zimm. mit Küchenben. v. Ihrer im inn. Westv. gel. Wohn. an einzel. geb. Dame bill. abzug. Off. u. S. W. an die Filiale, Königsplatz 7.

Ein schönes großes u. ein kleines Zimmer sind billig zu verm. Turnerstr. 10, 1. Et.

Sof. zu verm. fr. möbl. Stube, sep. und Hausschl., Woche 3 ℳ Hainstr. 23, Tr. B, III.

Freundl., leicht heizb. Zimmer für 16 ℳ monatl. zu vermiethen Kreuzstraße 25, II.

Zwei freundl. möblirte Zimmer zu vermiethen Leplaystraße 5, H. II.

Ein eleg. Zimmer mit franz. Bett ist sof. oder sp. zu verm. Äußere Löhrstr. 9, part. r.

Zwei freundl., gut möblirte Zimmer sind zu vermiethen Tauchaer Str. 10, Garteng. I.

2—3 möblirte Zimmer sind sofort zu vermiethen Rosenthalgasse 7, parterre.

Möbl. Stube z. vm. Bayer. Str. 9, III. r.

Fr. Zim. m. Kaff. Hichl., 15 ℳ, Grimm. Str. 3, III.

Kl. heizb. Z. f. a. H. o. D., 12 ℳ Nordstr. 64, II. r.

Leere Stube Dorfstraße 24, III. rechts.

Frdl. Stube f. H. zu verm. Berliner Str. 14, IV. r.

Frdl. Stube p. M. zu verm. Poststr. 12, II.

Frdl. möbl. Zim. bill. Brühl 2, Tr. D, 3. Et. lks.

Frdl. möbl. Stbch. Colonnadenstr. 22, I. r., Tr. A.

Möbl. Z. f. anst. M. bill. Brandvorwerkstr. 55, I. r.

Leere frdl. St. f. einz. P. Kurprinzstr. 12, 4 Tr. l.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Berliner Str. 10, I.

2 mbl. St. f. H., auch einz., z. v. Seb. Bachstr. 25, I. r.

Frdl. möbl. Stube zu verm. Braustr. 10, II. r.

M. Z. f. H. o. a. M. Reudnitz, Chausseestr. 13c, III.

Hzb. St. a. Schlafst. f. H., 2.25 m. Kaff. Brühl 37, I.

Möbl. St. als Schlafst. Sidonienstr. 16, H. II. l.

Möbl. Z. a. Schlafst. f. H. Berliner Str. 28, H. III. r.

Möbl. Z. a. Schlafstelle Turnerstr. 19, H. II. r.

Möbl. St. u. Schlafst. bill. Gr. Fleischerg. 6, IV.

M. St. a. Schlafst. f. anst. M. Leplaystr. 8, IV. lks.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. Albertstr. 4, IV. l.

Fr. hzb. Z. a. Schlfst. z. vm. Schloßgasse 11, IV. l.

Möbl. Stube a. Schlafst. z. v. Hainstr. 21, Tr. C, I.

Schlafstelle, schön u. saub., auch f. 2 Hrn. **Windmühlenstraße 18, Hintergeb. I. r.**

Freundliche Schlafstellen offen Thomaskirchhof 5, 1. Et.

Schlafst. bei e. W., S.- u. Höchl. Nicolaistr. 13, 3. Et.

Hzb. St. a. Schlfst. zu vm. Bayerische Str. 25, IV. l.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Albertstr. 48, H. III. r.

Windmühlenstr. 24, IV. l. möbl. Schlafst. f. H.

2 a. Schlafst. Gr. Fleischergasse 15, III.

Freundl. Schlafst. Brühl 11, 2. Etage.

2 fr. Schlafst. z. verm. Schloßgasse 24, Tr. E, 4. Et.

Fr. Schlafstelle zu vm. Thomaskirchhof 8, IV.

Frdl. Schlafstelle Humboldtstr. 33, Hof part. l.

Schlfst. anf. 1 anst. H. z. v. Windmühlenstr. 30, III.

Frdl. Schlafstelle für M. **Brühl 11, 4. Et.**

2 fr. Schlfst. m. Kaffee 2 ℳ f. H. Neukirchh. 9, IV.

Fr. Schlafst. an M. Pfaffendorfer Str. 8, H. I. l.

Schlafst. in möbl. Stube Hainstr. 10, 4 Tr.

Heizb. Schlafst. f. H. Katharinenstr. 2, 2 Tr.

Fr. Schlafst. f. anst. M. Windmühlenstr. 10, H. II. l.

Frdl. Schlafst. f. H., 1 ℳ 50 Petersstr. 24, IV. lks.

Fr. möbl. hzb. Schlfst. Seitenstr. 6, III., a. Westpl.

2 Schlafst. f. H. od. M. **Ritterstr. 15,** Hof III.

Gute Schlafstelle in möbl. Zimmer Brühl 60, II.

☞ **Offene Schlafst. Gerberstr. 20, Hof I.**

Villa Elisenhöhe — Grimma

bietet **jungen Mädchen** angenehmen Aufenthalt zur Erholung, sowie zur gründlichen Erlernung des Haushaltes (Kochen) und der geselligen Formen. Pension 600 ℳ jährlich. Anfragen zu richten an Herrn Dr. **Elemer, Leipzig,** Lindenstraße 3, und Frl. **Hedwig am Ende,** z. Z. bei Herrn **Pastor em. am Ende, Gernrode a. Harz.**

In e. feinen Fam. finden 1—2 Kaufleute oder Schüler gute Pension. Zu erfr. Leibnizstr. 2, III. l.

Pension in f. geb. Fam. Moritzstr. 19, I.

Fam.-Pens., ev. leere Zimm. Lessingstr. 32, III. r.

Vorzügl. Pens. nordd. Küche Sidonienstr. 16, II. r.

Geehrten Gesellschaften u. Vereinen empfehle meinen **Saal** u. Gesellschaftszimmer zur gefälligen Benutzung. Meine **Kegelbahn** ist noch einige Tage in der Woche frei.
W. Tittelbach, Johannisthal.

Ein Vereinszimmer mit Pianino

für 30 bis 50 Personen ist noch Sonnabends zu vergeben.
Bayrische Krone, Ranstädter Steinweg.

Vereinszimmer frei.
Stock, Windmühlenstraße 35.

Einige **Gesellschaftszimmer** im Hochpart. sowie Sout. zu verg. **Concordia,** Weidenstr. 22.

Die **schönste Marmorkegelbahn** des Westviertels ist noch einige Abende billig zu vergeben. **Thalia, Elsterstraße.**

Krystall-Palast.
Circus Variété.

Das Original-Eddy-Trio, Akrobaten. **Herr Paul Jülich,** Gesangshumorist. **Miss Isabella Carlini,** dressirte Affen. | Zum letzten Male.
Herr Robert Alfonso, Jongleur u. Equilibrist. **Mr. Leo,** Ventriloquist. **Geschwister Rhonsdorf,** Damenquartett.
Geo Lockhardt, Vorführung der 3 dressirten Elephanten, nicht mit den vor einiger Zeit hier vorgeführten Elephanten zu verwechseln.
Alexan Trowitsch in seinen Leistungen auf d. Drahtseil **(Familie Blondin).**
Preise der Plätze: 1. Logensitz 2 Mk. Tribüne 1 Mk. 50 Pfg., Parquet (numerirt an Tischen) 1 Mk. I. Platz 1 Mk., II. Platz 75 Pfg., Galerie (Stehplatz) 50 Pfg.
Anfang ½8 Uhr. **Einlass eine Stunde vorher.**
Die Tagescasse ist v. Vorm. 10—2 Uhr u. Nachm. v. 4 Uhr ab geöffnet.
Inhaber von Vereinskarten des Hauses zahlen gegen Vorzeigung derselben Wochentags halbe Preise.
Es wird **Bier** verabreicht.
Morgen Sonnabend, 16. d. M.,
Erstes Auftreten
der **Gladiatoren Gebr. Russo** in ihren unglaublich. Kraft-Productionen, der **Miss Aida,** Vorführung der dressirten Schooshündchen, sowie der **Heely-Brothers,** Original amerikanische Excentric-Clowns.

Von 8 Uhr ab **im Parterre-Saale: Letztes Concert**
von der Croatischen National-Capelle aus Agram.
Dirigent: Fürstl. Musikmeister Herr Dozella.
Eintrittspreis 50 Pfg. **Dutzendkarten 3 Mk.**
Auf Vereinskarten 10 Pfg.
Die Betriebsdirection.
Wein-Restaurant. Heute Abend: **Hahn à la Cardinal.** ℳ 1.50.

Schwanenteich.
Eisbahn.
Geöffnet bis Abends 10 Uhr. **K. Wachsmuth.**

Eisbahn am Frankfurter Thor
ist spiegelglatt und bis Abends 10 Uhr zu befahren. **W. Rosenkranz.**

Magdeburger Bierhallen.
Heute Abend Familien-Concert.
Biere und Küche hochfein.
Anfang 8 Uhr. **Heiteres Programm.** **G. Hübner.**

●●● Restaurant Reinh. Senf, ●●●
Ecke Tauchaer und Schützenstraße, nächst Krystall-Palast,
empfiehlt seinen anerkannt guten **Mittagstisch** in ½ und ¼ Portionen zu kleinen Preisen in größter Auswahl, 6—8 Gänge.
Heute großes Familien-Concert.
Biere: echt Culmb. St. Petri, Lager v. Riebeck & Co., famose Cöln. Gose à Fl. 25 ₰. **2 freundl. Gesellschaftszimmer** sind noch einige Tage frei.

Reinecke's Restaurant und Café,
Große Fleischergasse 28, vorm. „Goldnes Herz".
Heute: Grosses Concert
der Ungarischen Magnaten-Capelle.
Morgen Familien-Concert (Streichmusik)
Restaurant am Barfussberg. **F. Leithoff.**

Culmbacher Bock.
Café Germania.
Täglich Frei-Concert. Franke.

Heute Abschieds-Concert
der **Tyroler Instrumental-** u. **Sänger-Gesellschaft** von
Thüringer Bierhalle,
Petersstrasse 38, Ledig-Passage.
☞ Daselbst ist gegenwärtig der härtste Kellermeister der Welt beschäftigt. ☞
Seppl Bretschneider.
Anfang 8 Uhr. **à Programm 25 ₰.**

MONOPOL-Restaurant, Nürnb. Str. 54. — Heute Abend
Tyroler-Concert
der Oberbayer. Duettisten Hrn. **Kress** und Frl. **Liesl** in **Nationaltracht.** — **Entrée frei.** ☞

Zwickauer Hof, Königsplatz 7.
Täglich Concert und Vorstellung. Direction **R. Ronneburg,** 4 Damen, 3 Herren.
Auftreten der **Instrumentalistin M. Beatrice,** des urkomischen **Seppel Nohé** und des Humoristen **A. Preuser. Interessantes Programm.** Anfang Nachmittag 5 Uhr.

TIVOLI.
Heute Freitag, den 15. Januar
in dem prächtig decorirten Saale
Großes
Carnevalistisches Concert
ausgef. von der Regimentsmusik des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107. Dir.: Königl. Musikdirector **C. Walther,**
unter gütiger Mitwirkung des berühmten
Komikers Herrn Büllerini.
Sehr heiteres und lustiges Programm.
Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 Pfg.** **Max Busch.**
Abonnementsbücher, à 2 Mk., 10 Bons enthaltend, sind an den bekannten Verkaufsstellen, sowie Abends an der Casse zu haben.
Passepartouts sowie alle Vereinskarten haben Giltigkeit.

Schützenhaus L.-Sellerhausen
Montag, den 18. Januar,
in sämmtlichen festlich decorirten Räumen des Etablissements
Großer öffentlicher Maskenball
darstellend: **Eine Nacht in Berlin.**
Billets im Vorverkauf sind zu haben in den Cigarrengeschäften von **Pettrich & Kopsch, Stadt Dresden, Oscar Petzsch, Universitätsstr.,** sowie in den bekannten Verkaufsstellen und dem **Restaurant zum Schützenhaus in L.-Sellerhausen.**
C. Trojahn.
NB. **Sonntag, den 17., Militair-Concert,** sowie Auftreten der Leipziger Quartettsänger Herren **Klein, Jentsch, Seidel und Gebr. Schmidt.**

Stadtgarten. ☞ Heute
Concert von der Rumänischen Capelle
in Nationaltracht. Direction: **Jan Negrescu und Bukarest.**
Anfang 8 Uhr. **2 Damen, 8 Herren.** **W. Klingebeil.**

Gute Quelle, 42 Brühl 42.
Aeltestes und renommirtestes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. Grossartige Ventilation.
Kleine | **Parterre-Saal.** | Preise!
Künstler-Concert und Specialitäten-Vorstellung.
Größter Erfolg des elektrisch-musikalischen Clowns Herrn
Urkomisch! | **W. Agoston,** | Urkomisch!
sowie des Herrn **Julius Möhring** mit seinem
Nur noch | **Piccolo-Theater.** | kurze Zeit.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Reservirte Plätze 75 Pfg.
Bons und Familienbillets giltig.

Tunnel. Auftreten der **Concertsängergesellschaft Cristoph,** bestehend aus 9 Damen und 2 Herren. Anfang 6 Uhr. **H. Fritsch.**

Coburger Hof.
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Grosses Concert | **der Oberbayer. Jodler-Sängergesellschaft „Isarthaler",**
8 hübsche junge Damen und 2 Herren.
Entrée 30 ₰. Familien finden Berücksichtigung. **W. Schmieder.**

Pantheon.
Heute Freitag Ballmusik.
F. Liebald.

Kroppenstedt's Ballhaus, Dufourstrasse No. 36.
☞ Heute: **Grosse Ballmusik.** ☜

Drei Lilien, Reudnitz.
Heute sowie jeden Freitag: Schweinsknochen mit Klössen.
W. Hahn.

Gosenschenke — Eutritzsch.
Großes Doppel-Schlachtfest.
G. Pfotenhauer.

Elsterthal L.-Schleußig. Heute, sowie jeden Freitag **Schlachtfest** empfiehlt **C. Andreas.**

Café Römling
Hallesche Strasse 1, I.

Bauhütte.
Schulstrasse 1b — Schulstrasse 1b
Große gemüthliche Localitäten.
Ausschank d. Actienbrauerei **Rizzi in Kulmbach. Hochfeines helles u. dunkles Exportbier** à Glas 18 ₰. ☞ **Reichhaltige Speisekarte.** Von 6 Uhr an **Stamm** in **großer Auswahl.** ☜ **H. Zauche.**

Bockbier.
Heute Nachmittag 5 Uhr erster Anstich des allbeliebten Bockbieres der Actien-Brauerei Plauen i. V.
Thomaskloster,
9 Thomaskirchhof 9.
☞ **Heute Abend großes Streichconcert.** ☜

Hotel u. Restaurant Stadt Nürnberg
Als Delicatesse ersten Ranges empfiehlt heute und folgende Tage
„ff. Bärenfleisch-Abend-Essen"
in diverser delicater Zubereitung.
G. Hoffmeister.
NB. Die Bären sind bei Warschau in Rußland am 11. d. M. geschossen und am 13. per Eilgut hier eingetroffen.

Kunze's Garten,
Johannesgasse 9. **Grimmaischer Steinweg 14.**
Vorzüglicher Mittagstisch.
Heute Abend:
Hammelkeule mit Thüringer Klößen.
Morgen Mockturtle-Suppe.
Hochfeine Biere. **Th. R. Preusse.**

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute **Karpfen polnisch u. blau. A. Keilitz.**

Schillerschlösschen.

Leipzig-Gohlis.

Heute Freitag, den 15. Januar,

Siebenter

Großer Wiener Wäschermad'l Ball

Originelles Programm. | **Carnevalistische Saaldecoration.**

Ueber 200 junge Damen erscheinen im treuen Costüm fescher Wiener Wäschermad'l.

Anfang 8 Uhr. Eintritt: Herren 75 Pfg., Damen 50 Pfg.

Vorzugsbillets sind in sämmtlichen Hôtels, in den größeren Geschäften und in den meisten Cigarrenhandlungen zu haben.

C. George.

Heut' giebts halt im Schiller-Schlößchen ka Ruah,
Die Wäschermad'ln Hab'n Ball, liaber Bua!

Aux Caves de France

Reichsstrasse 8.

Nach wie vor

verkaufe ich meine

reinen französischen Naturweine

zu nachstehenden

bedeutend herabgesetzten Preisen

und bitte das geehrte Publicum, mir das bisher geschenkte Wohlwollen und Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Oswald Nier.

Weinpreise.

	Früher pro ¼ Ltr.	Jetzt pro ¼ Ltr.	Jetzt pro ¾ Ltr. Bordeaux-Flasche
Minerve, roth u. weiss, appetitlich, übertrifft jeden sog. Bordeaux, Medoc	1,40	1,—	—,75
Garrignes, roth u. weiss, etwas herb, aber fein, übertrifft jeden sog. Bordeaux fin, St. Estèphe etc.	1,80	1,20	—,90
Clairette, roth u. weiss, naturmild, übertrifft jeden sog. Bordeaux supér.	2,—	1,60	1,20
Plaines du Rhône, roth, naturmild und Verdauung befördernd	2,40	2,—	1,50
Baisse, weiss, naturweiss, übertrifft jeden sog. Muscat und ist kräftiger als sog. Ungarwein	2,60	2,60	1,95
Grès, roth, naturrein, passend als Krankenwein, übertrifft Sherry u. Portwein; — weiss, naturmild	2,60	2,60	1,95
Château Bagatelle, roth, feuriger Wein, übertrifft die feinsten echten Burgunder Marken	3,—	2,60	1,95
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Naturbouquet, übertrifft die feinsten echten Bordeaux-Marken	3,60	3,—	2,25
Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein	5,—	5,—	3,75
Malaga und **Madere,** sehr alt und kräftig	5,—	5,—	3,75
Cognac	6,—	6,—	4,50

Bei Abnahme in Gebinden, von ca. 20 Ltr. an, wird Gebinde nicht berechnet.
Flaschen werden mit 10 ₰ berechnet und zum gleichen Preise, — sowie **Verpackung** innerhalb 2 Monate, franco Haus, zurückgenommen.
Zu gleichen Preisen wie im Hauptgeschäft

Reichsstrasse 8

kauft man meine Weine in Originalflaschen:

Bayerische Strasse 34	bei Herren **Gebr. Rohleder.**
Colonnadenstrasse 24	" " **Schmidt & Springer.**
Davidstrasse, Ecke Sebastian Bachstrasse	" " **Gebr. Kiessel.**
Dufourstrasse 31	" Herrn **Gustav Hedermann.**
Elisenstrasse, Ecke Hohe Strasse	" " **M. Assmann Nachf.**
Gerberstrasse 57	" " **L. Hering.**
Lessingstrasse, Ecke Frankfurter Strasse	" " **Louis Sievers.**
Mahlmannstrasse, Ecke Brandverwerkstrasse	" " **Rich. Böttrich.**
Nordstrasse 16	" " **Emil Pietzschmann.**
Nürnberger Strasse, Ecke Lindenstrasse	" " **Alexand. Merzdorf.**
Promenadenstrasse 7	" " **Ernst Schlütze.**
Südstrasse, Ecke Moltkestrasse	" " **Oscar Herbst.**
Taucher Strasse 1	" " **Alb. Kraft.**
Windmühlenstrasse 32	" " **W. Kohlmann.**
" 43	" " **Paul Krilger.**
Connewitz, Leipziger Str., Ecke Friedrichstr.	" " **Aug. Schulz.**
Eutritzsch, Querstrasse	" Herren **Gebr. Kiessel.**
" Delitzscher Strasse 104	" Herrn **Carl Fischer.**
Gohlis, Kirchplatz	" " **Th. Brossmann.**
" Hallesche Strasse	" " **Max Winkler.**
Liebertwolkwitz	" " **A. Dammenhain.**
Lindenau, Poststrasse	" " **Rich. Steckner.**
Neustadt, Alleestrasse	" " **Max Schiffel.**
Plagwitz, Carl Heinestrasse 2	" " **Rob. Uhlitzsch.**
" Ecke Zschocher Str. u. Carl Heinestr.	" Herren **Gebr. Kiessel.**
Reudnitz, Gemeindestrasse 22	" Herrn **Franz Schroeter.**
Thonberg, Stötteritzer Strasse	" Herren **Gebr. Kiessel.**

Rottig's Restaurant

16 Schulstrasse 16.

empfiehlt ein frisches Culmbacher Bier von Math. Hering I.

Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.

G. Gerhardt.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube u. Glascolonnaden,

Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.

Heute **Schinken in Brodteig gebacken.**

Empfehle guten **Mittagstisch.** Suppe, ¼ Portionen 70 ₰.

Ulrichs Brauerei-

Ausschank, Peterssteinweg 19. Inh. F. Kaeis.

Heute Schlachtfest.

Battenberg,

Ecke Tauchaer und Lange Straße.

Angenehmer Aufenthalt für Familien. Tel.-A. I. 1370.

Heute: Gr. Familien-Abonnement-Concert (2. Walzer-Abend. Gewähltes Programm), ausgeführt von der Neuen Leipziger Concert-Capelle. Dir.: Herr G. Cohlenz. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugsbillets haben Giltigkeit.

Morgen Sonnabend: Gr. humoristisches Gesangs- und Instrumental-Concert (Gesangverein Liederkranz, Leipzig-Sellerhausen und Neue Leipziger Concert-Capelle). Vorzugsbillets haben Giltigkeit. Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr.

Nächsten Sonntag: Zwei große Militair-Concerte (Capelle der Königl. Husaren aus Grimma.

Louis Kaiser.

Goldner Helm, Leipzig-Eutritzsch

Heute Freitag, den 15. Januar

Großer Volks-Maskenball

Vollständig neue, künstlerisch geschmackvolle Decoration in sämmtlichen Festräumen.

Von Abends 7 Uhr an ununterbrochen

Concert und Ball.

von 2 Musikcorps.

Beginn der Fest-Polonaise 10½ Uhr. Nach der Demaskirung Präsent-Vertheilung an die 3 schönsten Damen-Masken.

Carnevalistische Ueberraschung.

Gesichtsmasken und Costüme sind am Eingang zu haben. Harlekins haben keinen Zutritt.

Entrée: Herren 1 Mark, Damen 75 Pfg.

Vorzugsbillets, welche an der Casse gegen Programm für 50 ₰ umgetauscht sind, zu haben in Cigarrengesch. bei Herren Hooker & Stieler, Schulstr. 2, Gustav Kletz, Petersstr., Schmerwitz, Windmühlenstr., Herm. Dittrich, Hallesche Str., sowie in Café Moltke, Café Reichspost, Café Römling, Restaurant Monopol, Nürnberger Str. 54, Universitätskeller, Ritterstr. 7 und Europäische Börsenhalle.

Letzte Pferdebahn nach Eutritzsch 11.10 Uhr vom Augustusplatze. Fahrgelegenheit von Eutritzsch die ganze Nacht.

Jul. Wenitschke.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Die unterzeichnete **Brauerei** beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie in Leipzig eine Niederlage ihrer Biere errichtet hat und ihr

nach Münchener Art gebrautes Edelbräu

und ihr

helles Lagerbier

in Fässern und Flaschen durch eigene Gespanne zu folgenden Preisen frei Haus liefert:

in Fässern von 12½, 25, 50 bezw. 100 Litern

das Liter **Edelbräu** für 24 Pfennige,
das Liter **Lagerbier** für 21 Pfennige.

Ferner:

30 Flaschen **Edelbräu** für 3 Mark,
33 Flaschen **Lagerbier** für 3 Mark.

Für die **Flaschen** wird kein **Pfand** berechnet.

Die in den Kellereien der Brauerei abgezogenen Flaschen sind mit nebenstehender, über den Bügel des Verschlusses geklebter **Schutzmarke** versehen, welche dafür Garantie bietet, daß mit dem Inhalt der Flaschen, nachdem sie die Kellerei verlassen, keine Änderung vorgenommen ist.

Gefällige **Aufträge** werden erbeten an die Adresse:

Niederlage der Brauerei zum Waldschlößchen, Act.-Ges. in Dessau,

Leipzig-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 89.

Hôtel de Saxe.

Heute Schlachtfest.

Thüringer Hof.

Heute Schlachtfest.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Heute Schlachtfest.

Maue's Gosenstube,

Neumarkt 3. Gr. Feuerkugel. Universitätsstraße 8.

Heute Schlachtfest. — Gose sehr gut.

Apollo-Saal. Heute Freitag Schlachtfest.

A. Schlag.

Restaur. O. Kunze, Schloßgasse 6. Heute Schlachtfest. K. Zötzsche.

Culmbacher Bierhalle

3 Hainstrasse 3.

Heute Abend von 5 Uhr ab hausschlachtene

Schweinsknochen.

Morgen: Thüringer Klösse. A. Schöpfel.

Schulze-Klapka, Klosterg. 6. Heute Abend **Schweinsknochen.**

Wilh. Jacob, Tanzl. Heute 8 Uhr Reißplatz 10, Zur Wartburg.

Stock's Biertunnel,
Windmühlenstraße 35.

Heute ff. Schweinsknochen.

Neudd. **Mittagst.** i. geb. Fam. Petersteinweg 18, I.

CACAO

mit Waffel 20 ₰, **Chocolade** mit Schlagsahne und Waffel 20 ₰, empfiehlt die Conditorei von **E. Hartmann** dem Hauptpostamt gegenüber.

Schweres Bayerisch von Math. Hering I. in Culmbach.

Zum Burghof,

Schulstraße 4.

Heute Freitag **grosses Frei-Concert** (Militairmusik).

Stock's Biertunnel,

35 Windmühlenstraße 35.

Mittagstisch 55 ₰. Hochfeine Biere.

Stammessen großartig u. billig.

Eberlbräu | bestens
Crostitzer | gepflegt
Café Bomberg.

Wintergarten.

Heute Schlachtfest.

Hochfeine Biere.

Speise-Halle, Karlsruhestr. 19. **Heute Klösse.**

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend **Bayer. Bierstube** F. Mieder, Markt 14. Neu'sches Exportbier ½ Liter 20 ₰.

Zill's Tunnel.

Biere exquisit.

Heute Abend **Schweinsknochen.**

Louis Treutler.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Schweinsknochen, u. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Mitte der Stadt. **Aux Caves de France.** Reichsstr. 8.

Seinen billigen kräftigen Mittagstisch im Abonn. 75 ₰ bringt in empfehlende Erinnerung

Franz. Naturweine schon von 25 ₰ per ¼ Ltr. an. **Oswald Nier.**

Sieben-Männer-Haus,

am Bayerischen Bahnhof.

Vorzügliche Küche. Mittagstisch von 12—3 Uhr. Suppe und ½ im Abonnement 80 ₰. Prachtvoller Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten aller Art. Diners und Soupers in und außer dem Hause.

Hochachtungsvoll **Louis Grass.**

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Abend von 6 Uhr ab Speckkuchen. Gose hochfein.

Singakademie. Heute Uebung im Saale der ersten Bürgerschule. Damen 7, Herren 8 Uhr.

Chemische Gesellschaft.

5. Sitzung am 15. Januar 1892 im Saale des Gesellschaftshauses Wiegner.

Tagesordnung: 1) Herr Behrend: Ueber Löslichkeit von Doppelverbindungen.
2) Herr Thiel: Derivate der Camphoronsäure.

Anfang 8 Uhr.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 17. Januar, Vormittags ½12 Uhr

Vortrag

des Herrn Director Professor Dr. Schreiber über „Die hellenistische Wandmalerei".

Zutritt haben nur Mitglieder und Inhaber von Familien- und Gemeinskarten.

Deutscher Radfahrer-Bund,

Gau 21 „Sachsen", Bezirk Leipzig.

Donnerstag, 21. Januar 1892, Abends 8½ Uhr pünktlich

Bezirksversammlung: Vorstandswahl.

9 Uhr Vortrag d. Bds.-Mitgl. Hrn. Bruno Zierglebel über Verhalten in Gummireifen. Radfahrer sind als Gäste willkommen.

Kaufmännischer Verein.

Heute Freitag, 15. Januar 1892, Abends 8½ Uhr **Vortrag des Herrn Dr. F. Gess** über

Ignatius Loyola, der Stifter des Jesuitenordens.

Der Vorstand.

Hauptversammlung

der Leipziger Schiller-Stiftungs-Mitglieder

Sonnabend, den 16. Januar 1892, Abends 7 Uhr in einem Zimmer des Rathhauses hier.

Tagesordnung: 1) Endgiltige Gutheißung der Jahresrechnung und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes. 2) Wahl von 8 Mitgliedern des Vorstandes auf die fünf Jahre 1892 bis mit 1896.

Leipzig, den 5. Januar 1892.

Der Vorstand der Leipziger Schiller-Stiftung.
Dr. Georgi, Vors.

Volksthümliche Feier des Gedenktages an die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches.

Montag, den 18. Januar d. J., 8 Uhr Abends im Saale des Vereins für Volkswohl (Löhrstraße 7).

Freier Zutritt für Jedermann. Die Betheiligung der Frauen und Töchter ist erwünscht. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein

Der Vorstand des Vaterländischen Vereins.

Polytechnische Gesellschaft.
Gewerbeverein für Leipzig.

Freitag, den 15. Januar, Abends 8½ Uhr im Kaisersaal der Central-Halle

Experimental-Vortrag des Herrn **Prof. Dr. Brasack-Aschersleben** über: **„Das Dynamit"**. Ferner: **Geschäftliches; Fragekasten; Aufnahme neuer Mitglieder.**

Durch Mitgl. eingef. Gäste willk. **Das Directorium.**

Stenographie.

Dienstag, den 19. d. M., Abends ½9 Uhr wird im **Restaurant Stephan,** Parkstraße, **ein neuer Unterrichtscursus** in der vereinfachten Stolze'schen Kurzschrift unter bewährter Leitung eröffnet werden. Honorar (im Voraus) 5 ℳ, Lehrbuch 1 ℳ. Anmeldungen werden im Restaurant Stephan angenommen.

Gesellschaft Stolze'scher Stenographen.

Einladung!

Zu dem **morgen Sonnabend, den 16. Januar,** im großen Saale der **Centralhalle** stattfindenden

Kränzchen und gleichzeitig 25jähr. Stiftungsfest der Auflader der Königl. Sächs.-Bayer. Staatseisenbahn

ladet Collegen, Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
Anfang 7 Uhr. **das Comité.**

Schuhmacher-Innung zu Leipzig.

Quartalversammlung Montag, den 18. Januar 7½ Uhr im Innungshause.

Tagesordnung: 1) Ein- und Ausschr. der Lehrlinge. 2) Vortrag der Jahresrechnung. 3) Wahl der Revisoren. 4) Berichterstattung. 5) Anträge, betreffend a. die Lehrlingsarbeitsnachw., b. der Anschluß der Lindenau-Plagwitzer Innung, c. Abschaffung der Kosten für Aufdingen und Lossprechen. 6) Berathung des Haushaltplanes für 1892. 7) Mittheilungen.

Der Vorstand.
J. Indlinger, z. Z. Obermeister.

Beim Maskenball im Krystallpalast wurde eine **goldene Damenuhr** mit kurzer Kette verloren. Gegen **gute** Belohn. abzugeben Taucher Straße 2, in der Weinhandl.

Eine silb. Uhr mit Goldrand u. kurzer Kette verl., Maskenball, Tonhalle. Ehrl. Find. w. geb., dies. geg. **Bel.** abzug. Sidonienstr. 41, H.-H. III. l.

Ein **goldener Diamantring** ist verloren worden. Gegen hohe Belohnung im Contor Lutherstraße 5, Leipzig-Reudnitz, abzugeben.

Ein **Siegelring,** rother Stein, Buchstaben W. J., **verloren.** Abzugeben gegen Belohnung Wiesenstraße 1, G.-H. 1. links.

Verloren eine Brille mit Etui, von der Weststraße durch die Bismarckstraße. Dem Finder eine Belohnung Hillerstr. 4, I.

Abhanden gekommen **1 Ball. Leinen,** sign. K. S. 777, 17 Kilo schwer. Geg. Belohn. abzug. im Transport-Compt., Magdeb. Bahnhof, Kor.

Verloren gestern früh schwarze **Reisedecke** von der Börse bis Thür. Bahnhof. Gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof 24, part.

Verloren roth. woll. Tuch Quaistraße u. Weststraße. Abzug. g. Bel. Weststraße 73, p.

Vor Ankauf wird gewarnt!
Foxterrier (Hündin) m. Stark. Kopf, und schwarz. Fleck am Schwanz, auf d. Nam. „Etie" hör., abhand. gek. Abz. g. Bel. Ritterstr. 7, pt.

Bef. gr. Maulkorb. Abzuh. Barfußg. 4, 1½. Tr.

Die Schuldner des in Concurs verfallenen **Kaufmanns Gustav Adolph Kühn,** Inhabers eines Fett- und Delwaarengeschäfts in Firma: **Ad. Gustav Kühn,** Färberstraße Nr. 16 zu Leipzig, werden hiermit aufgefordert, binnen 8 Tagen zu Vermeidung der Klagenstellung Zahlung zu leisten an den
Concursverwalter
Rechtsanwalt Dr. Erdmann,
Brüderstraße Nr. 1.

„Schanhalle" Peterstr. 26, Schlettershaus,
!!! Masken !!!

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

Markt 10 (Kaufhalle).
Für kurze Zeit ausgestellt:

„Lurley-Cyklus"

(12 hervorragende Gemälde v. **Wilh. Kray**). Eintrittspreis für Nichtabonnenten **50 ₰.**

1 Abonnementbillet kostet jährlich 4 ℳ, für Familien ermäßigte Preise.

Der Schriftsteller

Aug. Hinüber,

39 Jahre alt, mittler Größe, stark beleibt, mit blond. Schnurrbart und hoher Stirn, mit braunem Sommerüberzieher und braunem Hut, hat sich am Sonntag, den 10. d. M., in krankhaft. Zustande unter der Angabe, nach Wien zu reisen, entfernt und ist bis heute nicht zurückgekehrt. Irgend welche Angabe über seinen Aufenthalt erbittet die besorgte Schwester **M. Hinüber,**
L.-Sellerhausen, Jacobstraße 15.

Vorsicht!

Ich warne Jedermann etwas meiner Frau zu borgen, da ich nichts für dieselbe bezahle.
E. Haferkorn.

Der Droschkenkutscher, welcher Mittwoch früh 3 Uhr v. d. Weißenburg nach Bayer. Bahnhof, Antonstraße, fuhr und irrthümlich ein 20-Markstück erhielt, möge dasselbe gegen Dank und Belohnung daselbst abgeben.
Director **Krautze.**

Spart Euer Geld
zum Schloßkeller-Maskenball am 2. Febr.

!Billard-Spieler!
Zu dem **Billard-Club** im **Café Museum** werden noch einige selbstständige Herren als Mitglieder aufges. Spielabend Dienstags.

Baryton
für ein **Solo-Quartett** gesucht. Offerten unter **V. 304** an **Rudolf Mosse, hier,** erbeten.

Ruß. Frl. gr. u. hart. 27 J., m. lebschaft. Verkehr m. 1. einer Dame. Off. u. H. F. 27 Fil., Königspl. 7.

Unserem lieben Freund Christ. Schubert u. Frau Th. geb. Wittmer die herzl. Glückwünsche zur silb. Hochzeit. N. D. L.

Athos.
Brief liegt auf dem Hauptpostamt, Augustusplatz, v. 10./1. 92. Bitte um Antwort. B. Gruß!

Curt!
Noch immer keine Nachricht von Dir! Bist Du noch krank? Bin sehr besorgt um Dich! **Dela.**

M. H. 9
Brief unter **S. M. 45 Dresden** zu spät erh., um für Montag zu antw., lagernder Brief unter bekannten Buchst. kann sofort erhoben werden.

Amalie! Zus. gal. erst Mittw. geief., bitte, Schatz, schicke Bef. Sonntag direct ab. Kommt **nur** i. m. Hände. Herzinnigste Grüße von Deinem **Carlos.**

Oct. M. 1890! Curt M.? Auch ich b. Todesmüde.

Leipziger Bicycle-Club.
Heute Abend bei Kitzing & Helbig, Schloßgasse.

Leipziger Zither-Club von 1872
jeden Freitag Abend 9 Uhr Uebung in der Bayerischen Krone, Jacobstraße 2.

Reclamen.

AKROPOLIS griechische Weinstube.
Rachleie à Fl. ℳ 1, à Glas 15 ₰.
Ausschußcigarretten à 100 St. ℳ 1.25
Anagnostopulos,
Salzgäßchen 7, Telephon 501, II.

Ringwoods

Kinder	von 30 Pfg.	an.	
Damen	-	50	-
Herren	-	65	-

A. Böhr, Passage Steckner.
Fernsprecher 2078.

9 Pfund Süssrahm-Butter
liefert postfrei zu ℳ 10 und ℳ 10,50
M. Bilger, Ulm a/D.

Für Kenner!
Meine Marke **„Havana unsortirt"** — nicht kräftig, gut brennend — übertrifft alle anderen Qualitäten an **Feinheit des Aromas.** Preis: à Mille 65 ℳ — à Stück 7 ₰.
Bernh. Horst,
Ecke Brühl und Hainstraße.

Billigste Reparaturen-Werkstatt für Gold- und Silberwaaren
Stoffregen, Goldarbeiter, Hainstr. 19, im Hofe.

Zöpfe, gutsitzende **Damen-Scheitel fertigt billigst**
P. Gussmann, Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

Trauer-Hüte
von **2 ℳ** an in reichster Auswahl bei
Marie Müller, Reichsmarkt, Börsengebäude.

Gelegenheitskauf! außergew. billig
Teppiche Vorlagen, Läufer, Decken.
Bernhard Berend, Katharinenstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Isidore** mit Herrn Dr. **Alexander Anger-Coith,** Assessor bei der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt und Premierlieutenant der Reserve des Königl. Carabinier-Regiments, beehren sich hierdurch anzuzeigen
Dresden, 12. Januar 1892.
Carl Bernhard Schaarschmidt
auf Innitz und Kotzschbar
und Frau Marie Schaarschmidt
geb. **Anger.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Isidore Schaarschmidt,** Tochter des Herrn Rittergutsbesitzer **Carl Bernhard Schaarschmidt** auf Innitz und Kotzschbar und seiner Gemahlin Frau **Marie** geb. **Anger,** habe ich die Ehre hierdurch anzuzeigen.
Dresden, 12. Januar 1892.
Assessor Dr. Anger-Coith,
Premierlieutenant d. R. des Königl. Sächs. Carabinier-Regiments.

Paul Sarfert
Clara Sarfert
geb. **Sommer**
Neuvermählte.
Pölbitz, **Eckersbach,**
den 12. Januar 1892.

Fritz Führlein
Louise Führlein
geb. **Zuleger**
Vermählte.
Leipzig, den 10. Januar 1892.

Die glückliche Geburt eines muntern Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 13. Januar 1892.
Menny Meyerstein und Frau **Elfriede** geb. **Feibelsohn.**

Gottes Güte bescherte uns heute früh ein liebes munteres **Töchterchen.**
Hocherfreut zeigen dies hierdurch an
Leipzig, 13. Januar 1892.
Landgerichtsrath Dr. **Steinmetz,**
Martha Steinmetz geb. **Poetzsch.**

Gestern Abend 11½ Uhr starb nach längerem Leiden unser guter, braver Sohn und Bruder
Rudolf Dürre
im 21. Lebensjahre.
Schmerzerfüllt zeigen wir dies mit der Bitte um stille Theilnahme an.
Leipzig, den 14. Januar 1892.
Familie Friedrich Dürre.

Freunden und Bekannten hierdurch zur traurigen Nachricht, daß in der Nacht vom 13. zum 14. Januar
Herr Eduard Bauerfeld,
Bautechniker,
im Krankenhause St. Jacob nach kurzem, schweren Leiden entschlafen ist.
F. Gutenberger, Zimmerstr. 2, III. r.

Heute Morgen ½10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schweren Leiden unser guter Gatte und Vater
Hermann König.
Leipzig, Gustav Adolfstr. 54, 14. Januar 92.
Die trauernde Wittwe nebst Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Abend ½8 Uhr verschied sanft nach vierwöchigem Krankenlager unsere herzensgute Mutter, Schwester und Großmutter,
Frau Emma verw. Müller
geb. Illgner.
Dies zeigen Verwandten und Bekannten nur hierdurch schmerzerfüllt an
Leipzig, am 14. Januar 1892.
die trauernden Hinterlassenen.

Gestorben: Herr Johann Friedr. Günther, Gutsbesitzer in Leukersdorf. Frau Christiane Rebekka verw. Liebmann in Löbnitz. Herr Chr. Schoepf, pens. Königl. bayer. Bahn-Expeditor in Niederlößnitz b. Dresden. Herr Abraham Gottlieb Weßner, Amtsrichter a. D. in Schwarzenberg. Fräul. Marie Claus in Riesa. Frau Johanne Christiane verw. gew. Kunstmeister Schramm geb. Gierich in Zittau. Herrn Gustav Bulch's in Gera Tochter Gertrud. Herr Friedrich Adolf Lucas in Chemnitz. Fräul. Martha Paul in Berlin. Herr Friedrich Anton Krämer in Chemnitz. Frau Wilhelmine verw. Hönig geb. Georgie in Chemnitz. Herr Friedrich Ernst Böttger, Schmiedemeister in Chemnitz. Frau verw. Amtswachtmeister Julie Eckstein geb. Anders in Bautzen. Frau Emilie Graun geb. Heger in Bautzen. Fräul. Anna Wolf in Bautzen.

Berichtigung. In der gestrigen Todesanzeige des verstorbenen Lithographen Herrn **Otto Albin Brunkow** ist fälschlich Brinckow gedruckt worden.

Am Mittwoch Vormittag entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein Compagnon und treuester Freund,

Herr Heinrich Hommel
aus **Aschaffenburg,**
im kaum vollendeten 35. Lebensjahre.

Sein nur nach edelsten Regungen strebender Sinn und in treuester Pflichterfüllung schaffender Geist bewahren dem theuren Verblichenen ein unvergeßliches Andenken.

Dies bringt in tiefer Betrübniß im Namen der Hinterbliebenen zur Anzeige
Julius Hirschfeldt,
in Firma: J. Hirschfeldt & Co., Nicolaistr. 24.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 16. dieses, um ½12 Uhr vom Krankenhause St. Jacob nach dem Nordfriedhof statt.

Heute früh 4 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden unsere herzensgute Mutter, Groß- und Schwiegermutter
Frau Friederike Koch geb. Zimmermann.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 55, den 14. Januar 1892.
Ernst Ermel und Frau,
zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche mir in so überaus reichem Maße von allen lieben Verwandten und Freunden zu Theil wurden, sowie für den zahlreichen Palmen- und Blumenschmuck bei dem Heimgange meines lieben Vaters

Carl Heinrich Müller

spreche ich Allen meinen herzlichsten Dank aus.
Dank auch dem Herrn Diakonus Fritzsche für seine trostreichen Worte am Grabe. Meinen innigsten Dank den ehemaligen Herren der Firma, sowie den jetzigen Chefs des Geschäftshauses Ludwig Gerber & Co., sowie nicht minder sämmtlichen Herren Collegen und Mitarbeitern meines lieben Verstorbenen für die überaus ehrenvolle Betheiligung und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.
Leipzig, den 14. Januar 1892. **Max Müller,**
Namens aller Hinterbliebenen.

Dank.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unseres lieben Vaters, des
Modellmeisters Heinrich Rühland,
sagen wir Allen unsern herzlichen Dank. Dank dem Personal der Fabrik Mosenthin, sowie dem Principal und Dank dem Herrn Pastor zu Eutritzsch für die trostreichen Worte, die er am Grabe gesprochen hat. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Für die unendlich vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden unseres unvergeßlichen Vaters, Bruders und Onkels
Herrn Werkführer Rudolf Haferkorn
sagen wir hierdurch den herzlichsten Dank, da es unmöglich ist, diesen **Allen** besonders abzustatten.
Leipzig, am 14. Januar 1892.
Die trauernden Hinterlassenen.

Nachruf.

Zurückgekehrt vom Grabe des am 10. huj. verstorbenen
Herrn Carl Friedrich Rudolf Haferkorn,
Werkführers der Lackirerei des Dresdner Bahnhofs hier,
Inhabers des Kgl. Sächs. Albrechtskreuzes,
drängt es uns, dem Dahingeschiedenen, in dem wir einen **liebevollen Vorgesetzten** verloren haben, ein
Ruhe sanft
in die Ewigkeit nachzurufen.

Herr **Haferkorn,** welcher der Eisenbahn 50 Jahre gedient und davon 39 Jahre die verantwortungsvolle Stelle eines Werkführers bekleidete, hat es verstanden, durch seinen biederen Charakter und sein streng rechtliches, sowie unermüdliches Schaffen sich unter **Aller** Herzen zu erwerben. Als leuchtendes Beispiel hat sich der Heimgegangene für **allezeit ein ehrendes Andenken** bei uns gesichert.

Leipzig, am 14. Januar 1892.
Das Arbeiter-Personal
in den Werkstätten der Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen d. Dresdner Bahnhofs.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20°. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5, Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 350,000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

Centralbad, **Naundörfchen 9.** Dampf-, Douche-, Wannen-, Loh- und Kneipp'sche Bäder. Für Damen Montag, Mittwoch, Freitag **Schwimmbassin.** ½9—11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2—5 Uhr.

Sophienbad, **Temperatur des Schwimmbassin** 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Diana-Bad, **Schwimmbassin und Wellenbad** 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. **Wannen- u. Kiefernadeldampfb.** Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungskrkh. 2c.

Augustusbad, Poststr. 15. **Wannenbäder, Sitz- u. alle Curbäder, Loh-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Bäder. Preisp. gr.**

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. **Wannen-Bäder, krystallkl. Wasser-, Sand- u. Curbäder, Dampf-Bäder.** Näheres Prospect.

Speiseanstalt I. } Freitag: Hirse mit Schweinefleisch. **T. B. Winkelmann.**
Speiseanstalt II. } Freitag: Kartoffelstückchen mit Schöpsenfl. **T. B. Schwarz.**
Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Schweinefl. u. Meerr. m. Kartffl.

Die preußische Thronrede.

§§ Berlin, 14. Januar. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit, da wegen des Ausbaues des „Weißen Saales" im königlichen Schlosse die Zuhörertribünen nicht zugänglich sind, wurde heute der preußische Landtag eröffnet. Es hatten sich verhältnißmäßig wenig, etwa 150 Mitglieder des Abgeordnetenhauses und Herrenhauses eingefunden.

Der Reichskanzler Graf von Caprivi verlas folgende Thronrede:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

Seine Majestät der Kaiser und König haben mich mit der Eröffnung des Landtages der Monarchie zu beauftragen geruht.

Die Lage der Staatsfinanzen hat sich im Laufe dieses Etatsjahres weniger günstig gestaltet. Während die Rechnung für 1890/91 noch mit einem ansehnlichen, auf bewilligte Anleihen verrechneten Ueberschusse abschließt, ist es nicht ausgeschlossen, daß in Folge der Steigerung der Ausgaben, namentlich bei den Staatseisenbahnen, sich im laufenden Jahre ein jenen Ueberschuß übersteigender Fehlbetrag herausstellen wird.

Bei Aufstellung des Ihnen unverzüglich zugehenden Etats hat demgemäß auf allen Gebieten der Staatsverwaltung besondere Sparsamkeit geübt werden müssen. Namentlich hat zum Bedauern der Staatsregierung die als nothwendig anerkannte Aufbesserung der Besoldungen der unmittelbaren Staatsbeamten in diesem Jahre noch nicht in der wünschenswerthen Weise weitergeführt werden können. Nur zu der allseitig für besonders dringlich erachteten Verbesserung der äußeren Lage der Lehrer an den höheren Schulen und Seminarien sind schon jetzt die erforderlichen Beträge in den Etat eingestellt.

Das System des Aufrückens der Beamten nach Altersstufen ist bei den Unterbeamten bereits in dem diesjährigen Etat zur Ausführung gebracht und soll im nächstjährigen Etat im Anschluß an die Vermehrung der etatsmäßigen Stellen auf weitere Beamtenclassen ausgedehnt werden.

Der Entwurf des in dem Einkommensteuer-Gesetze vom 24. Juni 1891 vorbehaltenen Gesetzes wegen Gewährung einer Entschädigung für die Aufhebung der den Häuptern und Mitgliedern der Familien vormals unmittelbarer deutscher Reichsstände zustehenden Befreiung von ordentlichen Personalsteuern, sowie der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Revenüen des beschlagnahmten Vermögens des vormaligen Königs von Hannover, wird Ihrer Beschlußnahme unterbreitet werden.

Der von dem Landtage wiederholt gestellte Antrag auf gesetzliche Feststellung der Grundsätze für die Veranschlagung, Führung und Controle des Staatshaushalts hat die Staatsregierung veranlaßt, erneut an die Aufstellung einer solchen Gesetzesvorlage heranzutreten, jedoch sind die Arbeiten noch nicht zum Abschluß gelangt.

Anknüpfend an die im vorigen Jahre versuchte gesetzliche Ordnung des Volksschulwesens wird wiederum der Entwurf eines Volksschulgesetzes vorgelegt werden; derselbe ist bestimmt, die einschlagenden Vorschriften der Verfassungsurkunde zur vollen Ausgestaltung zu bringen. In Verbindung damit ist die Aufhebung der Regierungsabtheilungen für Kirchen- und Schulwesen und die Uebertragung ihrer Geschäfte auf die Regierungs-Präsidenten durch eine Novelle zum Gesetz über die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung beabsichtigt.

Um den Kirchengemeinschaften die als nothwendig erkannte Beseitigung der Stolgebühren für Taufen und Trauungen in einfacher Form zu ermöglichen, ist die Gewährung staatlicher Beihilfen in Aussicht genommen und sind die erforderlichen Mittel in den Etat eingestellt. Mit den Vertretungen der evangelischen Landeskirchen der älteren Provinzen und der Provinz Schleswig-Holstein konnte bereits bei ihrem verfassungsmäßigen Zusammentreten eine kirchengesetzliche Regelung der Verwendung vereinbart werden, deren staatsgesetzliche Sanctionirung Sie demnächst beschäftigen wird. Auch andere, äußere Verhältnisse der evangelischen wie der katholischen Kirche betreffende Vorlagen werden Ihnen zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung zugehen.

Der in der ersten Session der gegenwärtigen Legislaturperiode nicht zur Verabschiedung gelangte Entwurf eines die Kosten der Königlichen Polizeiverwaltungen in Stadtgemeinden neu regelnden Gesetzes wird mit einigen Abänderungen Ihnen wiederum zur Beschlußnahme vorgelegt werden. Im Anschluß an dieses Gesetz wird die Uebertragung der Verwaltung der verschiedenen Zweige der Wohlfahrtspolizei in jenen Städten an die Gemeindebehörden in die Wege geleitet werden.

Die Rechtsverhältnisse derjenigen Eisenbahnen, auf welche das Gesetz vom 3. November 1838 nicht Anwendung findet, sind theils nicht völlig sicher, theils nicht so zweckmäßig geordnet, wie dies im Interesse kräftiger Entwickelung dieses wichtigen Verkehrszweiges erwünscht ist. Dem in dieser Beziehung hervorgetretenen Bedürfnisse soll eine Vorlage Abhilfe schaffen, welche Ihnen demnächst zugehen wird.

Auch in diesem Jahre werden Ihnen auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens Vorschläge gemacht werden, welche durch die Herstellung neuer Schienenverbindungen und durch sonstige Bauausführungen und Beschaffungen die Erweiterung, Vervollständigung und bessere Ausrüstung des Staats-Eisenbahnnetzes bezwecken.

Die stetige Zunahme der Geschäfte bei den Gerichten der Stadt Berlin hat die Nothwendigkeit ergeben, die Führung der Dienstaufsicht bei diesen Gerichten durch besondere Vorschriften zu regeln. Eine entsprechende Gesetzesvorlage wird Ihnen zugehen.

Durch die Novelle zur Reichs-Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 ist das seitherige Maß des gesetzlichen Arbeiterschutzes wesentlich erweitert worden. Die auf die Sicherung der Sonntagsruhe der Arbeiter sowie auf die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und erwachsener Arbeiterinnen bezüglichen Bestimmungen der Novelle finden auch auf den Bergbau unmittelbar Anwendung. Bei anderen durch das Reichsgesetz neu geordneten Gegenständen aber hat die Rück-

SLUB
Wir führen Wissen.

ficht auf die Eigenthümlichkeit des bergbaulichen Betriebes es zweckmäßig erscheinen lassen, die landesgesetzliche Regelung vorzubehalten. Eine entsprechende Gesetzesvorlage wird dem Landtage alsbald zugehen.

Meine Herren, indem ich Sie im Auftrage Seiner Majestät begrüße, lade ich Sie ein, Ihre Arbeiten wieder aufzunehmen, und spreche im Namen der Staatsregierung die Hoffnung aus, daß Ihre Verhandlungen auch in der bevorstehenden Session unter Gottes Segen zum Wohle des Landes gereichen werden.

Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs erkläre ich den Landtag der Monarchie für eröffnet.

Die Verlesung der Thronrede wurde schweigend angehört. Nachdem Herr v. Heereman ein Hoch auf Se. Majestät ausgebracht, in welches begeistert eingestimmt wurde, verließen die Minister und die Mitglieder des Landtags den „Weißen Saal".

Reichstag.

(Specialbericht des „Leipziger Tageblattes".)
147. Sitzung vom 14. Januar, 1 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: v. Boetticher.

Die Specialberathung des Etats des Reichsamts des Innern wird fortgesetzt bei dem Capitel „Allgemeine Fonds".

Beim Titel „Für das Germanische Museum in Nürnberg" (48 000 ℳ) giebt

Abg. v. Meyer-Arnswalde (wild-cons.) sein Bedauern darüber Ausdruck, daß in dem Etat so geringe Summen für Kunst und Wissenschaft ausgeworfen seien. Das Deutsche Reich müsse viel mehr für solche Zwecke aufwenden, und er habe im vorigen Jahre bereits die Anregung zur Einstellung eines besonderen Dispositionsfonds für Kunst und Wissenschaft gegeben, die er heute wiederholen möchte. Ferner möchte er den Herrn Staatssecretair um Auskunft über den Stand der Angelegenheit des Kaiser Wilhelmdenkmals bitten. Die letzte Concurrenz, an der sich nur vier Künstler betheiligt, sechs dagegen aus nicht bekannten Gründen die Betheiligung abgelehnt hätten, müsse er als mißlungen bezeichnen. Man möge von architektonischer Umrahmung des Denkmals ganz absehen und demselben Bäume als Hintergrund geben. Das möge bei der auszuschreibenden Concurrenz beachtet werden, und zu dieser Concurrenz möge man eine größere Anzahl von Künstlern einladen. Zur Form müsse dann der Altern ein cavalleristisch beanlagter Künstler hinzugezogen werden, damit Fehler in der Stellung des Pferdes vermieden würden. Als geeignetsten Standort für das Denkmal erscheine ihm heute noch der Pariser Platz.

Staatssecretair von Boetticher: Die Betheiligung des Reiches an der Förderung der Kunst ist keineswegs so gering, wie der Vorredner meint; obgleich die Kunst nicht zum Ressort des Reiches gehört, sondern den Einzelstaaten überlassen ist. Bei größeren Aufgaben kann sich das Reich aber nicht der Pflicht entziehen, namentlich in seinen eigenen Gebäuden fördernd einzugreifen. Beim Reichstags-Gebäude seien beispielsweise 12 Bildhauer von ersten Namen beschäftigt. Was die Concurrenz um das Kaiser Wilhelm-Denkmal betrifft, so haben sich allerdings nur vier der eingeladenen Künstler an derselben betheiligt, angeblich weil die Forderung, daß dem Preisgekrönten auch die Ausführung übertragen werde, von uns nicht zugestanden werden konnte. Ueber die Concurrenz steht die kaiserliche Entscheidung noch aus. Ich glaube aber, daß es in keinem Falle gerathen sein wird, noch eine neue Concurrenz auszuschreiben. Dieselbe würde doch kein allseitig befriedigendes Resultat ergeben und die Ausführung des Denkmals nur verzögern. Jedenfalls wird ein Denkmal errichtet werden, welches den Wünschen der Nation entspricht.

Der Titel wird bewilligt.

Zu dem Titel „Subvention der Postdampfer-Verbindungen" bemerkt

Abg. Dr. Bamberger (dfr.): Die Resultate, die wir mit dem fortgesetzten Experiment der Postdampferlinien erzielt haben, sind, glaube ich, auch in diesem Jahre recht dürftige. Die vorliegenden Ziffern geben den Gegnern dieses Experiments Recht. Selbst nach den höchsten Angaben bleibt die Ausnutzung der Schiffsräume eine recht geringe. Der Passagier-Verkehr weist allerdings eine Zunahme auf, diese Passagiere sind aber nur zum geringsten Theil Deutsche, es werden vielmehr Fremde auf Reichskosten mit befördert. Wir geben dadurch einen indirecten Zuschuß für die englischen Colonien in Australien. Dabei hat der Bremer Lloyd bei den subventionirten Linien ganz erheblich zugesetzt, in vier Jahren 7,200,000 ℳ, also nicht einmal der Trost bleibt uns, daß wir ein vaterländisches Unternehmen durch die Subventionen fördern. Nicht nur die Subvention, auch die Millionen des Lloyd, zusammen über 28 Millionen Mark, sind einfach ins Wasser geworfen. Die ganze deutsche Ausfuhr nach Ostasien beträgt demgegenüber nur 24 Millionen. Für den Lloyd sind die hohen Subventionen nur zu einer Last geworden. Angesichts dieser Erfahrungen sollte man wenigstens die Linie nach dem lieblichen Samoa aufgeben, nach dem im letzten Jahre die colossale Summe von 107,000 ℳ an Waarenwerth von Deutschland exportirt worden ist.

Staatssecretair von Boetticher: Der Vorredner sieht die Sache für trostloser an, wie sie ist. Wir haben doch mit einer Steigerung des Verkehrs zu rechnen. Das letzte Jahr war zudem ein ungünstiges und man kann danach die schließlichen Resultate nicht beurtheilen wollen. Man muß die Vertragszeit von 15 Jahren abwarten, bevor man Entschlüsse wie die Aufgabe des ganzen Unternehmens oder einzelner Linien faßt. Wir sind bereits mit dem Bremer Lloyd in Unterhandlungen getreten, um das Unternehmen nach Möglichkeit beiderseits zu fördern. Ich hoffe, daß diese Unterhandlungen zu einem befriedigenden Resultate führen werden.

Abg. Dr. Hammacher (Nat.-lib.): Ich pflichte den Ausführungen des Herrn Staatssecretairs bei. Nur in einem Punkte gebe ich dem Abg. Bamberger Recht. Die Linie nach Samoa hat sich in keiner Weise bewährt, sie ist für das Reich durchaus unfruchtbar und unökonomisch. Die für sie gezahlte Subvention kann für bessere Zwecke verwendet werden. Ueber alle Linien fehlen uns leider genaue Informationen bezüglich der Resultate, ich möchte daher den Wunsch aussprechen, daß uns mit dem nächsten Etat eine Denkschrift darüber vorgelegt werde. Von der ostafrikanischen Linie dürfen wir gewiß einen bedeutenden Aufschwung erwarten.

Abg. Richter (dfr.): Die Ausführungen des Staatssecretairs erinnern an das Wort: Wenn die Hoffnung nicht wär', dann lebt' ich nicht mehr. Herr Hammacher schlägt dagegen schon einen recht deprimirten Ton gegen früher an. Das Verlangen nach der Denkschrift über die Resultate der Linien hat Abg. Bamberger bereits vor 2 Jahren gestellt, es ist aber nicht erfüllt worden. Herr Bamberger sieht zudem die Verhältnisse noch zu rosig an, er rechnet die Ziffern für Ostafrika gar nicht mit. Für diese Linie zahlen wir 900 000 ℳ Subvention, und der ganze Handel zwischen Deutschland und Ostafrika beträgt nur 800 000 ℳ. Darüber hinaus bezahlen wir noch 2½ Millionen für Ostafrika, für die Schutztruppe, unterhalten beständig Kriegsschiffe dort und debattiren hier noch tagelang (Heiterkeit). Das ist bei der Diätenlosigkeit gar nicht gering anzuschlagen (Heiterkeit). Die Samoalinie wird ja jetzt selbst vom Abgeordneten Hammacher preisgegeben. Weder der deutsche Handel hat ein Interesse an dieser Linie, noch die Post, die ihre Sachen schneller über San Francisco befördert. Wird diese Linie nun endlich eingezogen, so muß ich entschieden dagegen protestiren, daß eine neue subventionirte begründet werde. Herr Hammacher scheint dem Grundsatz zu huldigen: Es müssen unter allen Umständen 4½ Millionen ins Wasser geworfen werden, wenn nicht in Samoa, dann wo anders! Damit bin ich nicht einverstanden. (Beifall links.)

Abg. Samhammer (deutschfreis.): Ich bin von meinem früheren Enthusiasmus für die Subventions-Linien gründlich zurückgekommen. Dieselben nützen nicht nur den Deutschen im Auslande wenig, auch die Verhältnisse im Innern legen es uns nahe, dringende Bedürfnisse im Inlande zuvor zu befriedigen, ehe wir auf diesem Wege weiter gehen.

Abg. Dr. Bamberger (deutschfreis.): Ich kann nicht glauben, daß sich in den nächsten Jahren ein erheblicher Aufschwung ergeben wird. Ich warne einen Jeden davor, allzu sanguinisch in dieser Beziehung in die Zukunft zu blicken.

Abg. Dr. Hammacher (nat.-lib.): Man darf aus den ungünstigen Ergebnissen für den Lloyd nicht auf das Scheitern des ganzen Unternehmens schließen. Finanzielle Ergebnisse allein kommen auch nicht in Betracht. Die Linien haben doch auch wesentlich zur Hebung des deutschen Ansehens im Auslande beigetragen und nicht nur der deutschen Postflagge, sondern auch dem deutschen Handel wesentliche Vortheile gebracht.

Abg. Richter (deutschfr.): Der Lloyd hat allerdings durch die hohen Kohlenpreise in den rheinisch-westfälischen Bezirken zu leiden. Herr Hammacher möge dazu beitragen, daß die Kohlenringe aufhören. Hier zeigt sich wieder einmal, wie die Wirthschaftspolitik des Fürsten Bismarck an dem einem Ende das andere Ende caput macht. (Sehr gut! links.)

Abg. Dr. Hammacher (nat.-lib.) verwahrt sich dagegen, daß seine privaten Beziehungen in solcher Weise in die Debatte gezogen werde.

Abg. Richter erklärt, daß ihm dies auch durchaus ferngelegen.

Die Dampfer-Subventionen werden hierauf angenommen.

Bei dem Titel „Maßregeln gegen die Reblauskrankheit" weist

Abg. Dr. Buhl (natlib.) auf die Gefahren hin, die durch die vermehrte Weineinfuhr aus Italien sich ergäben. Namentlich seien die alten Reben, die den Trauben in den Fässern untergelegt würden, gefährlich. Er wolle die Aufmerksamkeit des Staatssecretairs auf diesen Umstand besonders hinlenken.

Staatssecretair von Boetticher erklärt, daß seitens des Bundesraths alles geschehen werde, um die drohenden Gefahren abzuwenden.

Der Titel wird bewilligt.

Bei dem Commissariat für das Auswanderungswesen spricht

Abg. Dr. Hammacher (natlib.) den Wunsch nach baldiger Vorlage eines Gesetzes über das Auswanderungswesen aus. Das Treiben der Agenten und die mehr und mehr steigende Auswanderung ließen es geboten erscheinen, daß den Auswanderern ein ausgiebiger Schutz gewährt werde, wie ihn andere Staaten durch ähnliche Gesetze und durch regierungsseitig eingerichtete Auswanderungs-Bureaus böten. Preußen sei leider damit vorgegangen, die Auswanderung mit ganz Brasilien zu beschränken, obwohl in den subtropischen Provinzen dieses Landes die Verhältnisse für deutsche Auswanderer recht günstige seien. Dadurch habe die preußische Regierung nicht nur viele Auswanderer und die bereits in Brasilien lebenden Deutschen geschädigt, sie habe auch den deutschen Handel beeinträchtigt, denn die brasilianische Regierung habe sich dadurch veranlaßt gesehen, Deutschland keine Handelsvortheile mehr zuzuwenden.

Staatssecretair von Boetticher: Der Entwurf eines Auswanderungsgesetzes ist fertig und unterliegt gegenwärtig der commissarischen Berathung. Ich hoffe, daß der Entwurf noch in dieser Tagung dem Reichstage zugehen wird. Auf die Ausführung einer preußischen Maßnahme, wie sie das Verbot der Auswanderung nach Brasilien darstellt, ist der Reichskanzler leider nicht in der Lage, einen Einfluß zu üben.

Abg. Dr. Lingens (Centr.) spricht die Hoffnung aus, daß der in Aussicht gestellte Entwurf auch die sittlichen Interessen des Auswanderers berücksichtigen möge.

Die Forderung wird bewilligt.

Zu dem Titel „Reichs-Schulcommission" (3000 ℳ) beantragt die freisinnige Partei (Abg. Richter) die folgende Resolution:

Der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, in Ausführung der Bestimmungen des Reichsmilitairgesetzes vom 2. Mai 1874 dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen zur Regelung der Vorbedingungen, welche zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigen.

Abg. Richter (dfr.): Unser Antrag bezweckt, die Regierungen an eine alte Verpflichtung zu erinnern. Die Regierung hat es bisher vorgezogen, die Bedingungen für den einjährigen Dienst im Verordnungswege festzustellen. Bei der außerordentlichen Bedeutung dieser Angelegenheit für weite Kreise ist die gesetzliche Regelung um so mehr geboten, als wir vor einer Erschwerung der Erlangung der Berechtigung zum einjährigen Dienst stehen, die in Preußen am 1. April in Kraft treten soll. Die Schüler der 9classigen Schulen sollen sämmtlich bei Absolvirung der Unter-Secunda eine besondere Prüfung ablegen, ob sie die Schule verlassen oder weiter besuchen. Von militairischer Seite wird diese Prüfung verlangt, weil sie Gewicht darauf legt, daß die eintretenden jungen Leute über eine wenigstens einigermaßen abgeschlossene Bildung verfügen. Durch eine solche Prüfung vermehrt man nur das mechanische Einpauken und Auswendiglernen des Lehrstoffes. Die Schul-Conferenz vom vorigen Jahre hat diese wichtige Frage sehr oberflächlich behandelt, die dort gefaßte Resolution wollte noch nur die aus der Unter-Secunda abgehenden Schüler der Prüfung unterstellen. Durch Annahme der Resolution sprechen wir aus, daß eine derartige Erschwerung der Bedingungen für den einjährigen Dienst nicht im Verordnungswege, sondern nur durch ein Gesetz erfolgen kann. Eine Verordnung dieser Art ist einfach gesetzwidrig. (Sehr richtig! links.)

Staatssecretair v. Boetticher: Bei der Einführung der Prüfung handelt es sich nicht um eine Erschwerung. Die Wehrordnung sagt, der einjährige erfolgreiche Besuch der Unter-Secunda berechtigt zum einjährigen Dienst. Durch die Prüfung soll festgestellt werden, ob der Besuch wirklich erfolgreich gewesen. Daß ein bezügliches Gesetz noch nicht erlassen ist, liegt darin, daß unser Schulwesen noch keine einheitliche Regelung erfahren hat. Ich glaube, wir thun gut, so lange zu warten, bis dies erfolgt ist.

Abg. Dr. Hartmann (conf.): Wir stehen im Schulwesen nicht am Ende, sondern am Anfange einer Neuregelung. Deshalb stelle ich mich auf den Standpunct des Herrn Staatssecretairs. Die Forderung an sich ist aber eine durchaus gerechtfertigte, und da die Resolution keine bestimmte Zeitangabe enthält, bitte ich Sie, dieselbe anzunehmen. Die Regierung wird den geeigneten Zeitpunct dann schon benutzen.

Abg. Richter (dfr.): Die Darstellung des Herrn Staatssecretairs steht in Widerspruch mit den Thatsachen. Die Anregung ist von militairischer Seite ausgegangen, und ein Commissar des Kriegsministeriums hat die Maßregel in der Schulconferenz befürwortet. Eine Erschwerung liegt in der Prüfung ganz zweifellos, da alle Schüler sich ihr unterwerfen müssen. Der Antrag enthält allerdings keine Zeitangabe, nach dem Sinne des Militairgesetzes soll es aber die Erschwerung der Berechtigung verhindern.

Staatssecretair v. Boetticher: Der Besuch der Unter-Secunda ist nicht nur maßgebend für den einjährigen Dienst, sondern auch für den Subalterndienst bei den Behörden. Das Urtheil darüber, ob der Besuch der Classe erfolgreich gewesen, müssen Sie jetzt den Lehrern überlassen. Jetzt soll der erfolgreiche Besuch einfach durch eine Prüfung festgestellt werden, das ist die ganze Aenderung, und ich glaube sie ist gut.

Abg. Dr. Althaus (dfr.): Es ist kein Zweifel, daß für die Regierung eine Verpflichtung vorlag, der Forderung des Militairgesetzes so schnell als möglich nachzukommen. Trotzdem sind 18 Jahre darüber verstrichen. Jetzt, wo eine Reform des Schulwesens bevorsteht, wollen wir daher die Regierung an ihre Verpflichtung erinnern.

Der Antrag Richter wird schließlich mit großer Mehrheit angenommen. Morgen Fortsetzung der Etatsberathung.

⊠ Berlin, 14. Januar. In der Budgetcommission des Reichstags wurde heute die Berathung des Postetats fortgesetzt. Bei Tit. 26 der Ausgaben (11 237 500 ℳ für 14 500 Landbriefträger von 650 bis 900 ℳ) fragt Abg. Graf Behr (Reichspartei), nach welchen Grundsätzen die Landbriefträger eingestellt würden. Die kräftigen jungen Leute würden vielfach dem Dienst der Landwirthschaft entzogen. Director Fischer: Bei der Auswahl der Leute seien nicht Rücksichten auf Ersparnisse maßgebend, sondern auf die Anforderungen des Dienstes, der kräftige junge Leute erfordert. Die Altersgrenze sei 18 Jahre, während sie früher bereits zu 16 Jahren angenommen worden. Fest angestellt würden die Leute erst nach siebenjährigem Probedienste. — Bei Tit. 46 (Vergütungen an Eisenbahnen für Beförderung der zahlungspflichtigen Postgüter 1 400 000 ℳ) wünscht Abg. Schrader (dfr.) Auskunft über die Zeitungsmeldungen über Verhandlungen, betreffend Aenderung der indischen Post. Die Frage sei auch im bayerischen Landtag zur Sprache gekommen. Staatssecretair von Stephan: Die britische Regierung hat Schritte bei Belgien, Oesterreich und bei uns wegen Aenderung der Ueberlandpost gethan, sie sandte höhere Beamte zu Besprechungen. Wir sind ihnen freundlich entgegengekommen, ich glaube aber nicht, daß zunächst etwas dabei herauskommen wird, es scheint sich vorläufig um eine taktische Diversion Englands gegenüber Italien und Frankreich zu handeln. Die Seefahrt über Ostende ist länger und gefährlicher als die jetzt benutzte Route. Uebrigens ist der neue Vertrag mit Italien bereits abgeschlossen und Italien hat seine früheren Forderungen ermäßigt. Im Laufe der weiteren Discussion erklärt Herr von Stephan, vielleicht sei in naher Zukunft eine Aenderung der Beförderungsmittel möglich, vornehmlich in Folge des Baues der türkischen Bahn nach Griechenland, wo dann der Piräus Ausgangshafen und die ganze Constellation sich ändern würde. Der Verkehr habe sich im Laufe der Zeit immer mehr nach Osten verschoben — Marseille, Brindisi, Piräus, endlich vielleicht in Zukunft Bosporus —. Die deutsche Postverwaltung würde selbstverständlich die Conjunctur benutzen. Die Ausgaben im Ordinarium werden darauf unverändert genehmigt. Bei den einmaligen Ausgaben wird als erste Baurate in Berlin zur Herstellung von Postdienstgebäuden an der Köpnicker- und an der Matthäikirchstraße 400 000 ℳ gefordert. Die Referenten Buhl und Lingens wollen vorläufig 100 000 ℳ abgesetzt wissen. Abg. v. Hurne unterstützt diesen Vorschlag, doch die Mehrheit entscheidet sich für die volle Bewilligung. Die Forderung für ein neues Dienstgebäude in Colmar — 100 000 ℳ — wird um 20 000 ℳ gekürzt, für Marienwerder — ebenfalls 100 000 ℳ — um 10 000 ℳ. Die zu einem Umbau für Elberfeld geforderte erste Rate von 80 000 ℳ wird ganz gestrichen. Abgelehnt werden ferner 218 000 ℳ für Danzig, 130 000 ℳ für Forst (Lausitz) und 100 000 ℳ für Warmbrunn. Damit ist der Postetat erledigt. Auf Wunsch des Abg. Dr. Hammacher (nat.-lib.) giebt Director Fischer noch folgende Statistik über die Bestrafungen von Postbeamten im Jahre 1890. Wegen Unterschlagung 46, wegen Urkundenfälschung 42, Eröffnung von Briefstücken 46, sonstiger Verbrechen 128, wegen leichterer Vergehen 92. Abg. Sperlich (Centrum) constatirt, daß es sich meistens um geringe Beträge und um Verfehlungen seitens niederer Beamten handelt. Auch die Abgg. Dr. Hartmann (cons.) und Singer (Soc.) heben hervor, daß die Defraudanten meist ganz junge Unterbeamte seien, denen von den Geschworenen mildernde Umstände zugebilligt würden. Staatssecretair v. Stephan hebt die Integrität der Postbeamten im Allgemeinen hervor. Jeder einzelne Fall werde aufs Gründlichste untersucht. Die Ursachen zu Vergehen liegen keineswegs in zu geringem Gehalt, sehr oft seien auch die Defraudanten nur Hülfsarbeiter und nicht definitiv angestellte Beamte. Der Segen der Arbeit halte die Beamten zumeist auf der richtigen Bahn. Abg. Dr. Hammacher weist darauf hin, daß häufig Unterschlagungen durch die unterlassene Werthdeclaration hervorgerufen würden. Er wünscht im Uebrigen im Plenum noch genauere statistische Angaben. Abg. Schrader wünscht, daß seitens der Verwaltung den öfteren Uebertreibungen in der Presse über Postveruntreuungen entgegen getreten werde. Staatssecretair v. Stephan: Das geschehe hinlänglich, aber man lese im Allgemeinen lieber die Anklage als die Vertheidigung. — Eine Reihe von Petitionen um Erhöhung des zulässigen einfachen Gewichts für Briefe von 15 auf 20 Gramm giebt Herrn von Stephan Veranlassung, sich dagegen zu erklären. Das würde eine große Störung und einen jährlichen finanziellen Ausfall von 4 bis 5 Millionen ergeben. — Nachdem noch der Etat der Reichsdruckerei erledigt worden, vertagte sich die Commission bis Dienstag.

Landtag.

Erste Kammer.

W. Dresden, 14. Januar. Die auf Mittag 12 Uhr angesetzte 12. öffentliche Sitzung eröffnete Präsident Graf Könneritz und trat die Kammer, nach Verlesung der Registrande in die Tagesordnung ein.

Oberbürgermeister Dr. Stübel erstattete den Bericht der zweiten Deputation über die allgemeinen Grundsätze, nach welchen die im Staatshaushaltsetat auf die Finanzperiode 1892/93 vorkommenden Gehaltserhöhungen eingestellt worden sind. Er beantragte, die von der Zweiten Kammer am 10. December 1891 gefaßten Beschlüsse diesseits anzunehmen und demgemäß zu beschließen:

„a) die in den Erläuterungen zum Staatshaushalt für 1892/93 zusammengestellten Grundsätze für die Gehaltsregelung zu genehmigen,

b) sich aber die Prüfung der einzelnen Gehalte bis zur Berathung der einzelnen Etats vorzubehalten."

Frhr. v. Friesen sprach hierauf in allgemeiner Debatte gleichzeitig über das königliche Decret Nr. 2, über die drei ersten Hauptabtheilungen des Etats. Er war erfreut, daß bei der Gehaltsaufbesserung alle Beamtengehalte Berücksichtigung gefunden haben und zollte der vaterländischen Finanzverwaltung für mustergiltige Ausführung alle Anerkennung. Fraglich erschien es ihm, ob es künftig möglich sein werde, allen sich steigernden Anforderungen, welche an den Staat gestellt werden, gerecht zu werden. Insbesondere gaben die Ernährungs- und die Wohnungsverhältnisse zu gerechten Bedenken Anlaß. Man habe alle Ursache, die Landwirthschaft productiv zu erhalten und auch für Aufbesserung besserer Wohnungsverhältnisse z. B. Herbeiführung von Beamtenwohnungen rc. besorgt zu sein. Erfreulich sei es, daß die jetzt nöthigen rund 5 Millionen ohne Erhöhung der Steuerlast für Zwecke der Gehaltsregulirung eingestellt werden können. Zur Begegnung irriger Auffassungen bezüglich der Forsten erläuterte er, daß dieselben nicht — Staatsgut, sondern königliche Domainen — und dem Staate nur zur Nutznießung überlassen worden seien, um daraus die königliche Civilliste zu bestreiten. Da Letztere nur 3 600 000 ℳ betrage, die Domainen aber rund 9 Millionen einbringen, so mache der Staat hierbei ein sehr gutes Geschäft. Er gab anheim, ob es nicht möglich sei, die königl. Civilliste auf andere als bisher bestandene Weise zur Einstellung zu bringen. Der Redner streifte weiter die Redaction der Leipziger Zeitung als Muster für viele andere Zeitungen hin und berührte die uns durch die Handelsverträge drohenden Zollausfälle, deren Betrag uns ebenhin später gänzlich in Verlust gerathen werde, wenn es gelte die Reichsschulden zur Amortisation zu bringen. Er verwahrte sich überdies dagegen, daß seine Ausführungen für Schwarzseherei ausgegeben würden; er sei es allerdings schon gewohnt geworden, daß seine Erörterungen, die durchaus von Wohlmeinen sprechen sollen, von der Presse aller Parteirichtungen angegriffen würden. Mit erneutem Danke gegen die Finanzverwaltung schloß er seine Rede.

Dr. von Wächter zollte der Etatsvorlage ebenfalls alle Anerkennung; dieselbe gewähre eine klare Uebersicht über unser Finanzwesen und verbreite sich in dankenswerther Weise über die Einstellung der Gehaltsaufbesserungen. Mancher Wunsch werde hierdurch Befriedigung, manches Erforderniß Berücksichtigung finden können. Zu weiteren Ausführungen wünschte er auch, daß die ungerechtfertigten Ansprüche unserer Zeit, die sich u. A. in den Lohnbewegungen vielfach kennzeichnen, einer ruhigeren Denkart zum Wohle der allgemeinen friedlichen Entwickelung unserer Verhältnisse Platz machen möchten. Die hohen Aufwendungen für die Bahnbauten in Dresden fand der Redner vollständig gerechtfertigt, wünschte jedoch, daß auch den Bedürfnissen des platten Landes und der kleineren Städte Rechnung getragen werde.

Minister v. Thümmel dankt der Kammer für die wohlmeinende Aufnahme, welche die Etatvorlage gefunden habe und erörtert sodann bezüglich der Anstellungsverhältnisse der kleineren Beamten, daß die brauchbarsten immer zu den nächst höheren Stellen befördert, erste Anstellungen aber bei verschiedenen Ressorts, z. B. beim Forstwesen, den directen Abgaben rc., von bestandenen vorgeschriebenen Prüfungen abhängig gemacht würden. Die Einführung solcher Qualitätsprüfungen sei auch bei anderen Ressorts bereits vorgesehen. Bezüglich des Wunsches anderweiter Aufstellung der Civilliste und Hausetats auf deren Zusammenhang mit der Staatsdomaine, könne er nur auf die Feststellung in §. 22 der Verfassungs-Urkunde verweisen.

Nach dem Schlußworte des Referenten erfolgte die einstimmige Annahme der Deputationsanträge.

Ueber Punct 2 die ordentlichen Staatshaushalts-Etatscapitel 22, 23, 25 bis 31 mit Nachträgen zu Cap. 23 und 31 berichtete Mitglied Hultzsch. Er beantragte folgende Etatspositionen zu bewilligen:

Cap. 22, Civilliste rc., der Vorlage gemäß mit 3 142 300 ℳ,
Cap. 23, Apanagen, im Gesammtbetrage von 504 669 ℳ der Vorlage gemäß,

und

sich damit einverstanden zu erklären, daß der erhöhte Betrag dieser Apanage von 300 000 ℳ bereits vom 1. August 1891 in Anwendung zu bringen sei,

ferner

zu Cap. 23, Titel 4, Apanagen betreffend, die in dem königlichen Decret Nr. 3, einen Nachtrag zum ordentlichen Staatshaushalts-Etat 1890/91 betreffend, in Cap. 23 eingestellten 37 500 ℳ transitorisch nach der Vorlage
Cap. 25, Verzinsung der Staats- und Finanzhauptcassen-Schulden, nach der Vorlage die Ausgaben mit 19 956 276 Mark.
Cap. 26, Tilgung der Staatsschulden nach der Vorlage die Ausgaben mit 9 876 169 ℳ
Cap. 27, auf den Staatscassen ruhende Jahresrenten, nach der Vorlage mit 407 299 ℳ
Cap. 28, Ablösung der dem Domainen-Etat nicht angehörigen Lasten, sowie Abfindungszahlungen bei Rechtsstreitigkeiten, mit 5000 ℳ
Cap. 29, Landtagskosten, nach der Vorlage in der Einnahme mit 2400 ℳ und in den Ausgaben mit 150 900 ℳ,
Cap. 30, Stenographisches Institut, nach der Vorlage mit 36 180 ℳ,
Cap. 31, Allgemeine Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten, nach der Vorlage mit 76 200 ℳ

Die in dem königlichen Decret Nr. 3 befindlichen Nachträge zum ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1890/91 in Cap. 31, Allgemeine Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten, Titel 6 eingestellten 30 000 ℳ

Ohne wichtige Debatte beschloß die Kammer demgemäß. Sitzungsschluß um 2 Uhr.

Nächste Sitzung morgen.

Zweite Kammer.

† Dresden, 14. Januar. 27. öffentliche Sitzung. Beginn Vormittags 10 Uhr.

Am Regierungstische waren anwesend die Herren Staatsminister v. Metzsch, Geh. Räthe v. Charpentier, Jäppelt, Böttcher, Bodel, v. Balle und v. Criegern.

Später erschienen noch die Herren Cultusminister Dr. v. Seydewitz, Geh. Schulrath Kockel und Geh. Finanzrath v. Kirchbach.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung zeigte Abg. Max Namens der ersten Abtheilung an, daß dieselbe zufolge des gestrigen Beschlusses der Kammer den Abg. Dr. Kühlmorgen in die Gesetzgebungs-Deputation gewählt habe.

Die Kammer erledigte in Schlußberathung den schriftlichen Bericht der Finanz-Deputation A. über Cap. 59 bis 69, 71 und 72 des Staatshaushalts-Etats für 1892/93, Departement des Innern betr. (Berichterstatter Abg. Starke) und bewilligte einstimmig und ohne bemerkenswerthe Debatte

Cap. 59 Frauenklinik mit 46 300 ℳ Einnahme und 151 280 ℳ Ausgabe,
„ 59a Hausinspection der Medicinalgebäude mit Kanzlei der Commission für das Veterinärwesen, der thierärztlichen Hochschule und des botanischen Gartens mit 1940 ℳ Einnahme und 14,995 ℳ Ausgabe,
Cap. 59b Landes-Medicinalcollegium mit 50 ℳ Einnahme und 51 600 ℳ Ausgabe,
„ 59c Chemische Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege mit 2510 ℳ Einnahme und 13 324 ℳ Ausgabe,
„ 59d für Krankenbetten zum Ersatze der Kliniken der vormaligen chirurgisch-medicinischen Akademie mit 11 550 ℳ Ausgabe,
„ 59e Ambulatorische Kliniken (Polikliniken) mit 3300 ℳ Ausgabe,
„ 59f Prämien an Hebammen mit 4400 ℳ,
„ 60 Commission für das Veterinärwesen, thierärztliche Hochschule und chemisch-physiologische Versuchsstation mit 25 800 ℳ Einnahme und 99 660 ℳ Ausgabe,
„ 61 Bezirks-Medicinal- und Veterinärbeamte, sowie Beihilfen an Aerzte und Thierärzte in ärmeren Gegenden des Landes mit 219 100 ℳ Ausgabe,
„ 62 Allgemeine medicinal- und veterinärpolizeiliche Zwecke und Veranstaltungen mit 650 ℳ Einnahme und 90 500 ℳ Ausgabe,
„ 63 Beiträge für einige in anderen Capiteln nicht aufgeführte Anstalten, welche allgemeinen Landeszwecken dienen und einige andere Unterstützungen im öffentlichen Interesse mit 36 125 ℳ Ausgabe,
„ 64 Beitrag zu dem Feuerwehrfonds mit 30 000 ℳ,
„ 65 Landarmenwesen mit 500 000 ℳ Ausgabe,
„ 66 Grenzregulirungen mit 3000 ℳ Ausgabe,
„ 67 Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung mit 10 000 ℳ Ausgabe,
„ 68 Militairersatz- und sonstige Militair-Angelegenheiten, in welchen die erwachsenen Kosten aus Militaircassen nicht übertragbar sind, mit 56 800 ℳ Ausgabe,
„ 69 Akademie der bildenden Künste mit 11 960 ℳ Einnahme und 110 270 ℳ Ausgabe,
„ 69a für Kunstzwecke im Allgemeinen mit 80 500 ℳ Ausgabe,
„ 71 Statistisches Bureau mit 9000 ℳ Einnahme und 163 800 ℳ Ausgabe,
und
„ 72 Allgemeine Ausgaben bei dem Departement des Innern mit 15 000 ℳ

Hierauf folgte die Schlußberathung über mehrere Petitionen, und zwar ließ die Kammer, den Deputations-Anträgen entsprechend,

die Petition des vormaligen Bahnwärters Friedr. Hermann Reichardt in Leipzig, um Vermittelung einer Anstellung bez. Gewährung einer fortlaufenden Unterstützung,

die Petition des Sächsischen Gastwirthsverbandes, die Führungszeugnisse der Gastwirthe betr.,

und

die Petition des Sächsischen Turnlehrer-Vereins, um gänzliche Beseitigung der das Turnen betreffenden Uebergangsbestimmung in §. 38 des Schulgesetzes vom 26. April 1873,

auf sich beruhen.

Nächste Sitzung morgen Vormittag 10 Uhr.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

** Leipzig, 15. Januar. Die gestern Abend im Saale der „Drei Mohren" abgehaltene Allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2000 Personen besucht, darunter mindestens 300 Hülfsarbeiterinnen. Einleitend machte der Vorsitzende, Herr Schoeps, darauf aufmerksam, daß die Versammlung tief einschneidende Beschlüsse zu fassen haben werde. Herr Gasch theilte sodann mit, daß am Dienstag Verhandlungen mit den Prinzipalen stattgefunden hätten, welche die Wiederaufnahme der Arbeit seitens der Gehilfen anbahnen sollten; die Prinzipale hätten jedoch keine Nachgiebigkeit gezeigt. Die Entscheidung läge nun bei der Versammlung. Herr Schoeps gab nunmehr kund, daß die Commission die Beendigung des Streiks der Versammlung vorschlage, denn die vorhandenen Mittel seien total erschöpft. Auf denselben Standpunct stellte sich auch Herr Eichler, doch schien es anfangs, daß die allgemeine Stimmung auf Fortsetzung des Streiks hinausliefe. Als jedoch Herr Riedel die Mittheilung machte, daß nur noch überhaupt 5000 Mark vorhanden seien, gab sich eine ziemliche Enttäuschung kund und es wurde schließlich der Antrag Eichler: „Den Streik für aufgehoben zu erklären und die Commission für Tarifangelegenheiten zu beauftragen, die nöthigen Schritte wegen Wiederaufnahme der Arbeit zu thun", mit großer Mehrheit angenommen. Damit ist der Buchdruckerstreik nach neunwöchiger Dauer beendet.

* Berlin, 14. Januar. Der Bundesrath stimmte dem Ausschußberichte über die Paragraphen 3 und 9 des Trunksuchtsgesetzes zu.

* Berlin, 14. Januar. (Abgeordnetenhaus.) Eynern brachte eine von 29 Nationalliberalen unterzeichnete Interpellation ein. Ob die Staatsregierung im Sessionslaufe eine Vorlage einbringen werde, wodurch im Einkommensteuergesetz die bestimmte Geheimhaltung der Steuererklärung durch die Aufhebung der zur Zeit entgegenstehenden älteren Bestimmungen gesichert wird.

* Brünn, 14. Januar. Der aus dem türkisch-serbischen Kriege bekannte serbische General Zach ist gestorben.

* Hamburg, 14. Januar. Der „Hamburgische Börsenhalle" zufolge ist der Vertrag zwischen den deutschen Jute-Industriellen bezüglich Einschränkung ihrer Production, welcher im December 1891 berathen wurde, heute formell in Kraft getreten und der Beginn der Betriebseinschränkung beschlossen worden.

* Paris, 14. Januar. (Senat.) Bei Eröffnung der Sitzung constatirte Leroyer, der Senat schätze die Reformen, dieselben seien jedoch ohne Erschütterungen und Ueberstürzung einzuführen. Die Interessen und Rechte aller Bürger müßten garantirt werden. Die Garantien dürften jedoch nicht zum Instrument der Unterdrückung werden. Sodann fand die Wiederaufnahme der Budgetberathung statt.

* Paris, 14. December. Der „Temps" meldet aus Rom: Der Papst werde den französischen Bischöfen durch den Nuntius Ferrata mittheilen lassen, daß er sich freuen würde, wenn der Vorschlag des Bischofs von Nancy, ein Collectivschreiben über die religiöse Frage in Frankreich zu veröffentlichen, nicht verwirklicht würde. — Die Zeitungen begleiten die Nachricht vom Tode des Herzogs von Clarence mit Worten lebhafter Theilnahme für die königliche Familie und das britische Volk.

* Bern, 14. Januar. Die Commission des Nationalraths für Kriegsbereitschaft stimmte der Vorlage des Bundesraths zu. Die Gesammtsumme des geforderten Credits beträgt 7½ Millionen. Der Bundesrath wurde ermächtigt, eine Anleihe von 5 Millionen aufzunehmen.

* London, 14. Januar. Die Königin ist durch den Todesfall aufs Tiefste erschüttert, ihre Gesundheit hat jedoch nicht gelitten. Die Prinzessin von Wales ist vom Schmerz überwältigt. Die Leichenfeier wird in der königlichen Prinz Georgs-Capelle des Schlosses zu Windsor stattfinden.

* London, 14. Januar. Der Herzog von Clarence befand sich in den ersten Stunden der letzten Nacht wesentlich besser. Gegen 2 Uhr schwanden plötzlich die Kräfte und es trat eine allmälige Erschöpfung ein, welche bis zum Tode andauerte. Aus allen Theilen des Reiches und den Colonien laufen Beileidstelegramme ein. Die Prinzessin-Braut befindet sich in vollkommenster Trostlosigkeit. Die Königin sandte sofort eine Beileidsdepesche an die Eltern des Verstorbenen. Verschiedene Theater sind heute und am Beisetzungstage geschlossen.

* Rom, 14. Januar. Die Kammer nahm die Arbeiten wieder auf. Rudini legte die auf das Uebereinkommen mit Ras Tigre bezüglichen Documente vor. Darauf begann die Berathung der Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

* Rom, 14. Januar. (Kammer.) Bei Berathung der Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn und Deutschland sprachen sich Gianturco und Rudini für die Verträge aus. — Der Präsident und Rudini forderten die Kammer auf, anläßlich des Ablebens des Herzogs von Clarence ihr Beileid auszudrücken. (Langanhaltender lebhafter Beifall.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Uebersicht

über die mit Hauptverkehrsorten in überseeischen Ländern bestehenden Postdampfschiff-Verbindungen.

Aufgestellt bei der kaiserl. Oberpostdirection Leipzig am 11. Januar 1892.

Nach	Abgangshafen	Der Abgang findet statt	Bei regelmässigem Gange der Eisenbahnzüge etc. wird der Anschluss erreicht, wenn der Abgang aus Leipzig spätestens erfolgt	Dauer der Beförderung Tage
Alexandrien (Egypten)	Brindisi	jeden Sonntag Abend	jeden Sonnabend 1.12 fr.	5
		am 21. Januar, 4., 18. Februar früh	am 19. Januar, 2., 16. Februar 1.12 früh	5
		jeden Sonntag 1.0 fr.	jeden Freitag 1.12 fr.	5
	Neapel	am 28. Januar, 4. Februar früh	am 27. Januar, 4. Februar 1.12 fr.	5
	Marseille	jeden Mittwoch 5.0 Abends	jeden Dienstag 1.12 fr.	6½
		am 24. Januar, 7. Februar und am 16., 30. Januar, 13. Februar	am 14., 20., 28. Januar, 5., 11. Februar 7.40 Nachm.	6½
		Auf Verlangen des Absenders auch über Triest. Ab Triest jeden Freitag Mittag, bis Alexandrien 4½ Tage.		
Bahia (Brasilien)	Bordeaux	am 20. jeden Monats und am 25. Januar	am 18. jed. Mts. 7.40 Vm. und am 21. Januar 7.40 Nm.	17, 19
	Southampton	am 28. Januar, 11. Februar	am 26. Januar, 9. Febr. 9.50 Nm.	18—20
	Hamburg	jeden Mittwoch	jeden Mittwoch 11.0 Vorm.	21—23
	Bremerhaven	am 27. Januar, 11. Februar	am 23. Januar, 10. Febr. 7.40 Nm.	29
	Antwerpen	am 24. Januar, 15. Februar	am 27. Januar, 13. Febr. 9.50 Nm.	26
	Lissabon	jed. Mittwoch, sowie am 22. Jan., 4., 20., 26. Februar und am 19. Januar, 1., 15. Februar	jed. Sonnabend, sowie am 1., 21. Januar, 17., 19. Febr. 7.40 Nm. u. am 15., 29. Jan., 12. Febr. 7.40 Nm.	15—21, 15—17
Baltimore (Verein. Staaten)	Bremerhaven	jeden Dienstag und Sonnabend Vormittag	jeden Montag und Freitag 7.40 Nm.	9—10
	Southampton	jeden Mittwoch und Sonntag Nachmittag	jeden Dienstag und Sonnabend 6.55 Vorm.	8—9
	Cuxhaven, Southampton	Fahrten eingestellt		
	Hamburg	am 17., 20., 24., 31. Januar, 3., 7., 14. Februar	am 16., 19., 23., 30. Januar, 2., 6., 13. Februar 9.50 Nachm.	13—14
	Havre	jeden Dienstag und Sonnabend	jeden Sonntag und Donnerstag 7.40 Nachm.	12 bez. 10
	Queenstown	jeden Donnerstag und Sonntag	jed. Dienstag u. Freitag 11.0 Vm.	10
Batavia (Niederl. Indien)	Brindisi	jeden Sonntag Abend	jeden Sonnabend 1.12 fr.	29
	Genua	am 16. jeden Monats und	am 15. jeden Monats 1.12 fr. und	29
		am 28. Januar, 11. Februar	am 27. Jan., 10. Febr. 1.12 fr.	32
	Marseille	am 24. Januar, 7. Februar und	am 21. Jan., 5. Febr. 7.40 Nm. u.	29
		am 21. Januar, 4., 18. Februar	am 19. Jan., 2., 16. Febr. 11.0 Vm.	33
Bombay (Ostind.)	Brindisi	jeden Sonntag Abend	jeden Sonnabend 1.12 fr.	17
Boston (Verein. Staaten)	Bremerhaven	jed. 2. Dienstag und Sonnabend Vormittag	jeden Montag und Freitag 7.40 Nachm.	9—10
	Southampton	jeden Mittwoch und Sonntag Nachmittag	jeden Dienstag und Sonnabend 6.55 Vorm.	8—9
	Cuxhaven, Southampton	Fahrten eingestellt		
	Hamburg	am 17., 20., 24., 31. Januar, 3., 7., 14. Februar	am 16., 19., 23., 30. Januar, 2., 6., 13. Februar 9.50 Nm.	13—14
	Havre	jeden Dienstag und Sonnabend	jeden Sonntag und Donnerstag 7.40 Nachm.	12 bez. 10
	Queenstown	jeden Donnerstag und Sonntag	jed. Dienstag u. Freitag 11.0 Vm.	10
Buenos-Ayres (Argent. Republik)	Bordeaux	am 5. u. 20. jeden Monats und am 25. Januar, 6. Februar	am 3. u. 18. jed. Mts. 7.40 Nm. und am 21. Januar, 4. Febr. 7.40 Nm.	23 bez. 27, 26—28
	Southampton	am 28. Januar, 11. Februar	am 26. Januar, 9. Febr. 9.50 Nm.	25—28
	Lissabon	am 25., 27. Januar, 8., 10., 22. Februar und am 19. Januar, 1., 15. Februar	am 19., 21. Januar, 4., 6., 18. Febr. 7.40 Nachm. und am 15., 29. Jan., 12. Febr. 7.40 Nm.	22—25, 22—25
	Hamburg	am 1., 10. und 20. jeden Monats	am 1., 10. u. 20. jed. Mts. 11.0 Vm.	24—27
	Bremerhaven	am 10. und 25. jeden Monats	am 9. u. 23. jed. Mts. 7.40 Nm.	24
	Antwerpen	am 14. und 28. jeden Monats	am 12. u. 25. jed. Mts. 9.50 Nm.	25
	Genua	am 15., 18., 22., 28. Januar	am 14., 17., 21., 27. Jan., 1.12 fr.	24—28
	Cadix	am 7. jeden Monats	am 2. jeden Monats 7.40 Nm.	28
Calcutta (Ostind.)	Brindisi	jeden Sonntag Abends	jeden Sonnabend 1.12 fr.	20
Capstadt (Süd-Afr.)	Southampton	jeden Sonnabend	jeden Freitag 6.55 Vorm.	21
Colon (Columbien)	Southampton	am 20. Januar, 3., 17. Februar	am 18. Jan., 1., 15. Febr. 9.50 Nm.	21
	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	21
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	20
	Bremerhaven	am 12., 28. Januar, 9., 26., 27. Februar	am 11., 26. Januar, 8., 25., 26. Februar 7.40 Nm.	19—23
Havana (Cuba)	Hamburg	am 2., 15., 18. jeden Monats	am 1., 14., 17. jed. Monats 11.0 Vm.	22—26
	Havre	am 6. u. 21. jeden Monats	am 5. u. 20. jed. Monats 11.0 Vm.	20 bez. 22
	St. Nazaire	am 20. jeden Monats	am 19. jeden Monats 7.40 Nm.	17
	Hamburg	am 7. jeden Monats	am 6. jeden Monats 11.0 Vorm.	29
	Havre	am 10. jeden Monats	am 9. jeden Monats 11.0 Vorm.	23
	Cadix	am 10. u. 30. jeden Monats	am 8. u. 28. jed. Monats 7.40 Nm.	21
	Coruña	am 21. jeden Monats	am 17. jeden Monats 7.40 Nm.	19
		Ausserdem über Bremen—New-York, auf welchem Wege eine wöchentlich dreimalige Verbindung nach Havanna besteht. Beförderungsdauer 13—15 Tage.		
Hongkong (Brit. Bes. in China)	Brindisi	jeden Sonntag Abend und am 21. Januar, 18. Februar	jeden Sonnabend 1.12 früh und am 19. Januar, 16. Febr. 1.12 fr.	33 bez. 35, 30
	Marseille	am 24. Januar, 7. Februar	am 22. Januar, 5. Febr. 7.40 Nm.	33
	Bremerhaven	am 29. Jan., 9., 23. Februar	am 26. Jan., 9., 22. Febr. 7.40 Nm.	42—45
	Queenstown	am 13. Januar, 4., 14. Febr. und am 25. Januar, 25. Februar	am 12. Jan., 2., 12. Febr. 11.0 Vm. u. am 23. Jan., 23. Febr. 11.0 Vm.	41—44, 37
Kingston (Jamaica)	Southampton	am 20. Januar, 3., 17. Februar	am 18. Jan., 1., 15. Febr. 9.50 Nm.	18
		Auf Verlangen des Absenders auch über New-York. Von dort 5 Mal monatlich.		
La Guayra (Venezuela)	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	15
	Bordeaux	am 24. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	20
	Southampton	am 28. Januar, 17. Februar	am 19. Jan., 15. Febr. 9.50 Nm.	19
	Hamburg	am 11., 16. und 28. jeden Monats	am 10., 15. u. 28. jed. Mts. 11.0 Vm.	22 bez. 25
	Havre	am 19. Januar, 2., 22. Februar	am 17., 31. Jan., 17. Febr. 11.0 Vm.	20
	Amsterdam	am 21. Januar, 11. Februar	am 20. Jan., 10. Febr. 6.55 Vm.	19
		Auf Verlangen des Absenders auch über New-York oder über Liverpool oder über Marseille; ab New-York 5 Mal monatlich, ab Liverpool jeden Sonnabend, ab Marseille am 12. j. Mts. Mitt.		
Melbourne	Brindisi	jeden 2. Sonntag (17., 31. Januar, 14. Februar) Abends und am 4. Februar	jeden 2. Sonnabend (16., 30. Jan., 13. Februar) 1.12 früh und am 2. Februar 1.12 fr.	30, 30
	Neapel	jeden 2. Sonntag (24. Januar, 7. Februar) Abends	jeden 2. Sonnabend (23. Januar, 6. Februar) 1.12 früh	30
	Marseille	am 1. jeden Monats	am Vortage jed. Mts. 7.40 Nm.	30
Montevideo (Uruguay)	Bordeaux	am 5. und 20. jeden Monats und am 25. Januar, 6. Februar	am 3. u. 18. jed. Mts. 7.40 Nm. u. am 21. Januar, 4. Febr. 7.40 Nm.	23 bez. 25, 26—27
	Southampton	am 28. Januar, 11. Februar	am 26. Jan., 9. Febr. 9.50 Nm.	24—25
	Lissabon	am 25., 27. Januar, 8., 10., 22. Februar und am 19. Januar, 1., 15. Februar	am 19., 21. Januar, 4., 6., 18. Februar 7.40 Nachm. und am 15., 29. Jan., 12. Febr. 7.40 Nm.	21—25, 23—27
	Hamburg	am 1., 10. und 20. jeden Monats	am 1., 10. u. 20. jed. Mts. 11.0 Vm.	20—27
	Bremerhaven	am 10. und 25. jeden Monats	am 9. u. 23. jed. Mts. 7.40 Nm.	23
	Antwerpen	am 14. und 28. jeden Monats	am 12. u. 26. jed. Mts. 9.50 Nm.	23
	Genua	am 15., 18., 22., 28. Januar	am 14., 17., 21., 27. Jan. 1.12 fr.	21—25
	Cadix	am 7. jeden Monats	am 2. jeden Monats 7.40 Nm.	20
New-York (Verein. Staaten)	Bremerhaven	jeden Dienstag und Sonnabend	jed. Montag u. Freitag 7.40 Nm.	9—10
	Southampton	jeden Mittwoch und Sonntag	jed. Dienstag u. Sonnab. 6.55 Vm.	8—9
	Cuxhaven, Southampton	Fahrten eingestellt		
	Hamburg	am 17., 20., 24., 31. Januar, 3., 7., 14. Februar	am 16., 19., 23., 30. Januar, 2., 6., 13. Februar 9.50 Nm.	13—14
	Havre	jeden Dienstag und Sonnabend	jeden Sonntag und Donnerstag 7.40 Nachm.	12 bez. 10
	Queenstown	jeden Donnerstag und Sonntag	jed. Dienstag u. Freitag 11.0 Vm.	10
Pernambuco (Brasilien)	Bordeaux	am 20. jeden Monats und am 25. Januar	am 18. jed. Mts. 7.40 Nm. und am 21. Januar 7.40 Nachm.	16, 17
	Southampton	am 28. Januar, 11. Februar	am 26. Jan., 9. Febr. 9.50 Nm.	16—18
	Hamburg	am 22. Januar, 19. Februar	am 17. Jan., 10. Febr. 11.0 Vm.	20
	Lissabon	am 20., 25., 27. Januar, 8., 10. Februar und am 18. Januar, 1., 15. Februar	am 16., 19., 21., 30. Jan., 16. Febr. 7.40 Nm. und am 15., 29. Jan., 12. Febr. 7.40 Nm.	15—17, 13—15
Port-au-Prince (Hayti)	Southampton	am 20. Januar, 3., 17. Februar	am 18. Jan., 1., 15. Febr. 9.50 Nm.	17
	Bordeaux	am 18. jeden Monats	am 15. jed. Mts. 7.40 Nachm.	21
	Hamburg	am 2. u. 18. jeden Monats	am 1. u. 17. jed. Mts. 11.0 Vm.	29 bez. 32
	Havre	am 5. u. 22. jeden Monats	am 4. u. 21. jed. Mts. 11.0 Vm.	28 bez. 26
		Auf Verlangen des Absenders auch über New-York. Von dort weiter nach Hayti etwa 4 Mal monatlich.		
Puerto-Cabello (Venezuela)	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	19
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	21
	Southampton	am 28. Januar, 17. Februar	am 19. Jan., 15. Febr. 9.50 Nm.	19
	Hamburg	am 11., 16. u. 28. jeden Monats	am 10., 15. u. 28. jed. Mts. 11.0 Vm.	28 bez. 30
	Havre	am 19. Januar, 2., 19. Februar	am 17., 31. Jan., 17. Febr. 11.0 Vm.	25
	Amsterdam	am 21. Januar, 11. Februar	am 20. Jan., 10. Febr. 6.55 Vm.	30
		Auf Verlangen des Absenders auch über New-York oder über Liverpool oder über Marseille. Ab New York 3 Mal monatlich, ab Liverpool jeden Sonnabend, ab Marseille am 12. jed. Mts. Mitt.		
Quebec (Canada)		Wie nach New York. Von New-York weiter mittelst Eisenbahn nach Quebec in 24 Stunden.		
Rio Janeiro (Brasilien)	Bordeaux	am 5. u. 20. jeden Monats und am 25. Januar, 6. Februar	am 3. u. 18. jed. Mts. 7.40 Nm. u. am 21. Jan., 4. Febr. 7.40 Nm.	19 bez. 20, 20—22
	Southampton	am 28. Januar, 11. Februar	am 26. Jan., 9. Febr. 9.50 Nm.	20—22
	Hamburg	jeden Mittwoch	jeden Mittwoch 11.0 Vm.	24—26
	Bremerhaven	am 25. Januar, 11. Februar	am 24. Jan., 10. Febr. 7.40 Nm.	21
	Antwerpen	am 28. Januar, 15. Februar	am 27. Jan., 13. Febr. 9.50 Nm.	26
	Lissabon	jed. Mittwoch, sowie am 25. Jan., 4., 8., 21., 26. Februar und am 18. Januar, 1., 15. Februar	jeden Sonnabend, sowie am 19., 21. Jan., 4., 17., 19. Febr. 7.40 Nm. u. am 15., 29. Jan., 12. Febr. 7.40 Nm.	17—19, 17—19
		Auf Verlangen des Absenders auch über Genua. Ab Genua 15., 18., 22., 28. Januar. Fahrdauer bis Rio Janeiro 19—21 Tage.		
Sanct Thomas (Dänisch Westind.)	Southampton	am 20. Januar, 3., 17. Februar	am 18. Jan., 1., 15. Febr. 9.50 Nm.	18
	Bordeaux	am 18. jeden Monats	am 16. jeden Monats 7.40 Nm.	17
	Hamburg	am 2., 11., 15., 18., 30. jed. Mts.	am 1., 10., 13., 17., 29. j. Mts. 11.0 Vm.	20—22
	Havre	am 19., 23. Januar, 4., 6., 19., 26. Februar	am 17., 21., 30. Januar, 3., 17., 25. Februar 11.0 Vm.	18
Savanilla (Columbien)	Southampton	am 20. Januar, 3., 17. Februar	am 18. Jan., 1., 15. Febr. 9.50 Nm.	24
	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	21
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	22
	Hamburg	am 16. und 30. jeden Monats	am 15. u. 28. jed. Monats 11.0 Vm.	26
	Havre	am 19. Januar, 2., 19. Februar	am 17., 31. Jan., 17. Febr. 11.0 Vm.	24
Shanghai (China)	Brindisi	jeden Sonntag Abend und jed. 4. Freitag (22. Jan., 19. Febr.) fr.	jeden Sonnabend 1.12 früh und jed. 4. Mittw. (20. Jan., 17. Febr.) 1.12 fr.	28 bez. 29, 34
	Marseille	am 24. Januar, 7. Februar	am 22. Januar, 5. Febr. 7.40 Nm.	35
	Queenstown	am 26. Januar	am 25. Januar 11.0 Vm.	43
Sydney (Austral.)	Brindisi	jeden 2. Sonntag (17., 31. Januar, 14. Februar) Abends und am 4. Februar	jeden 2. Sonnabend (16., 30. Jan., 13. Februar) 1.12 fr. und am 2. Februar 1.12 fr.	37, 36
	Neapel	jeden 2. Sonntag (24. Januar, 7. Februar) Abends	jeden 2. Sonnabend (23. Januar, 6. Februar) 1.12 fr.	37
	Marseille	am 1. jeden Monats	am Vortage jed. Mts. 7.40 Nm.	39
	Queenstown (üb. New-York-San Francisco)	am 24. Januar, 21. Februar	am 22. Jan., 19. Febr. 11.0 Vm.	41
Tampico (Mexico)	Hamburg	am 7. jeden Monats	am 6. jeden Monats 11.0 Vm.	34
	Havre	am 10. jeden Monats	am 8. jeden Monats 11.0 Vm.	32
		Ausserdem über New-York. Von dort tägliche Weiterbeförderung mittelst Eisenbahn.		
Valparaiso (Chile) a) via Colon und Panama	Southampton	am 20. Januar, 3., 17. Februar	am 18. Jan., 1., 15. Febr. 9.50 Nm.	[illegible]
	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	
	Bremerhaven	am 12., 30. Januar, 9., 26., 27. Februar	am 11., 29. Januar, 8., 25., 26. Februar 7.40 Nm.	
b) durch die Magellanstrasse	Hamburg	am 2., 11. u. 18. jeden Monats	am 1., 10. u. 17. jed. Mts. 11.0 Vm.	
	Havre	am 5. u. 22. jeden Monats	am 3. u. 21. jed. Monats 11.0 Vm.	
	Bordeaux	am 23. Januar, 6. Februar	am 21. Jan., 4. Febr. 7.40 Nm.	37—39
	Lissabon	am 27. Januar, 10. Februar	am 23. Januar, 6. Febr. 7.40 Nm.	35—37
	Hamburg	am 28. Januar, 6. Februar	am 25. Januar, 4. Febr. 11.0 Vm.	45—52
	Antwerpen	am 16., 30. Januar, 13. Februar	am 14., 28. Jan., 12. Febr. 11.0 Vm.	42—45
Veracruz (Mexico)	Hamburg	am 7. u. 22. jeden Monats	am 6. u. 21. jeden Mts. 11.0 Vm.	26 bez. 19
	Havre	am 10. u. 25. jeden Monats	am 8. u. 23. jeden Mts. 11.0 Vm.	22 bez. 27
	St. Nazaire	am 21. jeden Monats	am 19. jeden Monats 7.40 Nm.	20
		Ausserdem über New-York. Von dort tägliche Weiterbeförderung mittelst Eisenbahn.		
Yokohama (Japan)	Brindisi	jeden Sonntag Abends und am 21. Januar, 18. Februar	jeden Sonnabend 1.12 früh und am 19. Januar, 16. Febr. 1.12 fr.	44, 37
	Marseille	am 24. Januar, 7. Februar	am 22. Januar, 5. Febr. 7.40 Nm.	44
	Bremerhaven	am 19. Januar, 2., 16., 23. Febr.	am 18. Jan., 1., 15., 22. Febr. 7.40 Nm.	50—57
	Queenstown	am 21. Januar, 4., 14. Februar und	am 19. Januar, 2., 12. Februar 11.0 Vorm. und	38—40
Zanzibar	Neapel	am 25. Januar, 22. Februar	am 24. Jan., 20. Febr. 11.0 Vm.	29
	Brindisi	am 20. Jan., 17. Febr. 12.0 Abds.	am 19. Jan., 16. Febr. 1.12 fr.	28
		am 11. Januar, 25. Febr. Abends	am 20. Jan., 27. Febr. 1.12 fr.	27
		am 10. Januar Abends	am 9. Januar 1.12 fr.	23
		am 14. Februar	am 13. Februar 1.12 fr.	19
	Marseille	am 12. jeden Monats und	am 10. jeden Monats 7.40 Nm. u.	20
		am 27. jeden Monats	am 25. jeden Monats 11.0 Vm.	22

Literatur.

Die Nr. 3 der **Gefiederten Welt**, Zeitschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, R. & M. Kretschmann), enthält: Warum singt der Vogel? (Schluß.) — Amerikanisches Federwild in Deutschland. — Nordamerikanische Vögel in unseren heimischen Fluren und Wäldern. — Die Züchtung der chinesischen Zwergwachtel (Fortsetzung). — Glanzvögel. — Ein Besuch im Zoo (Fortsetzung). — Briefliche Mittheilungen. — Mancherlei. — Anfragen und Auskunft. — Nachruf. — Briefwechsel.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
13. Jan. Abds. 10	742.9	— 5.1	95	NNO 1	klar
14. Jan. Mg. 8	739.0	— 7.7	100	ONO 4	trübe
Nchm. 2	737.0	— 2.9	98	ONO 4	fast trübe

Maximum der Temperatur = — 1°.1. Minimum = — 8°.2.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 14. Januar 8 Uhr Morgens.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	754	O leicht	wolkenlos	— 6
Haparanda	755	N leicht	bedeckt	— 11
Skudesnäs	752	SO stark	bedeckt	0
Stockholm	750	NW mässig	bedeckt	— 5
Kopenhagen	754	NNW leicht	Nebel	— 6
Memel	751	WNW frisch	bedeckt	0
Swinemünde	755	SO leicht	Nebel	— 10
Skagen	754	O leicht	heiter	— 2
Sylt	753	OSO leicht	wolkenlos	— 5
Hamburg	752	O leicht	Nebel	— 11
Helder	751	O leicht	wolkenlos	— 2
Cherbourg	—	—	—	—
Paris	745	N schwach	Dunst	— 3
Münster	748	SW leicht	bedeckt	— 7
Berlin	753	SO schwach	bedeckt	— 8
Kaiserslautern	744	O mässig	wolkenlos	— 6
Bamberg	745	ONO schwach	bedeckt	— 5
Mülhausen i. Elsass	744	NO mässig	bedeckt	— 5
München	742	NO schwach	bedeckt	— 9
Chemnitz	749	ONO mässig	bedeckt	— 5
Wien	749	SO leicht	Schnee	— 4
Prag	749	O schwach	Dunst	— 3
Krakau	753	N leicht	wolkenlos	— 6
Lemberg	753	O leicht	bedeckt	— 9
Petersburg	752	O leicht	bedeckt	— 5
Hermannstadt	751	W leicht	bedeckt	— 3
Triest	741	ONO frisch	bedeckt	+ 2
Clermont	744	NNO leicht	Schnee	0
Cork	750	NW schwach	halb bedeckt	+ 2
Aberdeen	746	SSW schwach	wolkig	+ 1

Uebersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen gestern:

Auf schwachen Schneefall am Vormittag folgte gestern Nachmittag heiteres Wetter mit wenig veränderter Temperatur.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Auch die heutige Wetterkarte zeigt wieder eine ähnlich vielseitig verschiedene Druckvertheilung wie die gestrige. Vom N Englands aus geht ein Depressionsgebiet über SW bis nach Süddeutschland, an der Ostseeküste und im N des Festlandes lagert hoher Druck. Diesem verdanken wir die östliche Luftströmung und das, wenn auch vorwiegend trübe, doch kalte, trockene Wetter.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle für [illegible] in Leipzig.
Für den musikalischen Theil [illegible] Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. [illegible] in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldungen.

* **Berlin**, 14. Januar. Zu der Blättermeldung über die auf Anordnung der Finanzverwaltung erfolgte Niederschlagung des Stempelsteuerprocesses gegen eine niederschlesische Actiengesellschaft für Bergbau bemerkt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: **Nach Klarlegung der thatsächlichen Vorgänge ist die Niederschlagung des Processes erfolgt,** weil es außer Zweifel gestanden hätte, daß den Betheiligten weder die Absicht **der Steuerhinterziehung noch eine wirkliche Fahrlässigkeit zur** Last falle.

* **München**, 14. Januar. (Abgeordnetenhaus.) Bei der Fortsetzung der Berathung des Eisenbahnetats erklärte der Ministerpräsident Freiherr von Crailsheim, die Sachlage hinsichtlich der ungarischen Relactien könne erst nach der Publication der Handelsverträge in Oesterreich-Ungarn übersehen werden. Gegen eine etwaige Beibehaltung der norddeutschen Getreidestaffeltarife würden von der Regierung die erforderlichen Schritte angestellt werden, um eine Schädigung der bayerischen Landwirthschaft zu verhüten. Bei der freundlichen Rücksichtnahme der preußischen Regierung auf Bayern würden diese Schritte sicherlich Erfolg haben, die Localbahnzuschläge seien erst abzuschaffen, wenn die Rentabilität dieser Bahnen eine angemessenere geworden sei. Die Einstellung der Gesammteinnahmen der bayerischen Bahnen in den Etat mit 109 625 686 ℳ wurde bewilligt.

Telegramme.

W-n. **Prag**, 14. Januar. (Privat-Telegramm.) Im ersten Quartal der diesjährigen Brenncampagne wurden in Oesterreich-Ungarn 155 800 hl Spiritus mehr verbraucht und exportirt als erzeugt. Der Verbrauch und Export betrug 641 396 hl, die Erzeugung nur 485 446 hl.

Ö.B.H. **Pest**, 14. Januar. Die von der „Neuen Freien Presse“ mitgetheilten Tarifverträge treten am 1. Februar 1892 außer Kraft, abgesehen von dem das Inland betreffenden Pflaumenvertrag.

Einmalhundert Tausend fremdsprachige Handelsbriefe (1866—1891).

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Wieder liegt in Form einer etwas größeren Visitenkarte mit leider sehr kleiner Schrift gedruckt ein Bericht über die Uebersetzerthätigkeit von Dr. Werber's Bureau, Kirchgasse 5, vor. Es ist eine Uebersicht über die im 26. Jahre des Bestehens der Anstalt ausgeführten Uebertragungen aus und in fünfzehn und mehr Sprachen Europas: je fünf der germanischen und der romanischen Gruppe, drei aus der slawischen Sprachfamilie, dazu Magyarisch und Neugriechisch. Auf das Jahr 1891 kamen 5680 Uebersetzungen. Rechnet man die Gesammtsumme seit 1866 zusammen, so erhält man die enorme Ziffer von **107 268** Uebersetzungen, durchschnittlich also 4125 im Jahr, das macht täglich etwas über 11. Unter diesem Durchschnitt waren die Jahre 1866 bis mit 1877, darüber aber alle folgenden Jahre. Das Maximum weist 1885 mit 6566 Uebersetzungen auf.

Woraus setzt sich nun die letzte Jahressumme, 5680, zusammen? Die romanischen Sprachen (Italienisch voran, dann Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Rumänisch) beanspruchen den Löwenantheil, d. h. mehr als Halbpart, mit 2915. Dann kam die germanische Gruppe — Englisch, Holländisch, Skandinavisch, mit 2270. Für die slawisch-ungarisch-magyarischen Idiome blieben 495 Arbeiten.

Betrachten wir die einzelnen Sprachen für sich, so tritt das Italienische an die Spitze als die am häufigsten vorkommende Sprache der Handelscorrespondenz. Die letztjährige Ziffer waren 1055 Uebersetzungen. Ihm am nächsten kommt das Französische, 1036 Uebertragungen. Hinter beiden langsam drein folgt das Englische, 897 Arbeiten, weiter abwärts das Spanische, 602, und Schwedische, 561 Uebersetzungen. Dann ist das Russische noch nennenswerth. Es kommt so ziemlich auf jeden Tag im Jahre eine Uebersetzung aus der Sprache der Moskowiter.

Die drei erstgenannten Sprachen, zusammen 2988 Uebersetzungen zählend, nehmen die größere Hälfte der Arbeiten überhaupt in Anspruch. Oder will man das Vorwiegen des Italienischen, Französischen und Englischen in Procenten ausgedrückt sehen? Dann kommen 52,6 ins Hundert heraus.

Wie ist es mit dem Spanischen? Es beträgt etwa 12 Procent vom Ganzen, ist also nicht allzu häufig, mithin doch nicht so vereinzelt wie z. B. das spanische Erscheinen des Grafen Egmont bei [illegible].

Die Hagelversicherung im Jahre 1891.

11 Viel früher als gewöhnlich sind diesmal die Hagelversicherungs-Gesellschaften mit Angaben über die wichtigsten Zahlen ihrer Wirksamkeit hervorgetreten, so daß sich heute schon Zusammenstellungen anfertigen lassen, welche früher erst im April möglich wurden. Betrachten wir zuerst das Wachsthum der verschiedenen Gesellschaften, so ergiebt sich folgendes Bild, bei welchem freilich einige weniger Gesellschaften fortgelassen werden mußten. Die Versicherung betrug in Millionen Mark:

	1889	1890	1891
1) Oldenburger	4,7	4,4	3,7
2) Oberbrucher	4,8	5,3	5,1
3) Deutsche für Gärtnereien	6,2	6,6	7,0
4) Ceres	11,0	15,5	17,9
5) Grevesmühler	18,7	18,8	22,6
6) Hagelversicherungs-Bank von 1867	19,4	21,4	20,3
7) Allgemeine Deutsche	19,2	24,8	21,0
8) Magdeburger Wetterschaden	16,1	24,8	30,2
9) Greifswalder	30,0	30,9	31,4
10) Germania	28,9	38,7	23,2
11) Neubrandenburger	37,7	40,8	45,0
12) Leipziger	51,1	51,1	49,5
13) Preußische	56,0	58,9	55,2
14) Hannover-Braunschweig	62,9	61,7	54,9
15) Schwedter	99,5	114,0	113,8
16) Borussia	125,6	137,8	123,4
17) Norddeutsche	508,0	568,7	582,9
zusammen	1094,8	1219,2	1207,0

Diese 17 Gesellschaften umfassen noch nicht die ganze Gegenseitigkeit, indem unter Anderem kleine Verbände in Schleswig, andere in Holstein, eine für den Kreis Dortmund bestehen, indessen Alles, was sonst, dürfte nur etwa 30—40 Millionen Mark Versicherungssumme umfassen, hält mit seinen Angaben zurück und ist ganz unbedeutend.

Die Versicherungssumme ist zwar bei einzelnen Gesellschaften im letzten Jahre gestiegen, im Ganzen jedoch um eine Kleinigkeit zurückgegangen. Verhältnißmäßig am größten war die Zunahme der Magdeburger Wetterschaden mit 87 Proc., dann kommt die Ceres mit 62 Proc., minder nahmen die Schwedter und Norddeutsche mit ca. 14 Proc. zu. Dagegen verlor am bedeutendsten die Germania, gegen welche die Concessionsentziehungs-Klage angestrengt war, die einigen mißgünstigen Concurrenz-Gesellschaften erwünschte Gelegenheit zum Abspenstigmachen der Mitglieder bot. Auffallen müssen in der Tabelle die bedeutenden Unterschiede in den Größen der einzelnen Gesellschaften, die mit 3 Millionen beginnen und allmälig bis 582 Millionen aufsteigen. Man hat lange gestritten, ob eine kleine Gesellschaft oder eine große besser sei, und lassen sich zu Gunsten beider manche Gründe anführen, insbesondere behauptete man, daß die großen Gesellschaften mit billigeren Prämien auskämen. Die Praxis ergiebt indessen, daß dies nicht zutrifft, indem die kleinste Gesellschaft, die Oldenburger, durchschnittlich niedrigere Prämien als die größte, die Norddeutsche, erhebt. Heutzutage ist man zur Ueberzeugung gelangt, daß es auch hier das Richtigste ist, Maß zu halten, und daß gar zu große Gesellschaften ebenso fehlerhaft sind wie gar zu kleine. Wenn demungeachtet die Norddeutsche auf immer größere Ausdehnung hinarbeitet, liegt dies bekanntlich daran, daß ihre Beamten und Directoren Tantièmen von der Versicherungssumme erhalten; je größer die Gesellschaft, desto größer werden auch die Einnahmen ihrer Beamten.

Kommen wir nun zu den Prämien, so existiren zwar über dieselben schon Angaben, indessen doch noch keine officiellen und vollständigen. Wir müssen uns daher vorläufig damit begnügen zu sagen, daß die Beiträge bei den einzelnen Gesellschaften außerordentlich verschieden ausfielen, so daß sich 3 Gruppen bilden lassen. I. Gesellschaften mit weniger als 1 ℳ Beitrag für 100 ℳ Versicherung. In diese Gruppe kommen nur kleinere Gesellschaften, die bereits oben als billig genannte Oldenburger, die Oberbrucher, die Nordschleswigsche, Grevesmühlener und Greifswalder. Die II. Gruppe bilden die Gesellschaften mit 1—2 ℳ Beitrag pro 100 ℳ Versicherung, und hierzu gehören alle großen, die Norddeutsche, Borussia, Schwedter, Preußische, Neubrandenburger, Magdeburger Wetterschaden, Germania, Hagelversicherungs-Bank für Deutschland und Versicherung für Gärtnereien. III. Ueber 2 ℳ erhoben die Allgemeine Deutsche, Leipziger und Hannover-Braunschweiger. Letztere sogar über 4 ℳ. Was nun den Durchschnitt der Prämien betrifft, stellt sich derselbe, eben weil nur kleinere Gesellschaften billig, alle großen aber theuer abschlossen, auf etwa 2 ℳ für 100, d. h. ungemein hoch, wie dies bei dem hagelreichen Sommer nicht zu vermeiden war.

An Schäden mußten über 16 Millionen Mark gezahlt werden, wovon nahezu die Hälfte auf den 1. und 2. Juli fallen. An diesen beiden Tagen und in der zwischen ihnen liegenden Nacht brauste ein Orkan durch Westfalen, das südliche Hannover, Lippe, Braunschweig, Provinz Sachsen und Brandenburg, mit schwerem Hagel die Ernten vernichtend. Der Schaden war so groß, daß der Fürst von Lippe aus seiner Schatulle den Betroffenen, soweit sie nicht versichert waren, ein Gnadengeschenk von 10 000 ℳ spendete. Auch der Oberpräsident von Hannover, von Bennigsen, genehmigte in der Provinz eine Hauscollecte zu Gunsten der Verhagelten, sowie Bildung von Localcomités zu gleichem Zwecke. Die braunschweigische Regierung lehnte jedoch eine desfallsige Petition verhagelter Landwirthe kurz ab, weil an dem Grundsatze festgehalten werden müsse, daß wegen eines Schadens, den der Landwirth leide, weil er nicht gegen Hagel versichert, staatsseitig keine Hilfe gewährt werden dürfe. Das würde gewissermaßen eine Prämie auf Nichtversicherung sein. Nur in einzelnen ganz besonderen Fällen, wo der Einzelne sich allein nicht helfen könne, sei Hilfe aus öffentlichen Mitteln zulässig. Dieser Bescheid ist jedenfalls viel richtiger als jene Hauscollecte für die Landwirthe im reichsten Striche Deutschlands. Solche Hauscollecten und Hagelunterstützungen sind die größten Feinde der Versicherung, indem alle trägen und geizigen Landwirthe veranlaßt werden, sich darauf, statt auf die Versicherung zu verlassen. Im socialbedenklichen Staate muß die Regierung Vorsehung spielen und solche Schäden ertragen, aber in unseren Staaten soll sich der Landmann durch Selbsthilfe schützen und versichern. Sache der Regierung ist es, dafür zu sorgen, daß Versicherungsgesellschaften auf soliden Grundlagen entstehen, und daß nicht die alten großen den kleinen jungen Anfänger durch schmutzige Concurrenz, Verläumdung &c. unterdrücken.

Die bedeutenden Schäden werden hoffentlich für viele bisher nicht versicherte Landwirthe eine kräftige Mahnung zur Versicherung in diesem Frühjahre sein. Die Regierungen haben hierzu wiederholentlich öffentlich aufgefordert, möchten sie das auch in diesem Frühjahre wiederholen.

Vermischtes.

Leipzig, 14. Januar.

*— Lebensmittel-Verkehr auf dem hiesigen Dresdner Bahnhofe im December 1891. I. Empfang: Backwaaren 5818 kg, Bier 253 208 kg, Butter 18 247 kg, Colonialwaaren 307 926 kg, Conserven 1156 kg, Eier 107 951 kg, frische Süßwasserfische 28 593 kg, frische Seefische und Austern 1848 kg, geräucherte Fische 507 kg, frisches Fleisch 58 kg, geräuchertes Fleisch 3618 kg, Gemüse 526 kg, Geflügel 108 697 kg, Heringe 197 kg, Hefe 1645 kg, Kartoffeln 184 703 kg, Käse 1017 kg, Malz 10 480 kg, Mehl 608 081 kg, Mineralwasser 162 kg, frisches Obst 22 884 kg, getrocknetes Obst 26 418 kg, Südfrüchte 177 000 kg, Spirituosen 1186 kg, Wein 13 472 kg, Wild 3493 kg und Zuckerwaaren 30 505 kg. Im Ganzen bezifferte sich der Eingang an Lebensmitteln auf 1 979 449 kg, von denen 309 284 kg auf Stückgüter und 1 670 165 kg auf Wagenladungsgüter entfielen. II. Versandt: In Mengen von mindestens 5000 kg: Backwaaren 45 602 kg, Bier 186 123 kg, Butter 5625 kg, Colonialwaaren 281 589 kg, Eier 39 119 kg, geräucherte Fische 15 415 kg, Gemüse 30 580 kg, Heringe 15 481 kg, Hefe 9021 kg, Kartoffeln 15 028 kg, Käse 11 941 kg, Malz 5000 kg, Mehl 297 902 kg, getrocknetes Obst 26 572 kg, Südfrüchte 33 809 kg, Schmalz und Fett 9689 kg, Spirituosen 87 416 kg, Wein 62 781 kg und Zuckerwaaren 84 845 Kilogramm. An Lebensmitteln überhaupt wurden ausgeführt: 1 214 117 kg, von denen 800 287 kg auf Stückgüter und 413 830 Kilogramm auf Wagenladungsgüter entfielen. — III. An Lebensmitteln wurden im Ganzen befördert: 1 109 571 kg Stückgüter und 2 083 995 kg Wagenladungsgüter, zusammen 3 193 566 kg. Im December 1890 belief sich die gesammte Lebensmittelbeförderung auf 1 078 224 kg Stückgüter und 2 230 765 kg Wagenladungsgüter, zusammen auf 3 308 989 kg. Demnach blieb der Lebensmittelverkehr des December 1891 gegen den seines Vorjahres zurück um 148 770 Kilogramm Wagenladungsgüter, übertraf ihn aber um 31 347 kg Stückgüter, so daß sich der Ausfall im Ganzen beschränkte auf 115 423 kg.

× **Erfurt**, 14. Januar. Es ist die Rede davon, daß schon jetzt Erörterungen über die anderweite Abgrenzung der königl. Eisenbahn-Betriebsamts-Bezirke in Thüringen stattfinden, die sich nach Fertigstellung der verschiedenen neuen Bahnlinien nöthig machen dürfte. Angeblich ist geplant, ein neues Betriebsamt in einer Stadt zu errichten, die einem der thüringischen Kleinstaaten angehört.

Berlin, 14. Januar. Die Gläubiger-Versammlung des Kaiserbazars beschloß, wie bereits gestern erwähnt, daß die Gläubiger-

SLUB
Wir führen Wissen.

commission und die Direction wegen Mangel an Betriebscapital morgen den Concurs anmelden sollen. Der Status per 31. December weist 2 204 000 ℳ Passiven und 2 704 355 ℳ Activen nominell auf. Das Actiencapital ist vollständig verloren. Die Gläubiger dürften ca. 60 Proc. erhalten.

§ Die Besteuerung des Sprits in Spanien mit 160 Pesetas wird nach der Erklärung der spanischen Regierung auch bei Verlängerung der Handelsverträge eintreten. Die deutschen Spritfabriken müssen also auf den Verlust des Absatzgebietes rechnen, das ihnen noch 1890 20 000 Tonnen abnahm. Da deutscher Spiritus der Hauptartikel im Verkehr mit Spanien gewesen ist, wird die Herabsetzung des enormen Zolles eins der Hauptziele bei einem neuen Vertrage sein müssen.

§ Halle, 14. Januar. Von heute ab ist der probeweise Fernsprechverkehr zwischen den Theilnehmern der hiesigen Stadtfernsprecheinrichtung einerseits und denen der gleichen Einrichtung in Schönebeck, sowie der Fernsprecheinrichtung für die Kreise Halberstadt, Oschersleben ꝛc., nämlich der Fernsprecheinrichtungen in Blankenburg a. H., Gröningen, Neuwegersleben, Oschersleben, Osterwieck, Quedlinburg, Thale und Wernigerode andererseits, durch Vermittelung der Fernsprechverbindungsanlage Halle-Magdeburg eröffnet worden.

Hamburg, 13. Januar. Nach der „Köln. Volksztg." haben wir kürzlich mitgetheilt, daß eine Gesellschaft mit einem Capital von 3 000 000 ℳ unter der Firma: „Westdeutsche Sprengstoff-Gesellschaft", The West-German Explosives Co. Ld., Actiengesellschaft in Hamburg (Zweigniederlassung Düsseldorf), sich zu bilden und die Grundstücke und Gerechtsame für den Bau und Betrieb dieser Sprengstofffabrik zu erwerben beabsichtige. — Wie die „H. B.-H." erfährt, ist die nachgesuchte Concession seitens der Regierung nicht bewilligt worden.

*— Brauerei Wickbold Actien-Gesellschaft in Königsberg i. Pr. Nach Abschreibungen von 45 523,52 ℳ werden dem Reservefonds 1009,06 ℳ überwiesen, während der Gewinn im Betrage von 20 121,87 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen wird. Eine Dividende gelangt somit für das Jahr 1890/91 nicht zur Vertheilung.

*— Der Centralverein der nordböhmischen Wollindustriellen hat am 13. d. M. — wie unser Correspondent aus Reichenberg meldet — eine Resolution beschlossen, in welcher er anerkennt, daß die neuen Handelsverträge der Wollindustrie zwar günstig sind, die Minderung des Kammgarnzolles aber diese Branche ziemlich empfindlich schädige. Er lege das Hauptgewicht auf die Stabilität der Zölle auch nach unten und die von höchster Stelle gemachte Zusage der Besserung der politischen Beziehungen zu den Balkanstaaten. Er stimme im Allgemeinen dem Berichte des Referenten Dr. Hallwich zu, müsse sich aber gegen die Zollfreiheit der Wollgarne aussprechen. — Es liegt somit wieder eine Stimme für die Handelsverträge von einer der maßgebendsten industriellen Corporationen Nordböhmens vor.

*— Regulirung der österreichischen Valuta. Eine anscheinend officiös inspirirte aus Pest datirte Darlegung, welche, wie wir bereits mitgetheilt haben, darauf hinauslief, daß, selbst im günstigsten Falle, vor dem Frühjahr 1893 an eine entscheidende Operation gar nicht zu denken sei, machte den Eindruck, daß sie darauf berechnet ist, Börsenspeculationen vorzubeugen. Diesen Eindruck bestätigen die nachstehenden, der „N. F. J." aus Wien zugehenden Mittheilungen vom 12. d. M.: In unterrichteten Regierungs- und Finanzkreisen ist man einer viel weniger pessimistischen Ansicht über die Aussichten der Valutaregulirung als das „Fremdenblatt". Es liegen ganz bestimmte Anzeichen vor, daß die Frage der Valutaregulirung die Finanzministerien beider Reichshälften sehr lebhaft beschäftigt und daß die Dinge weiter gediehen sind, als man vielfach glaubt. Die großen Cassenbestände beider Finanzminister, die bereits gesicherten ansehnlichen Goldvorräthe in beiden Reichshälften, die geradezu glänzenden Schätzungen, welche sowohl Oesterreich als Ungarn für das Jahr 1890 zu verzeichnen haben, drängen nach Ansicht der maßgebenden Finanzkreise um so mehr zur baldigen Inangriffnahme der Währungsreform, als die nächsten Monate eine ausgesprochene Geldflüssigkeit bringen werden und die politische Ruhe die nöthige Sicherheit zur Aufnahme der Baarzahlungen verleiht. Daß man in Ungarn der baldigen Inangriffnahme der Währungsreform freundlich gegenübersteht, ist allgemein bekannt; aber auch in Oesterreich hat das Zusammentreffen günstiger Umstände in den maßgebenden Kreisen eine Wandlung der Anschauungen erzeugt und die Regierung hegt bezüglich der möglichst raschen Durchführung der Währungsreform keine principiellen Bedenken. Die öffentliche Meinung drängte in beiden Reichshälften nach der Stabilisirung der Valuta in Gold und eine ganze Reihe von Anzeichen spricht, wie schon erwähnt, für die Annahme, daß bereits das Jahr 1892 die Entscheidung betreffs der Währungsfrage bringen werde."

D.B.Bd. Rom, 13. Januar. Die Minister Rudini, Luzzatti, und Colombo haben heute Nachmittag neue Informationen an die italienischen Delegirten in Zürich vereinbart. Man erfährt, daß die Schweiz unannehmbare Vorschläge gemacht habe, man hofft indeß trotzdem auf einen günstigen Ausgang, da die Schweiz sonst unverhältnißmäßig größeren Schaden haben würde als Italien.

*— Neue Münzen der Vereinigten Staaten. Nach Angabe des Münz-Directors in Washington sollte am 2. Januar 1892 in den Münzwerkstätten zu Philadelphia, San Francisco und New-Orleans mit dem Prägen der neuen Halbdollar-, Vierteldollar- und Zehncents-Silberstücke begonnen werden.

+ Mexikanische Werthpapiere. In Deutschland befinden sich viele Millionen Mark mexikanischer Werthpapiere, beträgt doch die 6proc. consolidirte mexikanische äußere Schuld allein 214 Mill. Mark und die 6proc. Eisenbahn-Obligationen 55 Millionen. Diese Papiere sind bei uns beliebt, weil sie bei den niedrigen Coursen eine Verzinsung von etwa 7 Proc., somit ungefähr das Doppelte von dem geben, was man von inländischen Staatspapieren erzielt. Freilich hält man die Mexikaner auch nicht für so sicher als unsere Consols, wenngleich bis jetzt die Zinsen prompt gezahlt wurden und voraussichtlich auch, so lange Frieden drüben herrscht, weiter gezahlt werden. Gerade in Bezug auf den Frieden sind in jüngster Zeit Nachrichten zu uns gekommen, welche wohl Beunruhigung bei ängstlichen Gemüthern hervorrufen können. Ein gewisser Catarino Garza ist an der mexikanisch-amerikanischen Grenze als Führer bewaffneter Schaaren aufgetreten und bemüht sich, eine Revolution oder etwas Aehnliches hervorzurufen. Da wir aus den letzten Vorgängen in Brasilien und Chili gesehen haben, wie leicht Revolutionen bei diesen heißblütigen Abkömmlingen der Spanier und Indianer entstehen, so heißt es jene Vorgänge in Mexiko mit größter Aufmerksamkeit beobachten. Bis jetzt sind dieselben ohne jede Bedeutung und zwar aus dem Grunde, weil die amerikanische Regierung mit der mexikanischen Hand in Hand geht und dem Garza, soweit sie irgend kann, entgegen tritt. Der „New-York Herald", das größte amerikanische Blatt, spricht dem Garza jede politische Bedeutung ab und nennt ihn gar nicht anders, als den Banditen. Nach den Angaben, welche wir bekommen, ist dies entschieden die allein richtige Bezeichnung. Die amerikanische Regierung hat die Grenze von Texas, wo Garza sich aufhält, stark mit Truppen besetzt und bemüht sich eifrig die Banditen zu fangen. Nach den Aussagen des Beamten der Vereinigten Staaten Ygleisas bestand die Bande Ende December aus etwa 200 Personen, die sich indessen nicht wie ein fester Truppenkörper zusammen halten können, sondern zersprengt in kleinen Abtheilungen bald auf mexikanischem, bald auf amerikanischem Gebiete längs des Rio Grande sich verstecken. Ygleisas verfolgte mit amerikanischen Truppen unter Capitain Hardie eine größere Abtheilung und trieb sie über den Fluß. Dort fanden sie sehr bald mexikanische Soldaten — es befinden sich ein paar Tausend Mann an der Grenze — und jagten sie nach Texas zurück. Etwa am 26. December trafen Mexikaner auf 13 Banditen, tödteten 3 und verwundeten andere. Die Banditen zogen sich auf eine größere Bande, zu welcher sie gehörten, zurück, zusammen 92 Mann, verloren am andern Tage wieder einen Mann und verschwanden dann. Solche Herumtreiber giebt es in jenem wenig bevölkerten Lande seit Jahren, sie plündern, wie es auch Garza thut, irgend einen Herrensitz aus, jagen dann auf den gestohlenen Pferden, bis sie auf den Weidegründen überall in Hülle und Fülle finden, viele Meilen weit fort, und halten sich dort still versteckt, bis der Raub verzehrt ist. Es giebt dort Gebirge mit unbewohnten Schluchten und Wäldern, in die sich so leicht keines Wanderers Fuß verirrt. Am 4. Januar wird dann aus Mexiko telegraphirt, daß wieder eine Bande auf amerikanischem Terrain durch die dortigen Truppen angegriffen, zersprengt und theilweise gefangen sei. So viel man bis jetzt beurtheilen kann, hat die Bewegung nichts zu bedeuten und droht der Regierung auch nicht die mindeste Gefahr.

Technisches.

ₓ. Eine anscheinend höchst werthvolle Legirung findet sich in den nordamerikanischen Fachblättern beschrieben; sie besteht aus 100 Theilen Kupfer und 6 Theilen Antimon. Der Herstellungsproceß besteht in dem Schmelzen des Kupfers, worauf das Antimon zum Zusatz gelangt; beide Metalle werden innig verrührt und unter Zusatz von etwas Holzasche, Magnesium und kohlensaurer Kalk in den Schmelztiegel gegossen. Diese Zusätze verhindern jedwede Porosität und erhöht beim Guß die Dichte des Metalls. Die Legirung kann gewalzt, geschmiedet und gelöthet werden, wie das Gold, dem es nach Polirung täuschend ähnelt. Die Goldfarbe bleibt sogar unter der Einwirkung von Ammoniak und Salzhaltigen Dämpfen unverändert. Die Kosten der Legirung sind per Pfund mit 25 Cents in Barren angegeben.

*— Goldähnliches Silber. Die Untersuchungen des Amerikaners Carey Lea, über die allotropischen Modificationen des Silbers, die in blauer und goldähnlicher Färbung von ihm dargestellt wurden, haben auch in der Gelehrtenwelt die größte Sensation hervorgerufen; erinnern sie doch lebhaft an die zahllosen Bemühungen der Alchemisten des Mittelalters, „Gold zu machen", während sie sich, wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz bemerkt, doch auf das Wesentlichste von jenen oft mehr als mysteriösen Versuchen durch den rein wissenschaftlichen Untergrund unterscheiden, der diesen jüngsten „Goldmacher-Arbeiten" sein Gepräge verleiht. Diese merkwürdigen Färbungen des Silbers rühren „keineswegs", wie Mellon annimmt, von einer Legirung des Metalls mit wenn auch noch so geringen Mengen anderer Körper her, sind deshalb durchaus nicht in Analogie mit den Veränderungen im Aussehen und in den Eigenschaften zu bringen, die z. B. chemisch reines Eisen durch Verbindung mit wechselnden Mengen von Kohlenstoff, Silicium ꝛc. ꝛc. erleiden. Denn die von Lea dargestellte goldähnliche allotropische Modification des Silbers läßt sich in dünnen Platten auf rein mechanischem Wege, nämlich durch den leisesten Druck in gewöhnliches Silber zurückverwandeln. Es genügt zum Beispiel, eine Glasstange mit leichter Pressung über eine solche Platte von allotropischem goldähnlichen Silber zu führen, um darauf Streifen von gewöhnlichem Silber zu hinterlassen. Taucht man nun eine derartig behandelte Platte in eine Lösung von Ferrocyankalium, so wird sie roth oder blau, während die auf ihr gezogenen Streifen durch ihre verschiedene Reaction beweisen, daß sie aus gewöhnlichem Silber bestehen. Dadurch ist auf das Klarste constatirt, daß in der That eine allotropische Modification des Silbers vorliegt, die in ihrem Aussehen ganz dem Golde gleicht.

*— Merkwürdige Lichterscheinungen des Fluorgases. Bei den Nachforschungen nach den Quellen der Lichterzeugung durch andere Mittel als die der Verbrennung entdeckte der Gelehrte H. Moissan das eigenthümliche Verhalten des Fluorgases in dieser Richtung, nachdem ihm vorher die vollkommene Isolirung desselben gelungen war. Nebenbei bemerkt, scheint das Fluorgas dem Ideal der Alchemisten insofern ganz nahe zu kommen, als es Lösungsfähigkeit für alle Körper besitzt. Nach einem Berichte des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz wird es durch Elektrolyse unter Anwendung der sinnreichsten Vorkehrungen gewonnen, die durch seine spröde Natur bedingt sind. Bringt man nun das Fluorgas mit anderen Elementen in Berührung, so entsteht eine Reihe von Flammenerscheinungen, so vereinigt es sich z. B. mit Wasserstoff unter Explosion sogar bei 23 Grad und in der Dunkelheit. Läßt man das Fluor in eine Atmosphäre von Wasserstoff ausströmen, so tritt eine sehr heiße, blaue, roth geränderte Flamme am Ende der Röhre auf. Auch mit fein vertheilter Kohle verbindet es sich bei gewöhnlicher Temperatur unter Lichterscheinung. Sehr intensive Lichtentwickelungen zeigen sich bei der Vereinigung mit Brom, Jod, Phosphor und Arsen und Bor, und zwar ebenfalls in der Kälte. Doch weitaus die schönste aller dieser wunderbaren Wirkungen chemischer Thätigkeit ist die Reaction zwischen Fluor und Silicium. Die kalten Krystalle dieses letzteren Körpers werden sofort weißglühend und verbinden sich mit einander unter Entwickelung einer sehr heißen Flamme und Bildung von einer Unzahl von Sternen, die nach allen Richtungen hin sprühen. Der Zukunft bleibt es vorbehalten, diese wunderbaren Lichterscheinungen bei der Verbindung des Fluors mit anderen Elementen in gewöhnlicher Temperatur profitlich auszunützen.

Sch. Elektrische Schaluppe. Das Seebauamt des Hafens von Toulon macht seit einigen Wochen interessante Versuche mit der durch elektrische Kraft bewegten Schaluppe „Trincelle". Täglich zwei Mal durchschneidet das schmucke Boot die Rhede, sämmtliche mit Dampf getriebene Fahrzeuge weit hinter sich lassend. Zwei Behältnisse enthalten die Accumulatoren und eine sehr einfache Maschine läßt die liegende Welle spielen. Da weder Brennmaterial, noch Schlot oder Kessel vorhanden sind, gleitet das kleine Fahrzeug ohne Rauch und Geräusch, wie ein Geisterschiff, über die Wellen.

Landwirthschaftliches.

S. In der Winterszeit kann nicht nachdrücklich genug darauf hingewiesen werden, wie wichtig es ist, dem Vieh durch einen gut temperirten Stall, Reinlichkeit und trockenes Lager eine gute Pflege angedeihen zu lassen. Was man in dieser Hinsicht versäumt, läßt sich durch Fütterung, und wäre sie noch so ausgesucht, nicht wieder gut machen. Bei einem kalten Stall, und obendrein bei feuchtem Lager, leiden die Thiere ganz entschieden und gehen in ihrem Wohlbefinden und Gedeihen zurück. Auch empfiehlt es sich dringend, ihnen die Tränke im Winter wenigstens lauwarm zu verabreichen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Wird vom Wechselaussteller das von ihm unterschriebene Wechselformular unausgefüllt dem Wechselgläubiger übergeben, so erhält nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenat, vom 24. October 1891 dieser damit nur die Ermächtigung zur Ausfüllung mit dem im Wechselverkehre üblichen Inhalte; zu diesem Inhalte gehört der Domicilvermerk nicht, und der Wechselgläubiger hat dem die Einrede der Arglist erhebenden Aussteller gegenüber seine Ermächtigung zur Domicilirung des Wechsels zu beweisen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 14. Januar. Ueber das Vermögen des Handelsmanns und Inhabers eines Putz- und Modewaarengeschäfts Franz Bernhard Richard Taubert zu Leipzig-Lindenau, Waldstraße 23, ist heute, am 14. Januar 1892, Nachmittags 3½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Anschütz hier. Wahltermin: am 30. Januar 1892, Vormittags 11½ Uhr. Anmeldefrist: bis zum 16. Februar 1892. Prüfungstermin: am 26. Februar 1892, Vormittags 12 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 13. Februar 1892.

Handelsregister.
Am 12. Januar eingetragen:

Die Firma F. F. M. Kunde in Leipzig-Gohlis (Feldstraße Nr. 20) und als deren Inhaber Herr Friedrich Ferdinand Max Kunde daselbst. — Das Ausscheiden des Herrn Max Kunde als Mitinhaber aus der Firma J. C. Schuster & Co. in Leipzig-Gohlis — jetzt in Leipzig-Eutritzsch. — Das Erlöschen der Firma Hugo Kabisch in Leipzig-Gohlis.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.
Eingetragen die Firma:

Geschwister Meisel in Kirchberg. Inh. Fräulein Ida Natalie Ulrike Meisel und Fräulein Helene Johanne Ulrike Meisel, beide in Kirchberg.

Veränderungen:

Unter der bisherigen Firma H. Schubert in Ernstthal ist am 1. Januar d. J. eine offene Handelsgesellschaft mit dem Sitze in Ernstthal errichtet worden. Herr Friedrich Hermann Schubert in Ernstthal ist aus der Firma ausgeschieden. Die Herren William Ferdinand Unger und Friedrich Paul Schubert, beide in Ernstthal, sind nunmehr Inh. der Firma. — Herr Theodor Sewald, früher in Hohenstein zuletzt in Lugau wohnhaft, ist in Folge Ablebens aus der Firma Gebr. Sewald in Hohenstein ausgeschieden.

Erloschen die Firmen:

Carl Köhler in Schandau. — Thiemer & Schüttger in Bischofswerda. — [illegible] & Co. in Ernstthal.

Tarifwesen.

§ Der im mitteldeutschen Verbandsgütertarife enthaltene Ausnahmetarif 20 für den Seehafenverkehr mit Stettin wird aufgehoben, da während eines Jahres nicht eine einzige Sendung zu den Sätzen desselben befördert ist. Bei der demnächst bevorstehenden Neuberechnung des mitteldeutschen Tarifs wird der Ausnahmetarif 20 wegfallen.

Verloosungen.

WTB. Petersburg, 14. Januar. Gewinnziehung der russischen Prämienanleihe von 1864: 200 000 Rbl. Serie 8193 Nr. 5, 75 000 Rbl. Serie 19 909 Nr. 18, 40 000 Rbl. Serie 19 736 Nr. 8, 25 000 Rbl. Serie 1606 Nr. 8; je 10 000 Rbl. Serie 12 080 Nr. 4, Serie 11 509 Nr. 20, Serie 15 426 Nr. 25; je 8000 Rbl. Serie 19 288 Nr. 16, Serie 17 881 Nr. 8, Serie 10 010 Nr. 40, Serie 9995 Nr. 35, Serie 4167 Nr. 22; je 5000 Rbl. Serie 7466 Nr. 29, Serie 4408 Nr. 16, Serie 15 269 Nr. 5, Serie 18 408 Nr. 40, Serie 15 230 Nr. 8, Serie 5098 Nr. 20, Serie 15 585 Nr. 18, Serie 1033 Nr. 12; je 1000 Rbl. Serie 8063 Nr. 36, Serie 10 718 Nr. 43, Serie 5210 Nr. 37, Serie 1787 Nr. 39, Serie 12 307 Nr. 3, Serie 243 Nr. 47, Serie 13 540 Nr. 39, Serie 15 166 Nr. 43, Serie 3868 Nr. 13, Serie 14 583 Nr. 5, Serie 10 160 Nr. 26, Serie 16 538 Nr. 34, Serie 17 400 Nr. 6, Serie 4403 Nr. 48, Serie 16 811 Nr. 40, Serie 17 749 Nr. 30, Serie 16 192 Nr. 11, Serie 2327 Nr. 2, Serie 6304 Nr. 34, Serie 17 300 Nr. 36.

Leipziger Börse am 14. Januar.

Der heutige Verkehr bewegte sich in ziemlich engen Grenzen, weil einerseits die vorliegenden Aufträge von Belang nicht waren und andererseits die Börse selbst angesichts der wenig befriedigenden Meldungen, die aus den tonangebenden Märkten eingelaufen waren, Unternehmungslust vermissen ließ. Selbst die Anlagewerthe, welche bekanntlich bisher sich ziemlich umfangreicher Geschäftsabschlüsse zu erfreuen hatten, sind im Ganzen nur in mäßigen Beträgen gehandelt worden. Von den Dividendenpapieren traten nur eine sehr kleine Anzahl schon bisher bevorzugter Werthe mit etwas mehr Nachdruck an die Bildfläche des Verkehrs. Trotz des im Ganzen stillen und daher wenig belangreichen Verkehrs bewahrte doch die Tendenz im Allgemeinen noch immer einen festen Ton. Das Angebot trat nirgends in umfangreicher Weise oder in drängender Form hervor, was zur Folge hatte, daß die Course durchschnittlich sich ziemlich gut behaupten konnten.

Dem Verkehre in den deutschen Staatspapieren mangelten kräftigere Bewegungen; die Nachfrage trat gewissermaßen in zögernder Weise auf und die gehandelten Summen umfaßten fast durchweg nur Beträge, welche auf Bedeutung keinen Anspruch erheben konnten. Courserhöhungen erlitten 3procentige Reichsanleihe, welche 0,30 einbüßten, ebenso gingen 3procentige Consols um 0,20 zurück, dagegen wurden 4proc. Reichsanleihe und Consols 0,10, resp. 0,20 höher bewerthet; 3½proc. Consols sind eine Kleinigkeit unter gestriger Notiz umgegangen. Sächsische Rente fest, große Januar-Juli-Stücke profitirten 0,20 resp. 0,15, 3½proc. Sachsen, à 500 Thlr., verkehrten zu 98,80 resp. 99,50, Landrentenbriefe in kleinen Appoints 0,25 höher, ebenso 4proc. Landesculturr. 0,35 anziehend, 3½proc. Leipziger Stadtscheine zum Theil etwas nachgebend, dagegen 1884er 0,15 höher. Pfandbriefe der Creditanstalt wurden 0,25 über gestriger Notiz gern genommen, Erbländer fest und fehlend, 3½proc. Landwirthschaftliche Creditbriefe gewannen 0,25 und Centralbodenpfandbriefe 0,10. Altenburger Landesbank-Obligationen stiegen um 0,50.

Der Eisenbahnactienmarkt war ziemlich fest, doch nicht sonderlich belebt. Gehandelt wurden: Buschtiehrader A und B (+ 0,25, resp. + 0,40), Mainzer (+ 0,25), Aussig-Teplitz, Lemberger, Weimar-Gera Stammactien (+ 0,25), desgleichen Prioritätsactien, Böhmische Nordbahn (— 0,75), Graz-Köflach (— 0,25) und Localbahn (— 0,50); niedriger stellten sich ferner Lübeck-Büchen (— 1,50), Nordwestbahn (— 1,10), Lombarden (— 1) und Ostpreußische Südbahn (— 0,50), dagegen gewannen Dux-Bodenbach 2 und Gotthardbahn 1 Proc. Gesucht blieben Altenburg-Zeitzer Prioritätsactien.

Der Bankenmarkt war bei wenig fester Haltung unbelebt. Im Verkehr kamen Leipziger Credit (— 0,50), und zwar wurden solche mehrfach gehandelt, Leipziger Bank (— 0,50) und Sächsische Bank. Credit- und Sparbank blieben zu gestriger Notiz verlangt. Gothaer Privatbank besserten sich um 0,50, Mitteldeutsche Credit um 1, Reichsbank 0,25 höher gefragt. Billiger waren Commandit (— 1,25), Handelsgesellschaft (— 0,50), Dresdner Bank (— 1) und Zwickauer Bank (— 1).

Die Industrieactien waren fest, verschiedene solcher Werthe gingen mit Preisbauten aus dem Verkehre hervor, wie Korbisdorfer (+ 0,75), Gohliser Stamm-Actien (+ 3), Dortmunder Union (+ 0,40), Gelsenkirchen (+ 1), Hibernia (+ 1), Deutsche Werkzeug (+ 0,50), Wiede (+ 1,50), Zimmermann (+ 0,10), Leipziger Kammgarnspinnerei (+ 1), Stöhr (+ 1), Reitz (+ 0,50) und Sächsische Lederindustrie (+ 2). Hallesche Zucker-Raffinerie verkehrten zu gestriger Notiz, ebenso Germania; Norddeutscher Lloyd befestigten sich, Hartmann (— 1,75) ziemlich belebt. Mansfelder Kuxe gingen 5 ℳ unter gestriger Notiz um, Glauziger hatten etwas Geschäft zu der um 1 Proc. ermäßigten Notiz, Meuselwitzer Vorzugsakt Stamm-Actien begegneten 5 ℳ höher einiger Frage, Döhlen-Gottmannsdorf gewannen 0,75, Zeitzer Paraffin 0,25 und Sächsisch-Thüringische je 1 Proc., während Concordia 5 ℳ billiger Nehmer nicht fanden.

Der Markt für Eisenbahn-Prioritäten war ziemlich belebt; größeres Geschäft entwickelte sich in Buschtiehrader und Altenburg-Zeitzer, ferner kamen zur Geltung: Südbahn, Localbahn, Aussig-Teplitz, Leipzig-Dresdner, Böhmische Nordbahn, Salzkammergut, Lemberger und Dux-Bodenbach Silber, steuerfreie Lemberger fehlten. Mainzer 0,25 höher begehrt.

Ausländische Staatsfonds schwächten sich zum Theil etwas ab und sind nur vereinzelt gehandelt worden. Umsätze fanden in Silberrente, ungarischer Goldrente und 5proc. Rumäniern statt.

Wechsel ruhig und wenig verändert, London in beiden Sichten je 1 ₰ nachgebend, ebenso schwächte sich kurzes Holland um 15 ₰ ab, dagegen ist kurzes Wien um 15 ₰ gestiegen.

Sorten still. Oesterreichische Noten wurden um 10 ₰ höher bewerthet, dagegen drückten sich Rubelnoten um 1,50 ℳ.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 13. Januar. Nach anfänglicher Festigkeit war die Börse durchweg schwach. Der Umsatz der Actien betrug 408 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 3 560 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 110 000 Unzen. Die Silberankäufe für den Staatsschatz betrugen 162 000 Unzen zu 90,80—90,90.

London, 13. Januar. Wechsel-Course. Rupees 1 s 4⅜ d. Dollars (Hongkong etc.) 3 s 1⅝ d. — Taels (Shanghai etc.) 4 s 1⅛ d.

Wollberichte.

*Antwerpen, 14. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. Januar 4,45 Fres., Februar-März 4,42 Fres., April 4,45 Fres., Mai-Juni 4,50 Fres., Juli-August 4,50 Fres., September-December 4,55 Fres. Umsatz 110 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Mailand, 13. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 308 B. europäische, 32 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 14 000 kg. Die Preisdifferenzen erschweren das Geschäft, Markt daher ruhig.

Lyon, 13. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 36 B Organzin, 27 B. Tramen, 75 B. Gregen und hat 52 [illegible] gewogen im Gesammtgewicht von 14 402 kg. Geschäfte belebt, Preise [illegible].

New-York, 2. Januar. (N.-Y. H.-Z.) Fremde Manufacturwaaren. Das Movement während der Woche ist nicht unbedeutend gewesen, die f. ebeuirten Posten repräsentiren indessen grösstentheils frühere Orders auf Frühjahrswaaren, wogegen neue Bestellungen nur dürftig einliefen und minimale Neu-[illegible] in sich begriffen. Käufer vermieden es, wie dies stets am Schlusse des Jahres der Fall, sich in grössere Engagements einzulassen, um kein zu grosses Obligo in das neue Jahr hinüber zu nehmen. Im Leinendepartement ist übrigens in einigen Sorten ein verhältnissmässig gutes Geschäft gemacht worden. Der Burlapmarkt war zwar ruhig, doch hat in Sympathie mit Dundee eine weitere Avance stattgefunden. Die Jute-ernte in Kalkutta scheint beinahe vollständig erschöpft zu sein. In den übrigen Artikeln haben wesentliche Veränderungen nicht stattgefunden.

Havre, 13. Januar, Abends. Baumwolle fest, Januar 49⅛, März 49⅞, Juni 50⅝, September 51⅝. — Indigo fest, Januar 5,35, März 5,35, Mai 5,35, Juni 5,35.

New-York, 13. Januar. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig aber stetig zu einer Erhöhung von 3 Points für nahe Monate und 6 Points für entfernte Monate, Januar unverändert. (Undeutlich gemeldet.) — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 4 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 31 000 Ballen geschätzt.

Landeshut, 13. Januar. Garnbörse. Bei gutem Marktbesuch wurden für feinere Nummern Flachsgarne höhere Preise bezahlt. Towgarne waren gefragter.

Manchester, 13. Januar. Garn- und Stoffe. Der Markt war ruhig, aber fester auf Baumwolleneinflüsse.

Hamburg, 13. Januar, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Januar 67¼, Februar 65¾, März 63¼, April 62½, Mai 62¼, Juni 61¾, Juli 61¼, August 60¾, September 60, October 59¾, November 59, December 58¾. — Tendenz: Ruhig. Umsatz 12 000 Sack.

*Hamburg, 14. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. Januar 67,75, Februar 65,50, März 63,50, April 62,50, Mai 61,50, Juni 60,75, Juli-August 60,50, September 60,25, October 59,25, November 58,50, December 58,25. Behauptet.

*Havre, 14. Januar, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 76,25, Mai 75,50, September 74,50. Ruhig.

WTB. Hamburg, 14. Januar, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 14,65 — März 14,87½, per Mai 15,47½, per August 15,77½. Fest.

London, 13. Januar. Zucker. 96 proc. Javazucker loco 16½, stetig, Rüben-Rohzucker loco 14⅝, matt. Thee, chinesischer ruhig, indischer fester. Reis fest, do. ordinairer fest. Kaffee, stetiger, fair Channel Rio per Januar 57 s 9 d, per März 56 s 3 d, per Mai 54 s 6 d, per September 52 s 6 d. Reis ruhig, aber stetig. Jute stramm. Schellack T. N. Orange per Februar 63 s. Kautschuk fein Para 2 s 9 d. — Gewürz-Auction: Cassia lignea geschäftslos. Nelken ½ d niedriger. Ingwer fest. Chillies fester. Muscatnüsse 1 d niedriger. Piment ¼ d höher. Sago ruhig. Tapioca fest. Macis stetig. Pfeffer ruhig, schwarzer Penang 3⅞ d, Singapore 3⅝ d, weisser 6⅜ d. — Oele. Leinöl 19 s 9⅜ d, Januar-April 19 s 6 d, Rüböl raff. 25 s 6 d. Baumwollöl raff. 19 s 9 d, Januar-April 19 s 6 d. Terpentinöl 25 s.

Magdeburg, 14. Januar. Zucker. L Preise für greifbare Waare mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade II. 28,75 ℳ, Gemahlene Raffinade 29,50—28,75 ℳ, Gemahlene Melis I. 28,00 ℳ, Krystallzucker I. 29,50 ℳ. Tendenz: Fest. — [illegible] Kornzucker excl. von 92 Proc. 18,65 ℳ, Kornzucker Rendement 88proc. 17,50—17,60 ℳ, Nachproducte Rendement 75procentiger 15,20—16,40 ℳ. Tendenz: Ruhig. II. Terminpreise [illegible] Steuervergütung ℳ. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement, frei auf Speicher Magdeburg. Notirung, frei an Bord Hamburg. Januar 14,65 ℳ Br., 14,57½ ℳ G., Februar 14,57½ — 15,00 ℳ bez., 15,05 ℳ Br., 15,00 ℳ G., März 15,25 ℳ Br., 15,20 ℳ G., April 15,35 ℳ bez., 15,37½ ℳ Br., 15,32½ ℳ G., Mai 15,60—15,45 ℳ bez., 15,47½ ℳ Br., 15,45 ℳ G., Juni 15,57½ ℳ Br., 15,50 ℳ G., Juli 15,57½ ℳ Br., 15,52½ ℳ G., August 15,50 ℳ Br., 15,40 ℳ G., October-December 13,52½ ℳ Br., 13,47½ ℳ G. Tendenz: Stetig.

*— Liquidationspreise am 14. Januar, Mittags 12½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Rohzucker frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
Januar	14,57½ ℳ	14,67½ ℳ	— ℳ
Februar	14,75 „	15,00 „	— „
März	14,90 „	15,20 „	— „
April	15,02½ „	15,32½ „	— „
Mai	15,12½ „	15,45 „	— „
Juni	15,20 „	15,50 „	— „
Juli	15,30 „	15,60 „	— „
August	15,40 „	15,70 „	— „
October	13,17½ „	13,47½ „	— „
November	13,17½ „	13,47½ „	— „
December	13,17½ „	13,47½ „	— „

Aus dem Rheingau, 12. Januar. Wein. Im Geschäfte herrscht völlige Ruhe, da der Handel jedenfalls das Ergebniss der Frühjahrs-Weinversteigerungen abwarten will. Bei kleineren und mittleren Weingutsbesitzern, die nicht versteigern können, lagern noch viele gute und feinere Weine aus 1889 und 1890, ganz abgesehen von dem vielen „Neuen", der sich übrigens immer kräftiger im Fasse baut. Diesen kleinen Winzern wäre ein annehmbarer Verkauf jetzt willkommen, denn die Weinbergsarbeiten nehmen dieses Jahr besonders viele Mittel in Anspruch. (Rh. Cur.)

Bremen, 14. Januar. (Telegramm.) Petroleum 6,75 bez. Stramm.

London, 13. Januar. Kupfer, Chili 45⅝ £, per 3 Monat 46⅛ £, best selected 50 £ 10 s. Zinn Straits 90 £ 17 s 6 d, 3 Monat 91 £ 5 s 0 d, engl. 91 £ 10 s. Blei, span. 11 £ 2 s 6 d, engl. 11 £ 10 s. Zink gewöhnliche Marken 22 £ 10 s, bes. 22 £ 15 s, gewalztes schlesisches 24 £ 15 s.

Rotterdam, 14. Januar. (Telegramm der Herren M. u. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 54⅝, Billiton 54 ℔.

London, 14. Januar, Mittag. (Telegramm der Herren M. u. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 90, Austral 90⅞ £.

WTB. Glasgow, 14. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 s.

Hamburg, 13. Januar. Fische. Marktbericht der zur Preisfeststellung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Im Grosshandel erzielte Preise: Steinbutt 1,40—1,50 ℳ, Seezungen 1,60—1,70 ℳ, kleine 1,10 ℳ, Rothzungen 80 ₰, Zander 50—60 ₰, Schellen, grosse 20—25 ₰, Karpfen, lebende 80 ₰, Schellfische 25 ₰, do. gefrorene 10—18 ₰, Silberlachs 1,60 ℳ, Hummer, lebende 2,40 ℳ, Heringe, frische 6 ℳ per Kiste, Cabliau 20—25 ₰ per Pfd., Rochen 15 ₰. Für den St. Pauli-Fischmarkt traf ein: der Fischerdampfer „Plateau", sowie Zufuhren von auswärts. Tendenz fest.

Viehmärkte. Schweinfurt, 13. Januar. Die Märkte des Jahres 1892 nahmen einen günstigen Anfang. Der heutige Rindviehmarkt war für einen Wintermarkt ganz gut und mit sehr schöner Waare des rothgelben Frankenschlags betrieben; auch viele norddeutsche Käufer hatten sich eingefunden. Besonders gesucht waren schwere Ochsen zur Ausfuhr, welche sehr hoch — fast höher — als zur Zeit des stärksten Einkaufs in den Monaten Juli-August — mit 1072 bis 1084 ℳ (58—64 Carol.) das Paar, einzelne Paare selbst bis zu 1200 ℳ (66 Carol.) bezahlt wurden. Mittelochsen kosteten 814—945 ℳ (44—50 Carol.), 2jährige Stiere je nach Qualität 620—800 ℳ (34—43 Carol.) das Paar, 1½jährige Stiere 80—130 ℳ, 1½- bis 2jährige Stiere 160—240 ℳ, Kühe 120 bis 250 ℳ das Stück. Schweinemarkt gleichfalls gut bestellt, Saugschweine in Folge starken Auftriebs zur Ansicht im Preise ziemlich billig, 15—20 ℳ, Läufer 30—50 ℳ das Paar, auch die fetten Schweine wurden fast sämmtlich von fremden Händlern aufgekauft, wodurch die Preise etwas stiegen und sich auf 50—52 ₰ das Pfund Fleischgewicht stellten. Nächster Viehmarkt 27. Januar. I. Schafmarkt Dienstag, 26. Januar, I. besonderer Pferdemarkt Mittwoch, 3. Februar.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhof zu Leipzig am 14. Januar 1892.

Zum Verkaufe standen:	Lebendgewicht (I. Qualität)	Schlachtgewicht (I. Qualität)	Lebendgewicht (II. Qualität)	Schlachtgewicht (II. Qualität)	Lebendgewicht (III. Qualität)	Schlachtgewicht (III. Qualität)	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
134 Rinder, davon²							101	13
29 Ochsen	—	—	—	63	—	60	19	3
7 Kalben	—	70	—	60	—	60	7	—
68 Kühe	—	68	—	58	—	54	56	12
17 Bullen	—	68	—	60	—	58	17	—
467 Kälber³	62*	—	58	—	56	—	465	2
318 Schafvieh⁴	60	—	56	—	53	—	296	22
980 Schweine, davon³ (bei 20 kg Tara)	—	—	—	—	—	—	759	141
727 Landschweine	59	—	56	—	53	—	706	21
48 Bakonier	58	—	—	—	—	—	8	40

1739 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 65 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgabzug berechnet.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 406 Rinder (davon 179 Ochsen, 29 Kalben, 139 Kühe, 59 Bullen), 751 Kälber, 555 Schafe, 1966 Schweine, davon 1857 Landschweine, 94 Bakonier. In Summa 3680 Schlachtthiere.

Geschäftsgang: ¹ mittelmässig, ² und ³ schleppend, ⁴ mittelmässig.

§ Halle a. S., 14. Januar. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen fest, 210—226 ℳ, feinster märkischer und ausländischer über Notiz, Rauh- 200—210 ℳ. — Roggen fest, 225—236 ℳ, Fremder Western bis 238 ℳ — Gerste. Brau- ruhig, 175—190 ℳ, Futter 160—170 ℳ — Hafer ruhig, 150—160 ℳ, neuer 155—160 ℳ — Mais, amerikanischer Mixed 160 ℳ ohne Angebot, Donau- 170—178 ℳ, neuer ungarischer bis 168 ℳ — Raps ohne Angebot, 255—275 ℳ — Rübsen, Sommerrübsen 235—240 ℳ — Erbsen, Victoria-, matt 225—285 ℳ, feinst über Notiz — Wicken 145—165 ℳ — Kümmel [illegible]. Sack per 100 kg Netto ohne Handel. — Stärke fest. Pass von 100 kg brutto per 100 kg Netto, Hall. prima Weizen- fest, 40,00—40,50 ℳ, abfallende Sorten billiger. Maisstärke 39,50—40,00, incl. Sack für 100 kg brutto 39,00—40,00 ℳ, abfallende Sorten billiger. — Ermittelte Preise des Grosshandels per 100 kg Netto. — Linsen 30 bis 62 ℳ — Bohnen 19,50—20,00 ℳ — Kleesaaten Rothklee 80—105 ℳ, Weissklee 80—120 ℳ, Schwedischer Klee 80—140 ℳ, Esparsette 25—27 ℳ, Luzerne ohne Angebot. — Mohn blau 56—58 ℳ, grau — ℳ, neuer noch nicht gehandelt. — Futter-Artikel fest, Futtermehl 15,00—16,00 ℳ, Roggenkleie 13,50—14,00 ℳ, Weizenschalen 11,75—12,25 ℳ, Weizengriesskleie 11,75—12,25 ℳ, Malzkeime 12,00—13,00 ℳ, Sonnenblumenkuchen 11,50—12,00 ℳ. — Oelkuchen 14—15 ℳ — Mais 19,00—19,50 ℳ — Rüböl —,— ℳ — Petroleum 23,50 ℳ — Solaröl [illegible] 19,50 ℳ — Spiritus per 10 000 Literprocent still, Kartoffel- mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 69,50, do. mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 50,00 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 14. Januar. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,10	Paris lang	80,55
do. lang	167,60	Wien kurz	172,60
Brüssel kurz	80,70	do. lang	171,70
do. lang	80,45	Petersburg kurz	197,35
London kurz	20,33½	do. lang	195,—
do. lang	20,31½	Warschau kurz	197,75
Paris kurz	80,75		

Frankfurt a. M., 14. Januar. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,35	Oesterr. Südbahn	80⅞
Paris do.	80,50	Graz-Köflacher	238⅞
Wien do.	172,80	Prag-Duxer Prior.-A.	118⅞
Ungar. 4proc. Goldrente	93,—	Mainzer	114,70
Böhmische Nordbahn	162	Oesterr. Credit	251
Buschtiehrader Lit. B	209⅞	Berliner Disconto-Comm.	176,60
Galizische Carl-Ludwig	181⅞	Prag-Duxer St.-A.	67⅞
Oesterr. Staatsbahn	254⅞	Dresdner Bank	134,50
Tendenz: Ruhig.			

Frankfurt a. M., 14. Januar. (Abendbörse.)

Credit	251	Disconto	175,50
Franzosen	253⅜	Berliner Handelsgesellsch.	131,60
Lombarden	80⅞	Dresdner Bank	134,80
Gotthardbahn	130,30	Darmstädter Bank	—
Galizier	—	Laurahütte	111,—
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	138,—
Schweizer Centralbahn	127,40	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	—	Schweizer Nordostbahn	107,60

Wien, 14. Januar, 10 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	332,—	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	293,12½	Ungar. 4proc. Papierrente	103,15
Franzosen	29 ,75	Ungar. 4proc. Goldrente	106,80
Lombarden	[illegible]	Marknoten	57,95
Galizier	210,—	Napoleons	9,35½
Nordwestbahn	—	Bankverein	111,—
Elbethalbahn	—	Länderbank	208,30
Oesterr. Papierrente	229,25	Tabakactien	164,50
Tendenz: Fest.	93,60½		

Wien, 14. Januar. (Schluss-Course.)

Oesterr. Goldrente	110,75	Böhmische Westbahn	346,—
Oesterr. Silberrente	93,25	Buschtiehrader Lit. A	—
Ungar. Goldrente	108,80	Buschtiehrader Lit. B	474,—
Credit-Actien	29 ,50	Graz-Köflach	—
Lombarden	90,62	Nordwestbahn	211,50
Staatsbahn	290,50	Wechsel auf London	117,95
Elbethalbahn	228,50	Napoleonsd'or	9,35½
Böhmische Nordbahn	188,—	Deutsche Reichsbanknoten	57,92
Tendenz: Schluss schwächer.			

Rio de Janeiro, 13. Januar. Wechsel auf London 12⅞ d.

WTB. Liverpool, 14. Januar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 12 000 B. Stimmung: Steigend. Import 10 000 B.

WTB. Liverpool, 14 Januar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Amerikaner ¹⁄₁₆ höher. Indische träge. Middling amerik. Lieferung: Januar-Februar 4⁷⁄₆₄ Verkäufer, Februar-März 4⁹⁄₆₄ do., April-Mai 4¹¹⁄₆₄ do., Juni-Juli 4¹⁵⁄₆₄ do., August-September 4¹⁹⁄₆₄ d Käufer.

Schifffahrt.

Wasserstände am 14. Januar.

Dresden — 2,75. — Magdeburg + 1,21 (starker Eisgang). Rosslau + 1,51 (viel Treibeis). — Calbe (Unterpegel) + 1,30. — Trotha + 2,26.

Eingetroffen: in Lissabon (13/1) der Royal-Maildampfer „Thames" von Brasilien.

Passirt: Lizard (14/1) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Ascania" von New-York.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnell-Dampfer „Aller" (Ueberfahrt ca. 7 Tage) schliesst heute um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

Schiffsbericht von Heinr. Heinzelmann, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe: am 13. Januar: „Oldham" von Grimsby, „Mary Franchetti" von Frankreich, „Westmoreland" von Liverpool, „Cumberland" von Dundee, „Federation" von Goole, „Tijuca" von Süd-Amerika, „Scharlachberger" von Brit. Indien.

Abgegangene Schiffe: am 13. Januar: „Gothland" nach Liverpool, „Georgian" nach Spanien.